

DAS MÖBELBUCH

SCHÖNHEIT DER ARBEIT

**FACHSCHRIFTENREIHE DES AMTES
„SCHÖNHEIT DER ARBEIT“**

Fachschriftenreihe des Reichsamtes „Schönheit der Arbeit“

Folgende Bände sind erschienen:

- Band 2: Das Möbelbuch Schönheit der Arbeit
- Band 3: Der Umkleideraum, Wasch- und Baderaum in gewerblichen Betrieben
- Band 4: Abortanlagen gewerblicher Betriebe
- Band 5: Die Unterbringung von Mannschaften auf deutschen Seeschiffen
- Band 6: Speiseräume und Küchen in gewerblichen Betrieben
- Band 7: Das Kameradschaftshaus im Betrieb (I. Teil)
- Band 10: Wohn- und Tagesunterkünfte für Bauarbeiter
- Band 16: Schönheit der Arbeit im Bergbau

Alle Bände wurden herausgegeben vom Reichsamt „Schönheit der Arbeit“ und erschienen im Verlag der Deutschen Arbeitsfront

In Vorbereitung:

- Band 1: Neuaufbau der Arbeitswelt
- Band 8: Das Kameradschaftshaus im Betrieb (II. Teil)
- Band 9: Grünanlagen
- Band 11: Bauten des Reichsamtes „Schönheit der Arbeit“
- Band 12: Büro- und Verwaltungshäuser
- Band 13: Gemeinschaftshäuser
- Band 14: Freizeitstätten „Kraft durch Freude“
- Band 15: Die neue „KdF.-Bühne“
- Band 17: Sportstätten im und beim Betrieb

DAS MÖBELBUCH

SCHÖNHEIT DER ARBEIT

ENTWURFE:

Professor Karl Nothhelfer

Baurat an der Bauschule für Raumgestaltung, Berlin

158 Modelle, dargestellt in 262 Abbildungen



Herausgegeben vom Reichsamt „Schönheit der Arbeit“

Verlag der Deutschen Arbeitsfront, Berlin, 1942



126985

Bei der Entwicklung der Modelle wurden wir unterstützt von der Wirtschaftsgruppe Holzverarbeitende Industrie mit ihren Untergruppen Büromöbelindustrie, Serienmöbelindustrie, Sitzmöbel, Tische, ferner von den Reichsinnungsverbänden des Tischler- und Drechslerhandwerks und verschiedenen Amtsstellen der Deutschen Arbeitsfront.

Die zeichnerischen Arbeiten wurden teilweise im Atelier Professor Karl Nothhelfer und teilweise im Amt „Schönheit der Arbeit“ durchgeführt.

Buchgestaltung: Hans Prinzler

Dritte, vollkommen veränderte Auflage. 11.—18. Tausend. Alle Rechte vorbehalten. Copyright 1942 by Verlag der Deutschen Arbeitsfront GmbH., Berlin C2. Druck: Buchdruckwerkstätte GmbH., Berlin SW 68. B 1088

01536/09

Inhalt

	Seite
Vorwort	7
Sitzmöbel	9
Stühle	13
Bänke	32
Polstermöbel	38
Gartenmöbel	40
Tische	49
Kantinentische, Anrichten, Geschirrwagen	49
Schreibtische	61
Schreibmaschinentische	77
Telefon- und Abstellische	82
Zeichentische und -gestelle	84
Sitzungstische	86
Ausstellungstische	87
Schränke	88
Umkleideschränke und kombinierte Schränke	88
Büroschränke und Regale	94
Zeichenschränke	106
Kleiderständer und Vorhangstangen	108
Beleuchtungskörper aus Holz	113

Entwürfe von Professor Karl Nothelfer:

Modell-Nr.:	105	205	1301	408a	506	1603
	106	205a	1302	410	507	1604
	107	206	1303	411	508	703
	108	207	1304	412	1501	704
	109	208	1305	413	1502	705
	110	208a	1306	413a	1503	706
	111	209	1350	413b	1504	708
	111a	209a	1351	414	601	709
	113	210	401	415	601a	1701
	113a	301	401a	416	602	1702
	114	302	401b	417	603	1703
	114a	302a	402	418	605	801
	116	303	402a	418a	606	802
	117	304	402b	420	611	803
	118	304a	403	425	611a	1801
	120	306	403a	1401	612	1802
	121	306a	405	1402	612a	1803
	122	306b	406	501	613	1804
	201	308	406a	502	614	1901
	202	308a	407	503	615	1902
	203	309	407a	504	1601	1903
	204	310	408	505	1602	1904
						1905

Industrie-Modelle:

Modell-Nr.:	101	103	115	123	191
	102	104	115a	124	192

Entwürfe Architektur-Abteilung DAF.:

Modell-Nr.:	171	311	315d	626	628
	171a	312	416b	627	629
	310a	315c	427		

Entwürfe von Professor Daum:

Modell-Nr.:	181	183	186	187
-------------	-----	-----	-----	-----

Vorwort

Das Amt „Schönheit der Arbeit“ sah sich vor die Aufgabe gestellt, für den schaffenden Menschen im Werkraum und Büro, in der Kantine und im Umkleideraum Möbeltypen zu entwickeln, die den Anforderungen nach einer sauberen Arbeitsstätte und zugleich auch einer würdig gestalteten Form entsprachen. Aus der großen Fülle der von der Industrie hergestellten Einrichtungsgegenstände konnte manches ohne große Umarbeit übernommen werden, anderes hingegen entsprach nicht unseren Anforderungen, und vieles andere war überhaupt nicht vorhanden. Im Zusammenwirken mit Industrie und Handwerk wurden Typen entwickelt, die

1. unseren Mindestanforderungen gerecht wurden,
2. weitgehend die vorhandenen und bestens bewährten Herstellungsweisen übernahmen,
3. es erlaubten, ohne vertuernd zu wirken oder den Materialverbrauch zu erhöhen, die auf diesem Gebiet bisher üblichen Holzstärken anzuwenden.

Bei der Gestaltung war höchste Gebrauchsfähigkeit oberstes Gesetz. Eine große Rolle spielt dabei die Vermeidung scharfer Holzkanten, die im Gebrauch abgestoßen werden und starken Verschleiß der Kleidung mit sich bringen.

Von fast allen Gegenständen, die in unserem Buch abgebildet sind, liegen im Amt „Schönheit der Arbeit“, Berlin-Wilmersdorf, Kaiserallee 25, Werkzeichnungen im Maßstab 1 : 1 vor, die alle diejenigen gegen Erstattung der Kosten (Lichtpausgebühren) erwerben können, die sich zur Einhaltung der Gütebestimmungen und der Grundsätze des Amtes „Schönheit der Arbeit“ schriftlich verpflichten. Sie erhalten dann einen sogenannten Zulassungsschein und sind berechtigt, diese Modelle herzustellen.

Berlin, Juli 1942

Nothhelfer

Sitzmöbel

Aus der Vielzahl der in Deutschland erzeugten Industriestühle wurde eine Anzahl Stühle ausgewählt. Dabei ergab es sich, daß Typen mit geringfügigen Maßverschiebungen unseren Ansprüchen genügen konnten, bei anderen wieder war eine größere Überarbeitung notwendig, teilweise wurde „aus zwei Modellen eins gemacht“, und dort, wo Lücken im Herstellungsprogramm vorhanden waren, wurden neue Typen geschaffen. Um von vornherein eine Übernahme der Typen in die Fabrikation sicherzustellen, wurden selbstverständlich die Arbeitsgänge wie auch die Zuschnittmaße der Hölzer ohne Änderung beibehalten.

Erfreulicherweise konnten wir feststellen, daß trotz der großen Industrialisierung auf diesem Gebiet noch Reste von landschaftsgebundenen Typen vorhanden waren; zum Beispiel gab es im niedersächsischen Küstengebiet noch einen Stuhl mit Binsensitz (Rest des ostfriesischen Stuhles), in Südwestdeutschland Stühle bäuerlicher Herkunft usw. Wir haben auch hier reinigend gewirkt, die Stühle vom alten Beiwerk entkleidet und den Typ wieder hergestellt, soweit die serienmäßige Anfertigung solche Wünsche gestattet. Aus der Menge der auf dem Markt vorhandenen Arbeitsstühle (Hocker, Zeichenhocker, Schreibmaschinen-Drehstühle und Schreibtisch-Drehsessel), haben wir eine kleinste Auswahl, die den von uns gestellten Anforderungen hinsichtlich Zweckmäßigkeit und Haltbarkeit entspricht, aufgenommen und durchgebildet.

Bei sämtlichen Sitzmöbeln fällt der Sitz mit Neigung nach hinten ab.

Da bisher für Stühle noch keine RAL-Vereinbarungen (Lieferbedingungen) vom Reichsausschuß für Lieferbedingungen beim Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit geschaffen wurden, gelten für unsere Modelle nachfolgende Grundsätze, die selbstverständlich während der Kriegszeit der veränderten Rohstofflage anzupassen sind:

Lieferbedingungen für Sitzmöbel (Gütebedingungen)

Um die Herstellung gütetechnisch einwandfreier Sitzmöbel zu erreichen, sind die nachstehenden Lieferbedingungen aufgestellt worden. Sie gelten für Wohnraum-, Büro-, Kantinen- und Gartensitzmöbel aus Holz, soweit es sich um die Modelle Amt „Schönheit der Arbeit“ handelt.

Die Sitzmöbel müssen in Übereinstimmung mit den „Lieferbedingungen für Möbel und Innenausbau aus Holz (Gütebedingungen) RAL 430 B“ bzw. den an ihre Stelle tretenden jeweils gültigen RAL-Lieferbedingungen hergestellt sein. Ferner sind die nachstehend aufgeführten zusätzlichen Anforderungen zu erfüllen.

Bei allen Sitzmöbeln ist die Höhe des Sitzes hinten wenigstens um 10 mm niedriger als vorn zu halten, um eine nach hinten geneigte Sitzfläche zu erzielen.

a) Holzart und Holzbeschaffenheit

Die Sitzmöbel sind im allgemeinen aus Harthölzern wie Buche, Eiche, Rüster, Esche, Birke, Birnbaum, Kirschbaum, Nußbaum oder ähnlich beschaffenen harten und festen Hölzern herzustellen. Weichholz, das zu Sitzen verwendet wird, die unfurniert und ohne Belag bleiben, muß aufrecht stehende Jahresringe haben und, wenn nötig, entharzt sein. Es darf nur gesundes, geradegewachsenes, riß- und möglichst astfreies Holz verwendet werden.

Vorbemerkung

A. Allgemeine Anforderungen
1. Ausführung

2. Maße

B. Zusätzliche Anforderungen
1. Der Werkstoff

b) Dämpfung und Trocknung des Holzes

Buchen-, Birnbaum-, Kirschbaum- und Nußbaumholz darf zur Verarbeitung für Sitzmöbel nur leicht gedämpft werden. Die Trocknung muß bis zu einem relativen Feuchtigkeitsgehalt von 10 v. H., bei Sitzmöbeln, die hauptsächlich in feuchten Räumen oder im Freien Verwendung finden sollen, von 12—15 v. H. durchgeführt werden.

c) Leimart

Für die Verleimung ist Haut- oder Lederleim nach RAL 093 A 2 zu verwenden ¹⁾. Bei Sitzmöbeln, die hauptsächlich in feuchten Räumen oder im Freien verwendet werden, ist die Verleimung mit Kasein-Kaltleim nach RAL 093 C ²⁾ oder Kunstharzleim vorzunehmen.

d) Schrauben

Sämtliche Schrauben müssen mit einem dauerhaften Rostschutzüberzug versehen sein. Für Gartenstühle sind Schrauben aus einem nichtrostenden Metall zu verwenden.

e) Oberflächenbehandlung

1. Gebeizte und mattierte sowie lasierte Sitzmöbel

Die Oberfläche ist mit Werkstoffen zu behandeln, die gegen Körperwärme unempfindlich, wisch- und wasserfest sind. Sie muß gegen Feuchtigkeitsaufnahme mit einer Grundierung und einem Überzug behandelt sein. Massive Brettsitze müssen auch auf der Unterseite mindestens einmal grundiert oder lackiert sein.

Die Beiztönung ist in Übereinstimmung mit der Farbenkarte für Büromöbelbeizen RAL 840 F ³⁾ zu halten.

2. Gestrichene Sitzmöbel für Innenräume

Bei gestrichenen Sitzmöbeln ist mindestens das Dreigangverfahren einzuhalten. Dieses besteht aus:

- a) Auftrag von Streichspachtel oder Ölen, je nach Holzzustand.
- b) Zweimal Grundieren.
- c) Deckanstrich (Lacken).

3. Gartensitzmöbel

Der Anstrich für Gartensitzmöbel muß wetter- und lichtbeständig sein. Es sind folgende Arbeitsgänge einzuhalten:

- a) Firnisanstrich ⁴⁾,
- b) Bleiweiß-Grundierung,
- c) Kitten der Verbindungsstellen,
- d) Grundlackanstrich,
- e) Abschleifen,
- f) Lackieren mit wetterfestem Außenlack, der auch gegen chemische Einflüsse herabfallender Blüten und Blätter widerstandsfähig sein muß.

¹⁾ Lieferbedingungen für Haut-, Leder-, Knochen- und Mischleim RAL 093 A 2.

²⁾ Lieferbedingungen und Prüfverfahren für pulverförmige Kasein-Kaltleime RAL 093 C.

³⁾ Farbenkarte für Büromöbelbeizen RAL 840 F.

⁴⁾ Bezeichnungsvorschriften, Lieferbedingungen und Prüfverfahren für Einheitslackfirnis RAL 848 F.

a) Zargensitzmöbel

Die Sperrholzsitze der Zargensitzmöbel müssen ungelocht und wenigstens 6 mm dick sein; sie müssen in einem 20 mm breiten Falz liegen. Die Zargen müssen außer durch ihre Verzapfung an den vier Ecken mit eingeneteten oder verschraubten und in beiden Fällen eingeleimten Eckklötzen verbunden sein.

b) Sitzmöbel mit schräggestellten Füßen und Brettsitzen oder Lattensitzen

Die Zapfen der Füße müssen bei schwachen Hartholzsitzen (Massenanfertigung) durch den Sitz gehen und von oben verkeilt werden. Bei starken Sitzen, gleichwohl, ob Weich- oder Hartholz, dürfen nur die hinteren Füße durch die Gratleiste und den Sitz verkeilt werden, während die vorderen Beine nur durch die Gratleisten verkeilt werden, die dann entsprechend dicker zu halten sind. Bei scheuerbaren (rohen) Sitzen aus Hartholz muß wie bei Weichholzsitzen verfahren werden. Die Gratleisten müssen aufrecht oder schräg stehende Jahresringe haben. Sitzlatten sind auf die Fußleisten aufzuleimen und von oben durch schrägeingesetzte Runddübel von 10 mm Durchmesser noch besonders zu befestigen. Die Gratleisten müssen aufrecht oder schräg stehende Jahresringe haben. Ausgekehrte Brettsitze sind zu federn.

c) Bugholzsitzmöbel

Die Sperrholzsitze der Bugholzsitzmöbel müssen ungelocht und wenigstens dreifach verleimt sein; sie müssen in einer Nut liegen. Bei Bugholzsitzmöbeln müssen alle geschweiften Teile aus massiv gebogenem Holz hergestellt sein. Der Sitzrahmen muß mindestens 5 mm in die ausgeklinkten Hinterfüße eingelassen sein. Die Hinterfüße sind an der Zarge durch je eine mit einem rostgeschützten Überzug versehene Stuhl- oder Schlüsselschraube nach DIN 559 zu befestigen. Die Befestigung der Fußböden und der Kopfstücke muß durch Nutung oder durch rostgeschützte Linsenkopfschrauben erfolgen.

d) Bürodrehsitzmöbel

Die Fugen von Sitz- und Rückenlehnen müssen bei massiver Ausführung gefedert sein. Die Rückenlehne kann aus einem Stück gebogen oder auch ausgesägt werden. Wird Sperrholz verwendet, so muß das Sperrholz bei Sitz und Lehne in einen Falz oder in einen festen Rahmen eingeleimt werden. Die gleiche Vorschrift gilt für die Rückenlehne. Schreibmaschinensitzmöbel müssen mit einer Holzholmenstütze oder einem Stahlband versehen sein, welche beide neigbar und verstellbar sein müssen. Das Stahlband muß als solches erkennbar sein. Es darf daher nicht im Holzton lackiert werden. Für das Stahlband ist S.M.-Stahl mit einem Querschnitt von 5 X 50 mm bei 60—70 kg/mm² Festigkeit zu verwenden. Die übrigen Teile des Mechanismus sind aus S.M.-Stahl von 40 kg/mm² Festigkeit herzustellen. Das Lager besteht aus Grauguß. Die axiale Lagerung muß auf einem Kugellager ruhen und muß in der Sitzhöhe senkrecht gefedert sein. Der Sitz muß wenigstens um 10 cm in der Höhe verstellbar sein. Die Sitzhöhe darf sich beim Drehen nicht selbsttätig verändern.

a) Federpolsterung (Hochpolsterung)

Die Federpolsterung muß in Übereinstimmung mit den in den Abschnitten B 2 und 3 der Lieferbedingungen für Polsterwaren RAL 439 B angegebenen Vorschriften geschehen.

b) Flachpolsterung

1. Sitzmöbel mit im Sitz eingegeltem Polster

Der Polstergrund muß beim Sitz aus enggezogenen Jutekreuzgurten oder dreimal verleimtem Sperrholz bestehen. Die Auflage muß mindestens aus gut einlasiertem Polster-

werg oder Fließ mit Polsterwatteabdeckung sowie Nesselbezug bestehen. Der Nessel muß mindestens von 14/14er handelsüblicher Beschaffenheit sein. Der Stoff-, Kunstleder- oder Lederbezug ist mit Beschlagknägeln aus Messing oder einem anderen nichtrostenden Werkstoff zu befestigen.

2. Sitzmöbel mit Einlegerahmen

Als Polstergrund müssen entweder enggezogene Jutekreuzgurte oder Querfedern oder Federkörbe mit mindestens 9 Spiralfedern verwendet werden, und zwar von solcher Stärke, daß sie sich bei normalem Gebrauch nicht durchsitzen. Die Auflage muß mindestens aus gut einlasiertem Polsterwerg oder Fließ mit Polsterwatteabdeckung sowie Nesselbezug bestehen. Der Nessel muß mindestens von 14/14er handelsüblicher Beschaffenheit sein. Der Stoff-, Kunstleder- oder Lederbezug ist mit Nägeln oder Schrauben gut zu befestigen.

3. Sitzmöbel mit flachgepolsterter Rückenlehne

Als Polstergrundlage ist ein mindestens 2 mm dicker Lederpappdeckel zu verwenden, der auf der Vorderseite mit Nessel zu bekleben ist. Als Einlage ist entweder Haar mit Polsterwatteabdeckung oder eine doppelt dicke Polsterwatteschicht anzubringen. Der Stoff-, Kunstleder- oder Lederbezug ist bei sichtbarer Nagelung mit Messingnägeln oder solchen aus einem anderen nichtrostenden Werkstoff zu befestigen. Die Nägel können mit einer Leiste oder Borde verdeckt werden.



Rückenlehne ist zu hoch



Rückenlehne ist zu tief



Rückenlehne ist richtig

Stühle

Für Stühle an Werkbänken wie auch in Büros und Warteräumen haben sich gewisse Typen herausgeschält. Der Hocker sollte überall nur dort Verwendung finden, wo ein kurzes gelegentliches Sitzen notwendig ist und er oft unter die Werkbank beiseitegeschoben wird. Man hat festgestellt, daß überall dort, wo Arbeiten im Sitzen verrichtet werden, eine Rückenlehne, und sei sie noch so klein, zur gelegentlichen Entspannung und Erholung unerlässlich ist. Sie wird als Mindestforderung betrachtet. Für Arbeitsplätze an Maschinen und Schreibmaschinen hat man Drehstühle entwickelt, die in ihrer Höhe verstellbar sind und deren Rückenlehne an einem gewöhnlichen Stahlband oder Holzholm federnd befestigt ist. Diese Stühle werden in Metall ebenso wie in Holz, heute besonders als Austauschstoff, hergestellt.

Für die stark beanspruchten Sitzmöbel in Eßräumen unserer Betriebe kommt fast ohne Ausnahme der Holzsitz in Frage und unter diesen wieder der massive Sitz, während für Büros und Aufenthaltsräume Sitze aus geflochtenen Binsen und Sitze mit Flachpolster, die mit Leder oder Stoff bezogen werden, Verwendung finden können. Um dem Stuhl einen Holzsitz zu geben, braucht man nicht die teure Bauart einer Zarge, sondern baut die Füße einfach in den Sitz, wie beim alten Bauernstuhl, der meistens durch eine Gratleiste verstärkt wurde. Diese haltbaren Stühle haben sich seit langer Zeit bewährt. Daneben sind einige Zargenstühle mit im Falz verleimten Sperrholzleisten aufgenommen worden. Alle diese Bauarten wurden auf die einfachste Form zurückgeführt.



Sitz ist zu niedrig



Sitz ist zu hoch



Sitz hat richtige Höhe

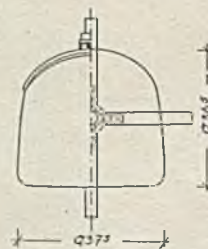
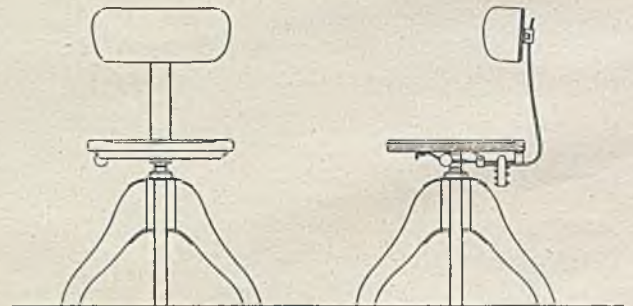


Modell
191

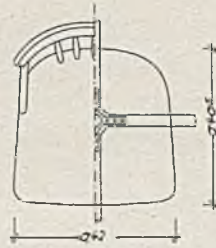
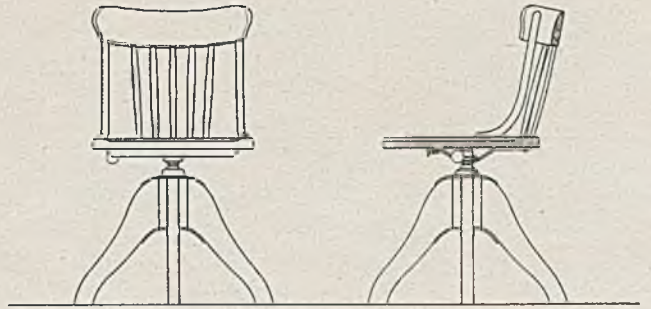


Modell
192

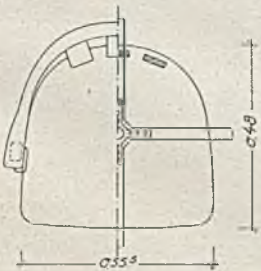
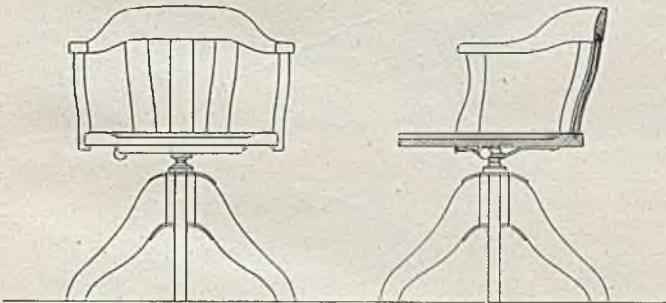
Diese Arbeitsstühle bestehen aus einem gefalzten Stahlblechgestell bzw. aus einer Stahlrohrsäule für die Federung und die Höhenverstellung des Stuhles. Sitzfläche und Rückenlehne sind aus lackiertem Sperrholz hergestellt, doppelt geschweift und frei von scharfen Kanten. Die Sitzfläche ist nach hinten geneigt und so geformt, daß die Vertiefung im hinteren Drittel sitzt, damit der Körper beim Anlehnen nicht nach vorn abrutscht. Zur Vermeidung von Blutstauungen in den Oberschenkeln ist die Vorderkante der Sitzfläche nach unten gewölbt. Die Rückenlehne federt nach hinten und ist in ihrer Höhe verstellbar



Modell 120. Drehbarer Schreibtischstuhl mit federnder Rückenstütze. Aus Stahl oder Holz

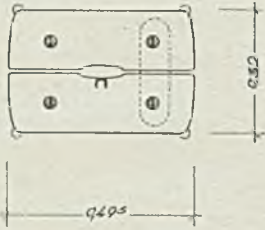
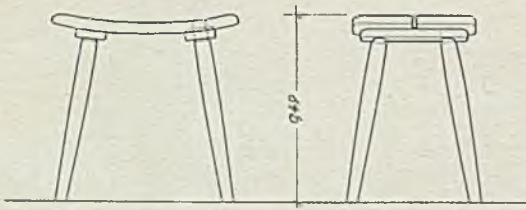


Modell 121. Drehbarer Schreibtischstuhl

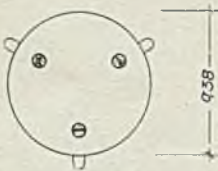
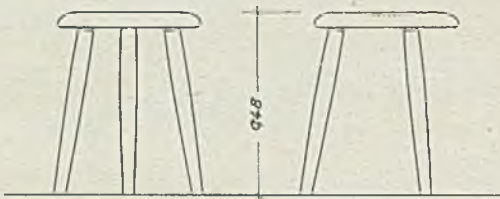


Modell 122. Drehbarer Schreibtischsessel

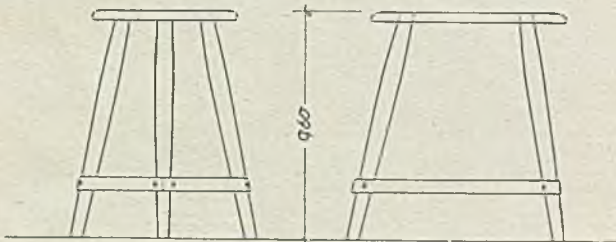




Modell 116. Rechteckiger Hocker. Der Sitz ist gebogen und ermöglicht dadurch ein bequemes Sitzen

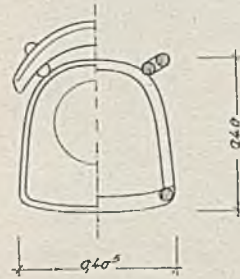
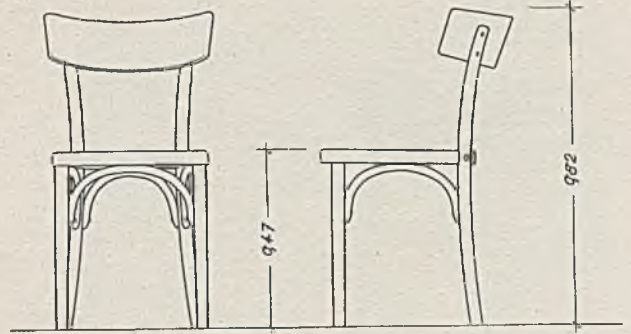


Modell 117. Runder Hocker. Der Sitz wird aus Massivholz oder aus 3 Dicken Sperrholz gemacht

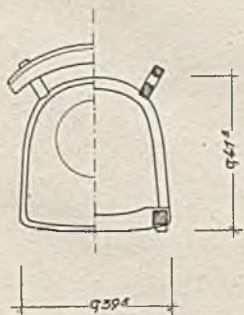
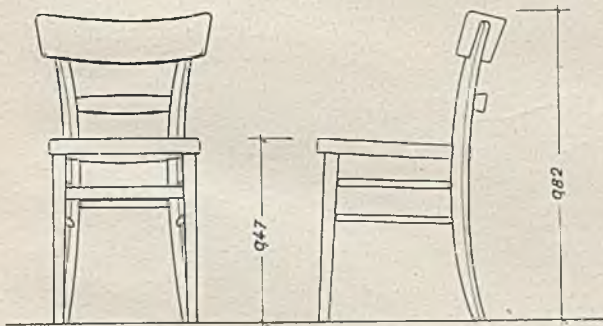


Modell 118. Dreieckiger Zeichenhocker. Die Mitte des Sitzes kann ausgearbeitet werden, um eine bequeme Sitzfläche zu schaffen



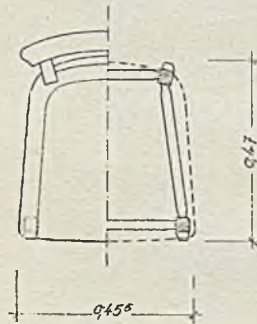
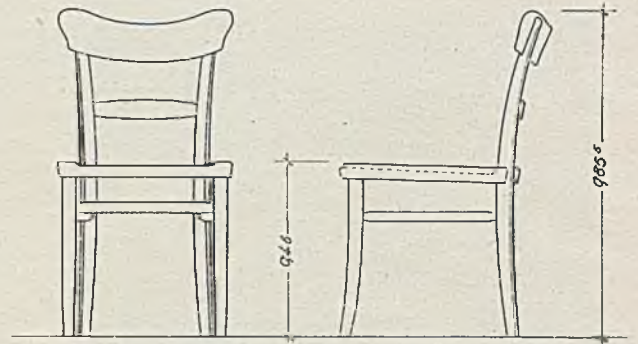


Modell 101. Bugholzstuhl. Gegenüber dem alten Modell ist die Sitzvertiefung im hinteren Drittel zu beachten



Modell 102 a
Bugholzstuhl aus kantigen Teilen

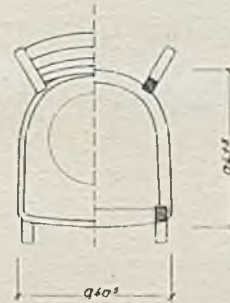
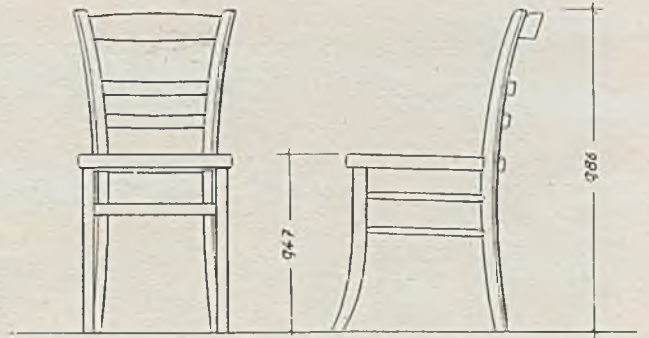




Modell 111. Brettstuhl. Die FüÙe gehen bis zur Lehne durch und sind nicht gebogen, sondern aus dem vollen Holze ausgearbeitet



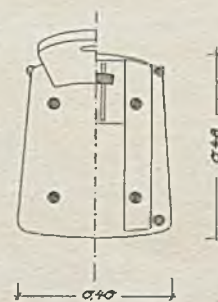
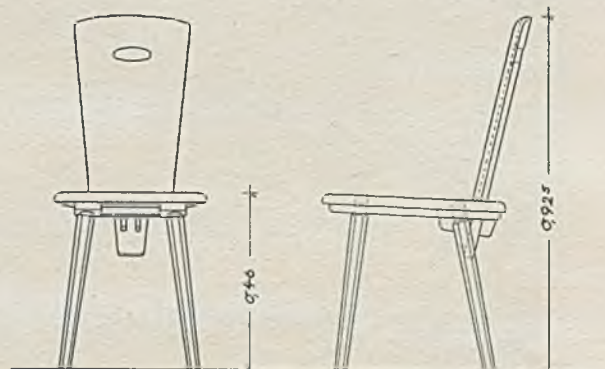
Modell 111a. Brettstuhl. Die FüÙe sind bei diesem Stuhl niedriger zu halten, so daß die Sitzhöhe von 46 cm gewahrt bleibt

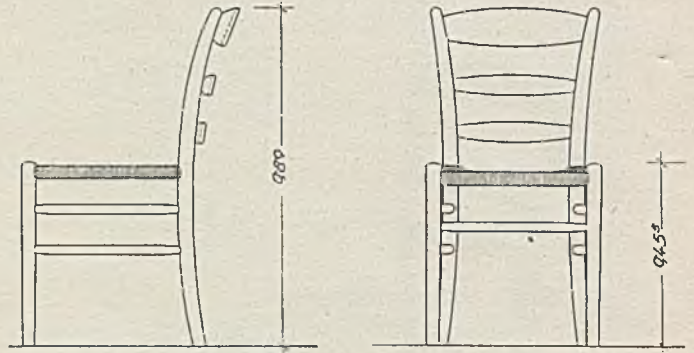


Modell 103. Bugholzstuhl

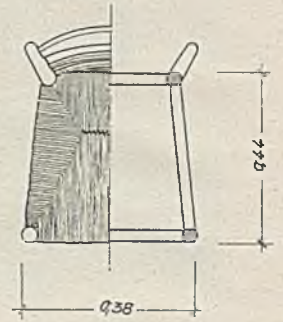
Sitzvertiefung im hinteren Drittel und die bequeme Neigung der Lehne sind die Merkmale dieses Stuhles

Modell 108. Brettstuhl. Das Rückenbrett ist hohl verleimt, durch den Sitz gesteckt und verkeilt



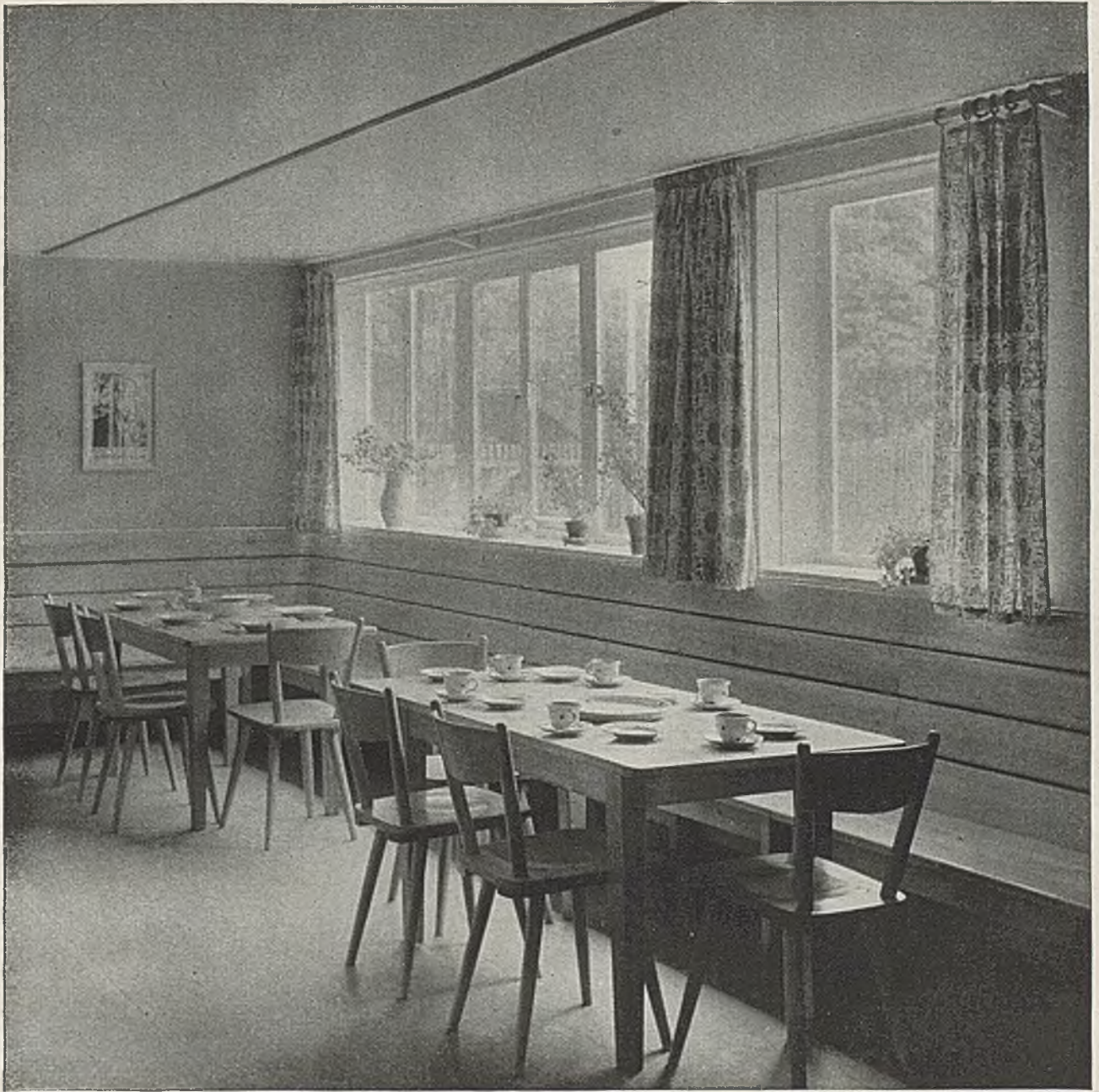


Modell 109. Bugholzstuhl. Der Binsensitz ist im hinteren Drittel zusammengeflochten, so daß ein einwandfreies Sitzen möglich ist. Die Süßwasserbinse läßt sich gut flechten und ist von unbegrenzter Haltbarkeit, wenn sie vor der Blüte geschnitten wird

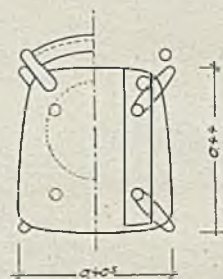
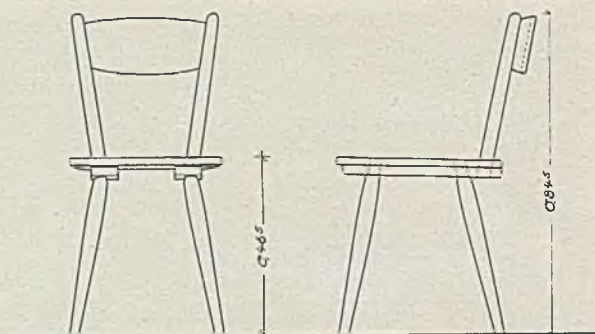


Gemeinschaftsraum. Stuhl Modell 109. Geschirr „Schönheit der Arbeit“ Porzellan II



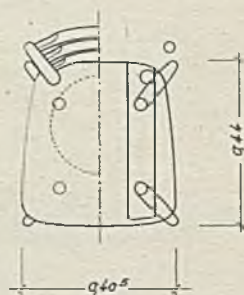
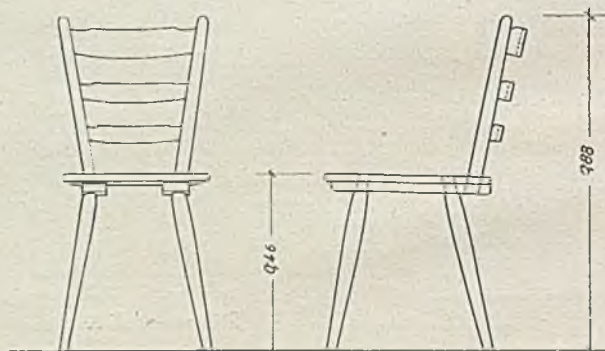


Bank Modell 202, Tisch Modell 302a, Stuhl Modell 104



Modell 104. Brettstuhl

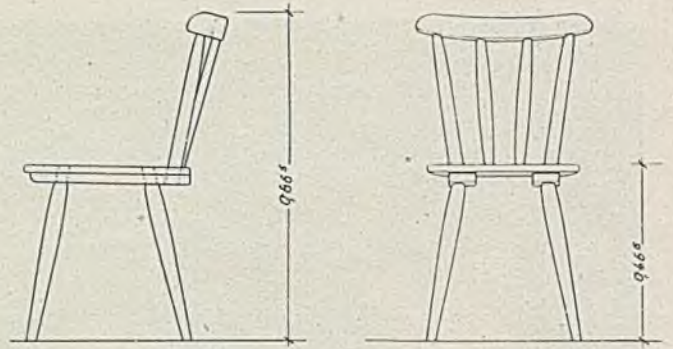
Die Modelle 104, 105, 106 besitzen den gleichen Unterbau, so daß eine Verbilligung der Herstellungskosten möglich ist



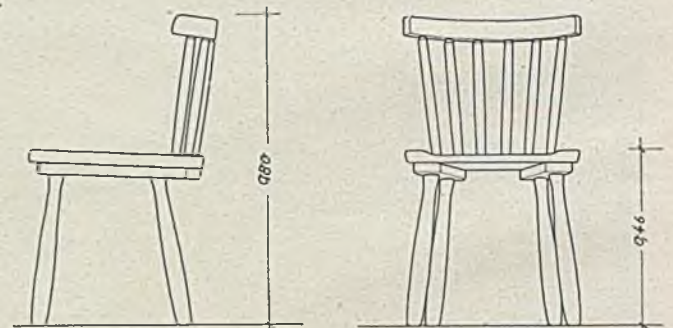
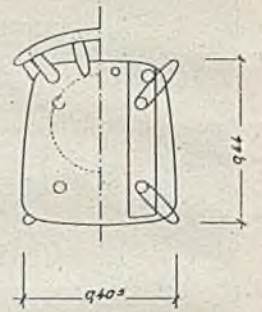
Modell 105. Brettstuhl



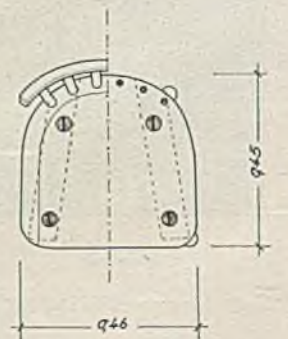
Tisch Modell 303, Stuhl Modell 105



Modell 106. Brettstuhl. Dieser Stuhl hat nur 4 senkrechte Sprossen im Gegensatz zu der früheren Ausführung mit 5 Sprossen, so daß durch diese Anordnung ein Druck auf das Rückgrat vermieden wird

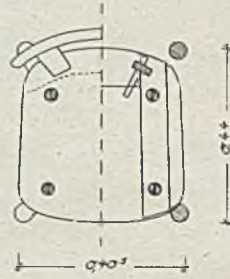
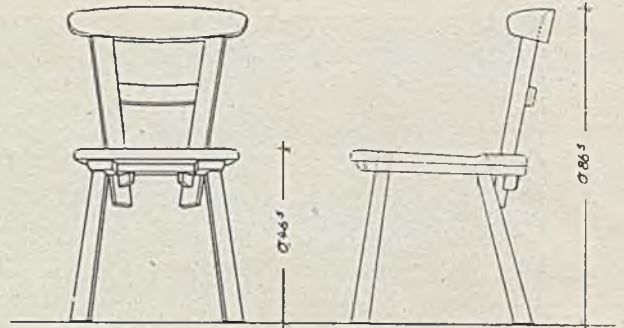


Modell 110. Brettstuhl. Der Sitz ist besonders breit und bequem ausgearbeitet. Es ist hierbei zu beachten, daß die Füße nur in die Gratleiste eingebohrt sind





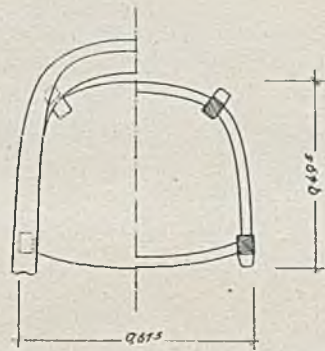
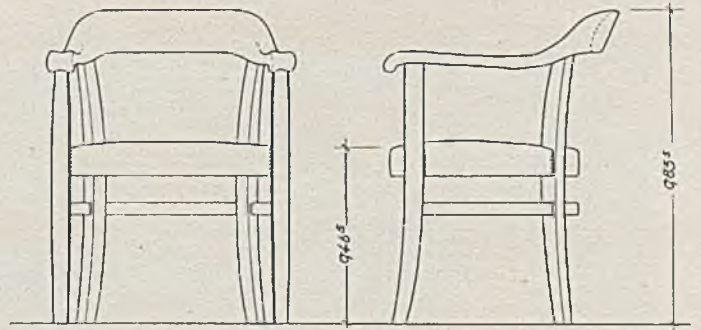
Sitzungszimmer. Stuhl Modell 106, Tisch Modell 302 a



Modell 107. Brettstuhl. Sitz ausgekehlt. Wegen des Durchzapfens der FüÙe siehe Gütebedingungen B 2 b

Gemeinschaftsraum. Stuhl Modell 107



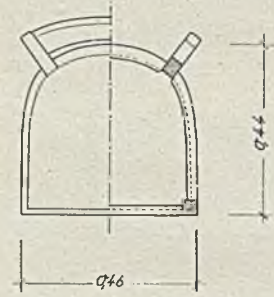
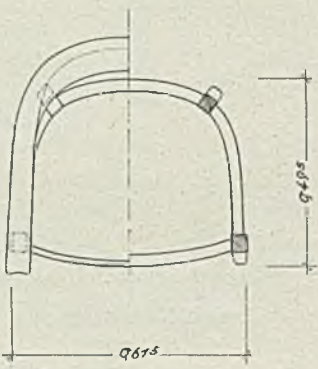
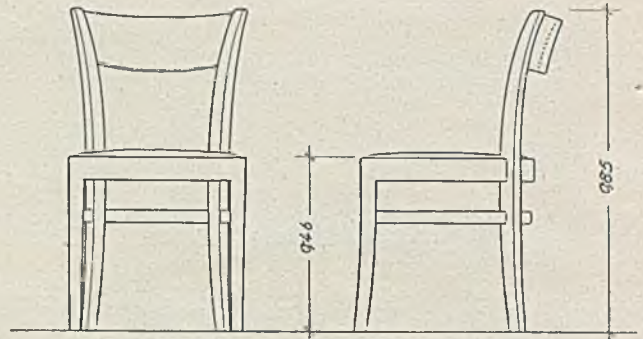
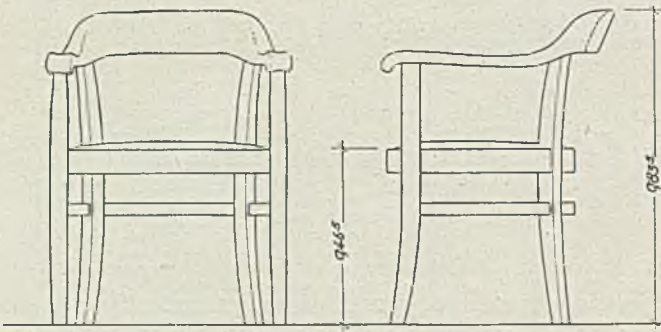


Modell 114.
Schreibtischsessel mit
überpolsterter Zarge



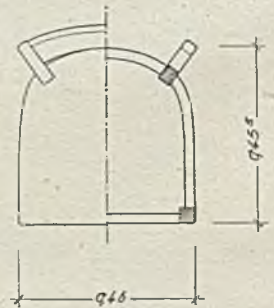
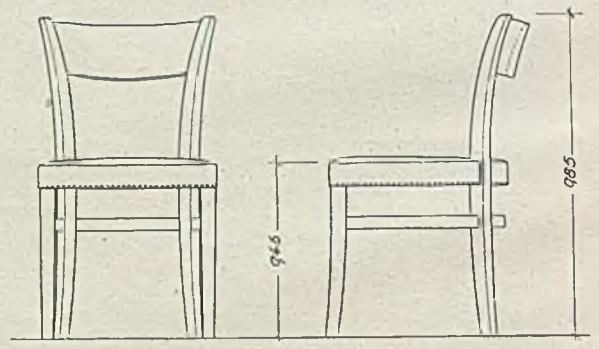
Schreibtischsessel
Modell 114

Schreibtisch
Modell 417



Modell 114 a. Schreibtischsessel. Der Polstersitz ist eingelegt

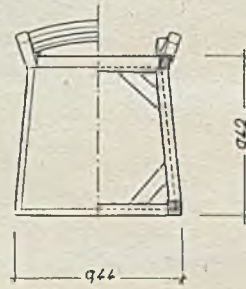
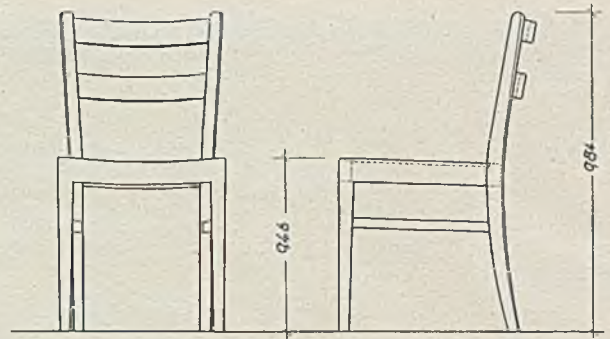
Modell 113. Zargenstuhl mit überpolsterter Zarge



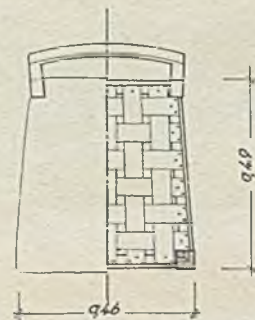
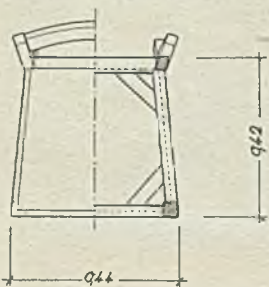
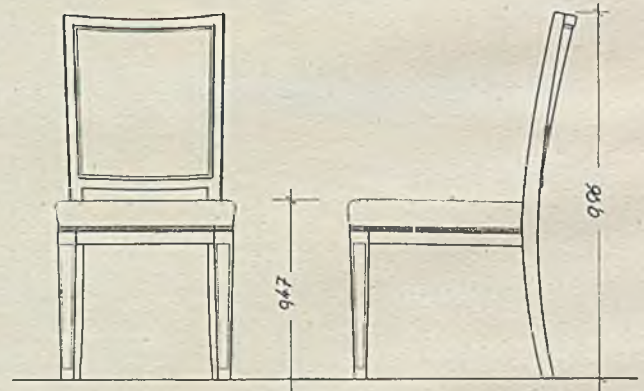
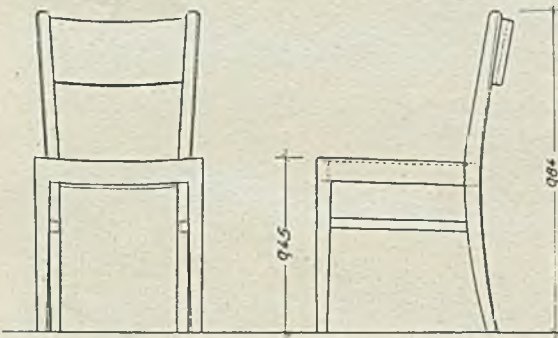
Modell 113 a. Zargenstuhl. Der Sitz ist eingelegt



Lesecke. Stuhl Modell 113

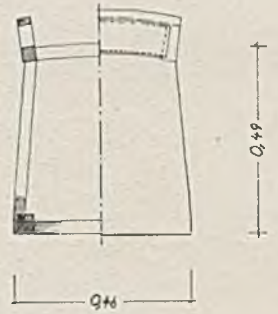
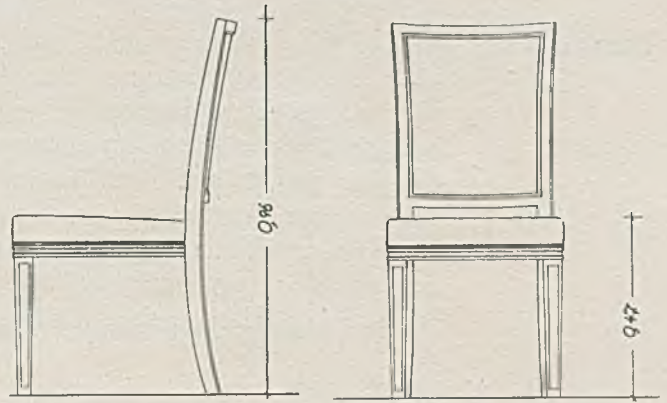


Modell 115 a. Einfacher Zargenstuhl mit 2 Rückenquerstücken



Modell 115. Einfacher Zargenstuhl. Der Sperrholzsitz liegt bündig im Falz

Modell 171a.
Stuhl für Sitzungszimmer.
Lehne und Sitz gepolstert.
Zarge zwischen die Füße
gedübelt



Modell 171. Stuhl für
Sitzungszimmer. Lehne
und Sitz gepolstert

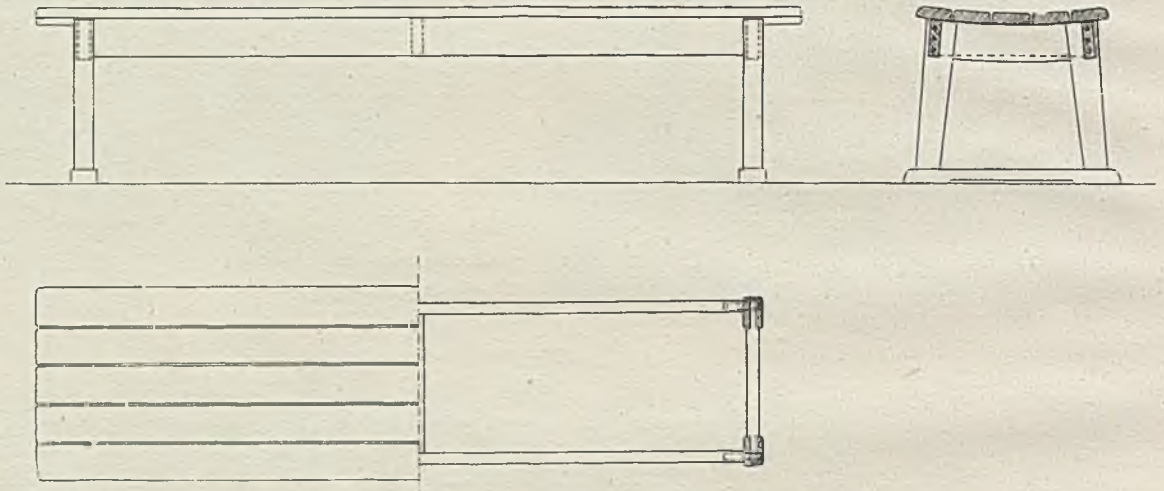
Tisch Modell 425, Stuhl Modell 171



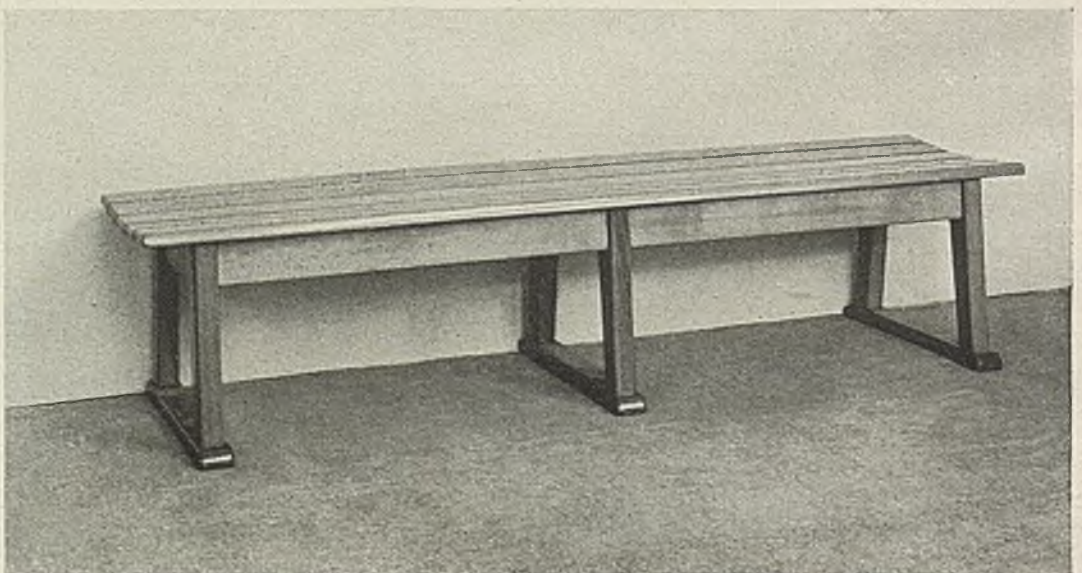
Bänke

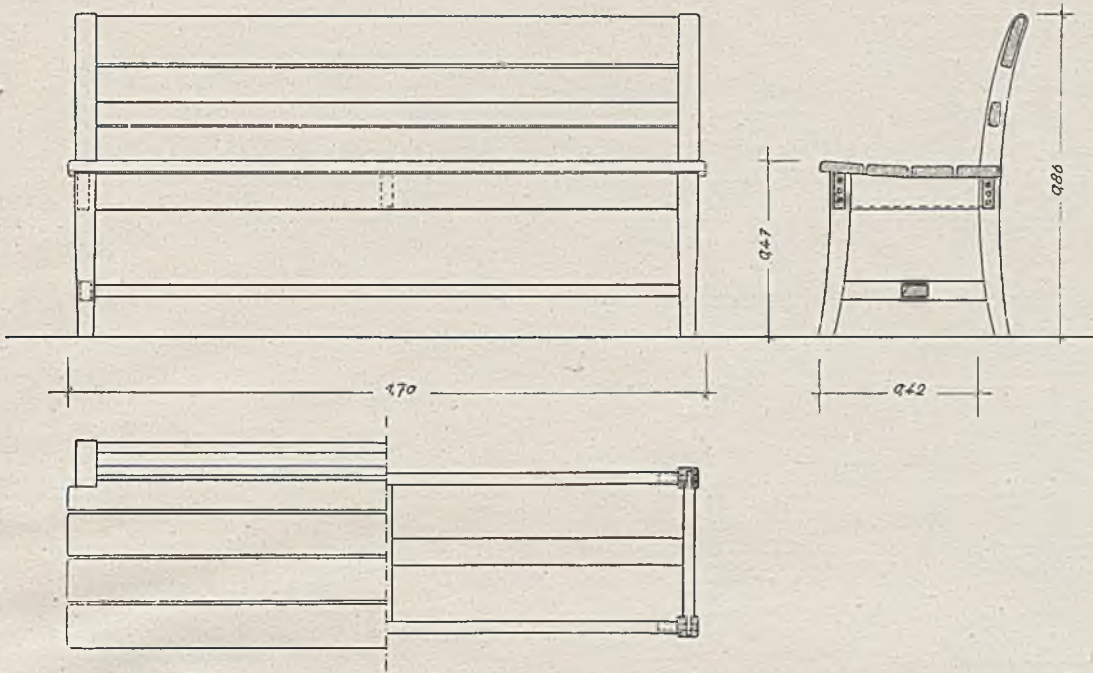
In Kantinen, Umkleideräumen und Vorräumen werden häufig Bänke aufgestellt, deren Sitze und Rückenlehnen aus Holz bestehen. Die eingebaute Bank ersetzt in Kantinen die niedrige Wandtäfelung und ergibt viel Sitzplätze. Auch ist ihre schmückende Wirkung, nach der diese glattgeputzten Räume so sehr verlangen, nicht zu unterschätzen. Wir kennen alle den beschädigten Putzstreifen an der Wand, der durch die Stuhl-rückenlehnen verursacht wird. Diesen kann man auch verhindern durch eine breite Fußleiste, an der die Hinterbeine des Stuhles anstoßen oder auch, wie man es häufig sieht, durch eine Wandleiste in der Höhe der Rückenlehne.

Für die Lieferung der Bänke gelten die Lieferbedingungen für Sitzmöbel (vgl. S. 9 u. ff.).



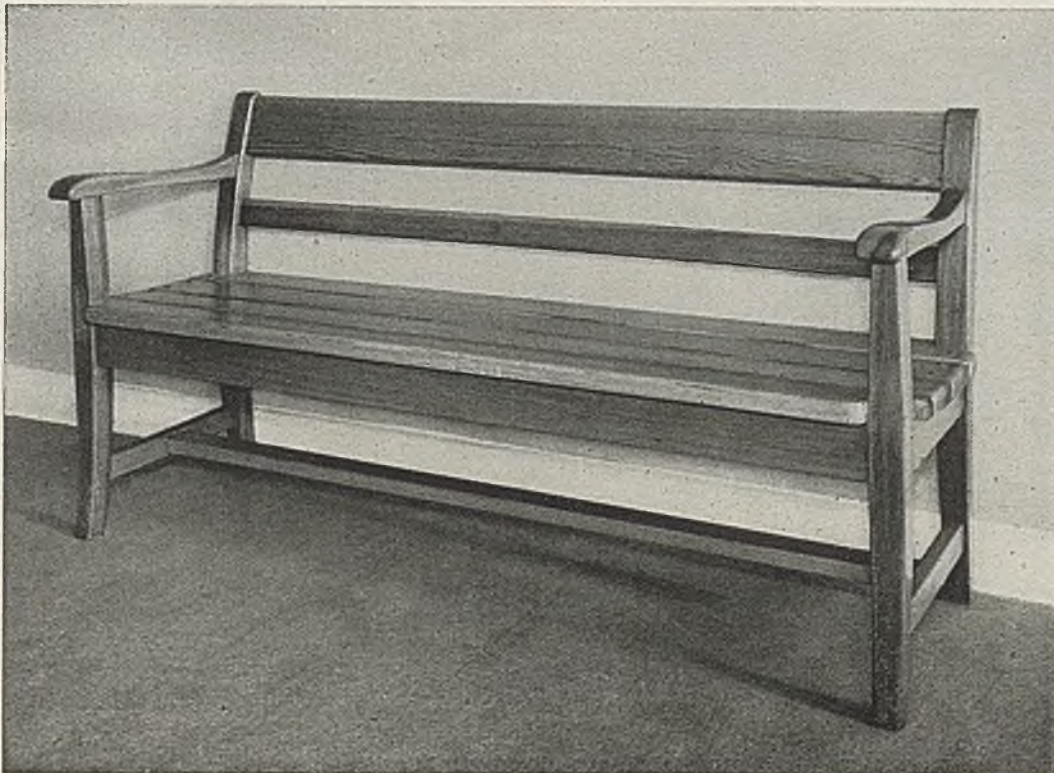
Modell 206. Bank für Umkleideräume. Diese Bank besitzt, weil für Umkleideräume nicht erforderlich, keine Lehne. Die Bank kann von zwei Seiten benutzt werden

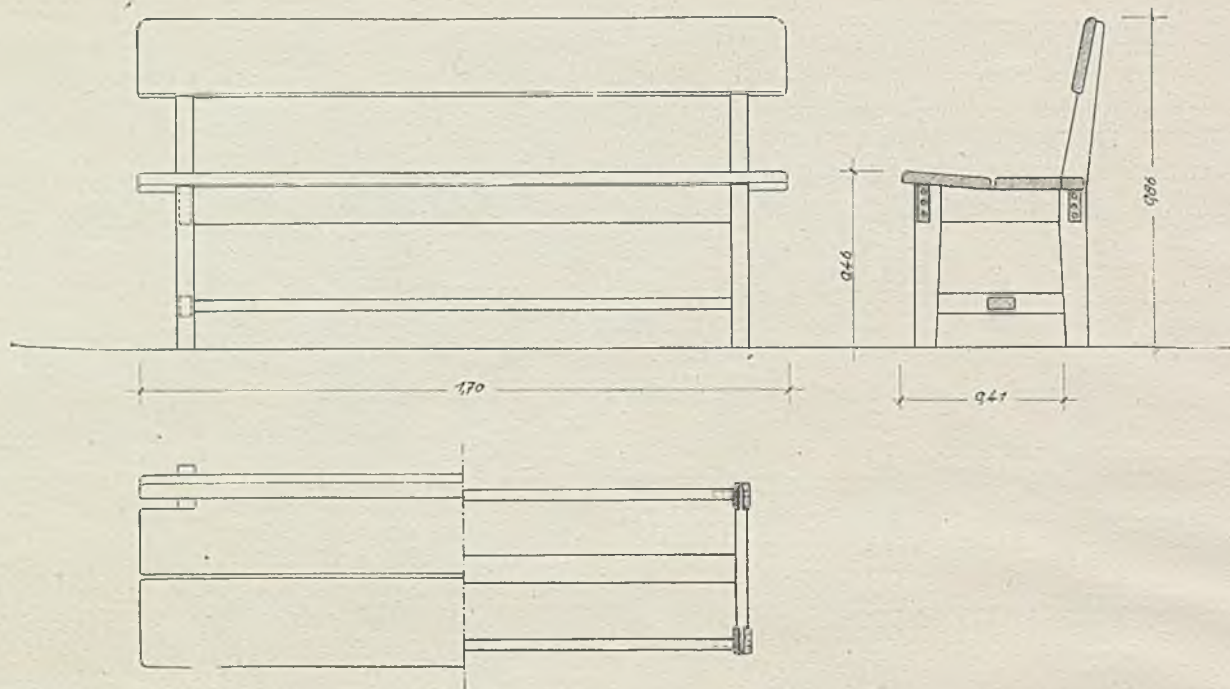




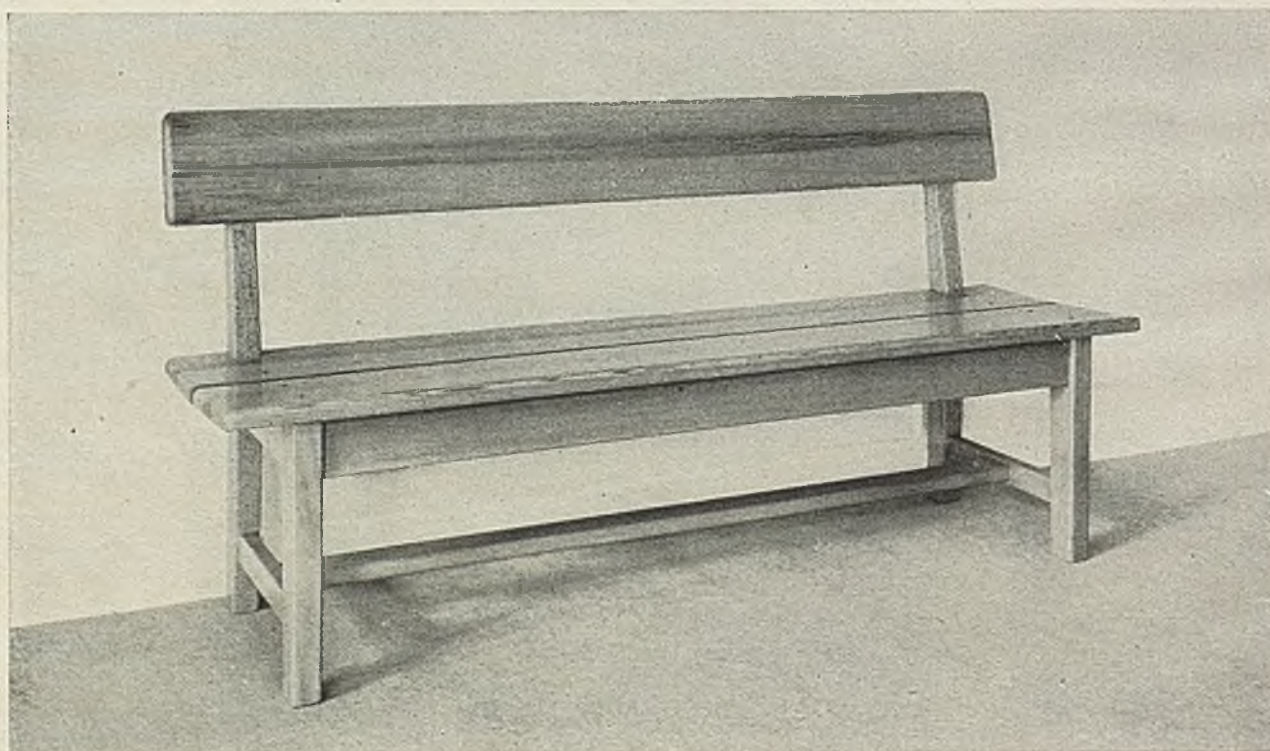
Modell 205. Zargenbank mit Lattensitz. Für die Latten wird zweckmäßigerweise Weichholz, das gegebenenfalls zu entharzen ist, verwendet. Das Untergestell wird aus Buche hergestellt

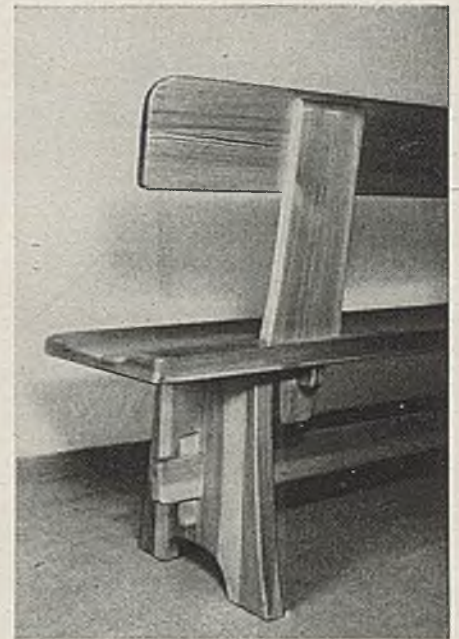
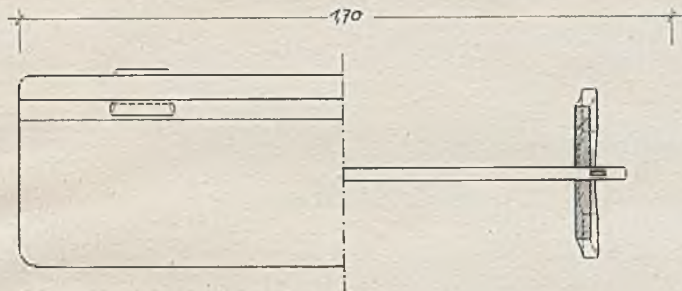
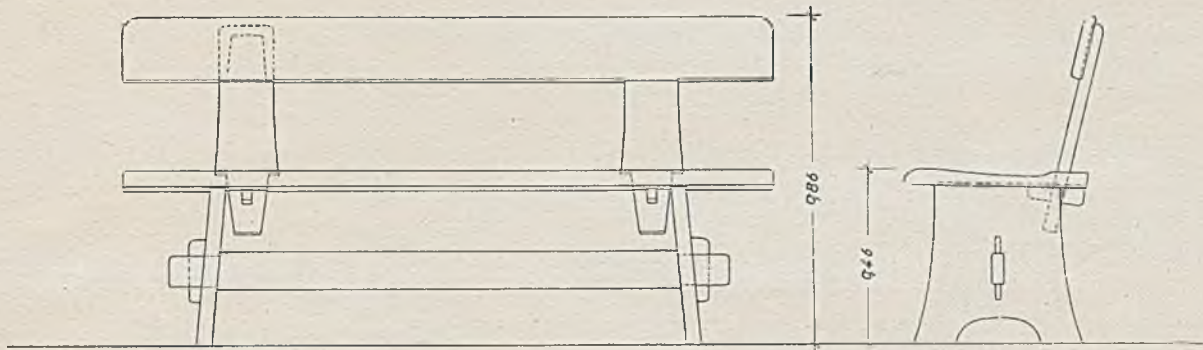
Modell 205 a. Dieselbe Zargenbank mit Armlehnen



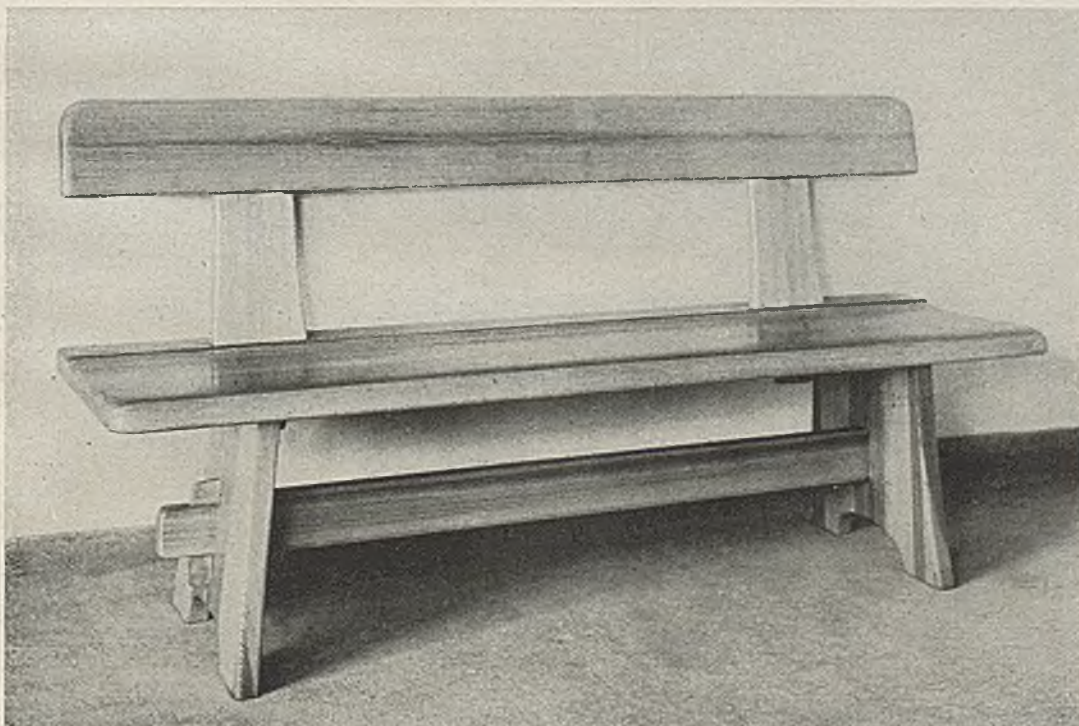


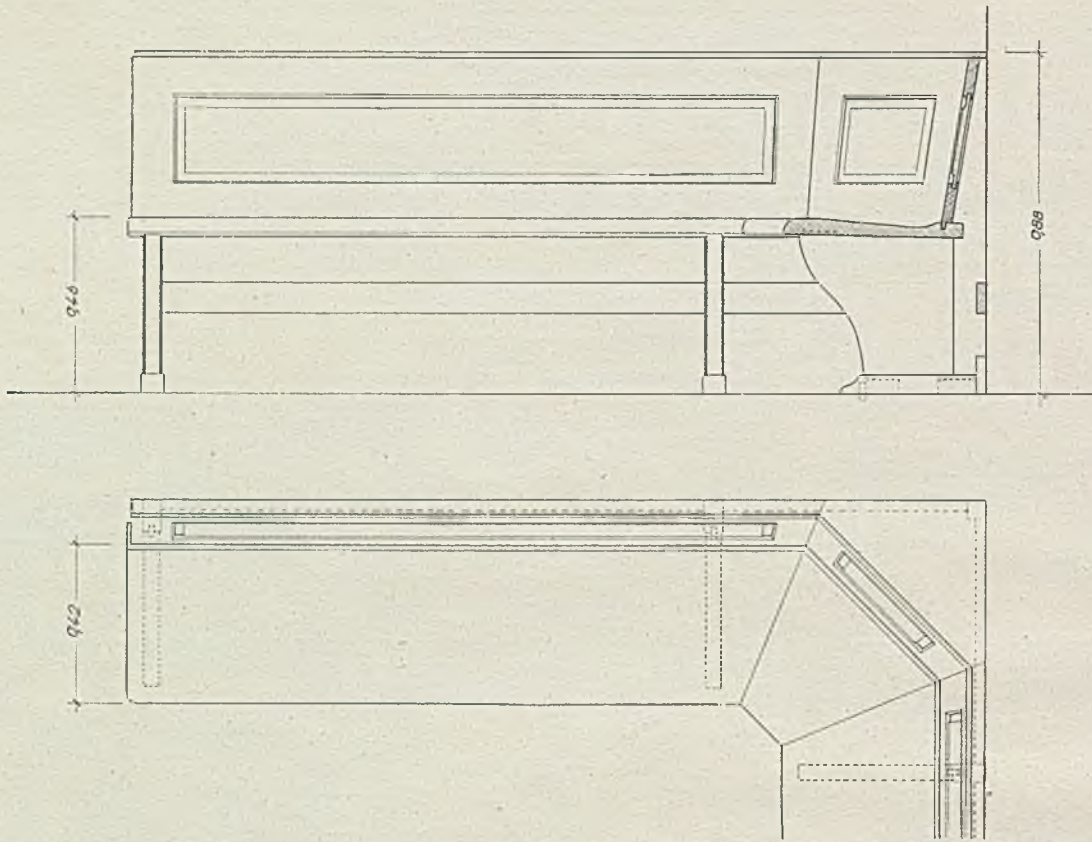
Modell 203. Bank. Lehne und Sitzfläche können aus Weichholz, das gegebenenfalls zu entharzen ist, hergestellt werden



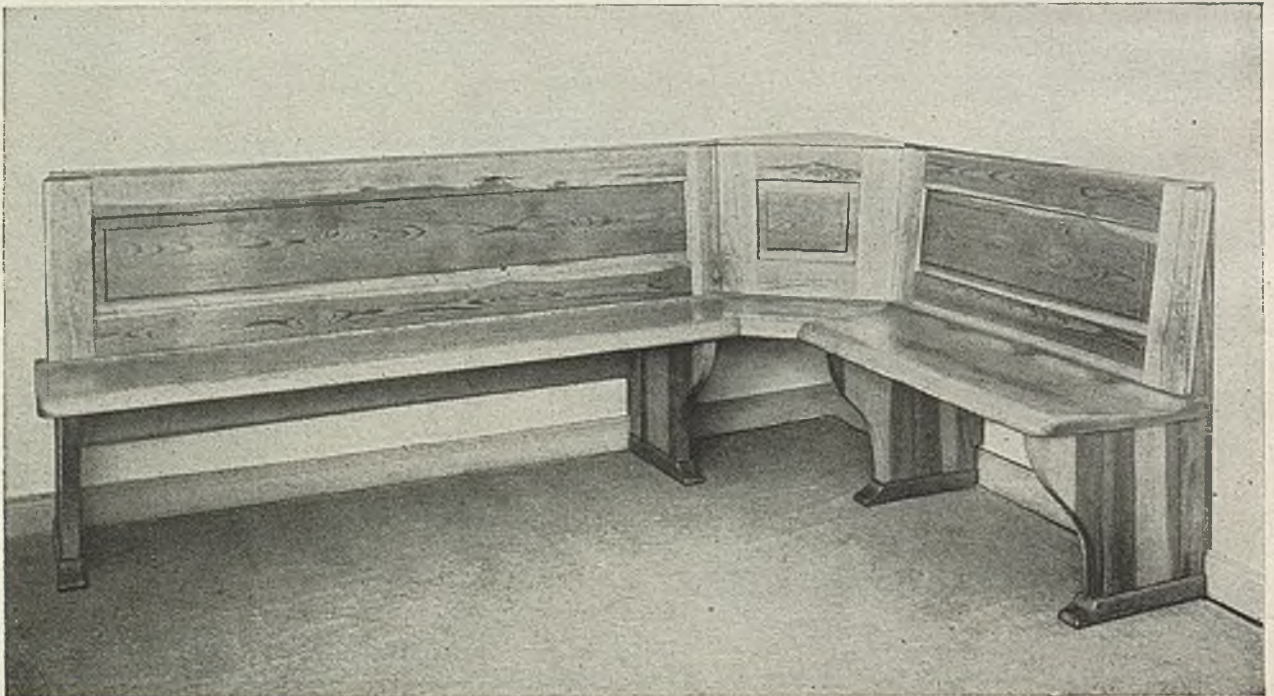


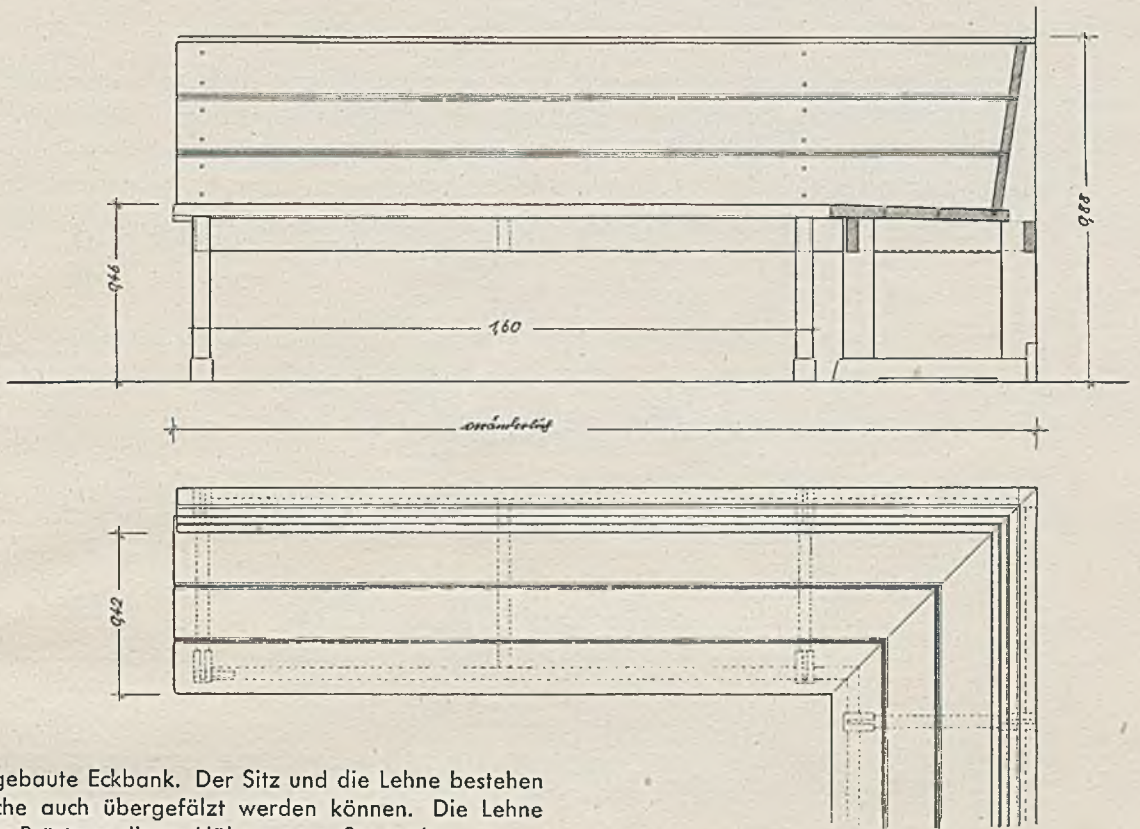
Modell 204. Gegratete und verkeilte Bank aus Weichholz. Sämtliche Teile können beim Nachrocknen des Holzes nachgetrieben werden, so daß alle Holzverbindungen fest bleiben. Auch die Lehne ist so aufgesetzt, daß sie beim Trocknen des Holzes nachgetrieben werden kann



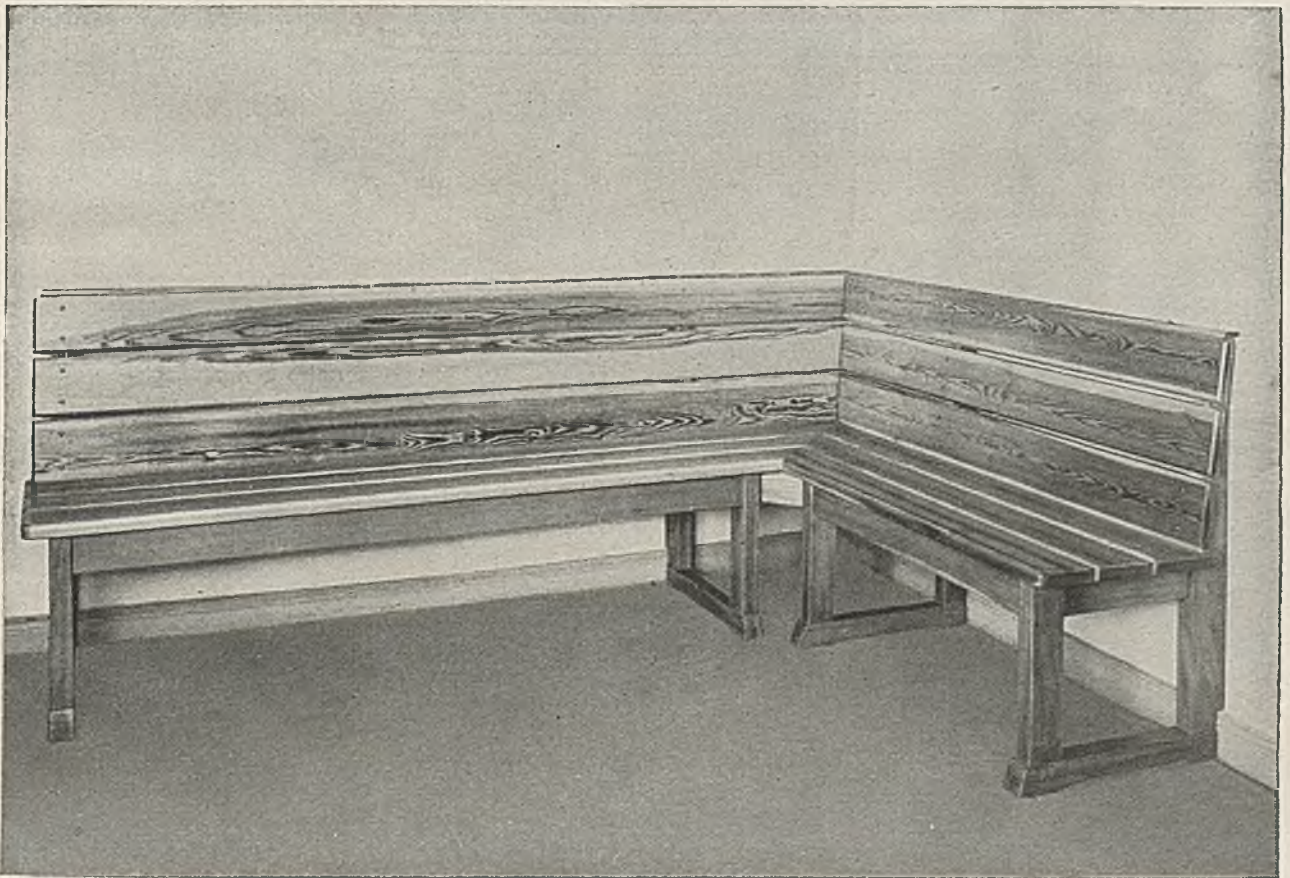


Modell 201. Eingebaute Eckbank mit liegender Füllung



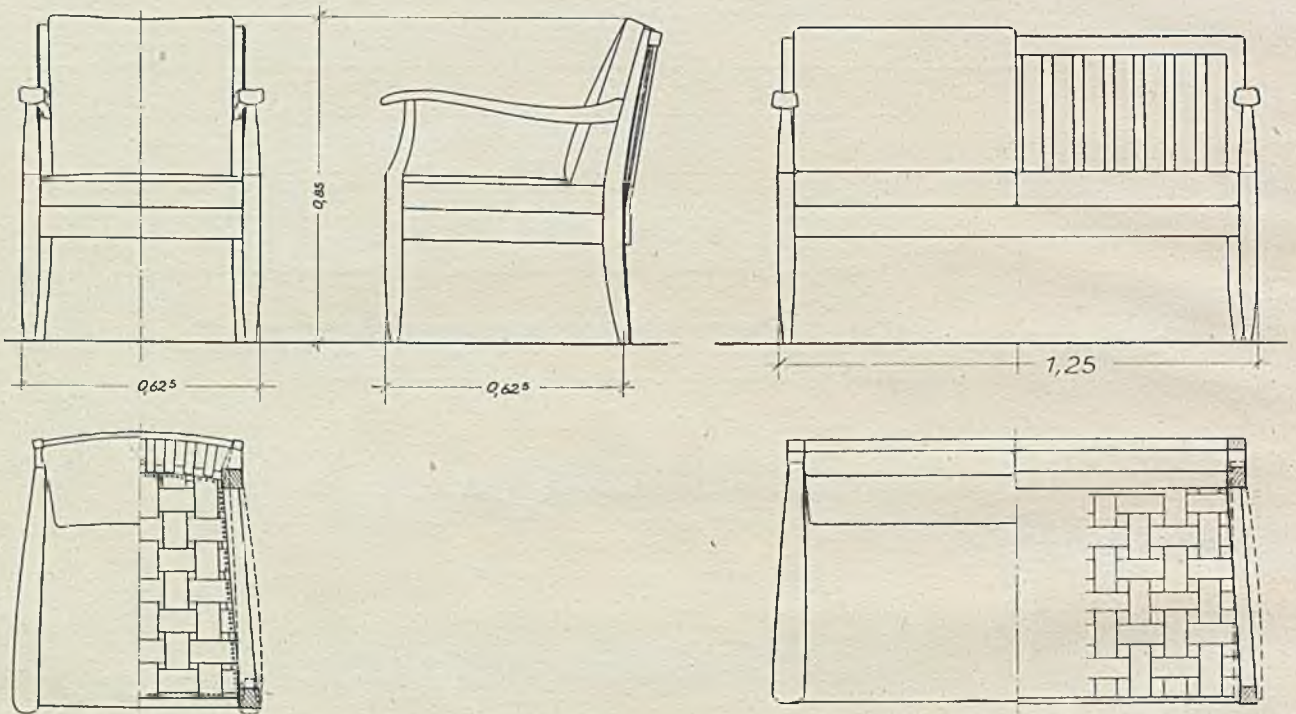


Modell 202. Eingebaute Eckbank. Der Sitz und die Lehne bestehen aus Latten, welche auch übergefälzt werden können. Die Lehne kann bei höherer Brüstung dieser Höhe angepaßt werden



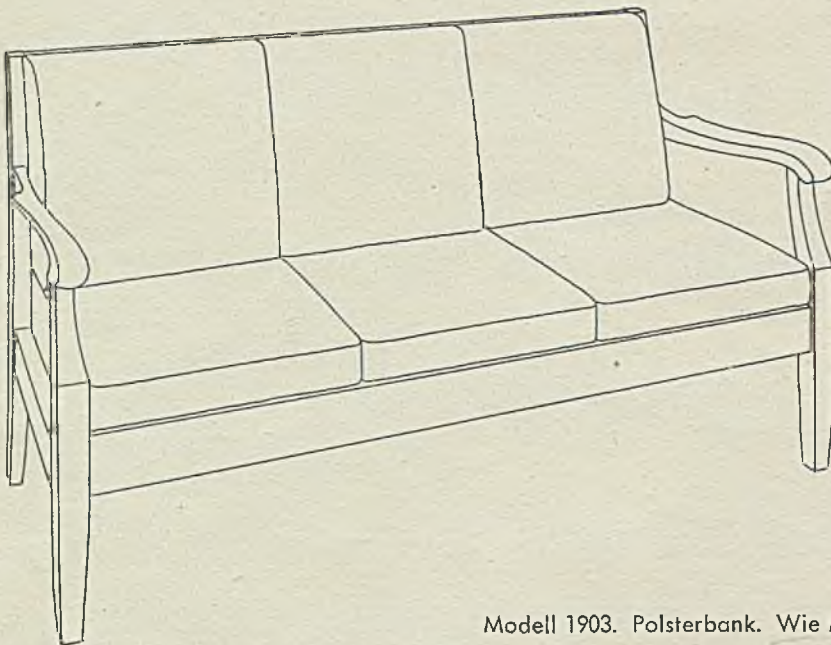
Polstermöbel

Für Warteräume und Büros mit einer Sitzzecke werden vielfach auch Armstühle und -bänke mit gepolsterten Sitzen, teilweise auch Rückenlehnen verwendet. Es ist dabei wichtig, daß die Armlehnen möglichst in Holz belassen werden, da bei hoher Beanspruchung ein Stoff- und Lederbezug in kurzer Zeit verschmutzt wäre. Auch hier beachte man, daß sämtliche Kanten, da es sich um Gebrauchsmöbel handelt, stark gerundet sind.

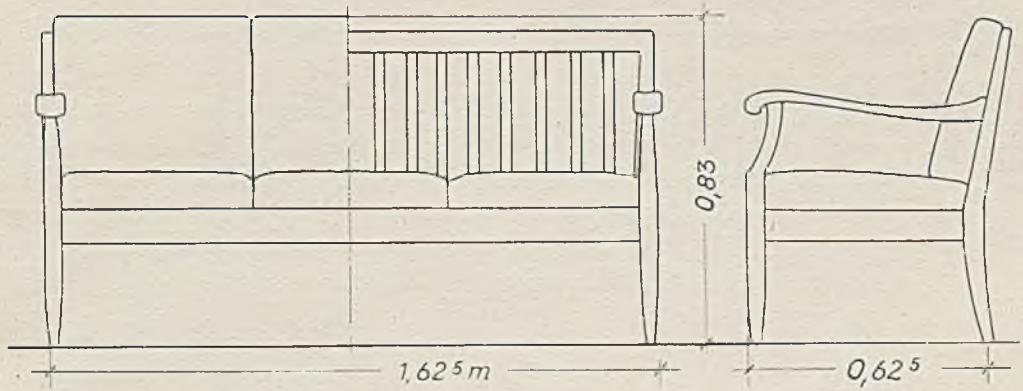


Modell 1901. Polsterstuhl mit losen Rücken- und Sitzkissen auf Gurtrost

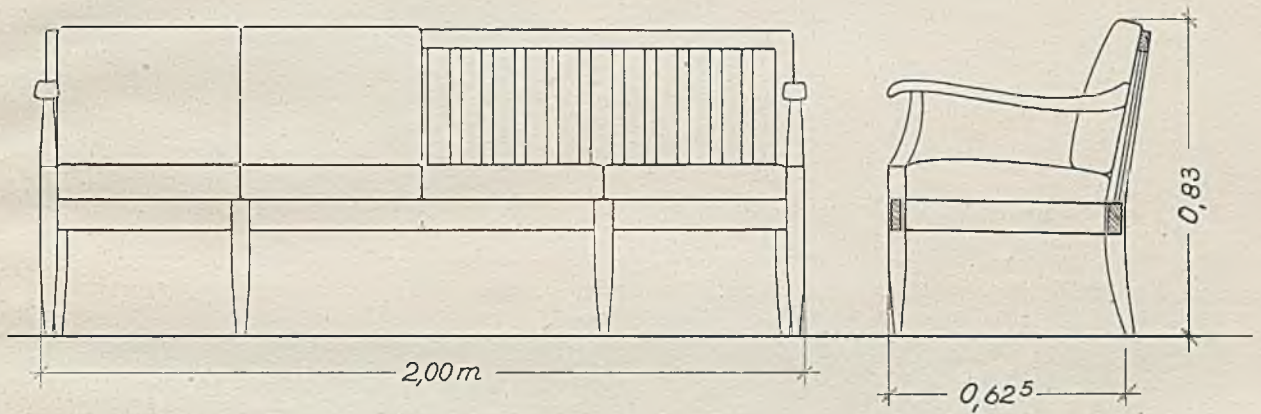
Modell 1902. Polsterbank mit losen Kissen auf Gurtrost in Sitz und Kissen



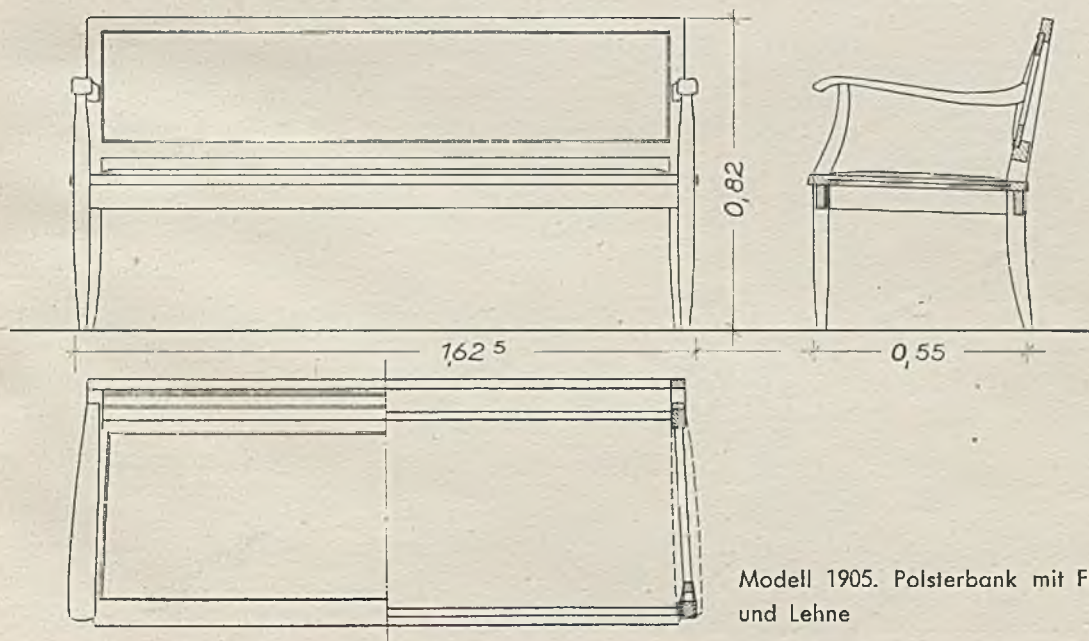
Modell 1903. Polsterbank. Wie Modell 1901 und 1902, jedoch für 3 Sitze



Modell 1903. Polsterbank mit losen Rücken- und Sitzkissen auf Gurtrost (3 Sitze)



Modell 1904. Polsterbank mit aufgelegten Kissen auf Gurtrost in Sitz und Lehne (4 Sitze)



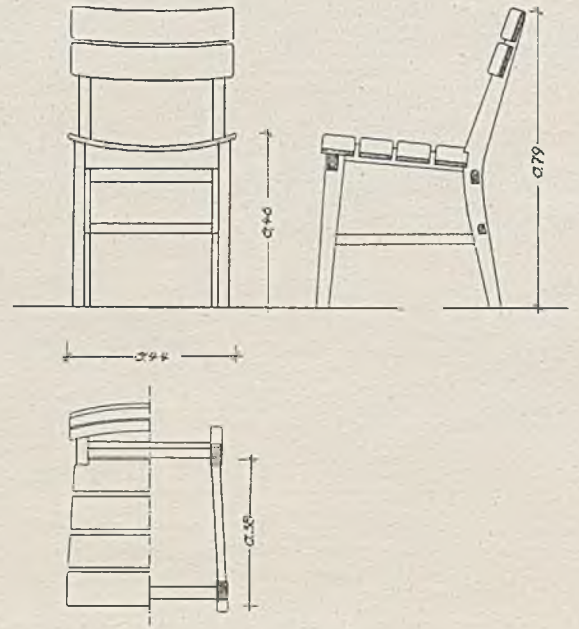
Modell 1905. Polsterbank mit Flachpolster in Sitz und Lehne

Gartenmöbel

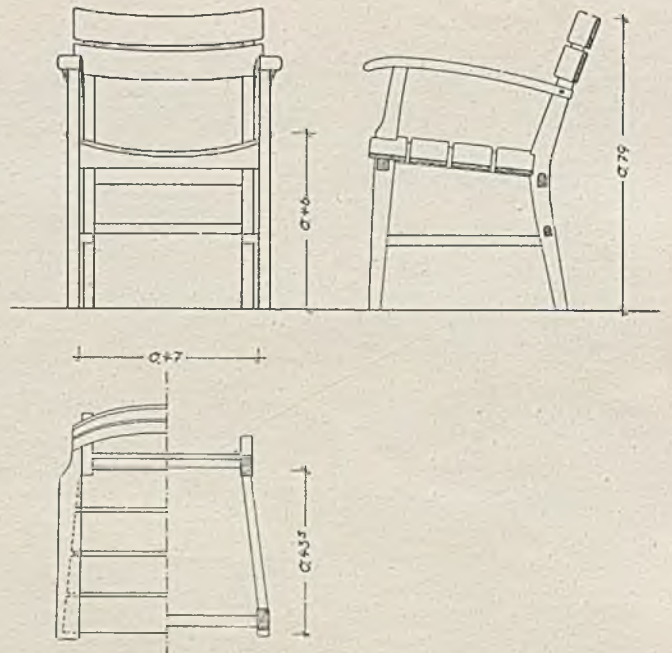
Für die Anlagen im Betrieb wurden je ein Industriemodell eines Stuhles und eines Armlehnstuhles ausgewählt, in der Hauptsache jedoch Gartenbänke, die wohl am meisten benötigt werden und meist an Mauern und Wegen stehen. Wir empfehlen hier nur Holzbänke, die im Winter beiseite geräumt werden können. Die Vielzahl der Gartenbänke, die teilweise in Stein und in Eisen durchgebildet sind und jahrein, jahraus im Freien stehen können, wurden hier nicht berücksichtigt. Einige Gartentische, Korbsessel und Korbstühle vervollständigen den Abschnitt.

Bank Modell 207, Tisch Modell 312, Stuhl Modell 123, Armstuhl Modell 124

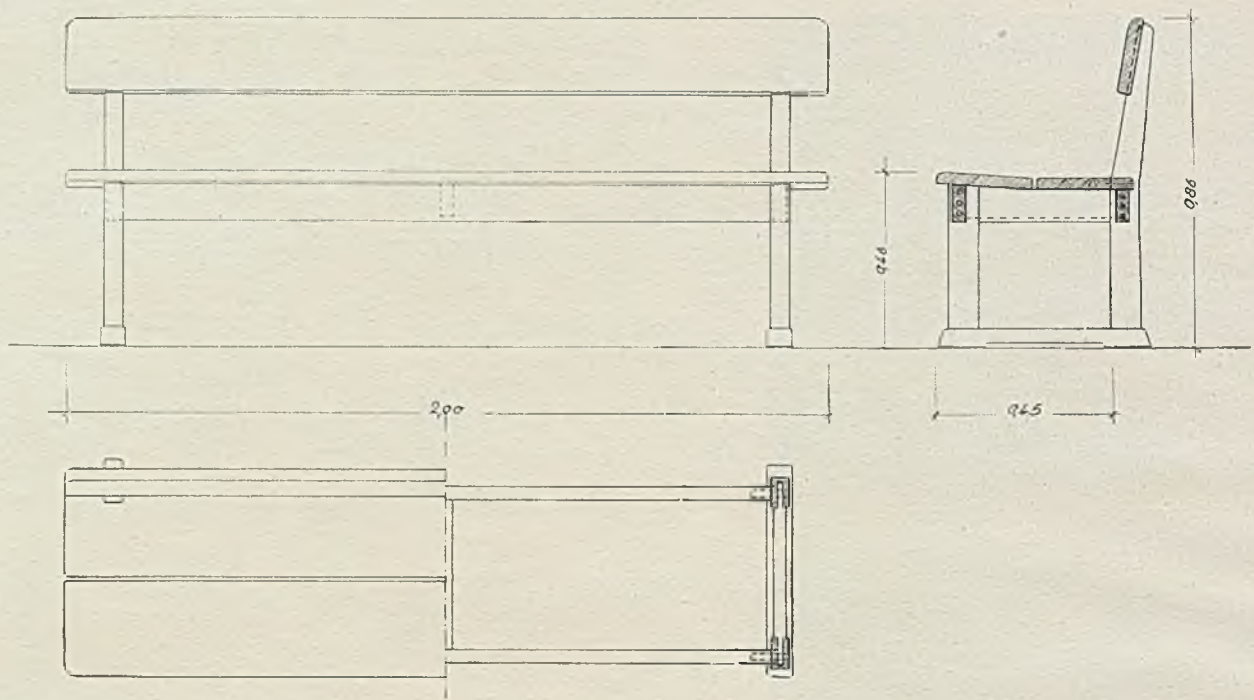




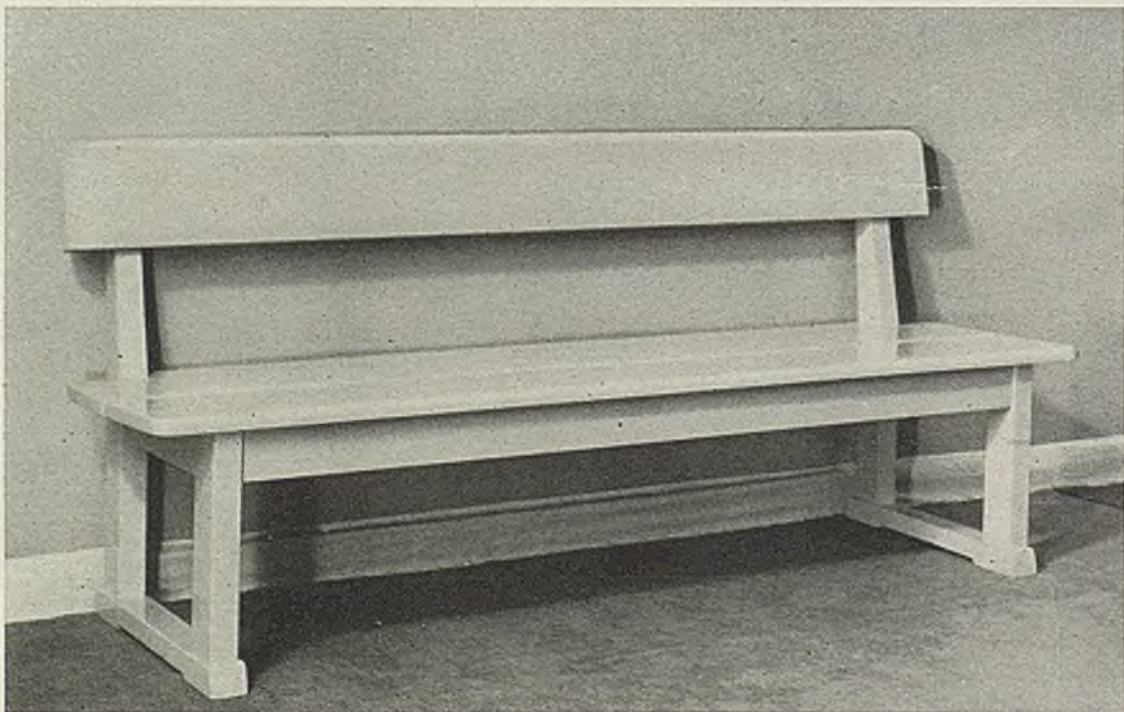
Modell 123. Gartenstuhl

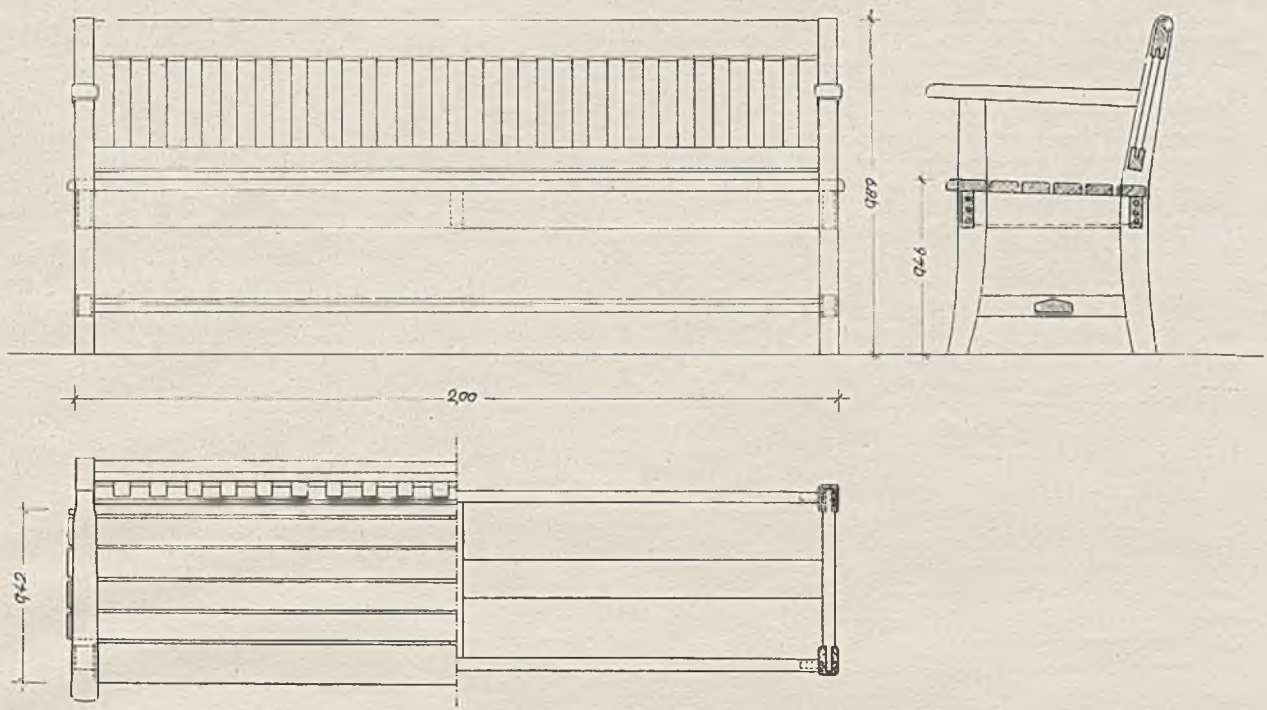


Modell 124. Gartensessel



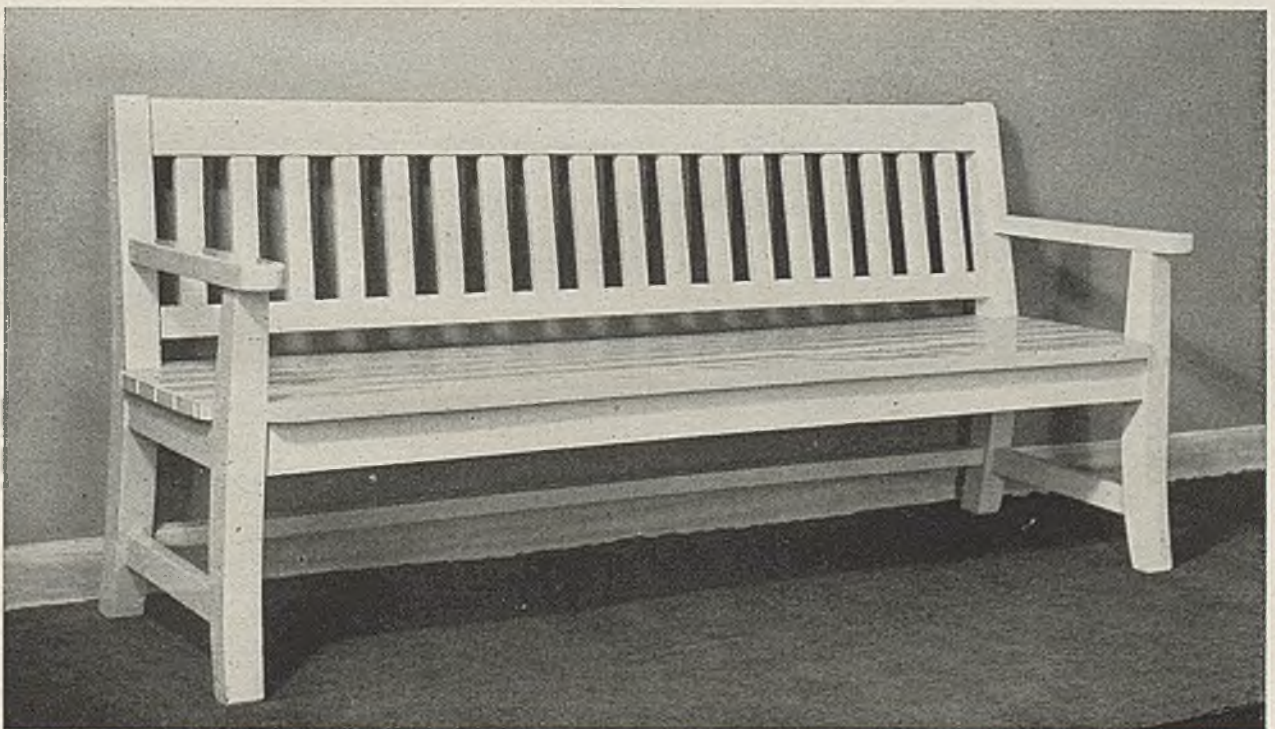
Modell 207. Einfache Gartenbank. Der Verbindungssteg der FüÙe muß aus Hartholz gefertigt werden. Wegen des Anstrichs von Gartenbänken wird noch einmal besonders auf die Gütebedingungen verwiesen

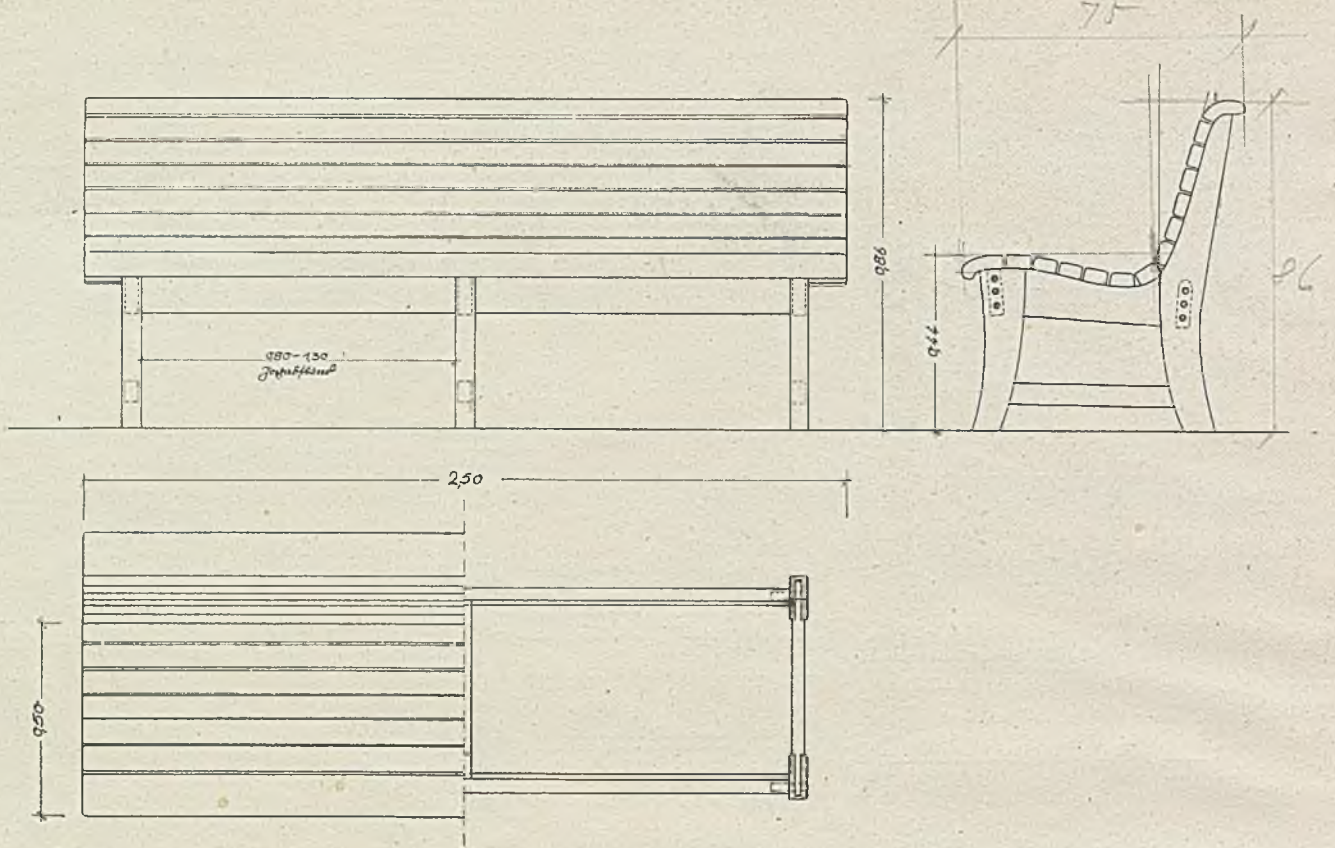




Modell 208 a. Gartenbank mit senkrechten Sprossen und Armlehnen
 Dieselbe Bank ohne Armlehnen wird als Modell 208 geführt

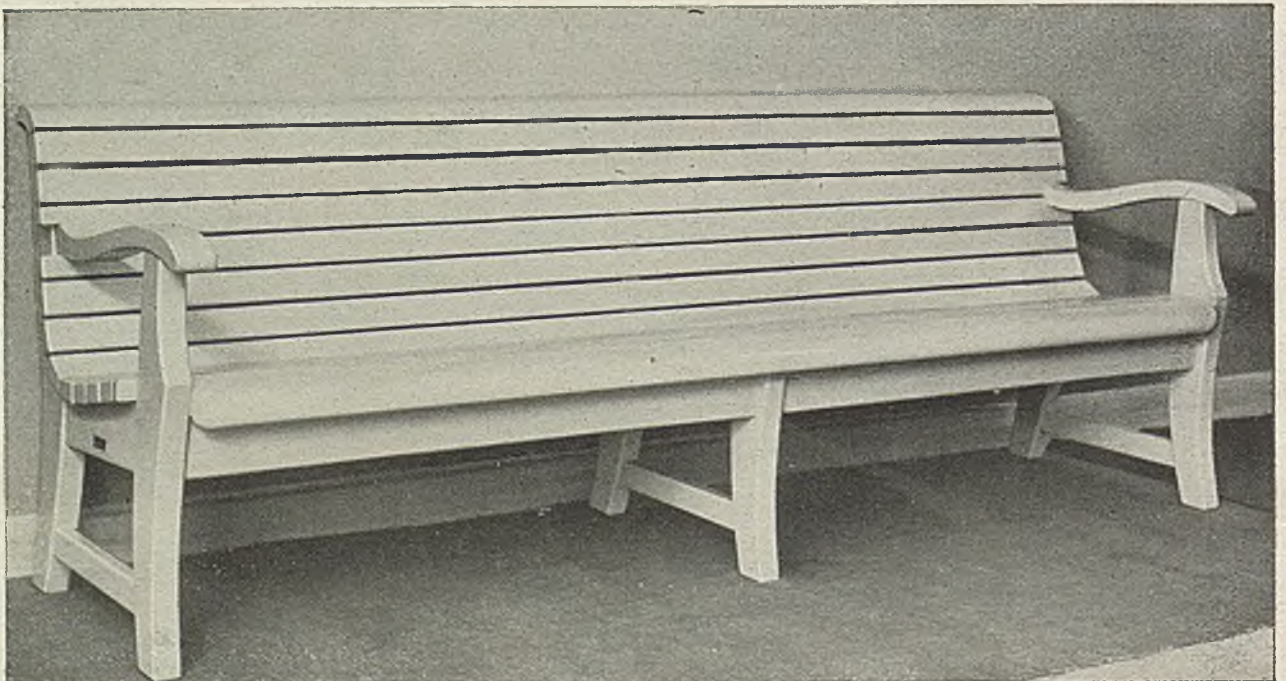
Modell 208 a

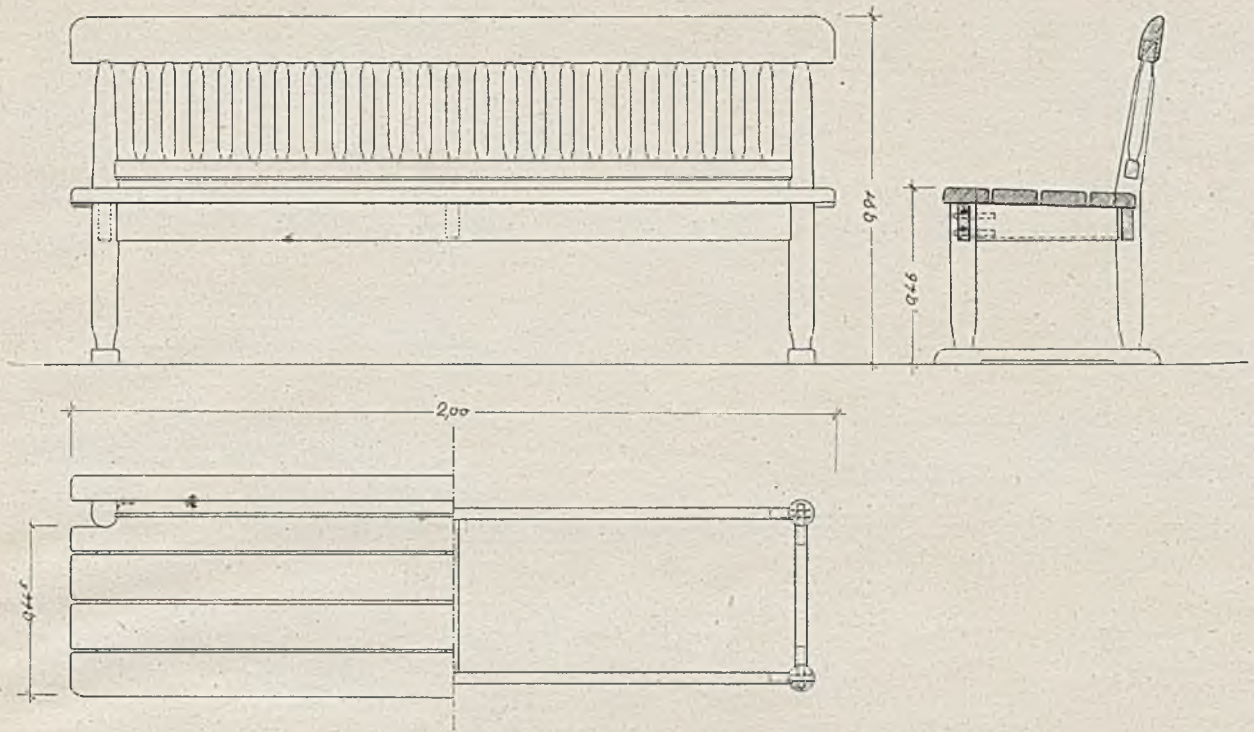




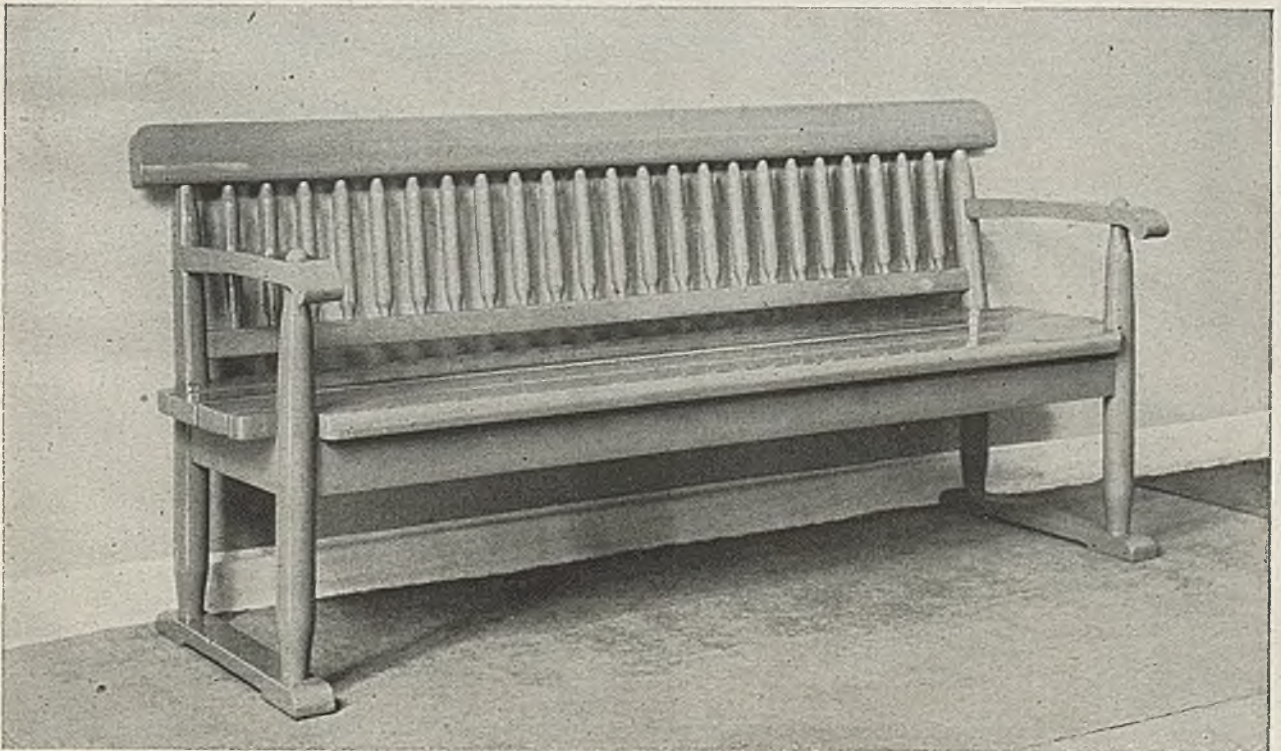
Modell 209. Besonders bequeme Gartenbank mit feiner Lattung

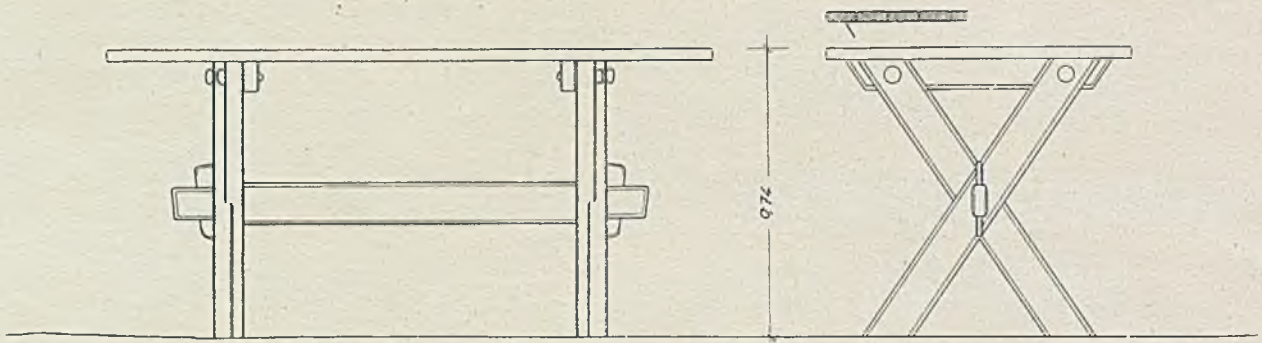
Modell 209 a. Dieselbe Gartenbank mit Armlehne



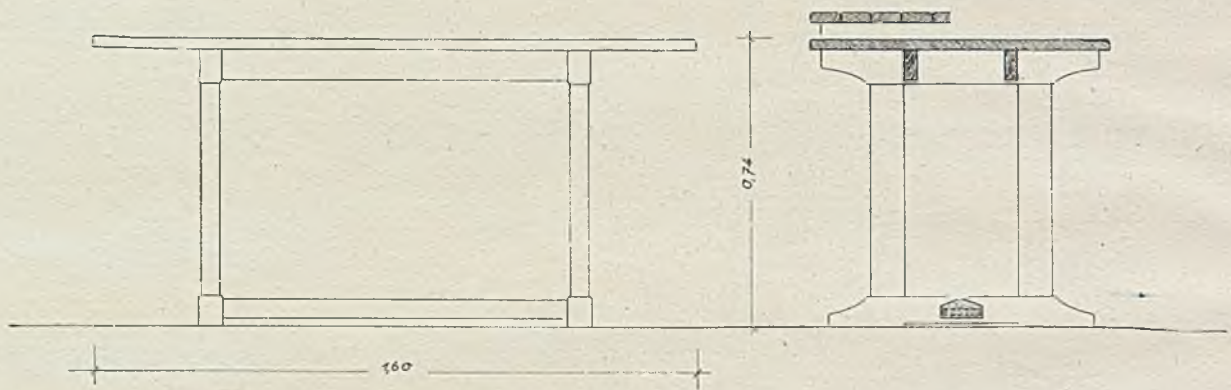


Modell 210. Gartenbank mit gedrehten Füßen und Sprossen

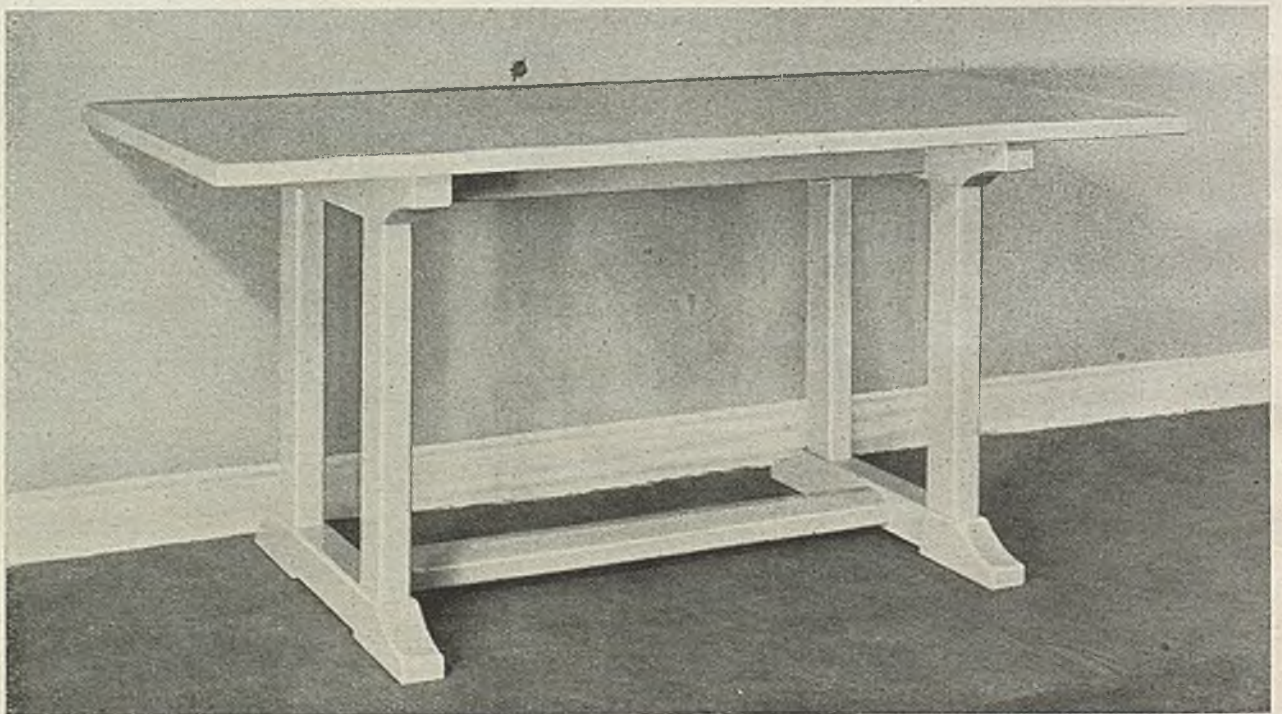


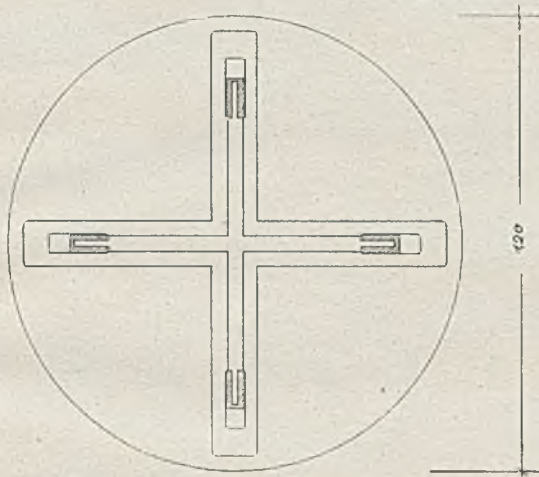
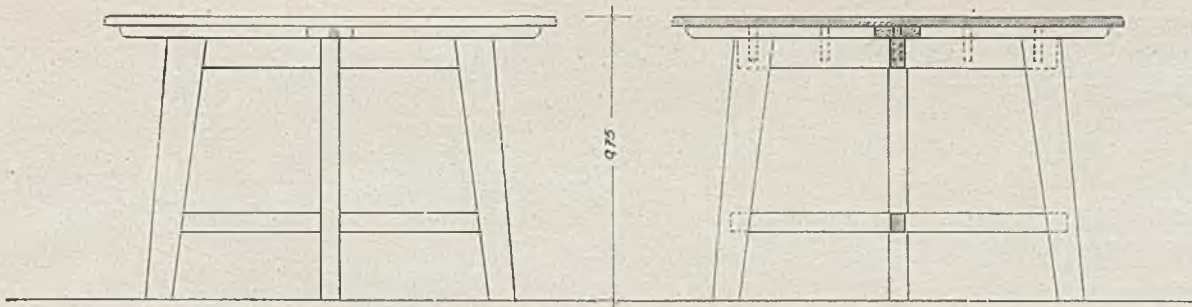


Modell 311. Gartentisch, als auseinandernehmbarer Schragentisch ausgebildet (wie Modell 310 Seite 54)



Modell 309. Gartentisch, als Bocktisch ausgebildet. Die Tischplatte kann auch, wie in der Zeichnung angegeben, aus einzelnen unverleimten Brettern gefertigt werden. Zwischen den einzelnen Brettern muß ein geringer Zwischenraum verbleiben, damit das Wasser ablaufen kann





Modell 312. Runder Gartentisch





Modell 183. Korbessel

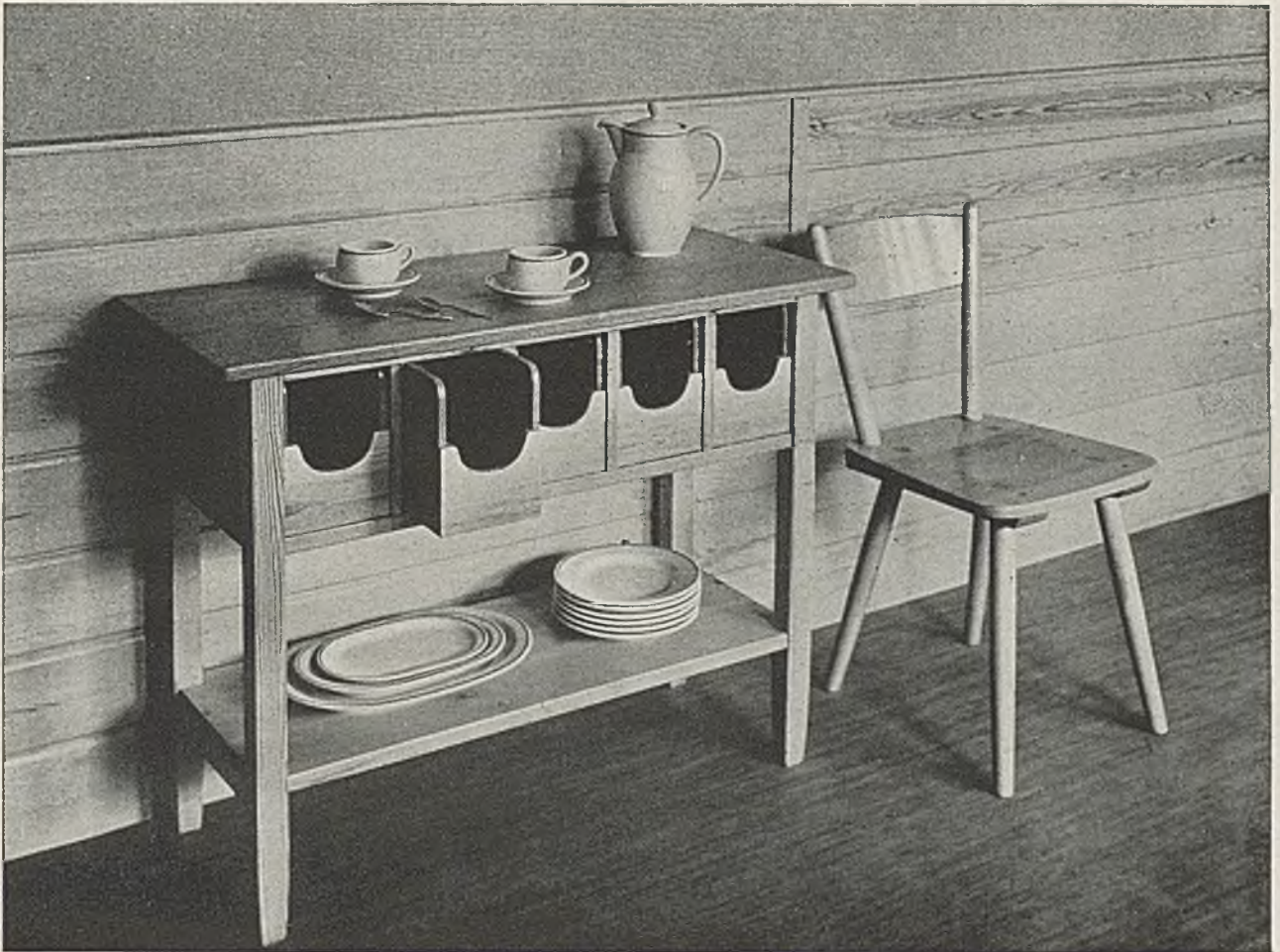
Modell 181. Korbstuhl

Lieferung der Korbmöbel erfolgt nach RAL 950 B



Korbessel Modell 186

Modell 187



Anrichte mit Besteckkästen Modell 301. Stuhl Modell 104. Porzellan. Modell Amt „Schönheit der Arbeit“

Tische

Aus der Fülle der hier abgebildeten K a n t i n e n t i s c h e lassen sich zwei große Typenreihen unterscheiden. Einmal handelt es sich um Tische, die zusammenlegbar sind, also nach Bedarf aufgestellt und weggeräumt werden können, zum anderen um solche, die an ihrem Platz stehenbleiben, wobei wir auch hier wieder zwei Ausführungen unterscheiden können: die sogenannten Z a r g e n t i s c h e mit vier Beinen an den Ecken und die W a n g e n t i s c h e, die unter 1,80 m Länge nicht gebaut werden sollten, da an den Stirnseiten des Tisches die Platte mindestens 0,30 m überstehen muß, weil sonst der daran Sitzende an der Fußwange anstößt. Schrägbeinige Tische mit ringsum laufenden Fußstegen sind in höchstem Maße unpraktisch, ganz abgesehen davon, daß unsere Stühle dann 8—10 cm höher gebaut sein müßten. Daß die Tischbeine ganz besonders stark gerundet werden müssen, am besten sogar rund gedrechselt werden, ist wohl jedem verständlich. In alten Gaststätten, wo Tische mit Vierkantfüßen seit mehr als fünfzig Jahren in Gebrauch sind, haben sich diese durch die dauernde Benutzung fast rund geschliffen.

Die massive Tischplatte auf Gratleisten, die also „arbeiten“ kann, ist die beste. Sie wird täglich abgeschleift und ist blütenweiß. Ebenso hat sich eine Sperrholzplatte mit Linoleumaufgabe bewährt. Neuerdings verwendet man auch die Holzfaser-Hartplatte. Die abgesperrte und furnierte Tischplatte darf in Kantinen nicht verwendet werden.

Des weiteren zeigen wir einige Ergänzungsmöbel, Anrichtentische mit Fächern für Bestecke, Beistelltische und Geschirrwagen, die sich bewährt haben. Es gelten für die Gütebestimmungen die RAL-Vereinbarungen 430 F.

Wir haben in Deutschland einige Unternehmen, die vorbildliche Büromöbel erzeugen. Auf der anderen Seite gibt es Betriebe, die sogenannte Büromöbel in primitivster Ausführung herstellen, die den Namen Möbel nicht mehr verdienen und daher auch unberücksichtigt bleiben mußten. Es galt hier, aus der großen Summe von Arbeitstischen die hauptsächlichsten Typen neu zu bearbeiten, wozu die Büromöbelindustrie mit ihren reichen Erfahrungen beisteuerte. Beim guten Büromöbel hatte sich auch schon die modische Architektur eingeschlichen. Bei der Auswahl und Entwicklung der Schreibtische wurden wir vor die Frage gestellt, ob sich die glatte kubische Form als Arbeitstisch oder diejenige mit überstehender Platte in Einzel- wie in Reihenaufstellung besser bewährte. Da die Arbeitsplatte die Hauptrolle spielt und der Raum unter ihr nur aus Gründen der Sparsamkeit ausgenutzt wird, war es selbstverständlich, bei allen diesen Möbeln Plattenüberstände zu fordern, abgesehen davon, daß dann die Anbringung von Leuchten und Gelenkarmen für Telefone ermöglicht wird.

Es gibt Schreibtisch-Typen

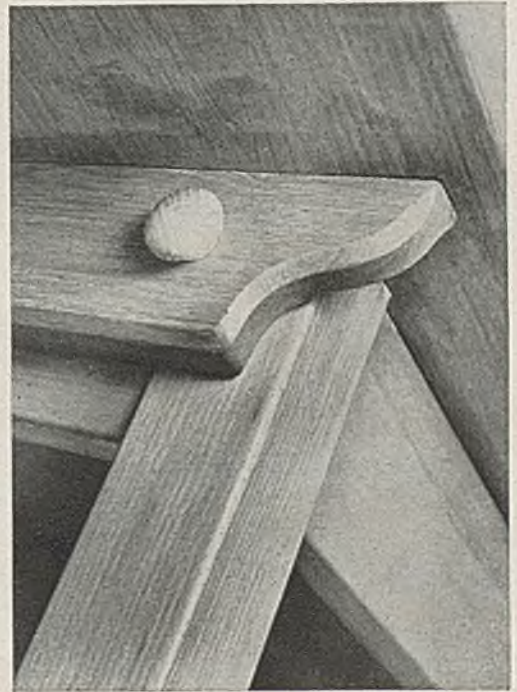
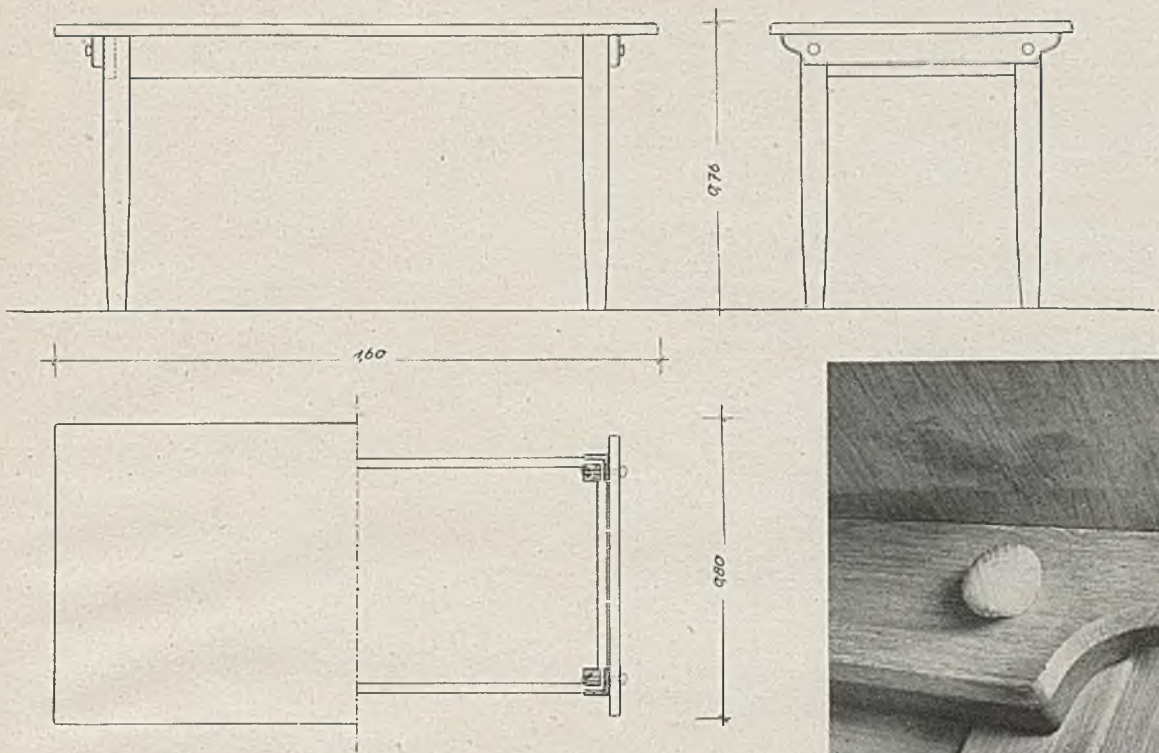
1. in massiver Ausführung, wobei Füße und Platten möglichst in Hartholz zu bilden sind,
2. in massiver Ausführung mit furnierten Füllen, beide meist in Stollenbauweise,
3. in Sperrholz-Ausführung, wobei auch der Schreibtisch mit vollem Sockel- und Fußgestell aufgenommen wurde.

Sämtliche Seitenfächer, Schubfächer und dergleichen wurden auf das Mindestmaß gebracht und die DIN-Formate von Papieren und Ordnern weitgehend als Grundlage angenommen, damit die Fußnische beim Schreibtisch eine möglichst große Weite erhält, mindestens jedoch so groß wird, daß die Fächer zu beiden Seiten ohne Wegrücken des Schreibsessels benutzt werden können. Die Einfügung von Hängekarteiern und sonstigen Spezialsystemen wurde nicht berücksichtigt, da deren Raumbedarf sehr verschieden ist, andererseits aber auch die hier abgebildeten Modelle ohne weiteres mit solchen Einrichtungen versehen werden könnten. Diese Typen bilden nur eine Grundlage, auf der die Industrie sinngemäß weiterarbeiten kann.

Bei einigen Schreibmaschinentischen wurde das rechte Bein zurückgesetzt, damit die Arbeitende mit ihrem Drehstuhl bequem herausschwenken kann (vgl. Seite 78). Bei doppelseitigen Schreibmaschinentischen wurde der Nische eine entsprechende Weite gegeben.

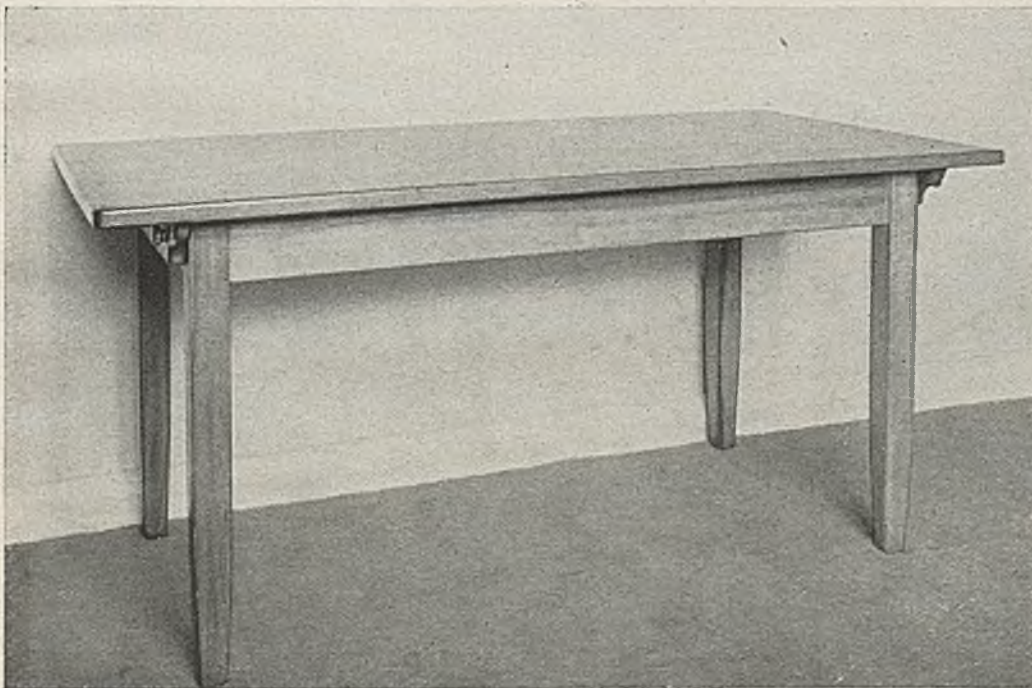
Einige Telefon-, Abstellische und Aktenböcke, Tische für das Zeichenbüro, den Sitzungsraum, einige runde Tische und ein Ausstellungstisch vervollständigen die Reihe. Alle diese Typen sind auf die einfachste Form gebracht worden. Es lassen zum Beispiel die Sitzungstische erhebliche Steigerungen der Längen usw. zu.

Als Gütebestimmungen gelten die Bedingungen für Büromöbel RAL 430 D.

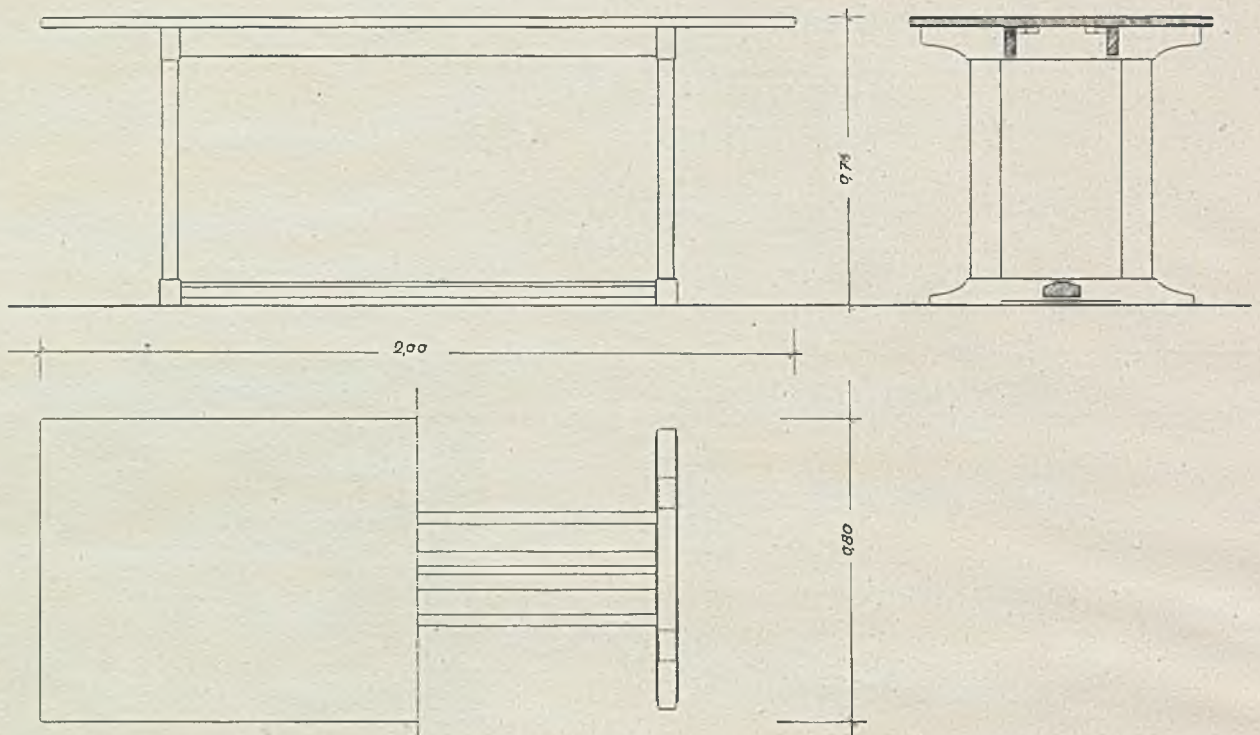


Modell 302. Kantine Tisch mit massiver Platte

Derselbe Tisch mit Linoleum (ohne Gratleisten) wird als Modell 302 a geführt



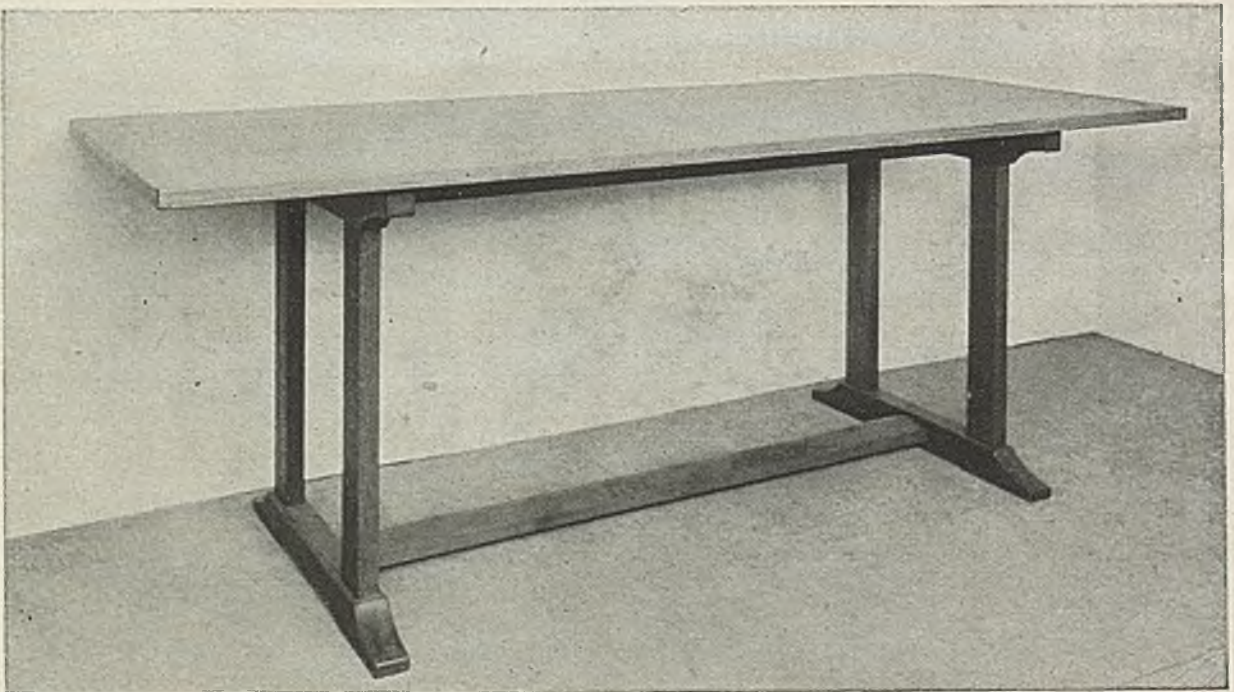
Modell 302

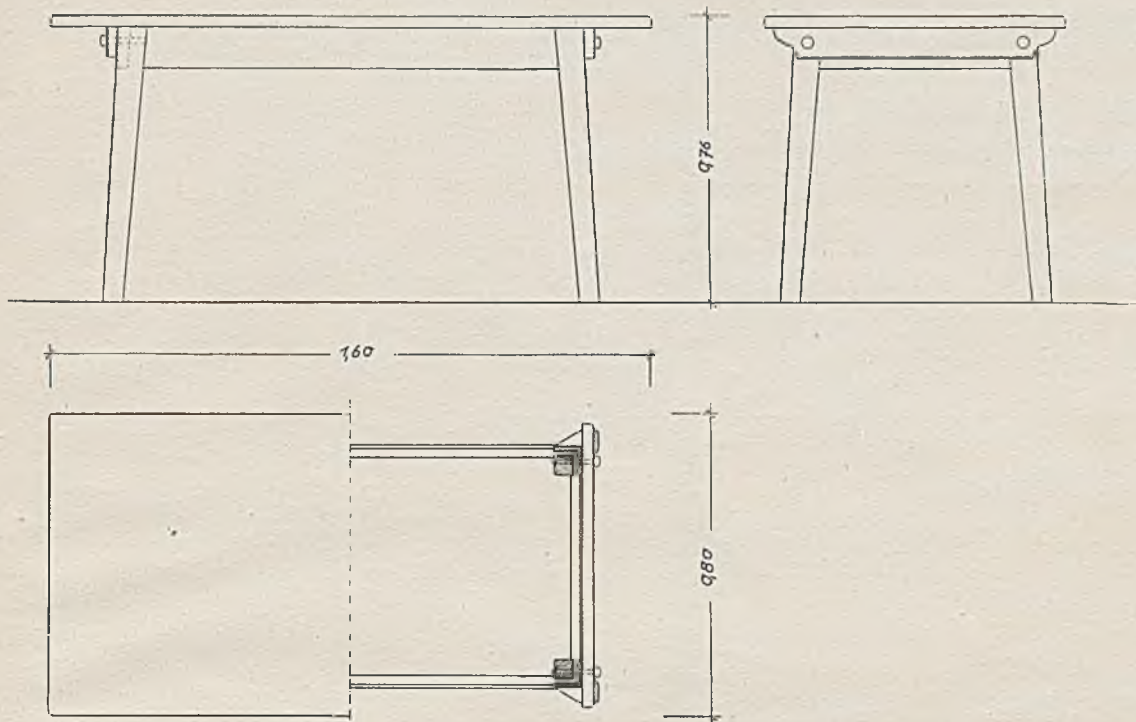


Modell 308 a. Bocktisch mit Sperrholzplatte

Derselbe Tisch mit abnehmbarer Massivholzplatte wird als Modell 308 geführt

Modell 308

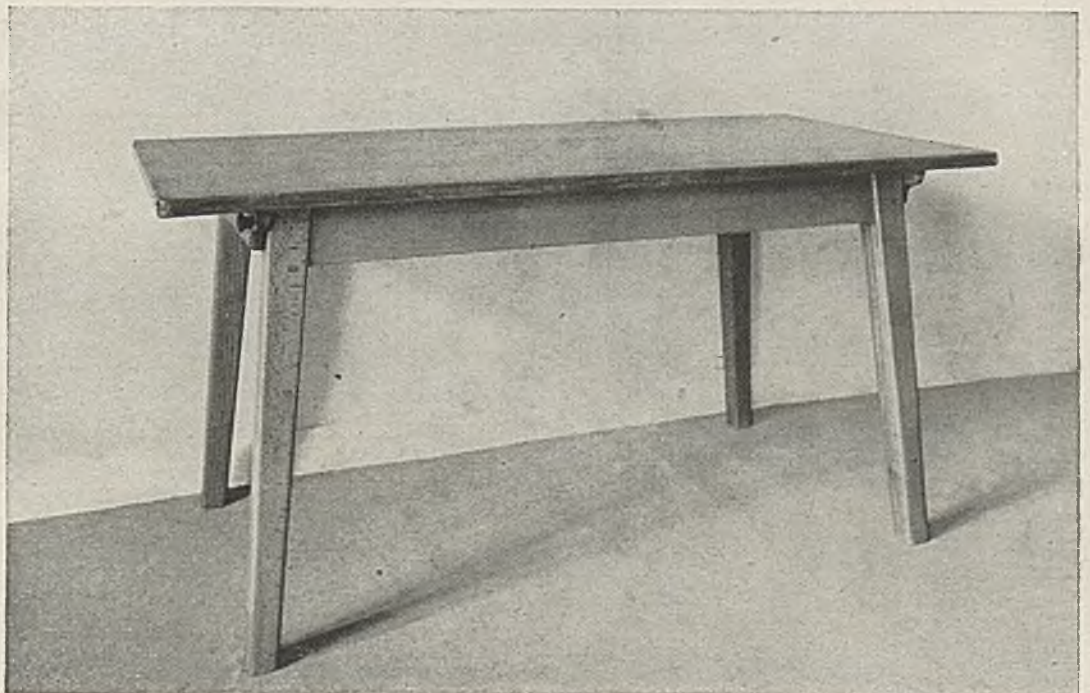


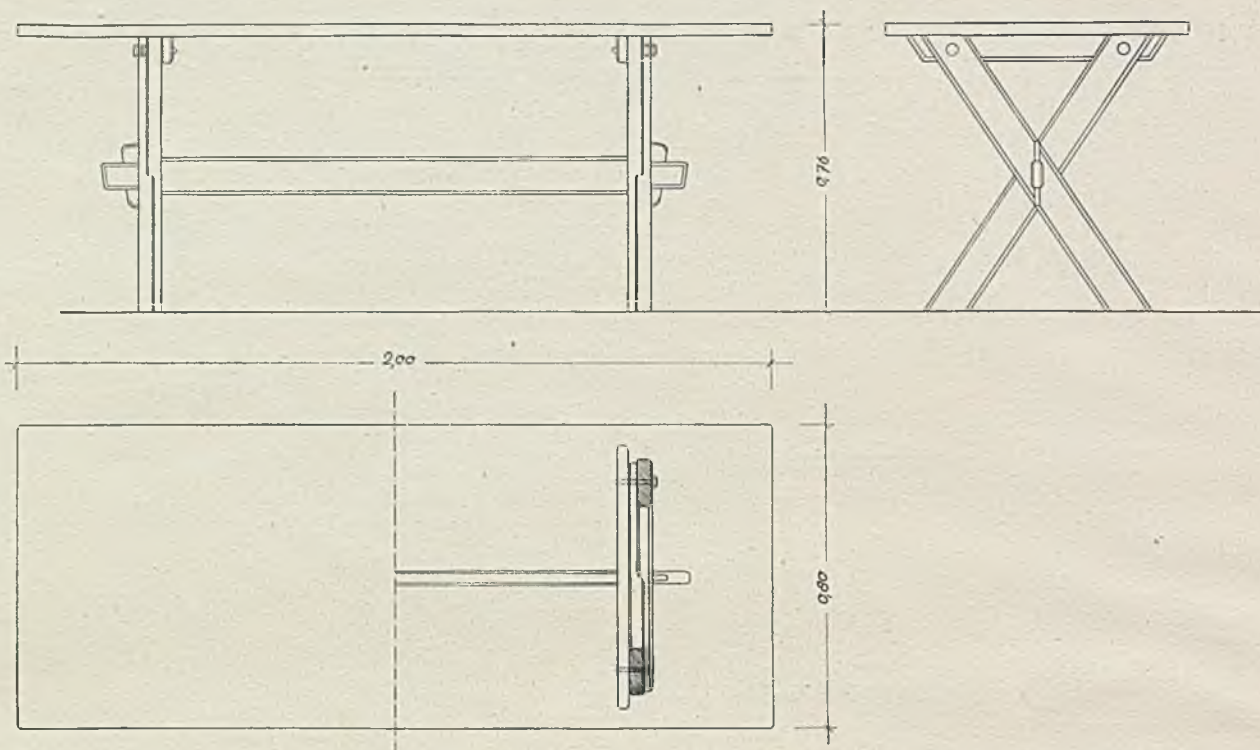


Modell 304. Kantinentisch mit schräggestellten Beinen und Massivholzplatten

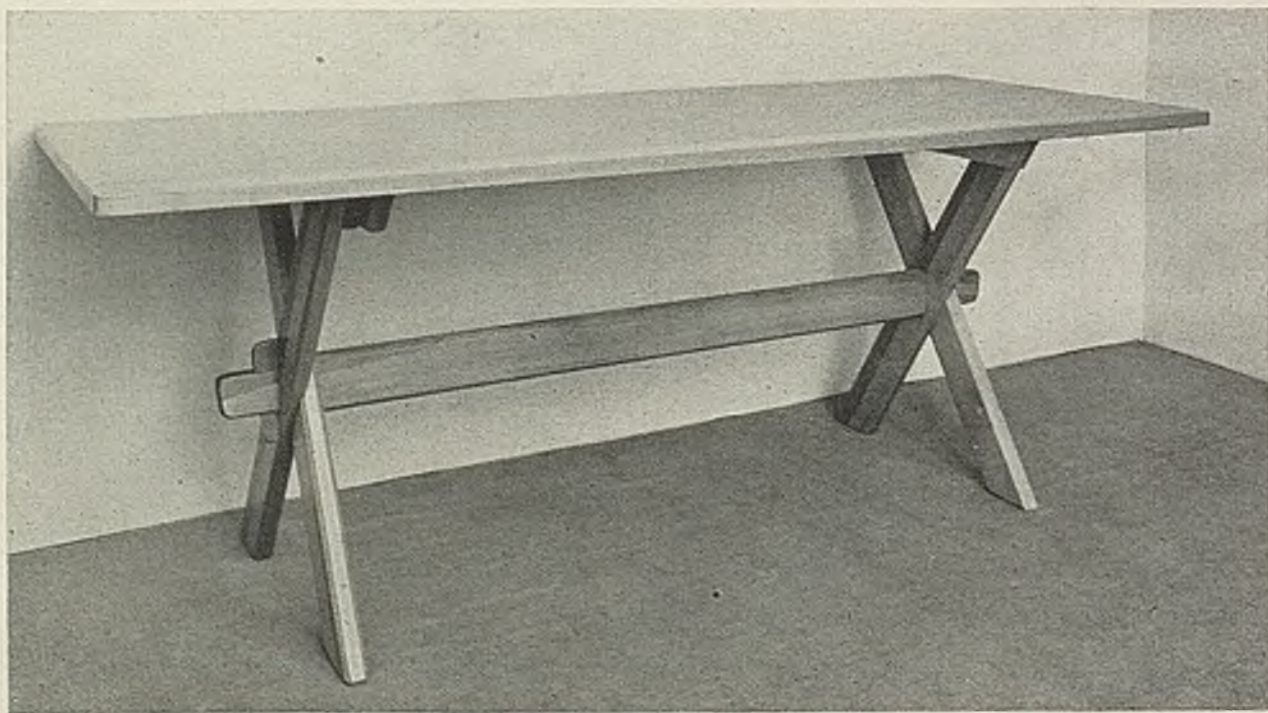
Derselbe Kantinentisch mit Linoleum (ohne Gratleisten) wird als Modell 304 a geführt

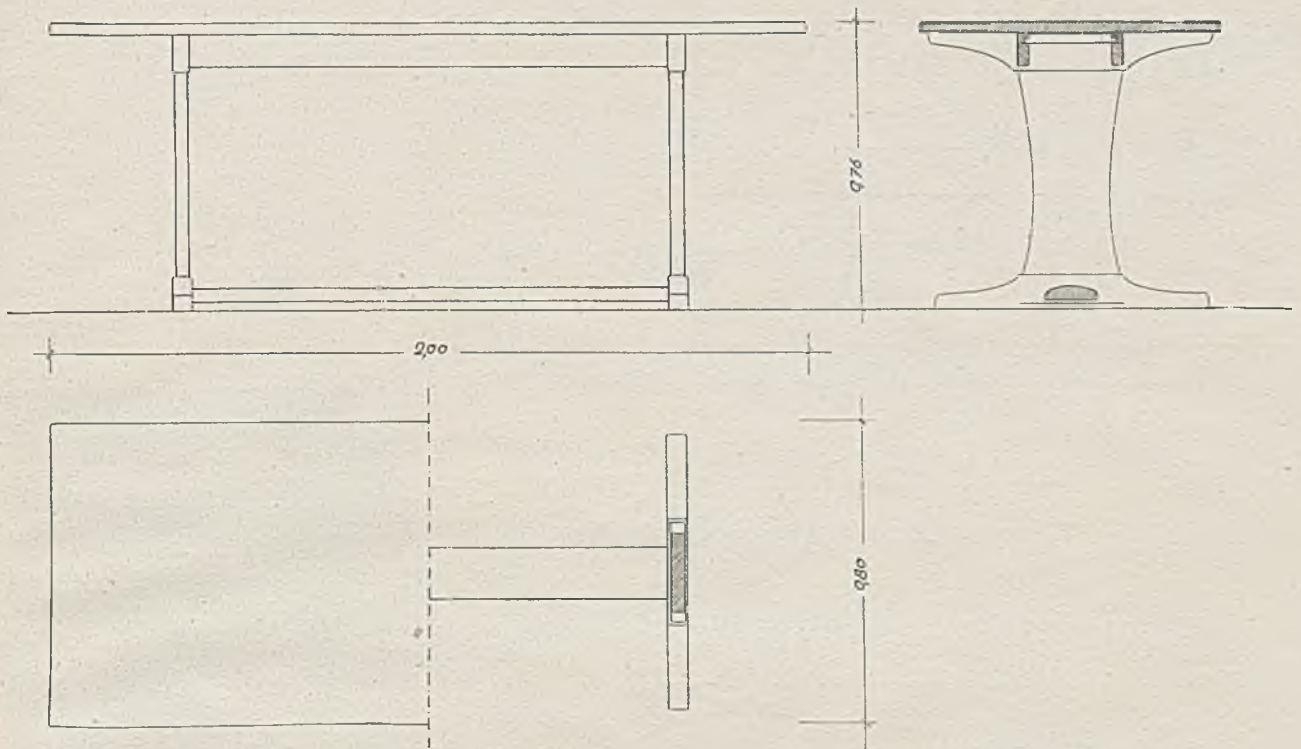
Modell 304





Modell 310. Auseinandernehmbarer Schragentisch mit Massivholzplatte auf Gratleisten

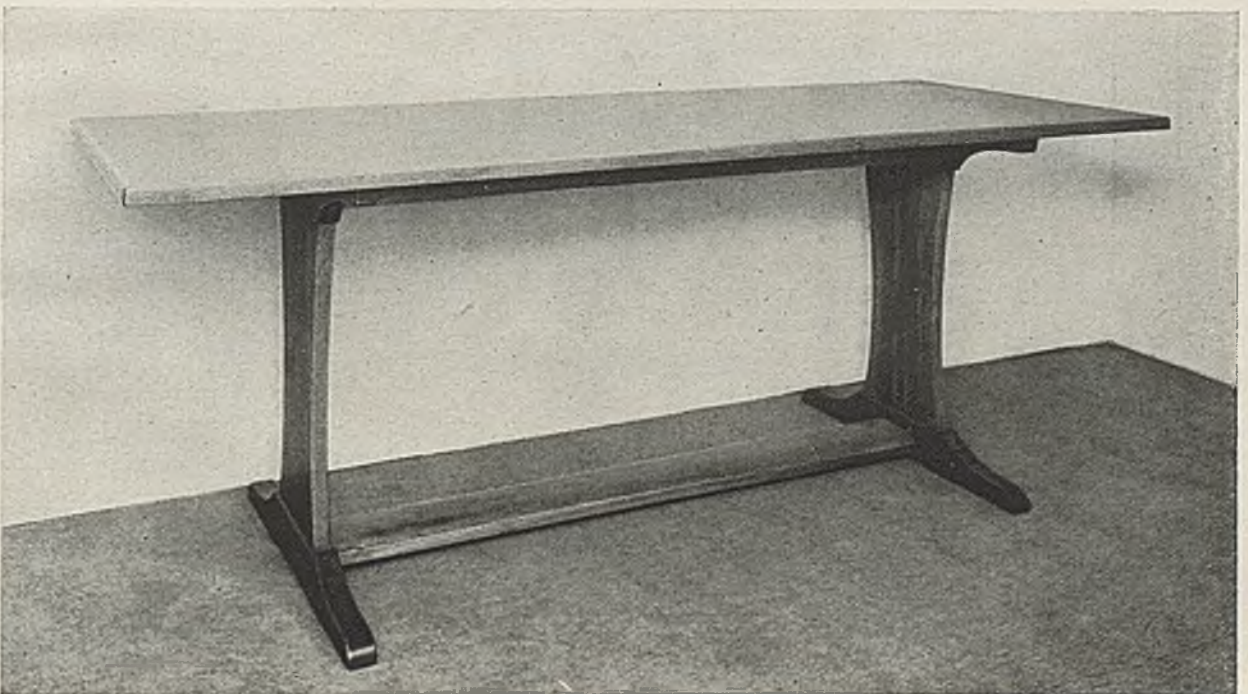


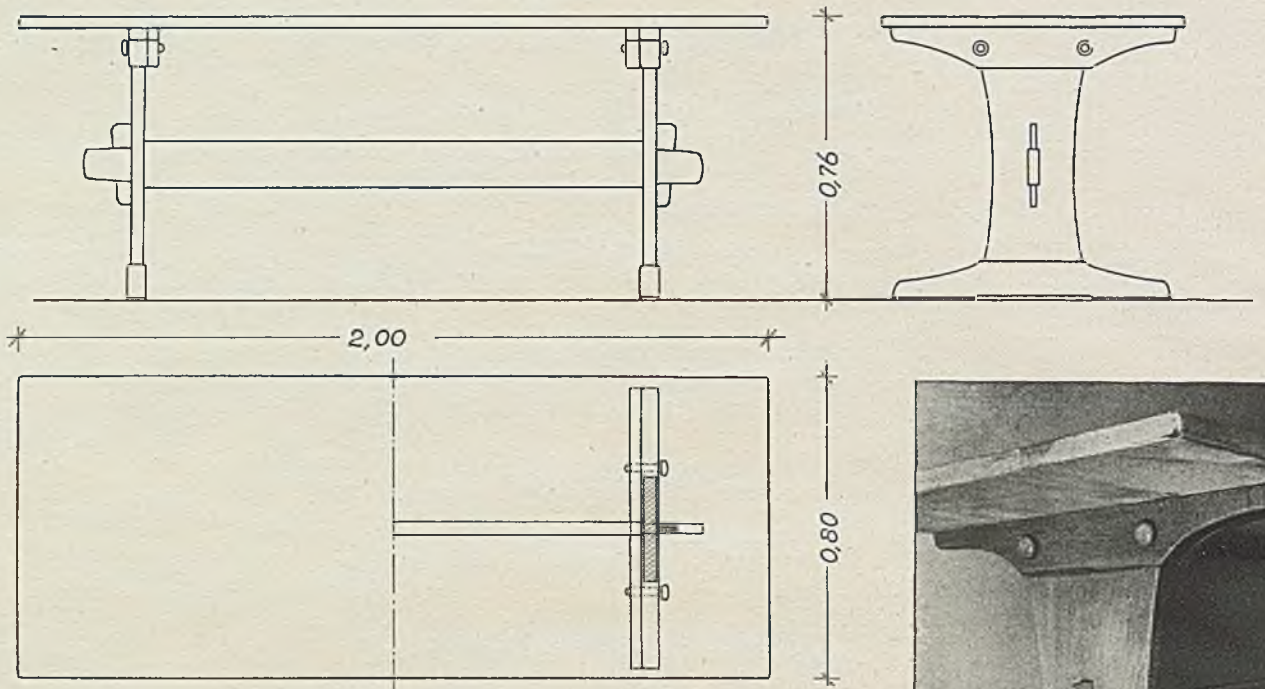


Modell 306 a. Wangentisch mit Sperrholzplatte

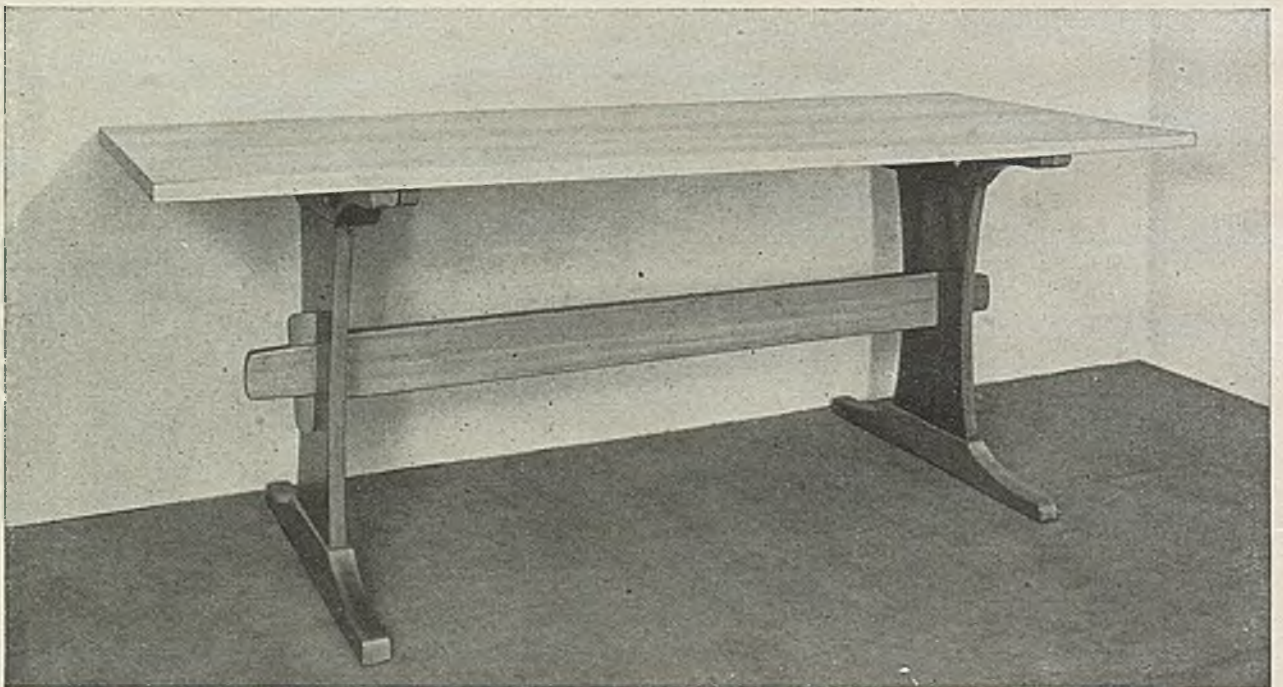
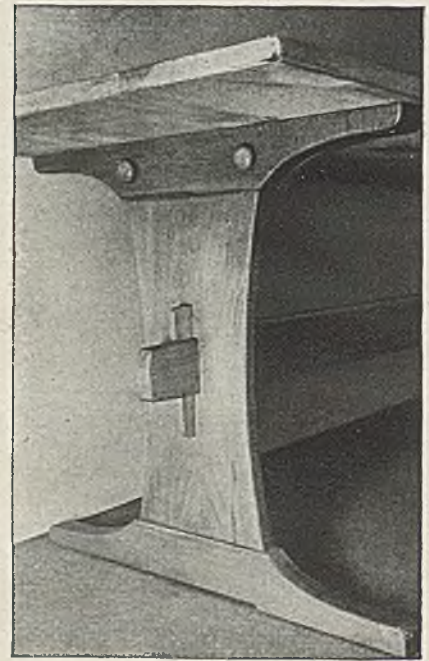
Derselbe Tisch mit Massivholzplatte auf Gratleisten wird als Modell 306 geführt

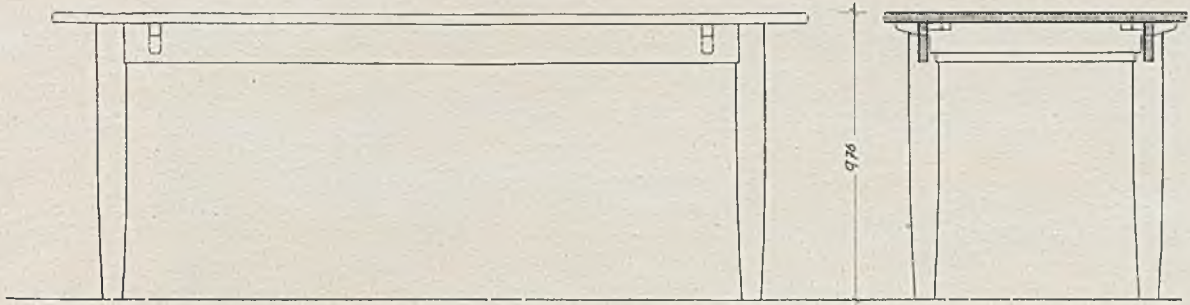
Modell 306 a





Modell 306 b. Wangentisch, zerlegbar, Tischplattenlänge nicht unter 2,00 m.
Bei längeren Tischen ist in Abständen von etwa 1,50 m je eine Mittelwange einzufügen, die beidseitig durch Keile blockiert werden muß

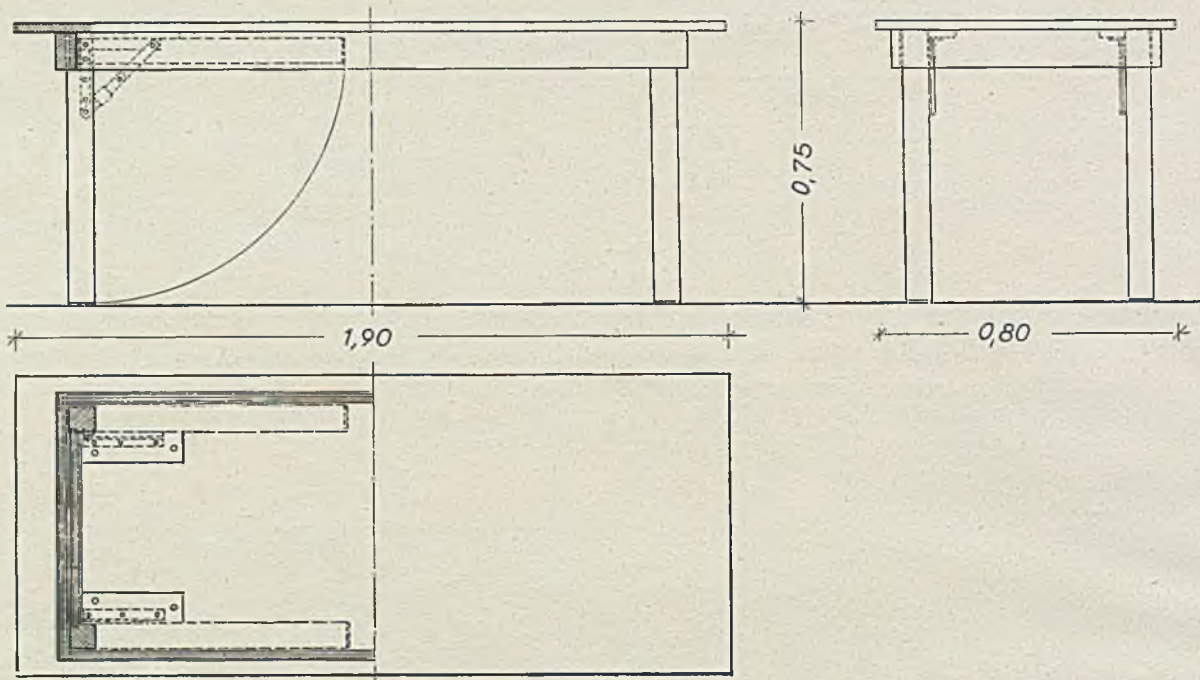




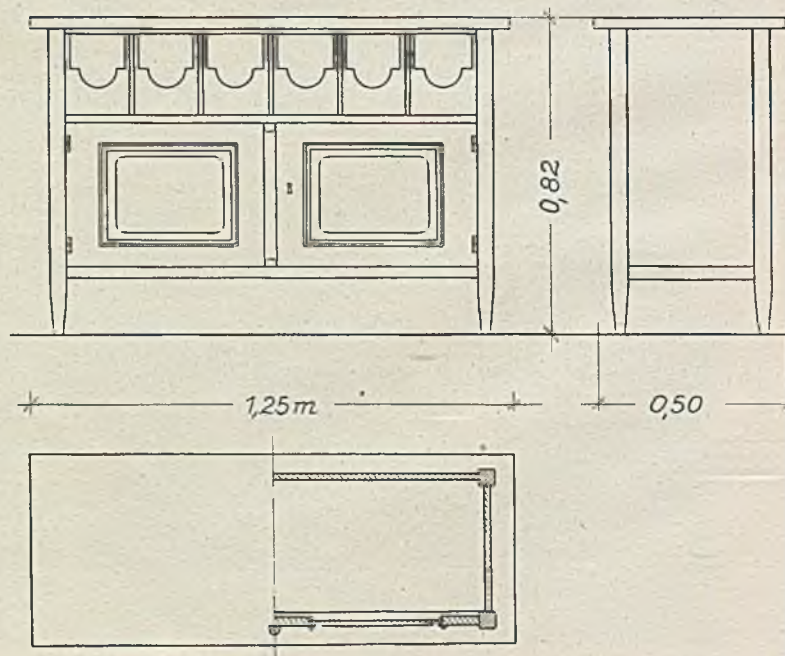
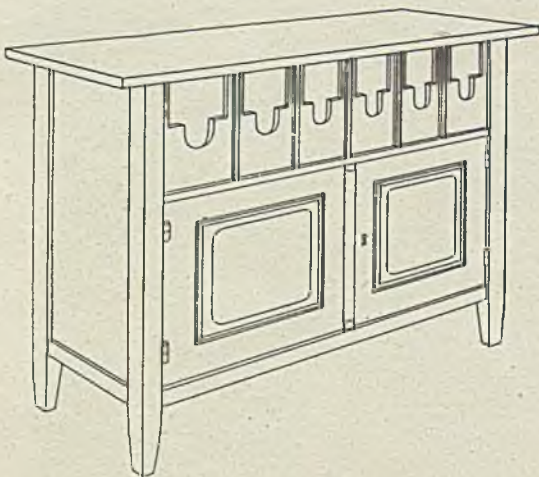
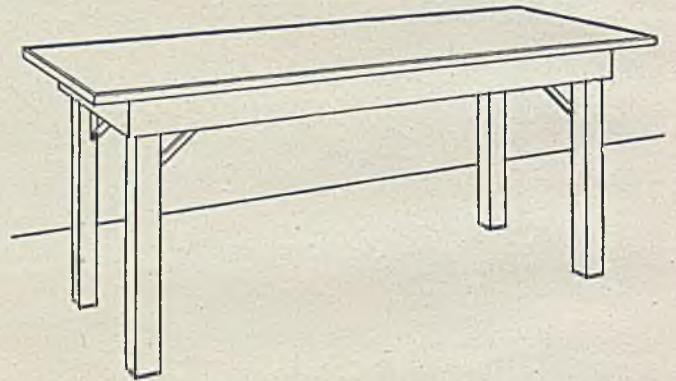
Modell 303. Kontinentisch mit runden Beinen und Massivholzplatte. Die Gratleiste ist ausgeklinkt, um die Zarge nicht allzusehr zu schwächen. Tischplattengröße 0,80 · 2,00 m

Stuhl Modell 105, Tisch Modell 303. Plattengröße 0,80 · 0,80 m

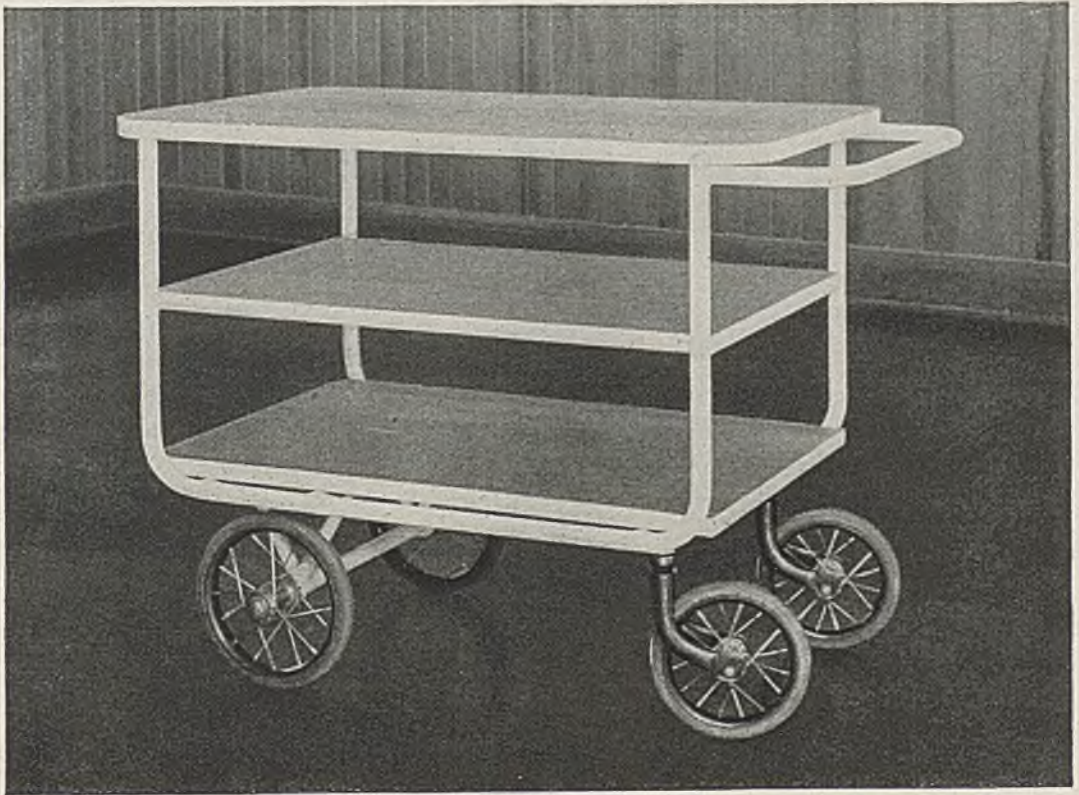




Modell 1304. Zusammenklappbarer Tisch
Plattengrößen 1,80 bis 2,40 · 0,80 m

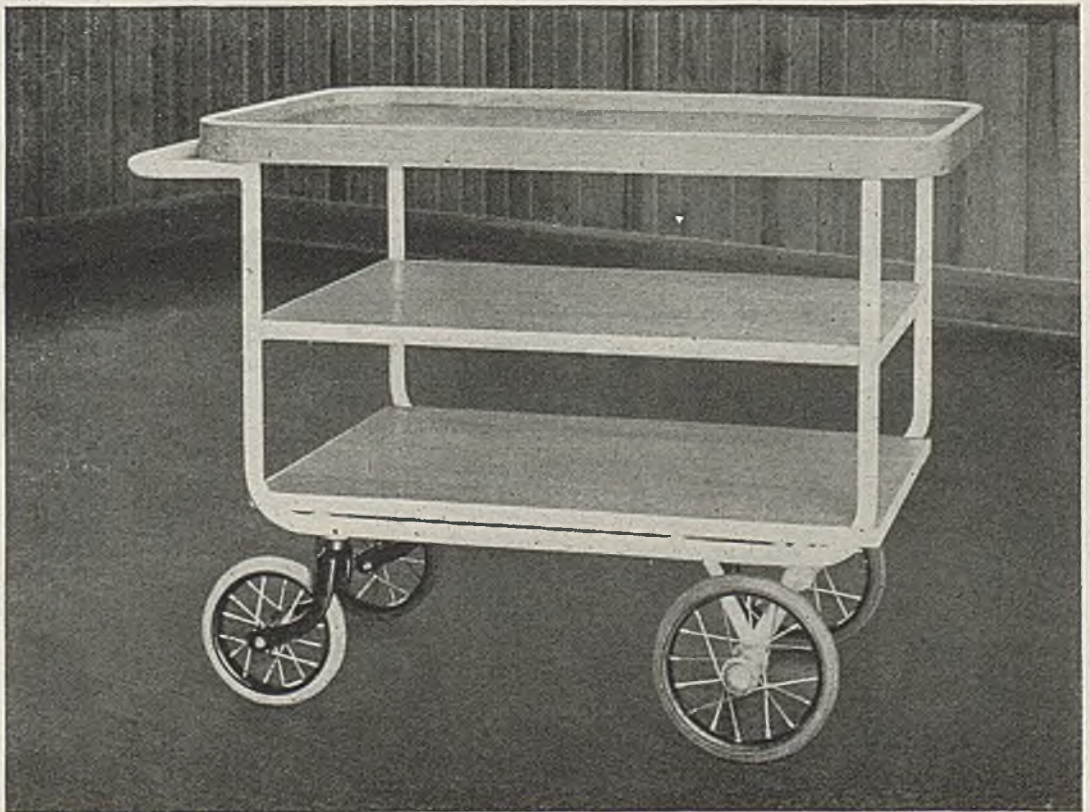


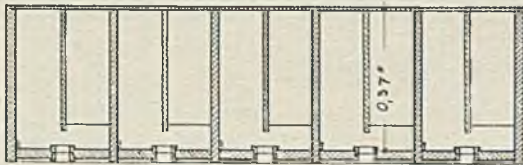
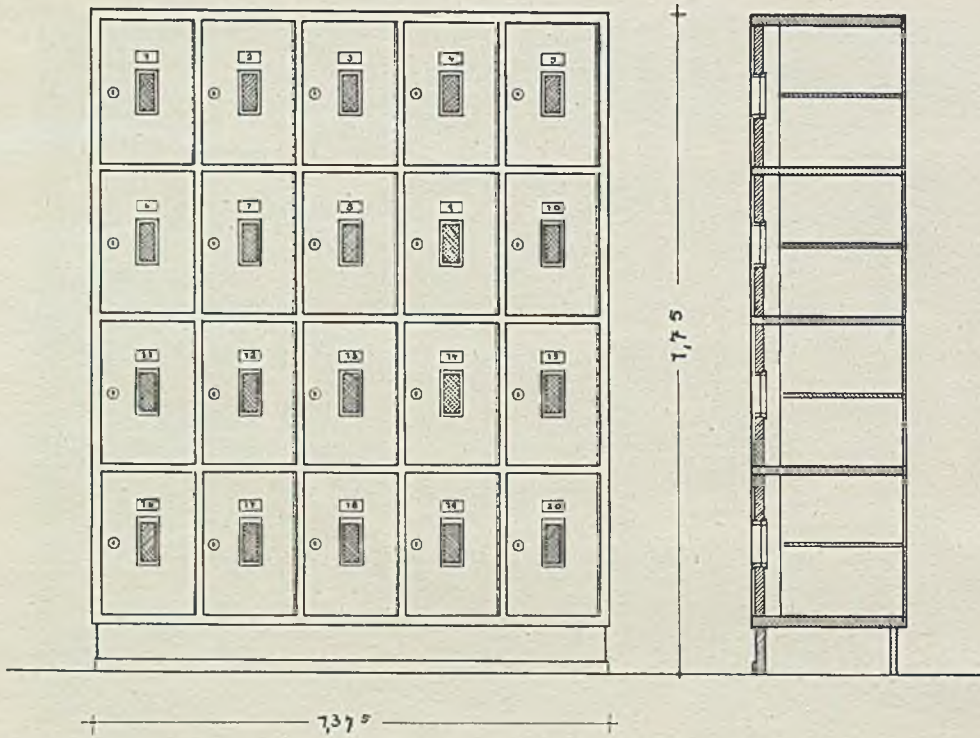
Modell 1305. Anrichte mit Besteckkästen und
verschiebbaren Fächern



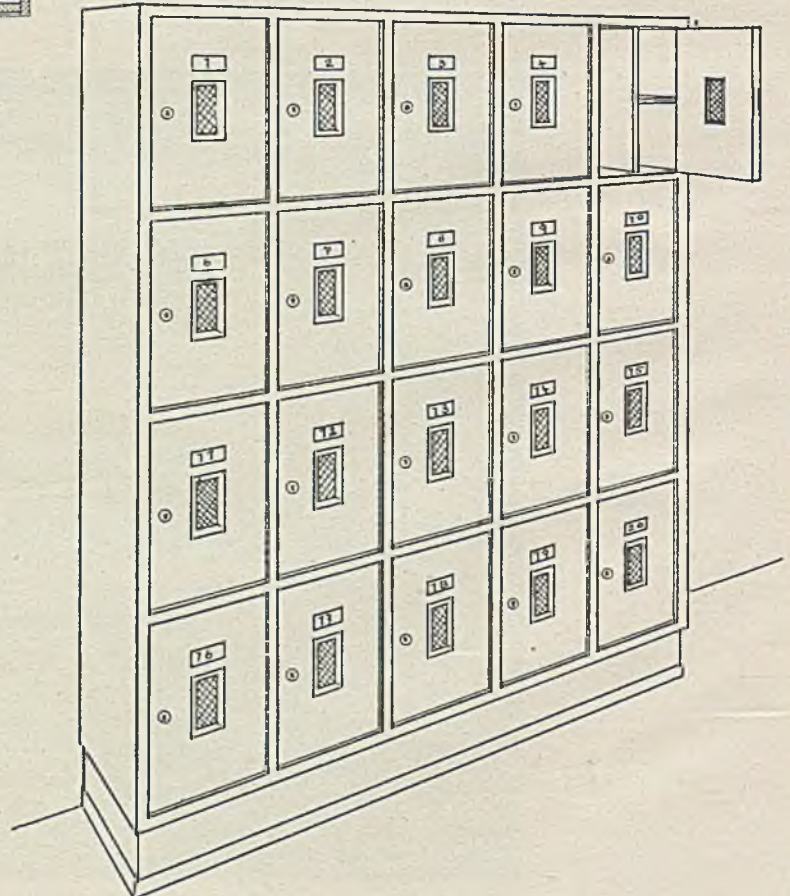
Modell 1350. Servierwagen

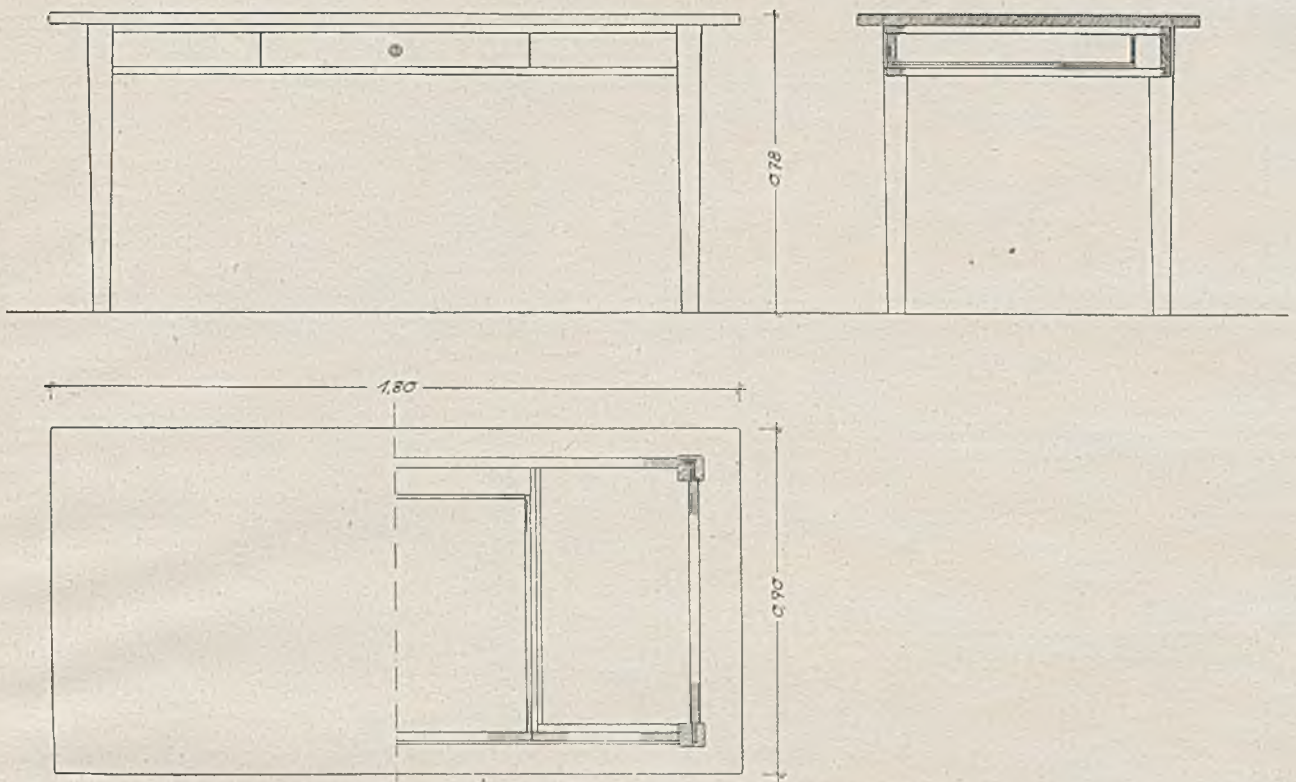
Modell 1351. Servierwagen



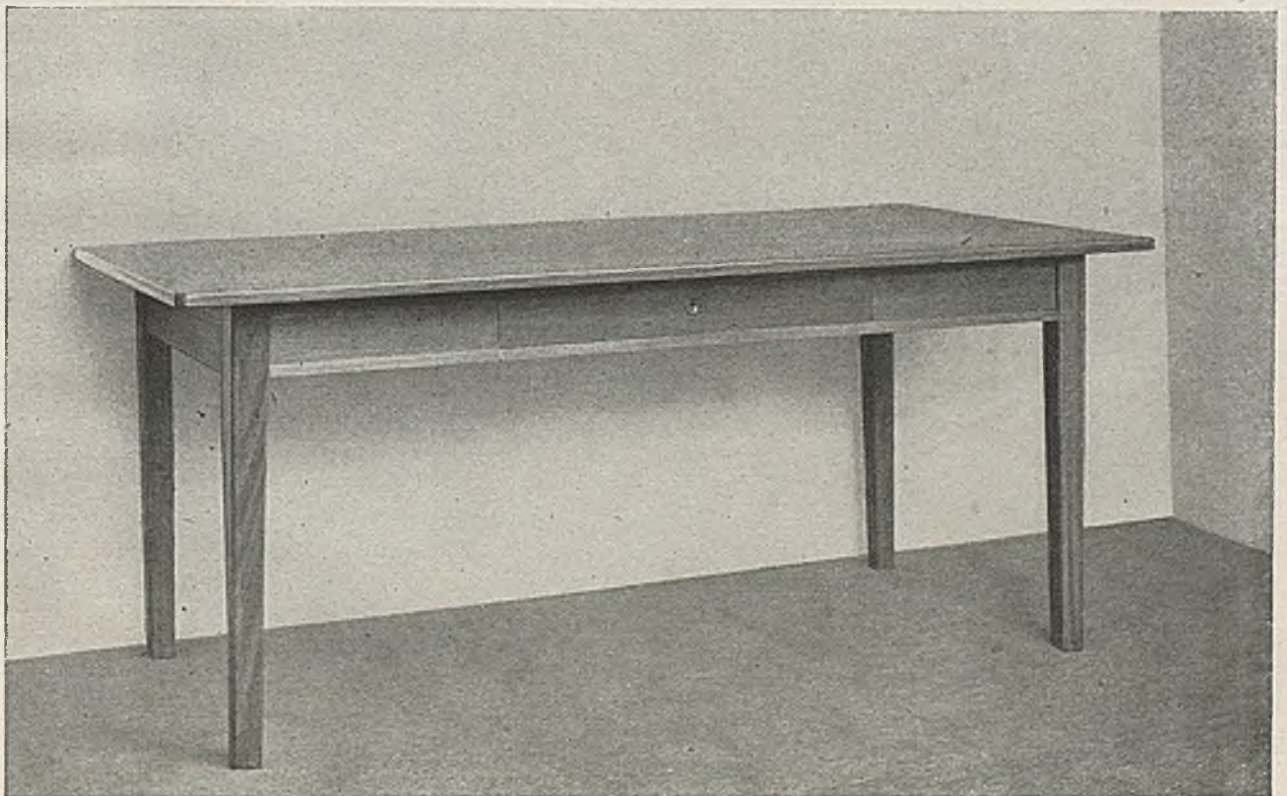


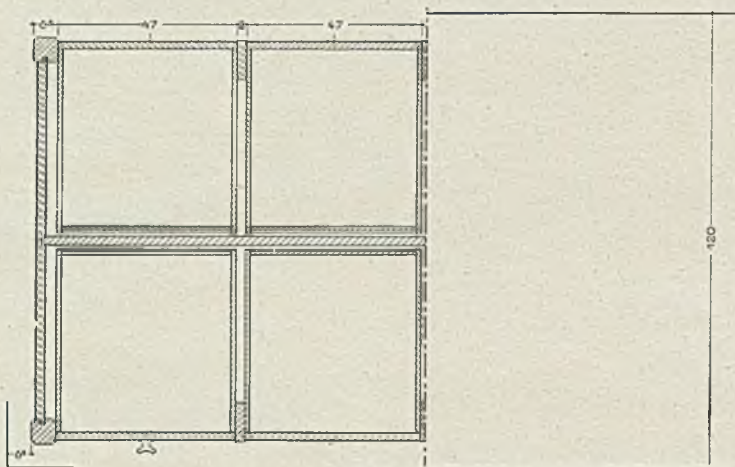
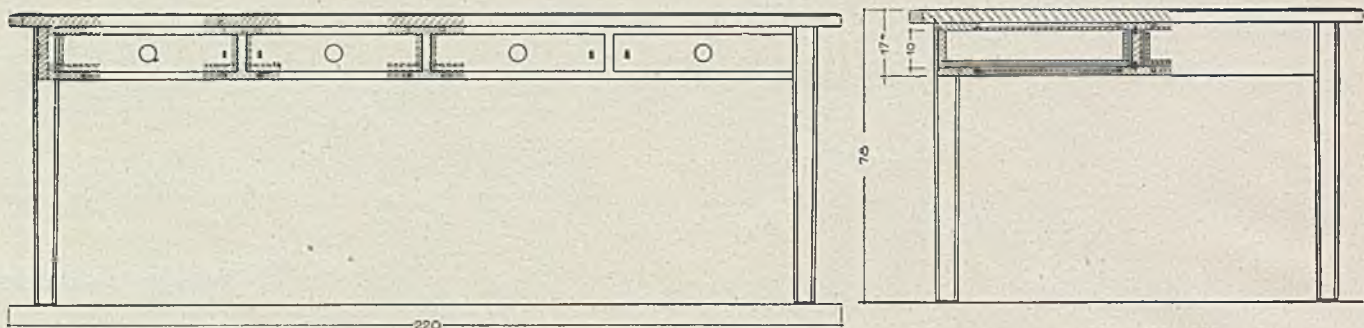
Modell 1501. Aufbewahrungsschrank für Mundvorrat. Fachgröße 25 · 37,5 cm. Lichtentiefe 37,5 cm



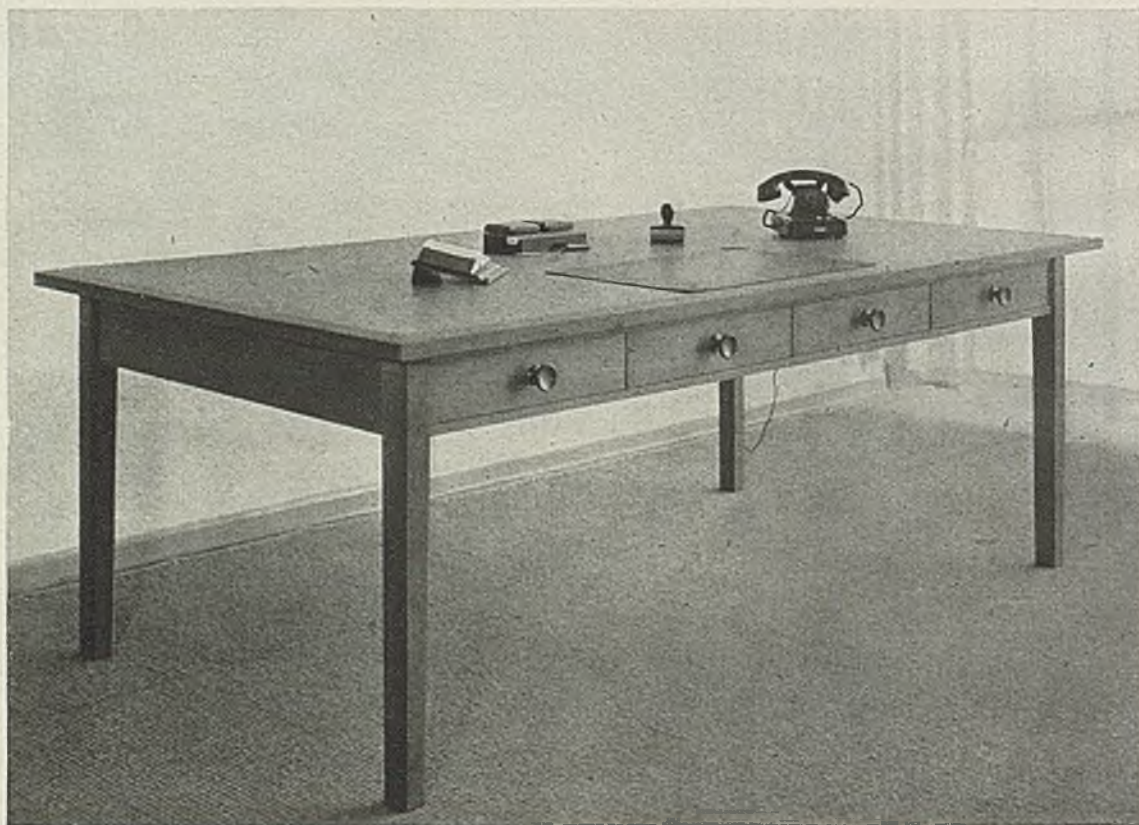


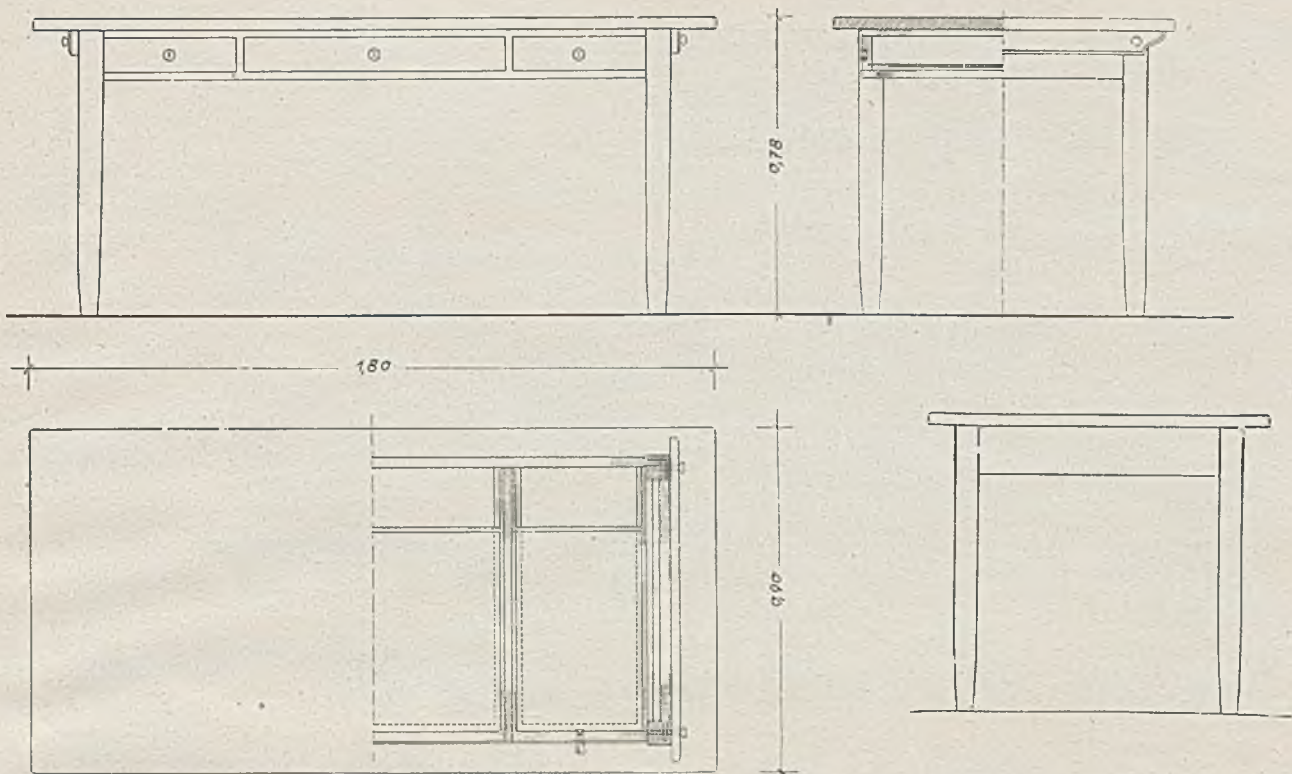
Modell 405. Plattenschreibtisch mit einer Schublade in der Mitte





Modell 427. Plattenschreibtisch, passend zu den Modellen 416 b, 626, 627, 628, 629



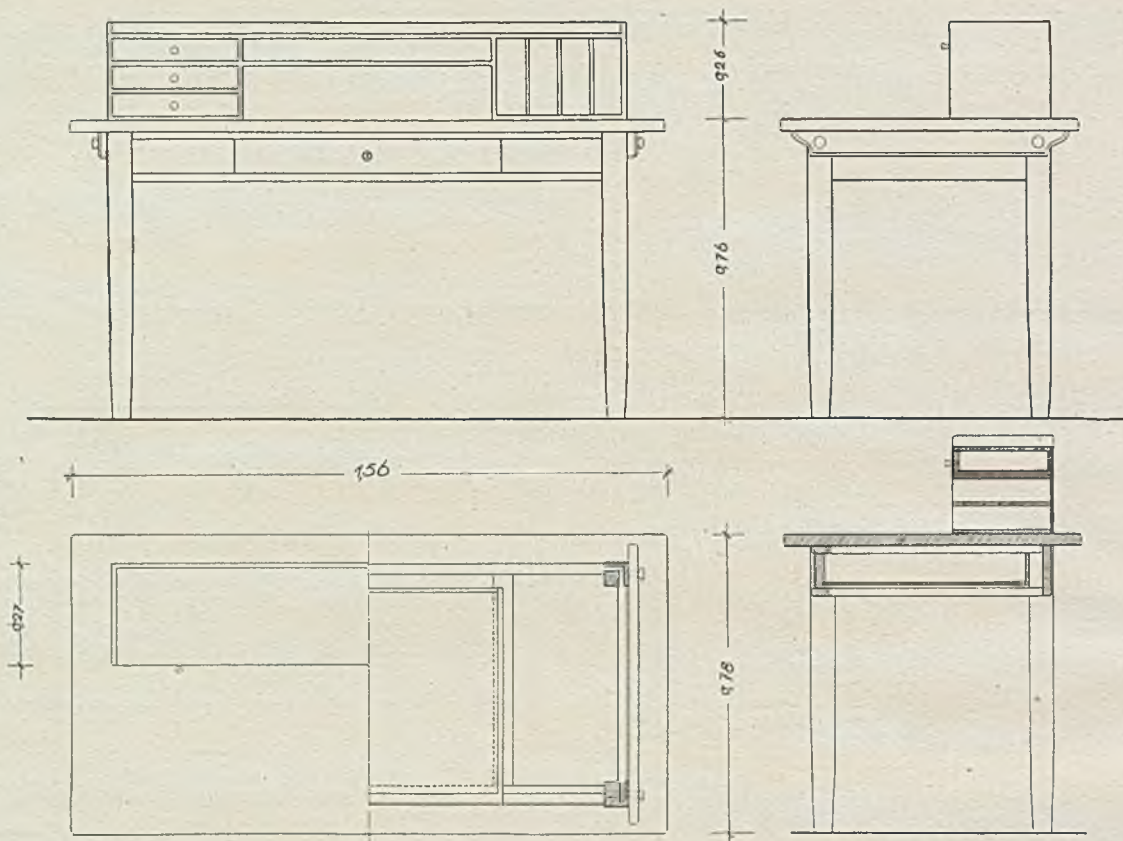


Modell 406. Plattenschreibtisch mit drei Schubladen und massiver Tischplatte auf Gratleisten

Modell 406 a. Seitenansicht des Plattenschreibtisches mit drei Schubladen, ohne Gratleiste mit Sperrholzplatte. Die Platte kann auch mit Linoleum bezogen werden



Modell 406



Modell 407. Plattenschreibtisch mit einem Schubkasten und mit abnehmbarem Aufsatz, Platte massiv

Modell 407a. Derselbe Schreibtisch mit Sperrholzplatte (ohne Gratleisten)

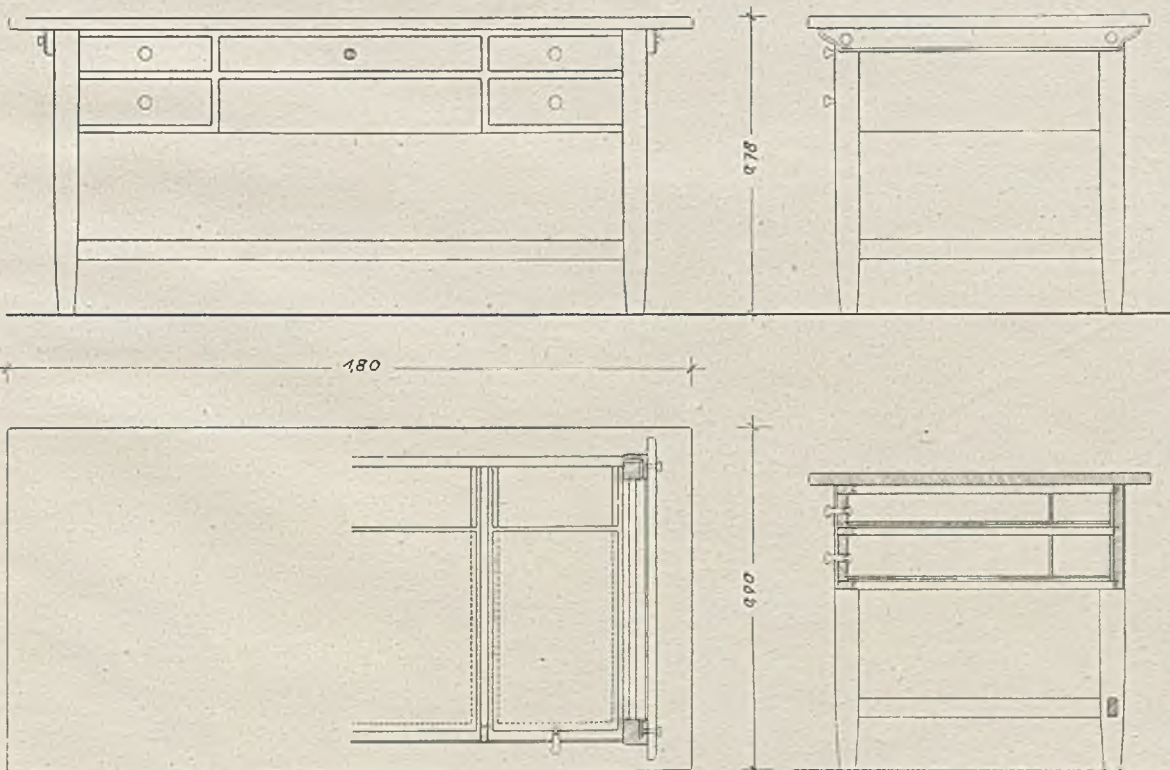


Modell 407

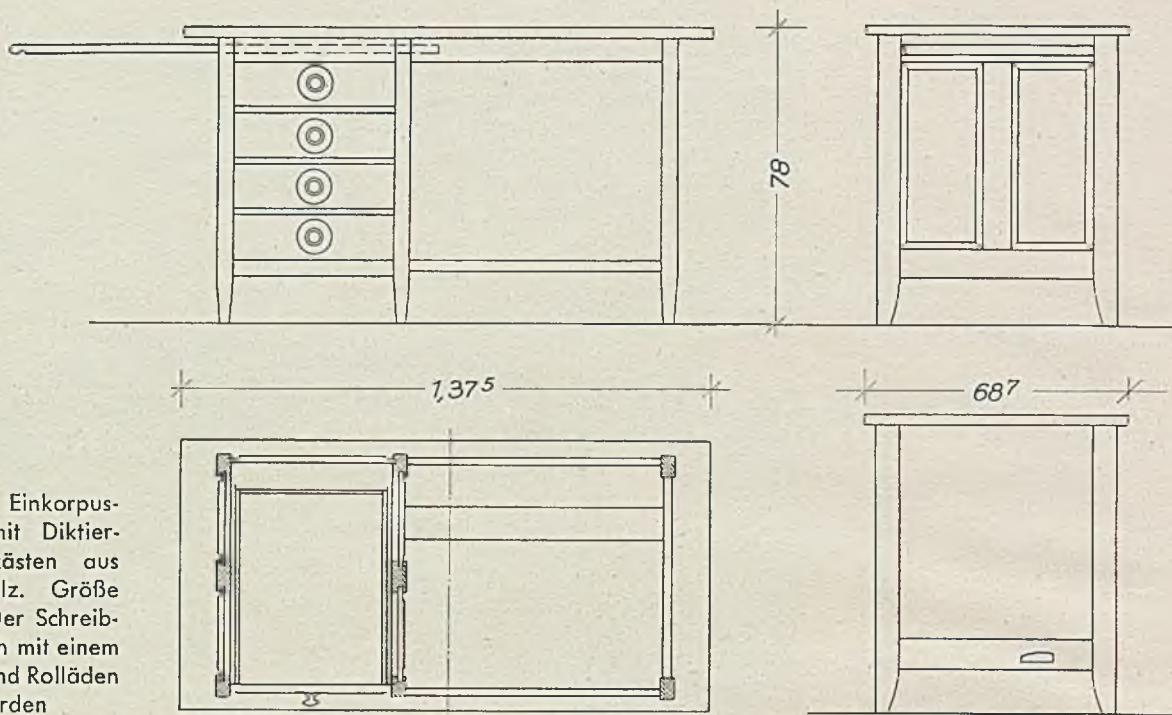


Modell 408. Schreibtisch mit fünf Schubkästen und massiver Platte

Modell 408 a. Derselbe Schreibtisch mit Sperrholzplatte (ohne Gratleiste)



Modell 408



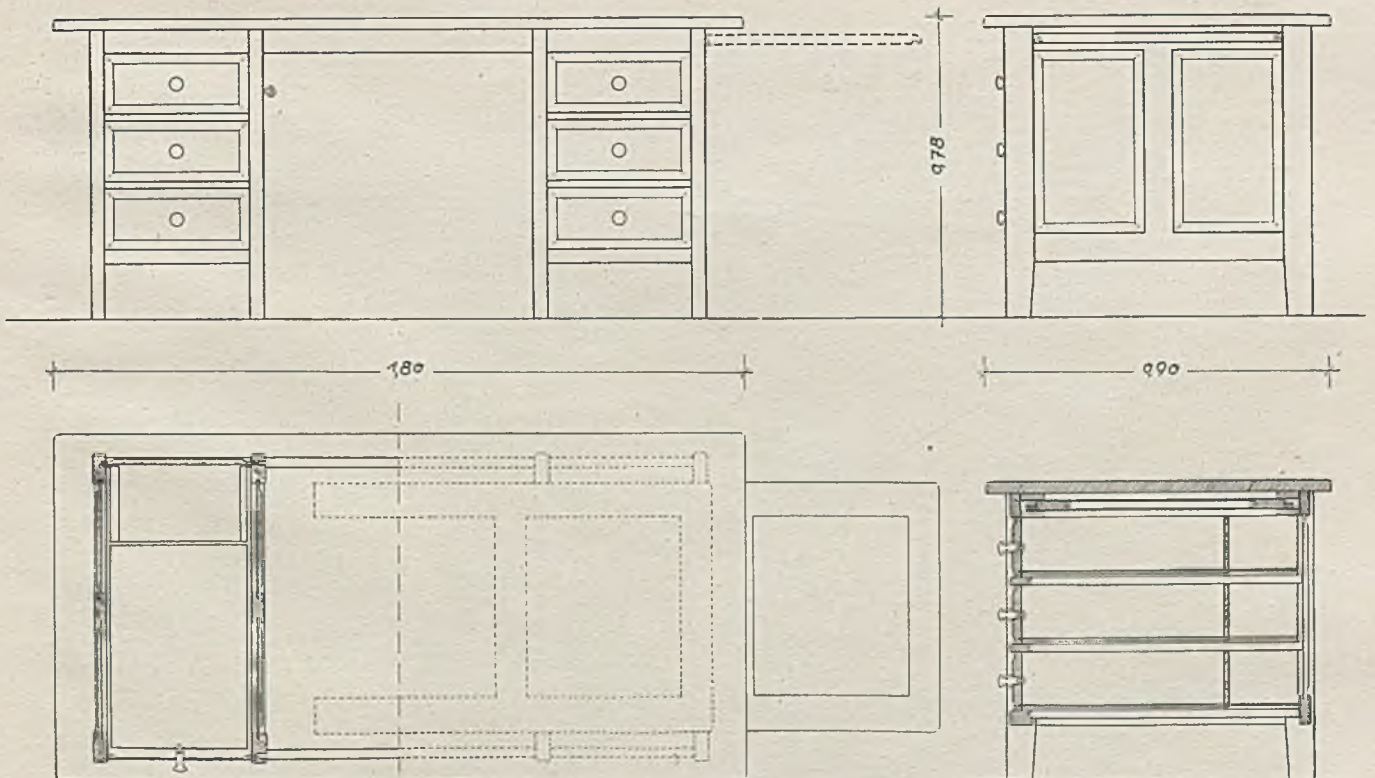
Modell 1403. Einkorpus-Schreibtisch mit Diktierbrett. Schubkästen aus massivem Holz. Größe 1,80 · 0,90 m. Der Schreibtisch kann auch mit einem Schubkasten und Rolläden ausgeführt werden

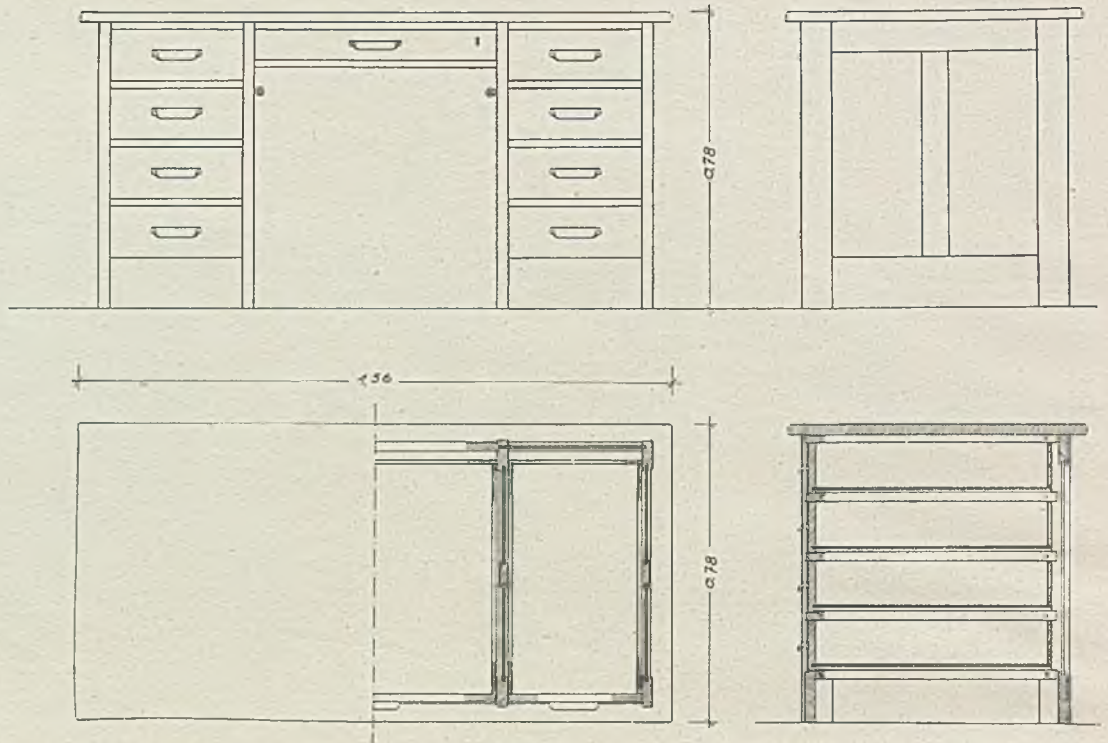
Modell 413 b. Schreibtisch mit massiven Füllungen. Stuhl Modell 113 a





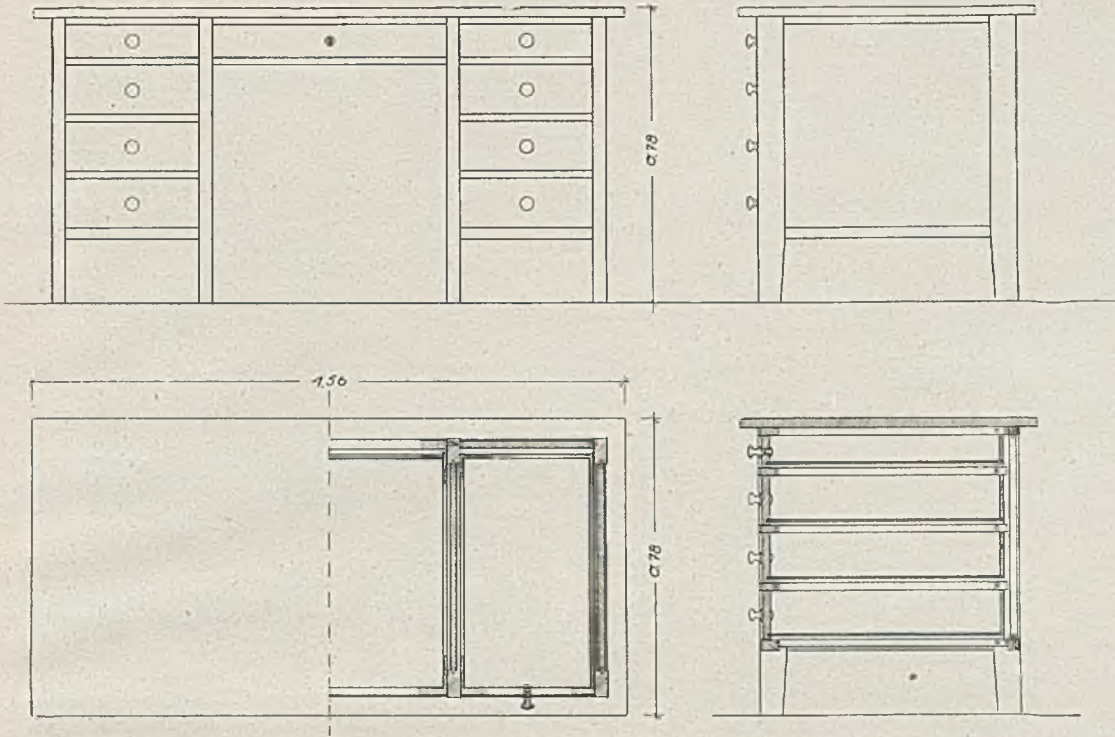
Modell 410. Zweikorpus-Schreibtisch aus massivem Holz mit Diktierbrett und Schubkästen mit Zentralverschluß im Stollen





Modell 411. Zweikorpus-Schreibtisch aus Sperrholz mit Schubkästen und mit Sockelbauart. Das Zurücksetzen der Kästen und das Runden der vorstehenden Kanten gibt dem einfachen Schreibtisch eine gute Gliederung der Oberfläche





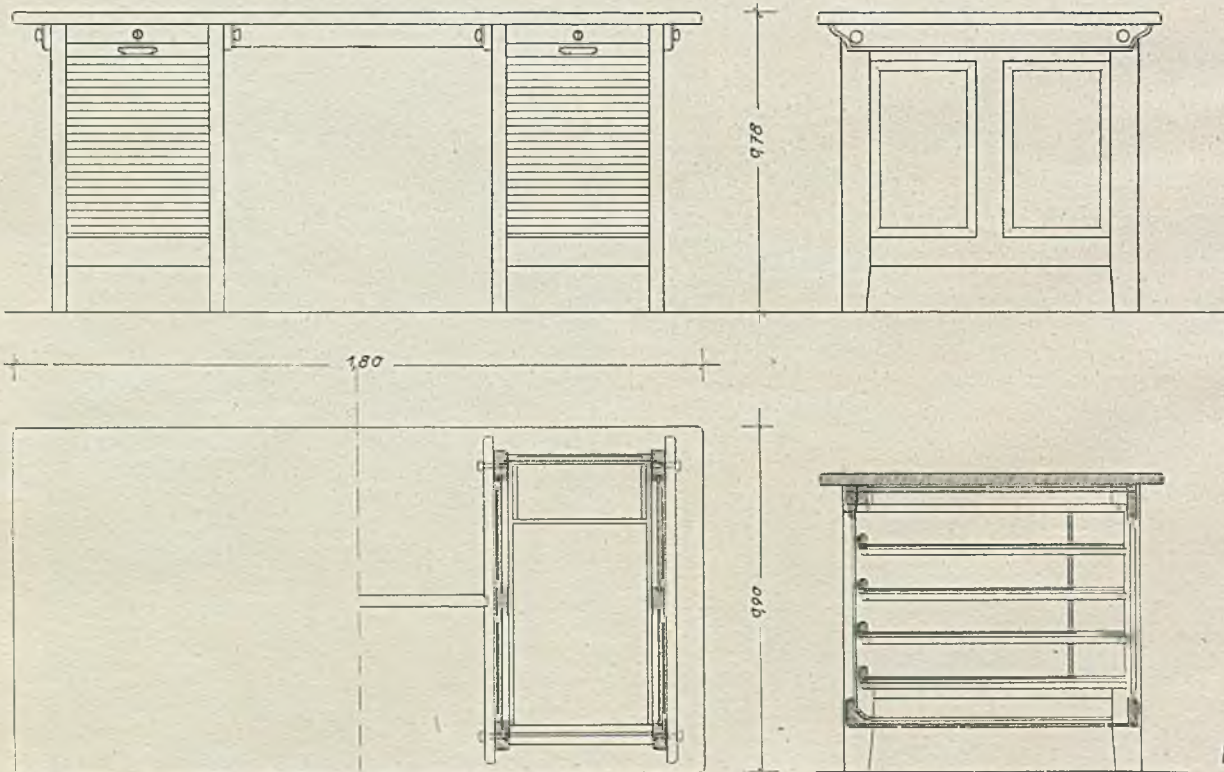
Modell 412. Zweikorpus-Schreibtisch aus Sperrholz mit Schubkästen in Stollenbauart mit Zentralverschluß. Auch hier gilt von dem Zurücksetzen der Kästen und dem Runden der Kanten das bei dem Modell 411 Gesagte





Modell 413. Auseinandernehmbarer Zweikorpus-Schreibtisch aus massivem Holz in Stollenbau mit Rolladen

Modell 413 a mit Schubkästen. Modell 413 b mit Türen. Nähere Angaben siehe Werkzeichnung



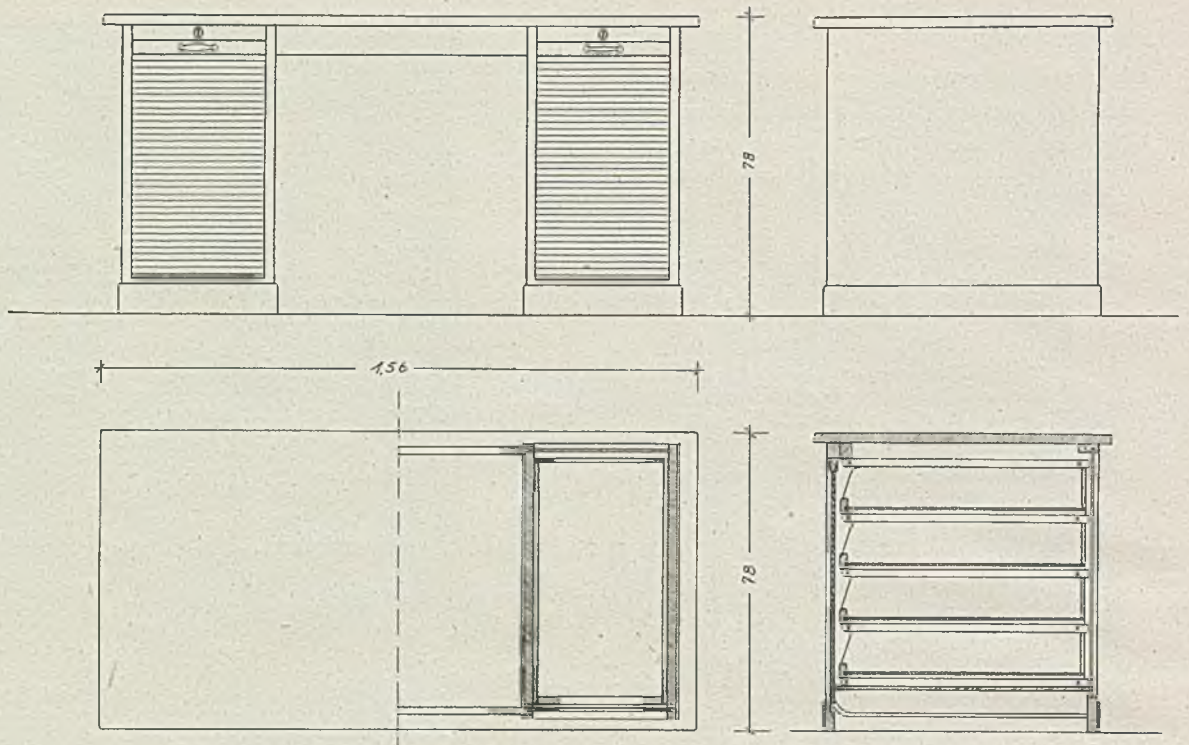
Modell 413

Modell 413 (vgl. S.70)

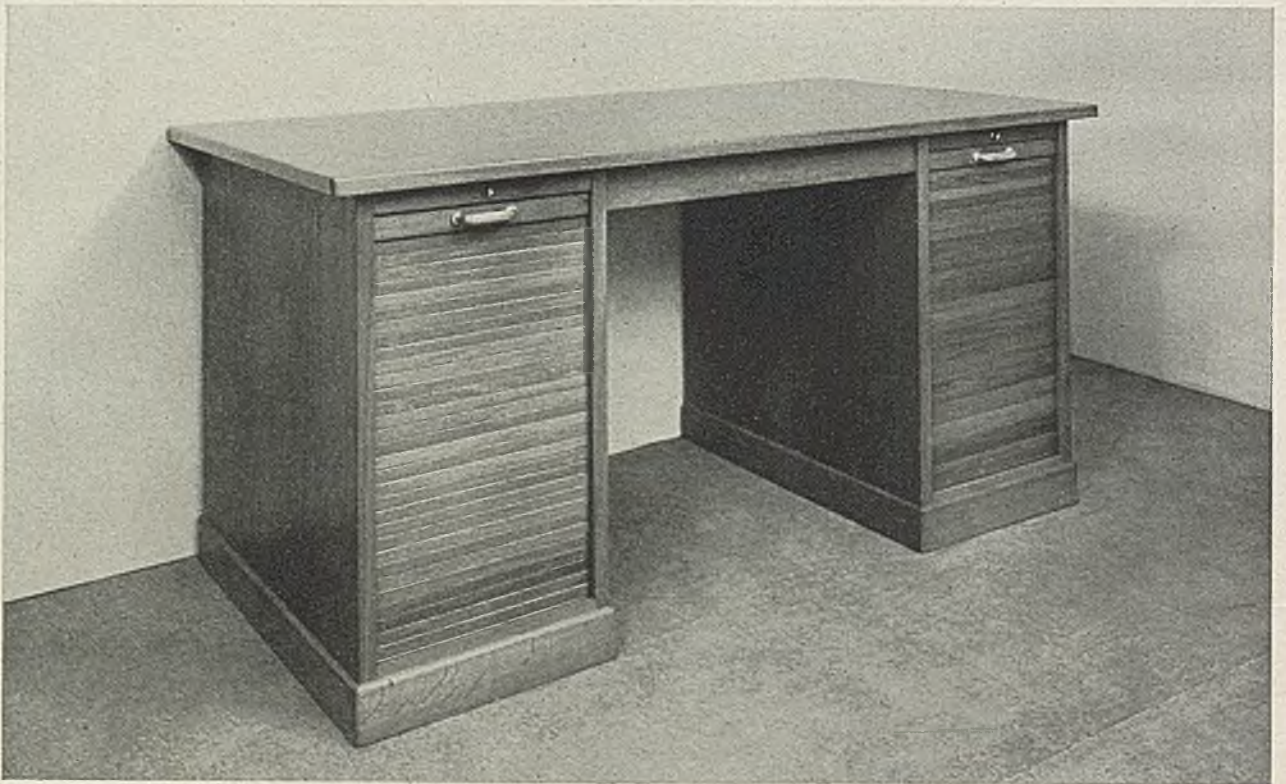
Die Holzdübel verbinden die Gratleisten der massiven Tischplatte mit dem Unterbau. Sie lassen sich leicht entfernen, so daß ein einzelner Mann den in drei Teile zerlegten Schreibtisch wegtragen kann

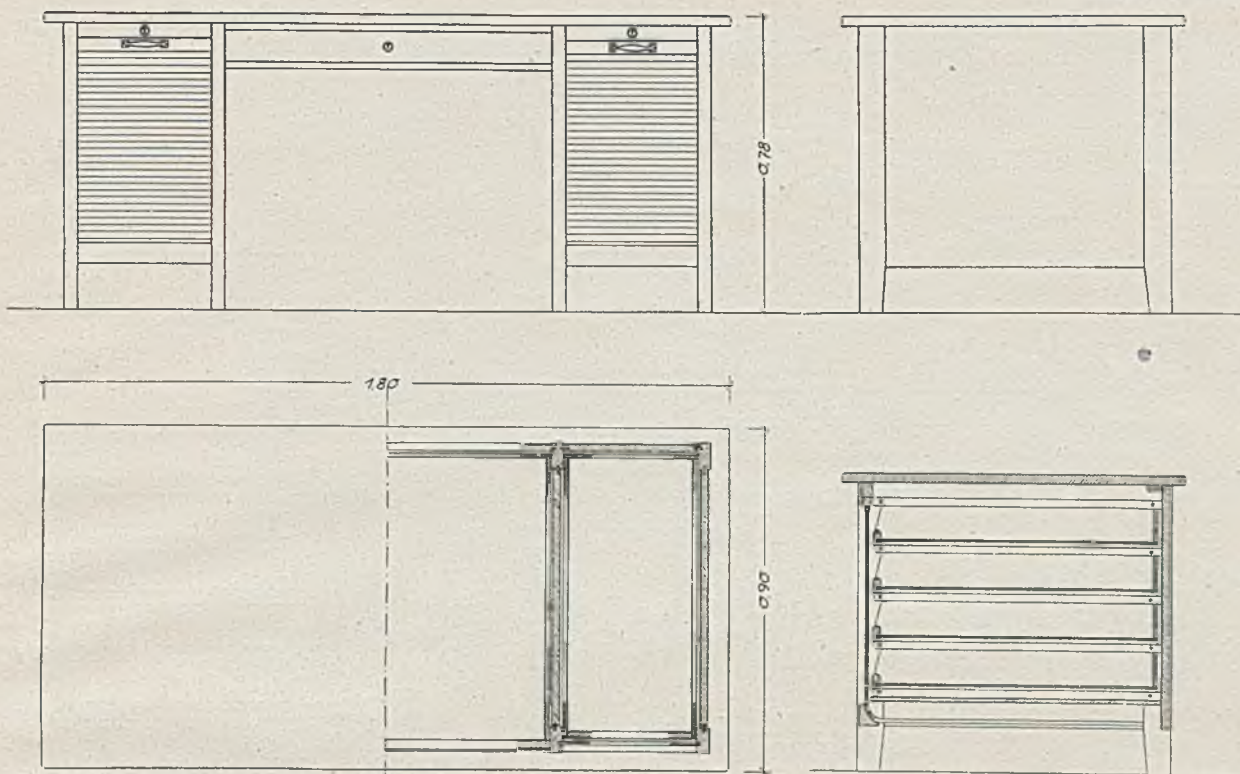


Modell 413

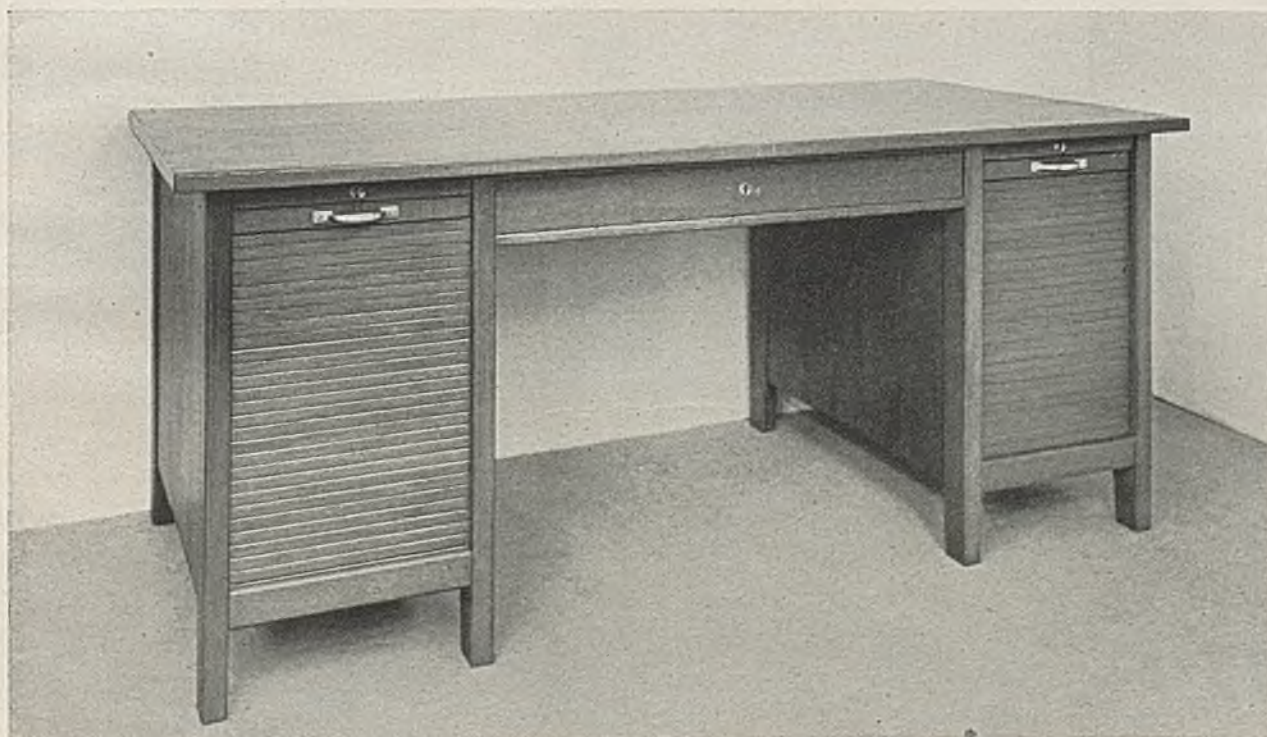


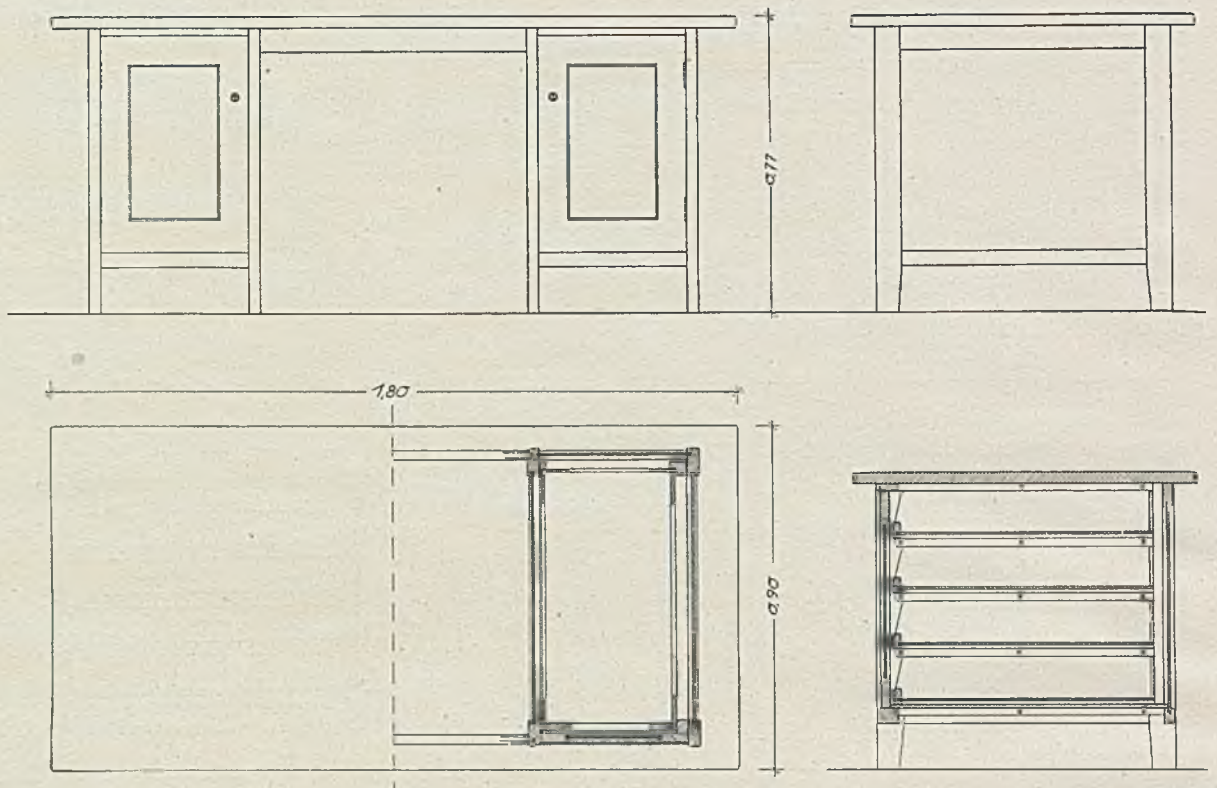
Modell 414. Zweikorpus-Schreibtisch aus Sperrholz mit Rolladen und Sockelkonstruktion. Der schützende massive Sockel steht vor. Man beachte, daß der Rolladen nicht direkt in den Sockel hineinläuft, sondern daß zwischen Rolladen und Sockel ein Zwischenstück eingeschoben ist





Modell 415. Zweikörper-Schreibtisch mit Rolladen in Stollenbau



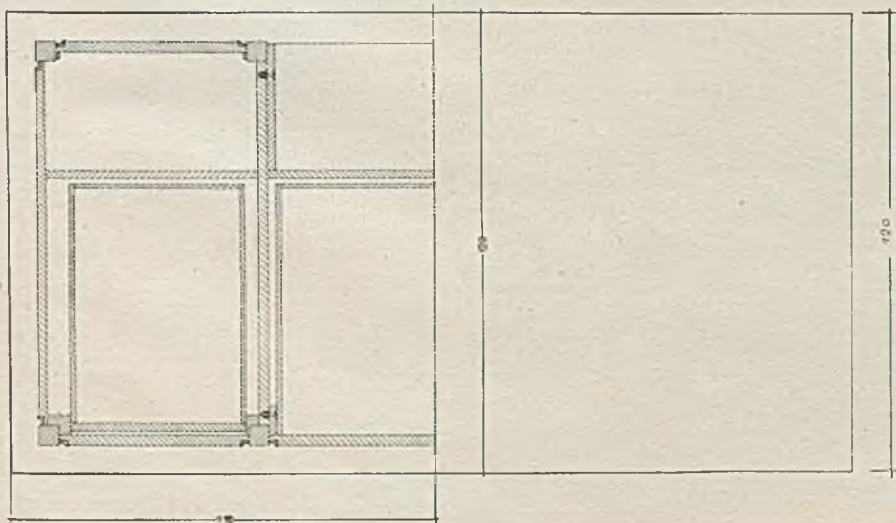
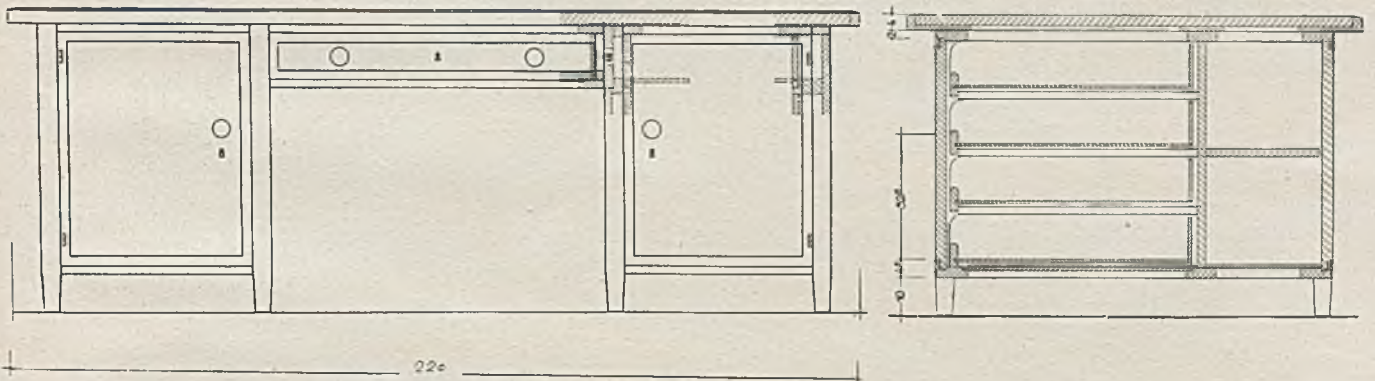


Modell 416. Zweikorpus-Schreibtisch aus Sperrholz, Türen mit abgesperrter Füllung

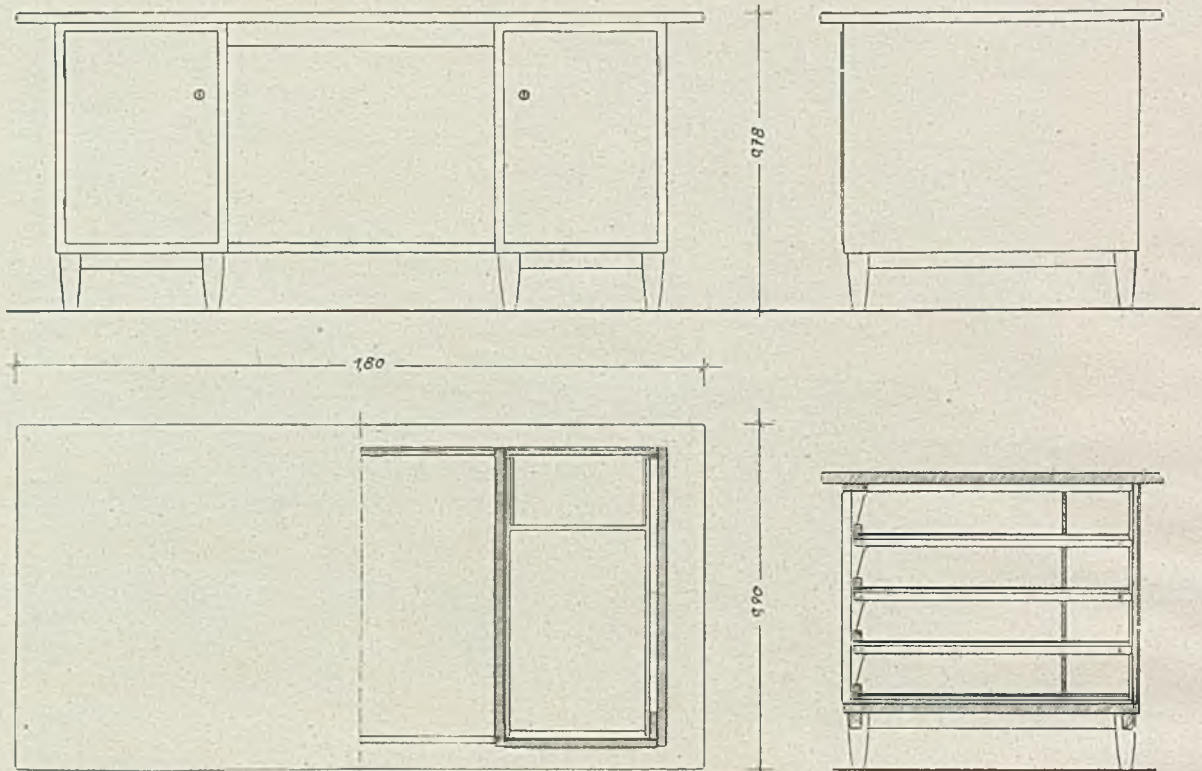




Modell 416 b



Modell 416 b. Schreibtisch in Stollenbau und Sperrholz, zerlegbar, auf der Rückseite Türen mit Fächern. Passend zu den Modellen 626, 627, 628, 629



Modell 417. Zweikorpus-Schreibtisch aus Sperrholz mit glatten Türen



Modell 417. Schreibtisch
Modell 114. Schreibsessel



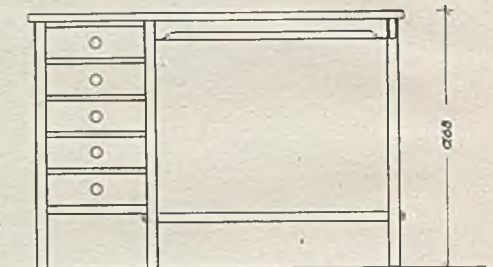
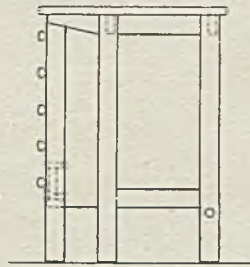
Schreibmaschinentisch Modell 401, Schreibmaschinenstuhl Modell 120



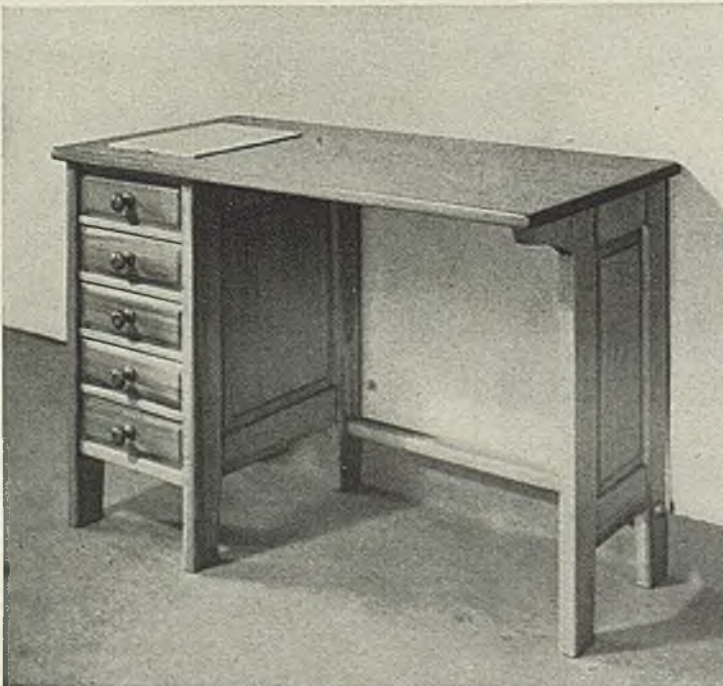
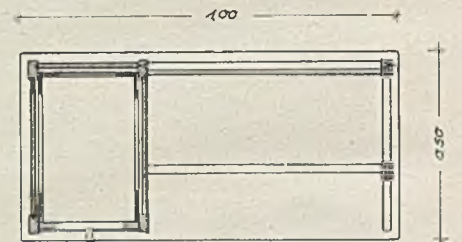
Der Fuß des Schreibmaschinentisches verhindert das Herausdrehen der Arbeitenden



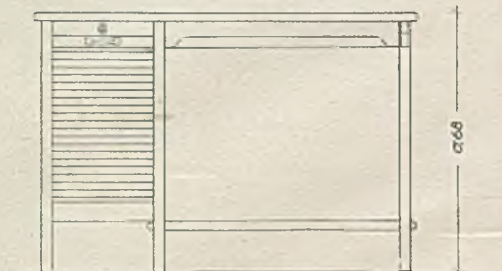
Dieser Schreibmaschinentisch gestattet ein leichtes Herausdrehen



Modell 401. Schreibmaschinentisch aus massivem Holz mit Schubladen



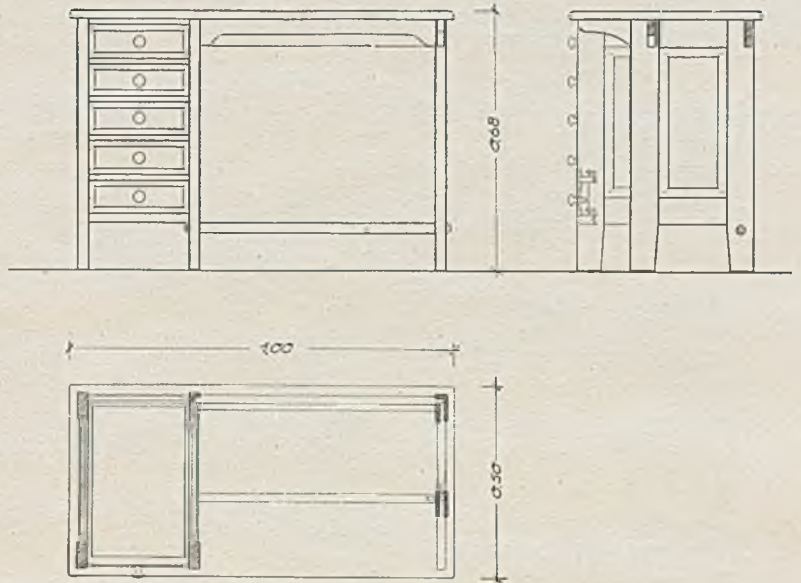
Modell 401



Modell 401a. Schreibmaschinentisch aus massivem Holz mit Rolladen



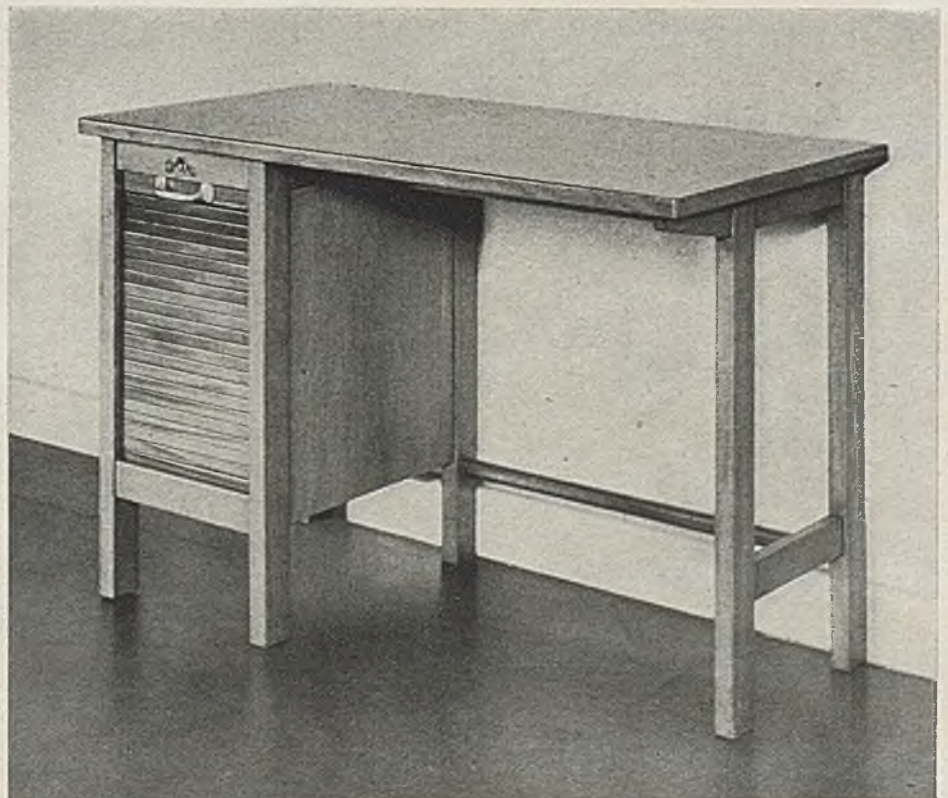
Modell 401b. Schreibmaschinentisch aus massivem Holz mit herausklappbaren Fächern

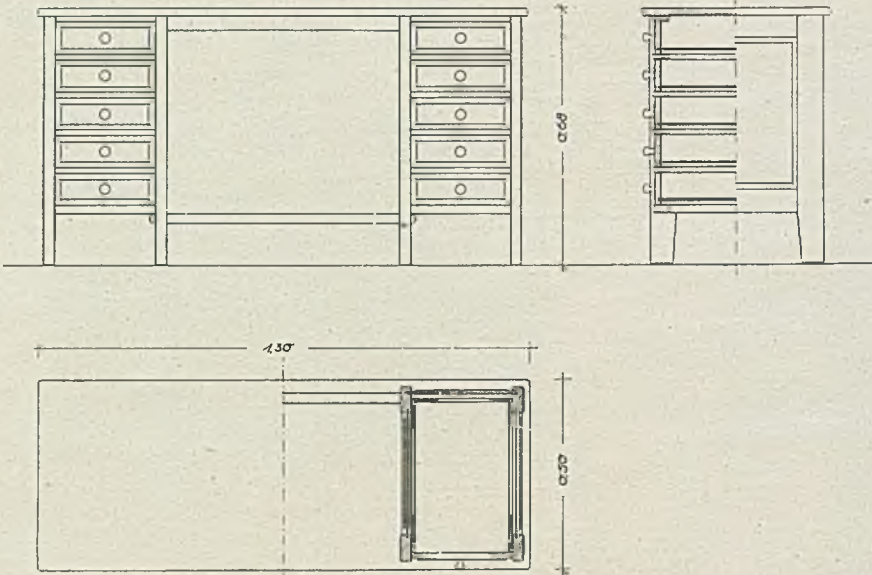


Modell 402. Schreibmaschinentisch aus Sperrholz mit Schubladen

Der Schreibmaschinentisch aus Sperrholz mit Klappkasten, Modell 402 b, wird sinngemäß wie das Modell 401 b angefertigt

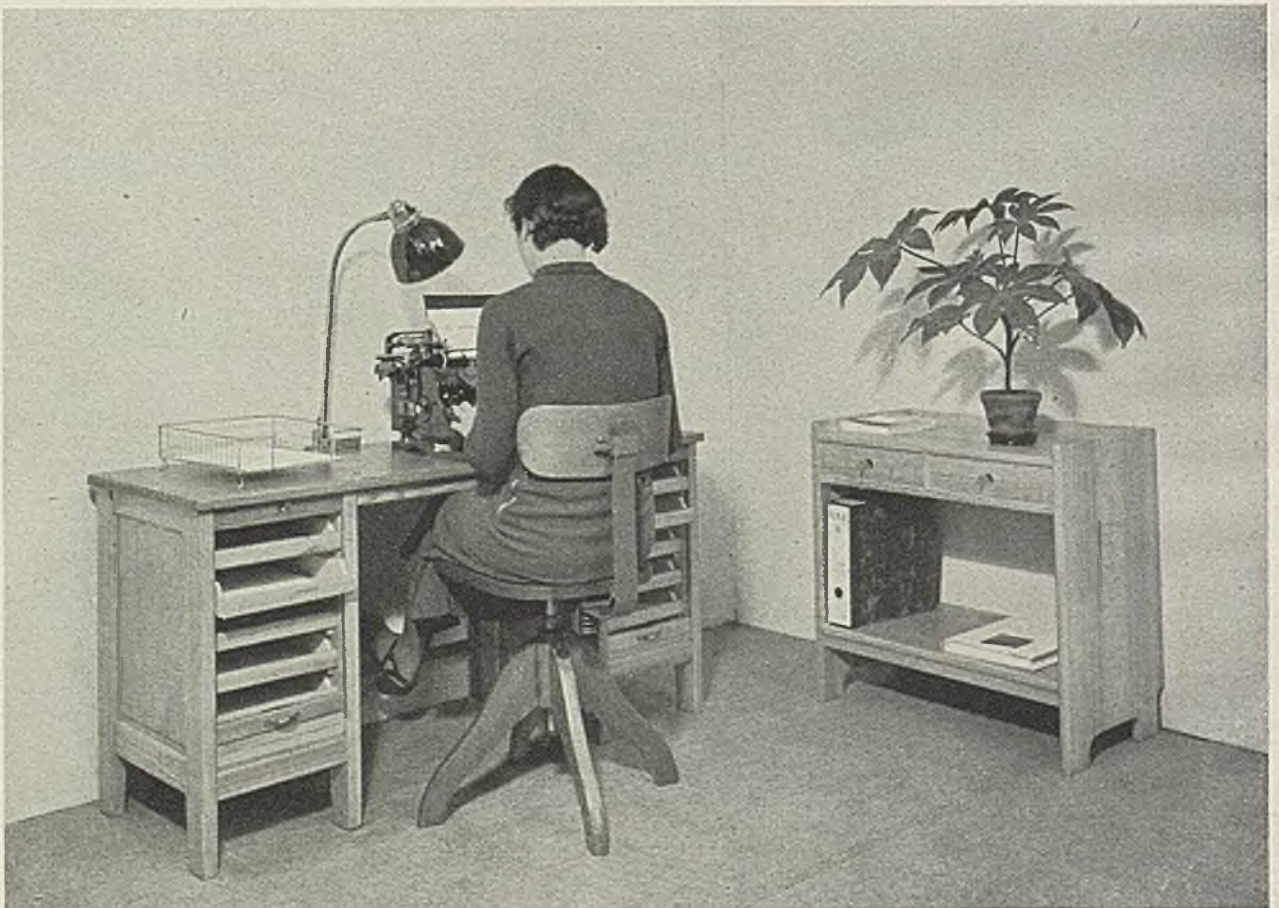
Modell 402 a.
Schreibmaschinentisch
aus Sperrholz mit Rolladen

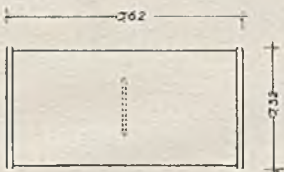
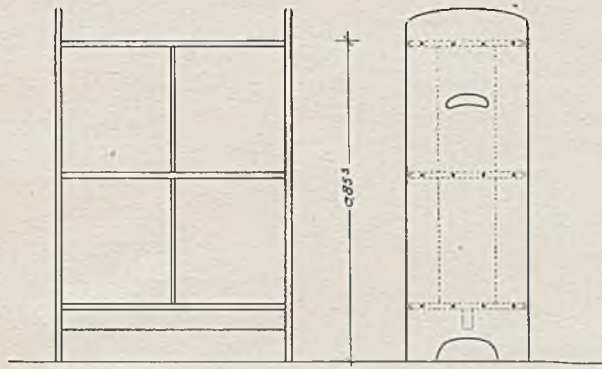




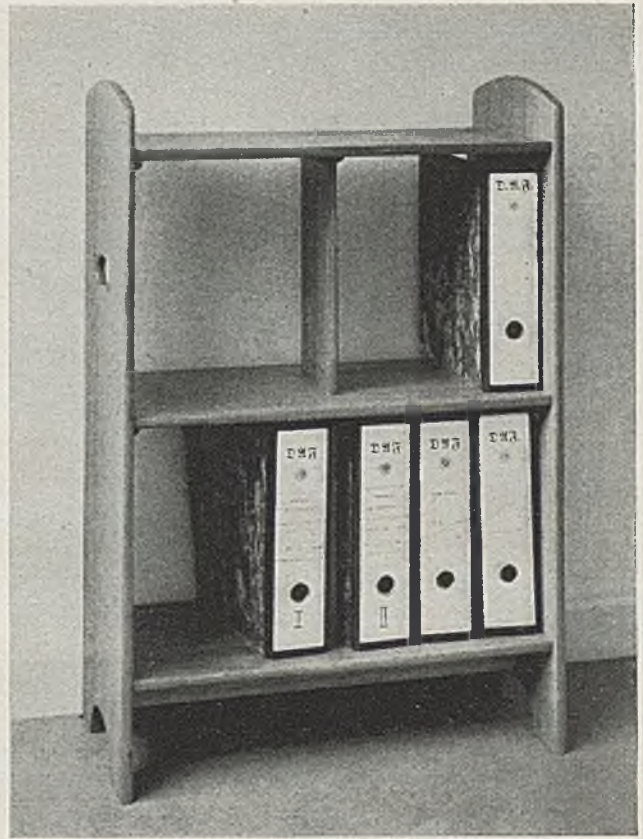
Modell 403. Doppelseitiger Schreibmaschinentisch aus massivem Holz mit Schubkästen

Modell 403 a. Doppelseitiger Schreibmaschinentisch aus massivem Holz mit Rolladen



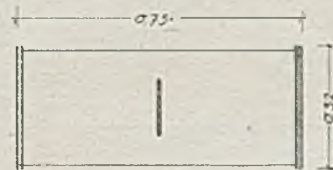
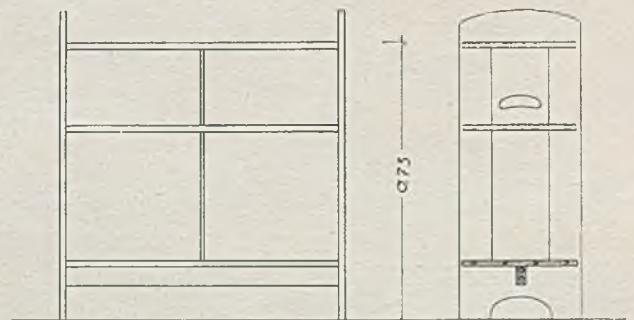
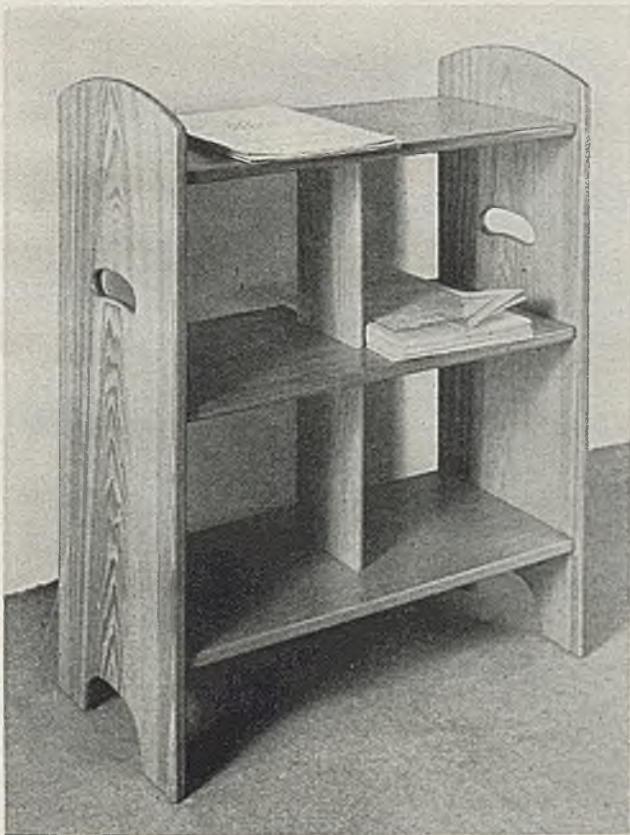


Modell 601a. Kleiner Aktenbock für zwei Ordnerreihen DIN A 4

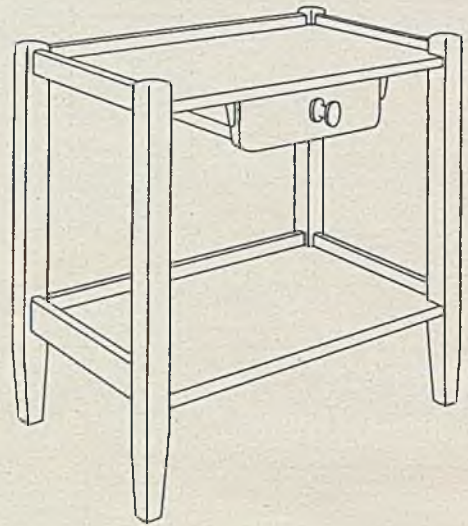
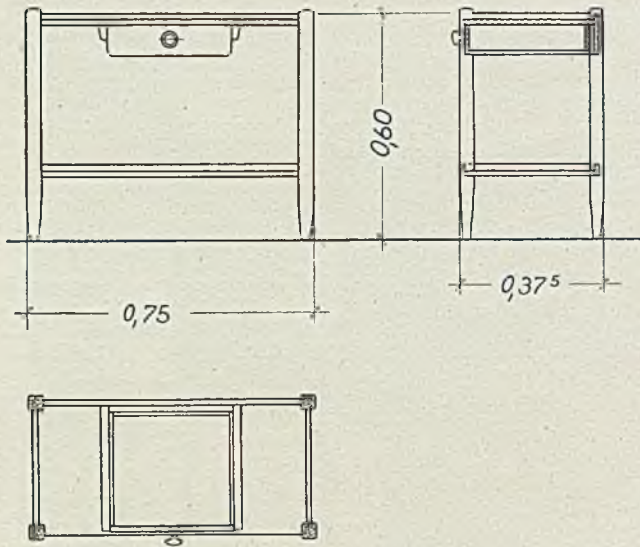


Modell 601. Kleiner Aktenbock (für Schnellhefter). Seiten und Ablageböden stumpf gestoßen und gedübelt

Modell 601a



Modell 602. Großer Aktenbock, untere Gefache für Ordner DIN A 4. Man beachte die bequeme Ausrundung der Grifföffnungen bei den Aktenböcken



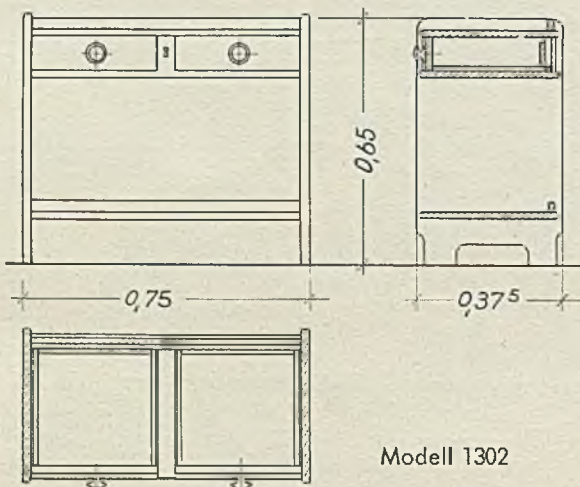
Modell 1301. Telefon- und Ablagetisch mit Schubkasten



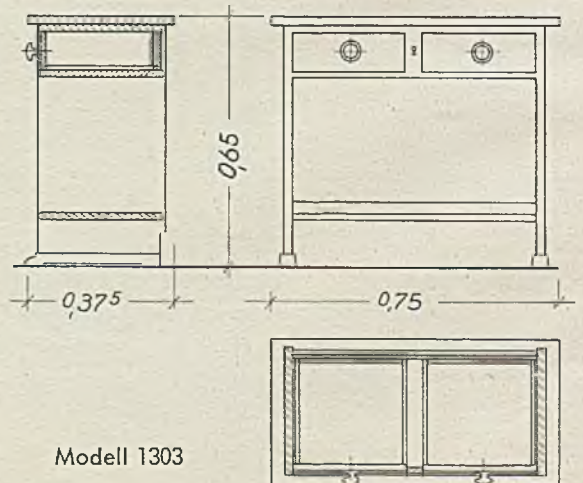
Modell 1302

Modell 1302. Ablegetisch in Massivholz

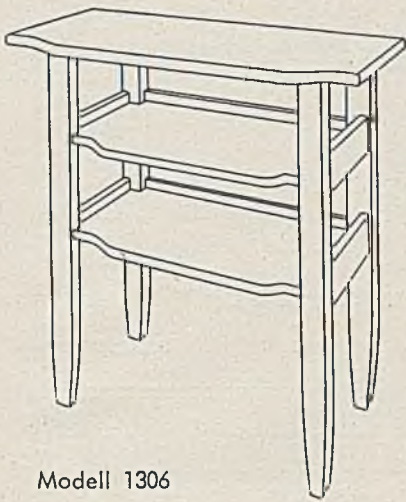
Modell 1303. Derselbe Ablegetisch in Sperrholz mit Fußleisten gegen Bodennässe



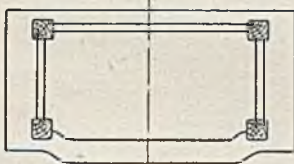
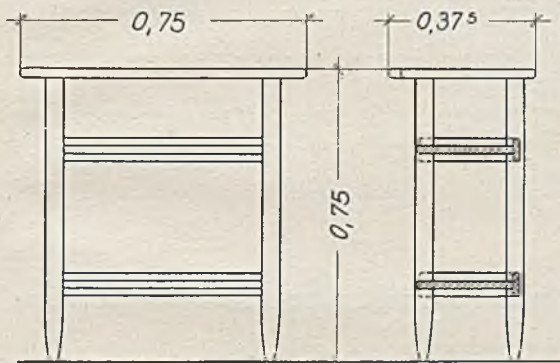
Modell 1302



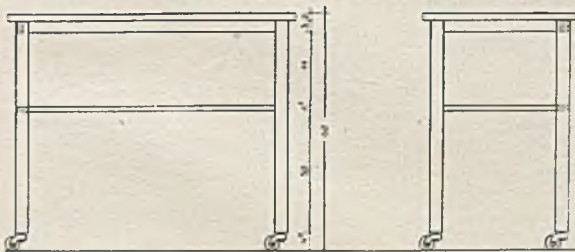
Modell 1303



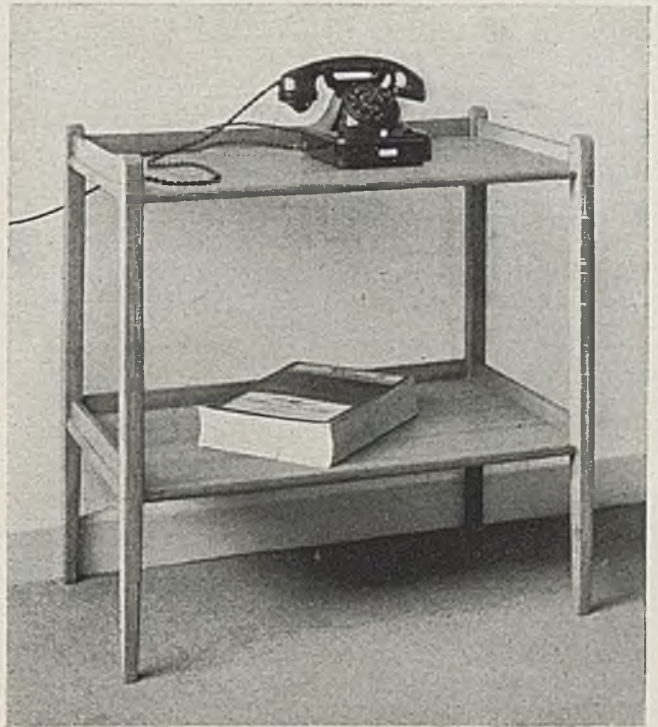
Modell 1306



Modell 1306
Beistelltischchen
für Rundfunkgerät

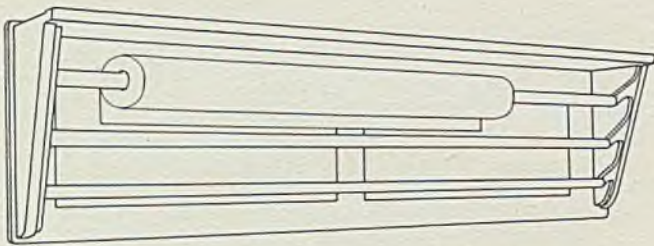


Modell 315 c
Telefontisch (fahrbar)

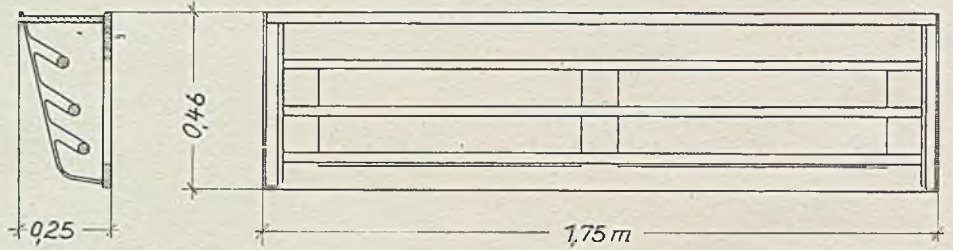


Modell 315 d. Fahrbarer Telefontisch mit Aktenschränken

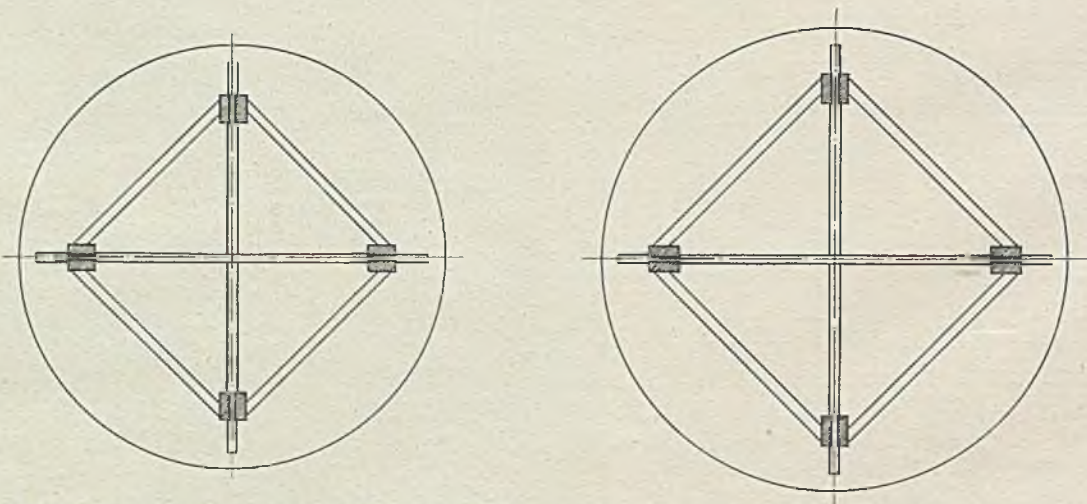
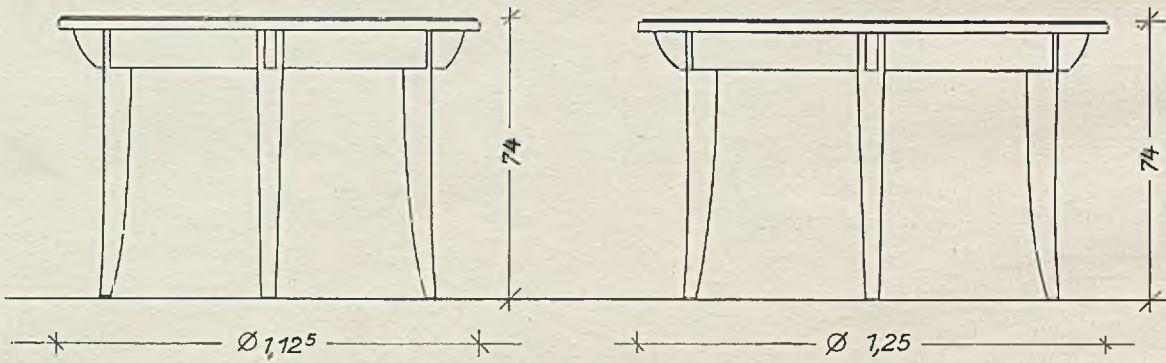
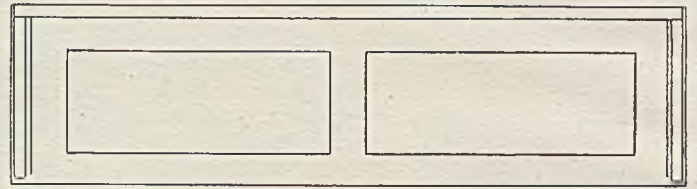




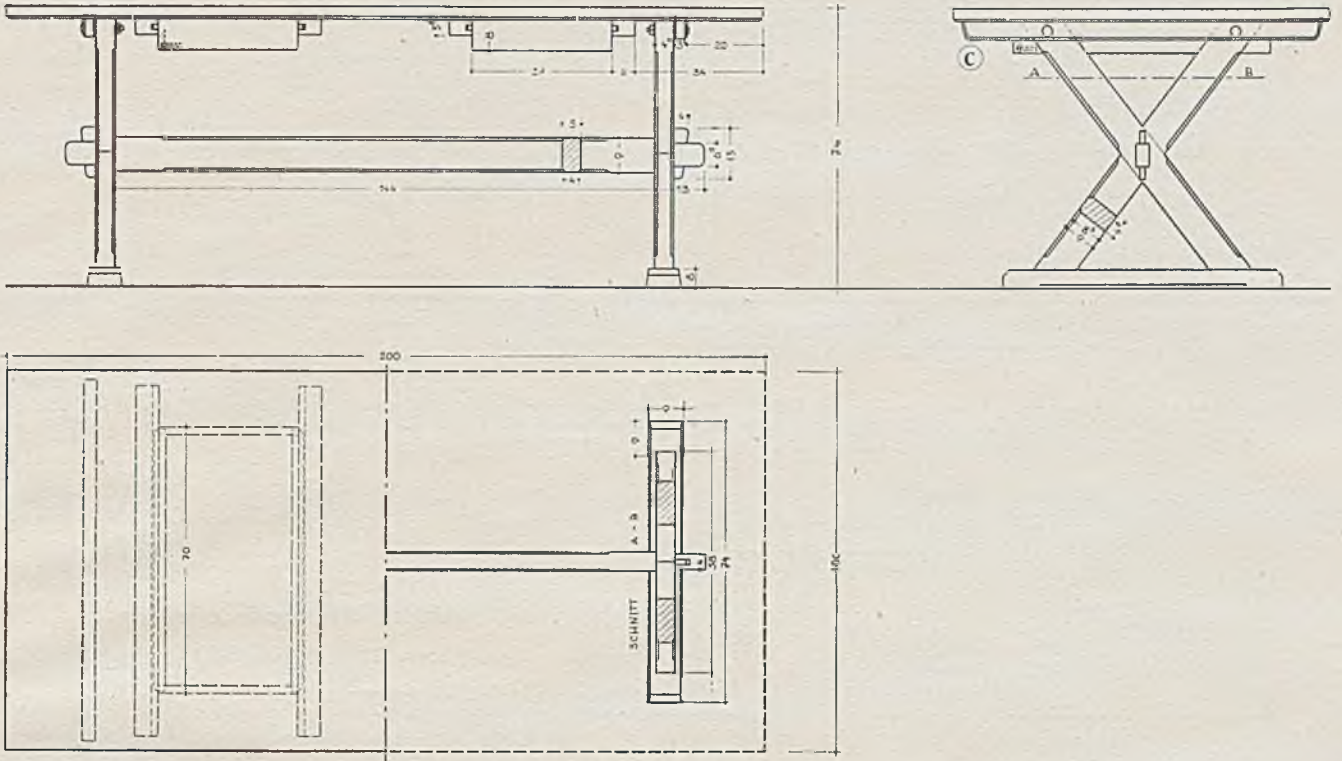
Modell 1604
Gestell für Zeichenpapier



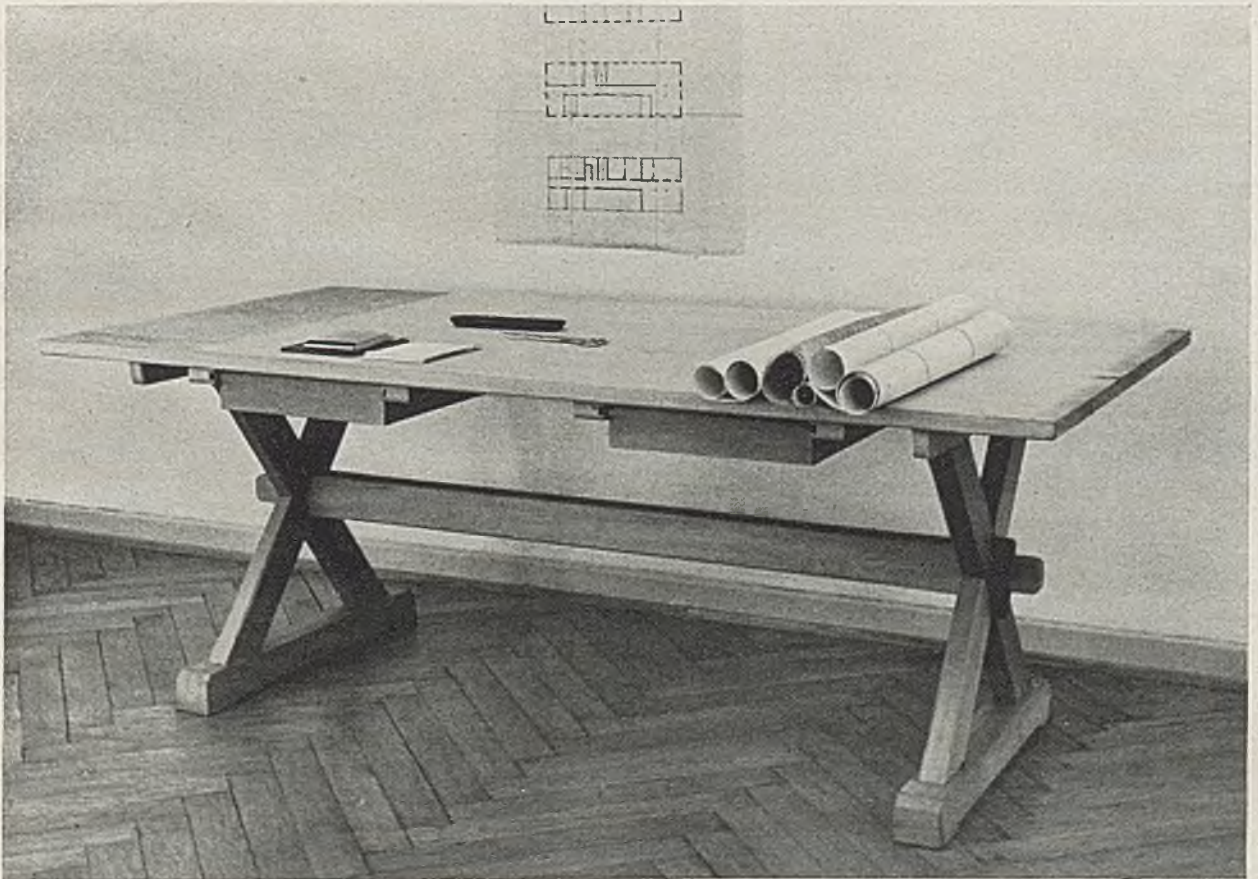
Modell 1604

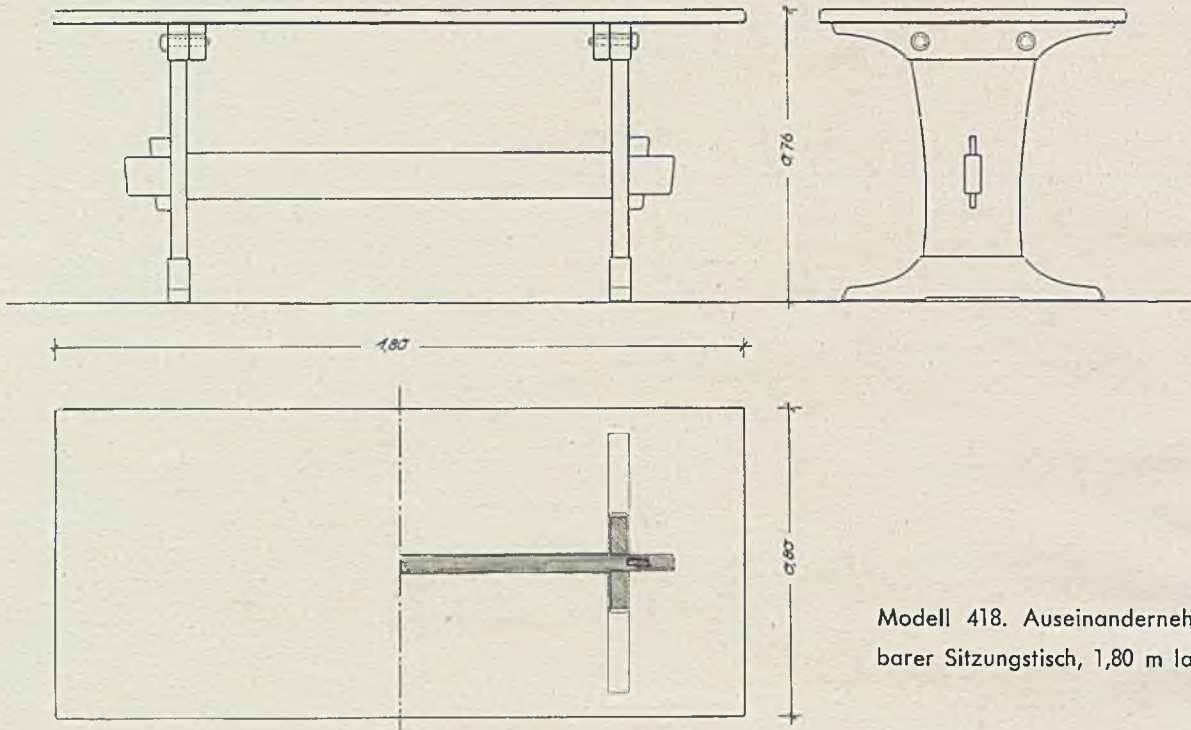


Modell 1401. Verhandlungstisch mit Sperrholzplatte



Modell 310 a. Zerlegbarer Zeichentisch

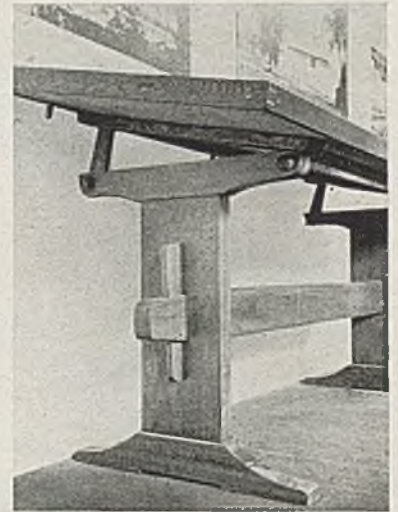
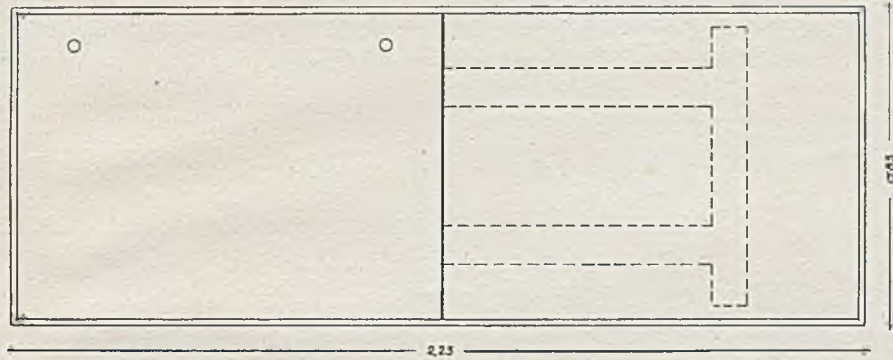
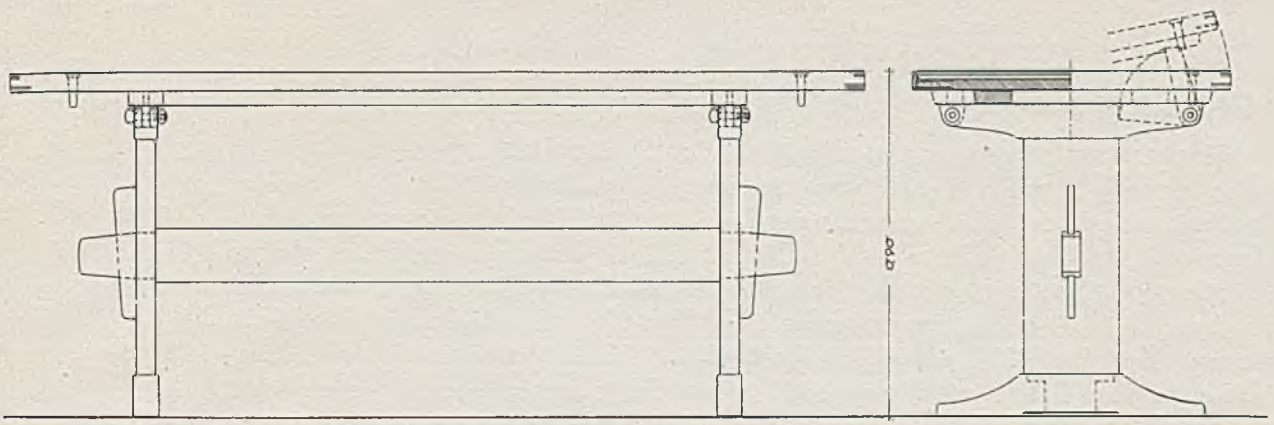




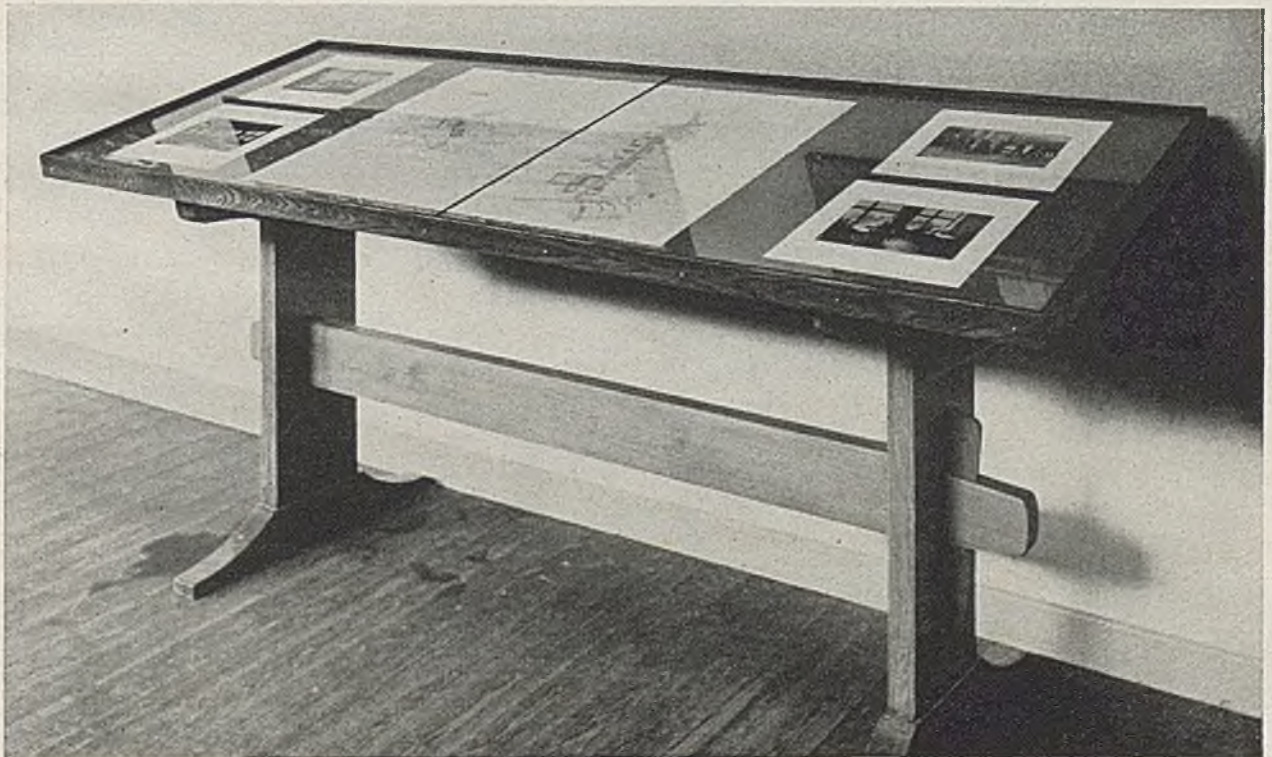
Modell 418. Auseinandernehmbarer Sitzungstisch, 1,80 m lang

Modell 418 a. Rechteckiger auseinandernehmbarer Sitzungstisch, 2,40 m lang. Die einzelnen Holzstärken sind kräftiger als beim Modell 418. Näheres siehe Werkzeichnung. Stuhl Modell 113 a



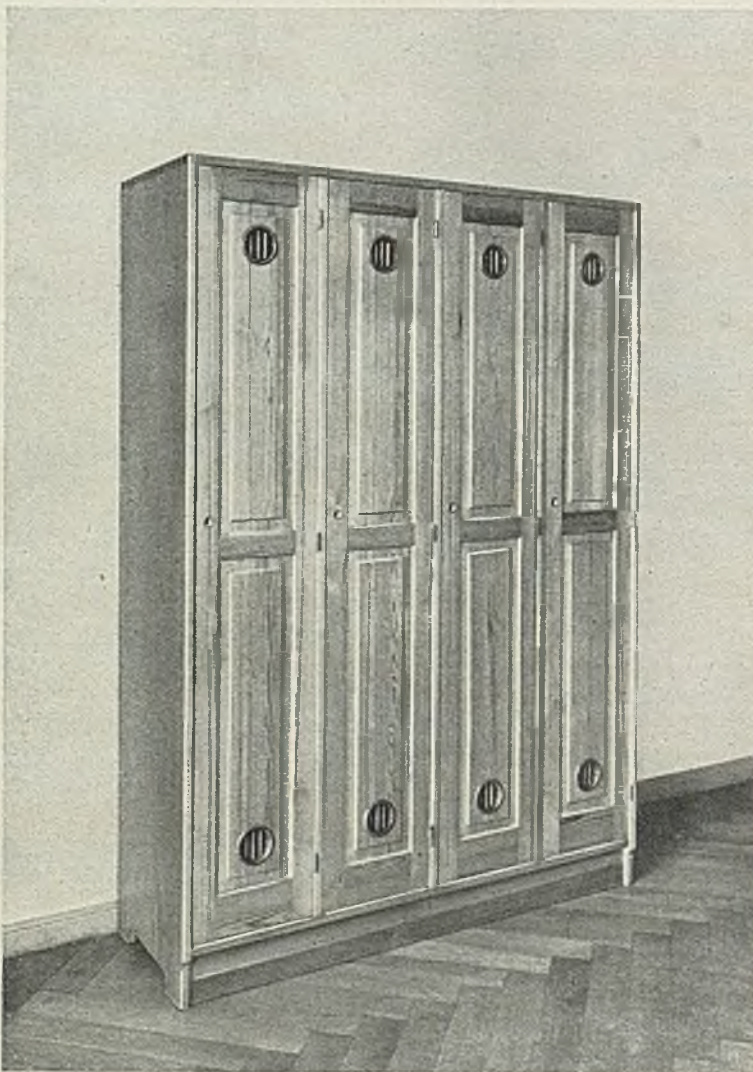


Modell 420. Auseinandernehmbarer Ausstellungstisch mit abnehmbarer Glasplatte

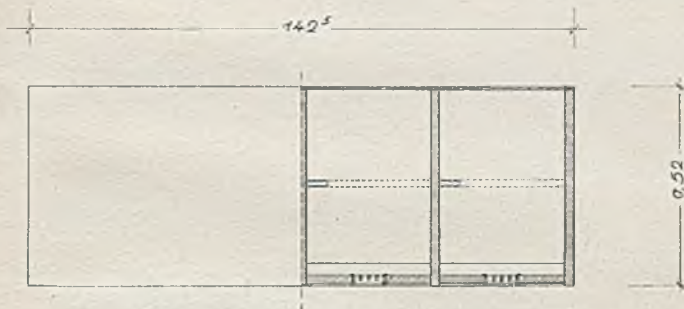
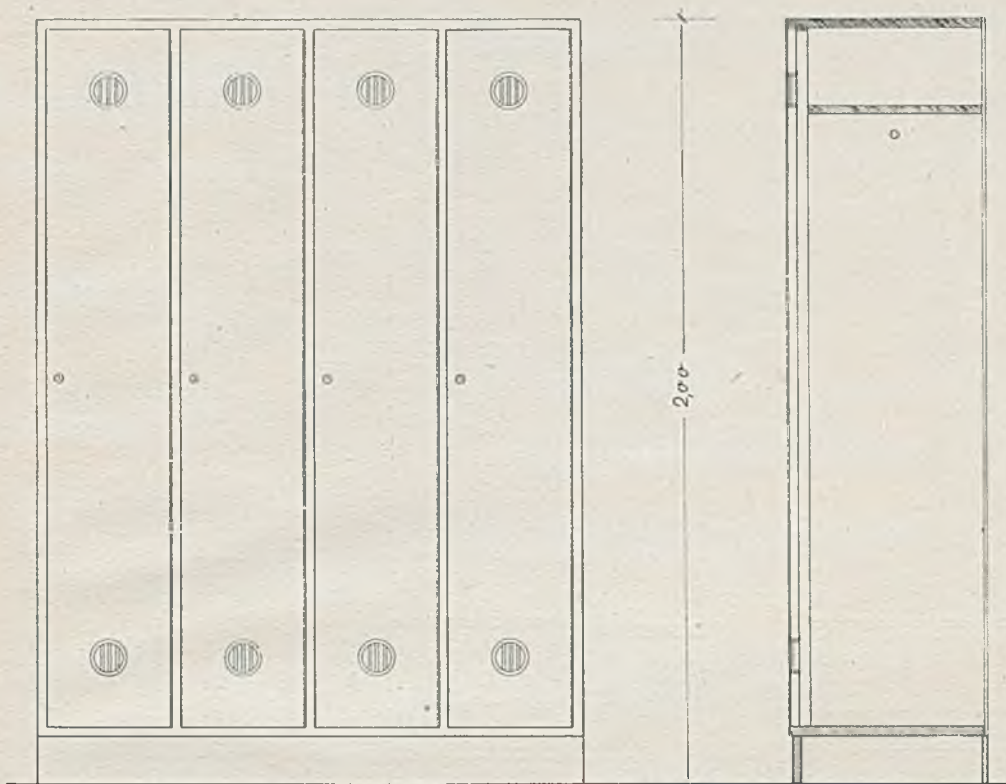


Umkleideschränke

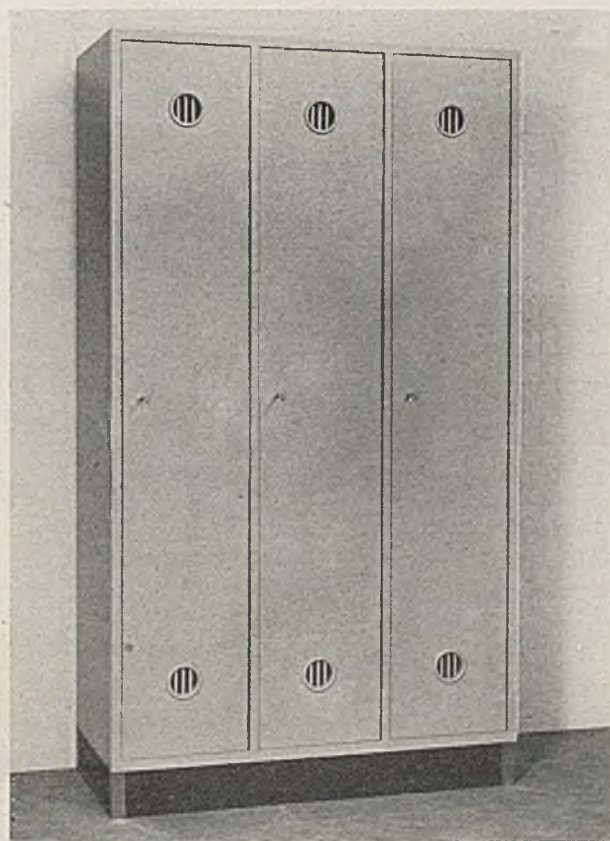
Die Reihenschränke zur Unterbringung der Straßenkleidung nehmen in den Betrieben einen großen Raum ein. Man ist daher bestrebt, schmale Fächer mit einer Mindestbreite von 25 cm im Lichten und einer Tiefe von rund 50 cm aneinanderzureihen, damit man möglichst viele Zellen erhält. Diese Schränke können mit Massiv- ebenso wie mit Sperrholz gebaut werden. Die Außenfläche kann in Naturholz, wasserfest lackiert oder auch mit deckenden Lackanstrichen (Sperrholz oder Holzfaserplatten, die nicht schwinden), RAL 430 B ausgeführt werden. Wir haben Reihenschränke mit an- gearbeiteter Sitzbank entwickelt, unter der sich ein Rost für schmutzige Schuhe und Kleider befindet. Auch gibt es U m k l e i d e s c h r ä n k e mit D o p p e l - z e l l e n , also für schmutzige und saubere Kleidung. An Stelle der üblichen rostenden Blechrosetten haben wir gedrechselte Gitter vorgesehen. Die Schränke werden am besten nummeriert, können aber auch in kleinen Holzrähmchen den Namen des Inhabers tragen (keine Reißnägel!).

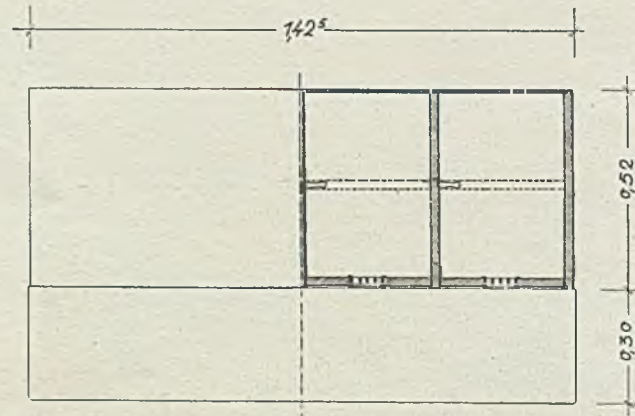
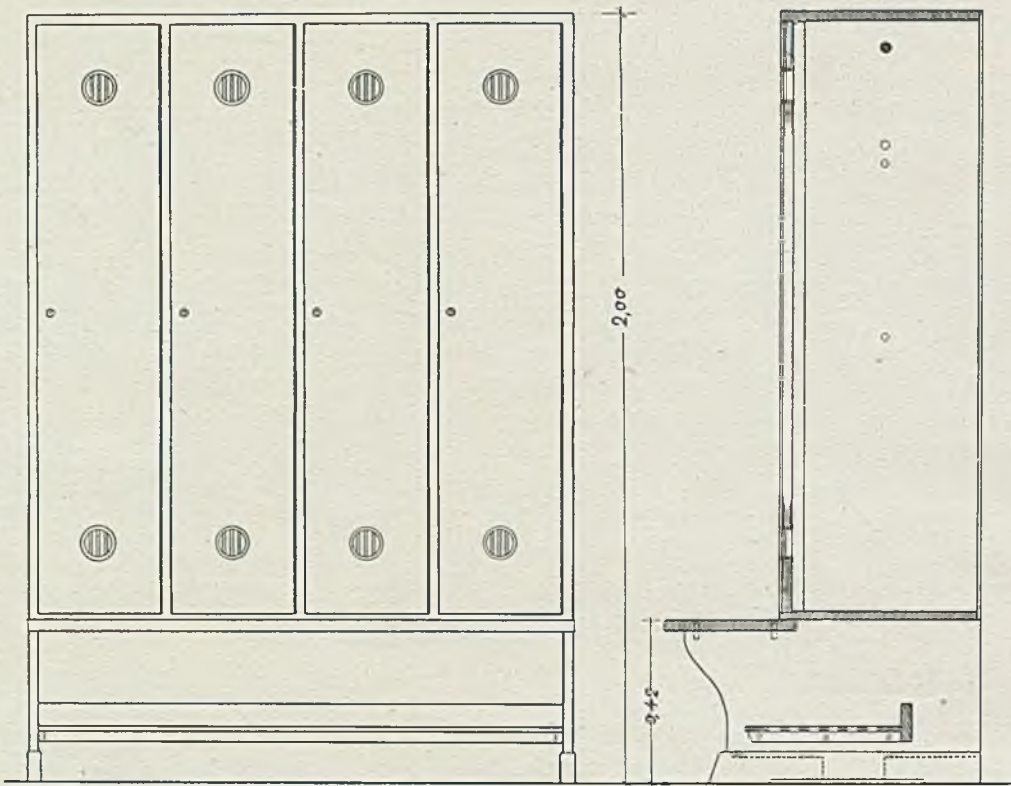


Modell 502. Umkleideschrank mit Türen aus Rahmen und Füllung

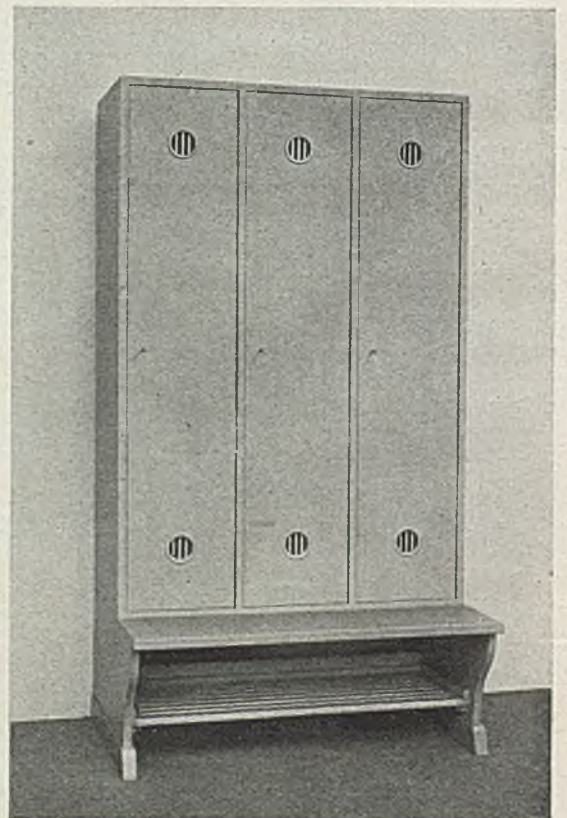


Modell 501. Umkleideschrank in Sperrholz, gestrichen

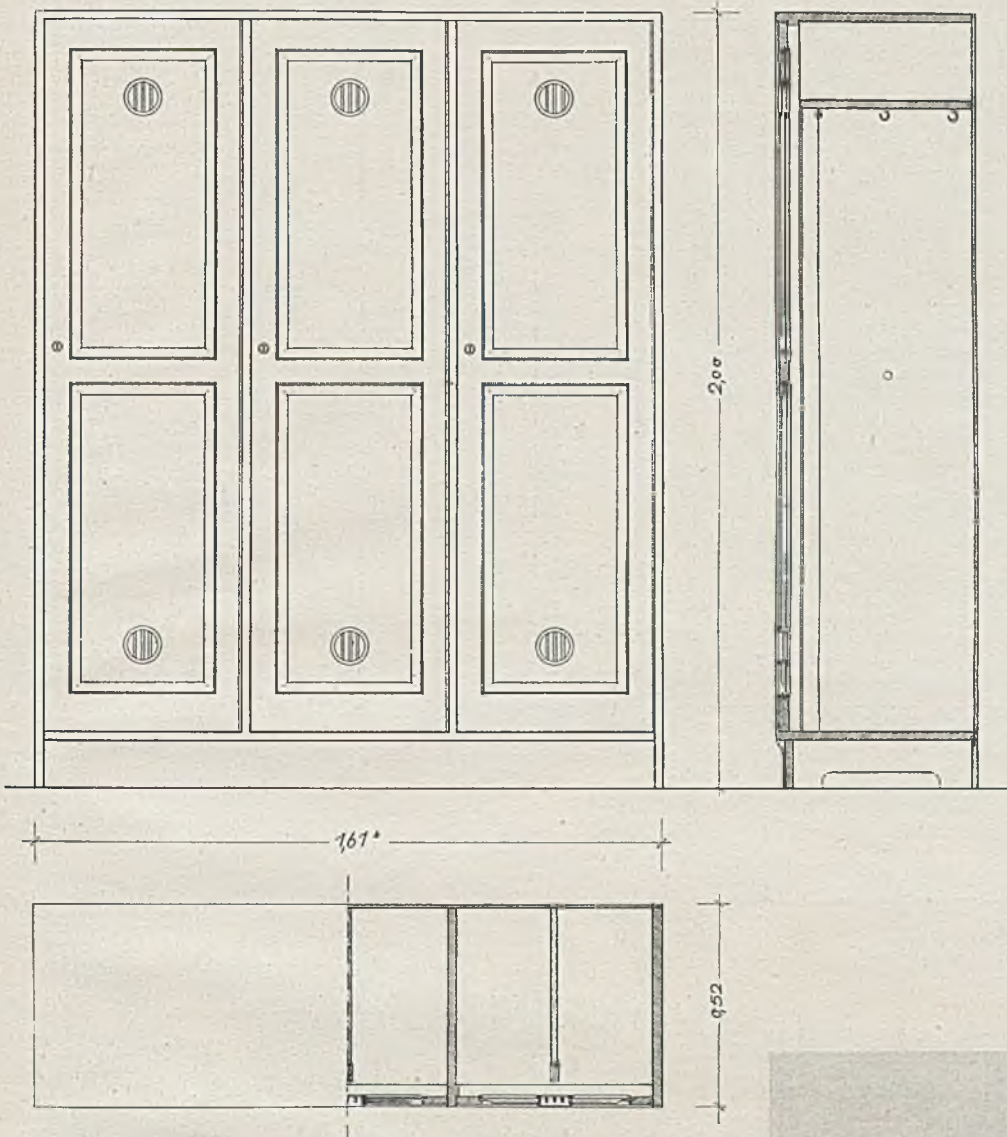




Modell 503. Umkleideschrank aus Sperrholz mit angebauter Sitzbank und herausziehbarem Rost. Derselbe Schrank mit Rahmen und Füllungen wird als Modell 504 geführt (vgl. Modell 508)



Modell 503

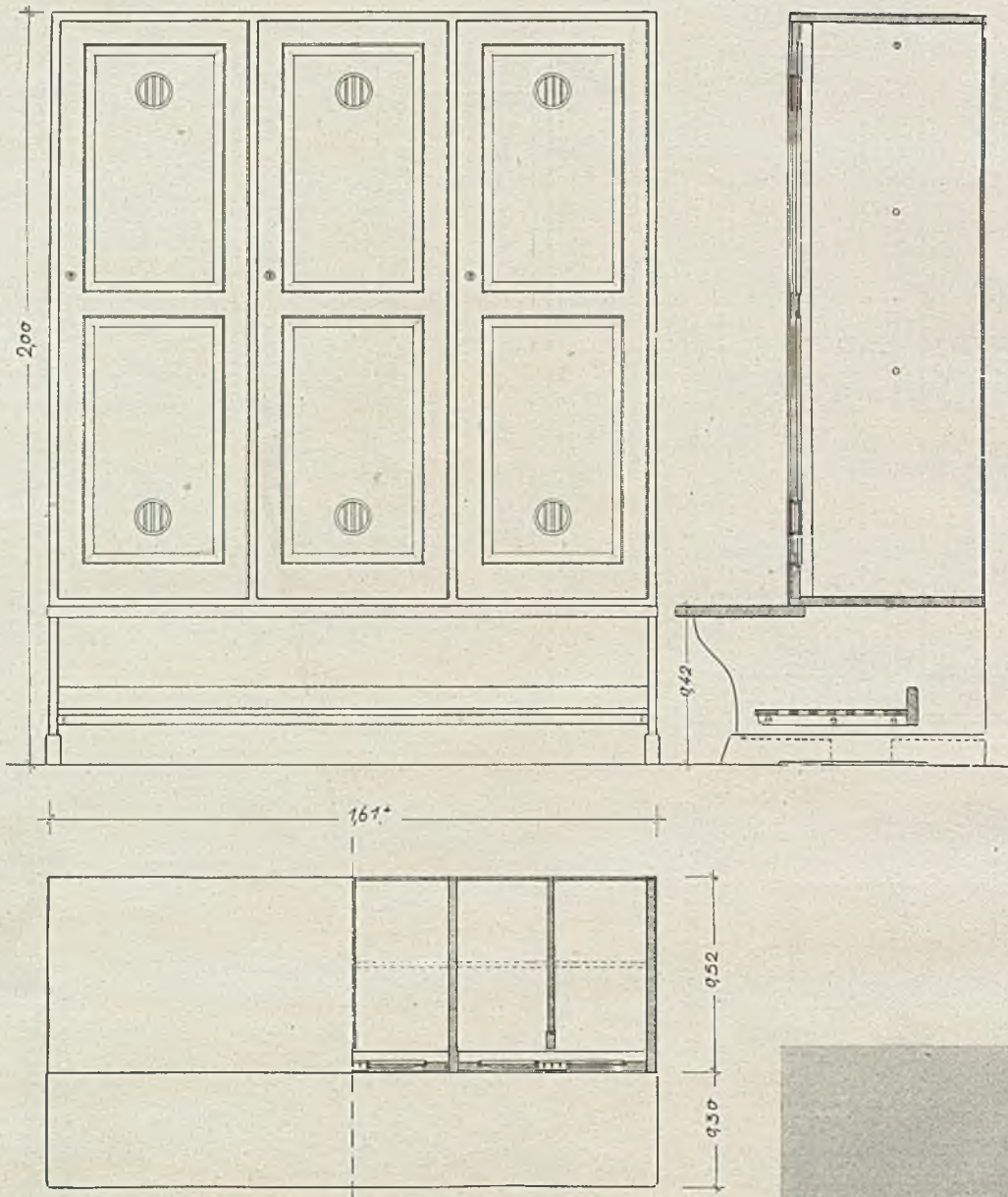


Modell 506. Umkleideschrank aus Massivholz mit Doppelspind. Die Sockelleiste kann auch mit Linoleum bekleidet werden

Derselbe Schrank wird mit glatten Türen wie Modell 501 hergestellt und als Modell 505 geführt

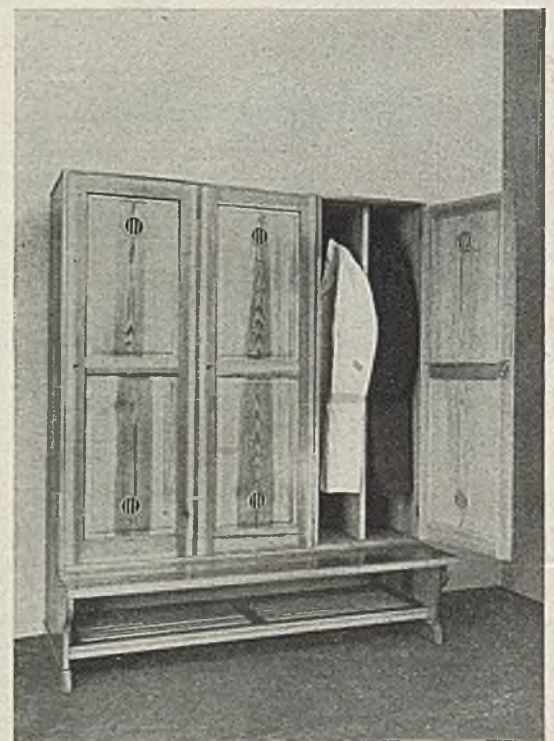


Modell 505

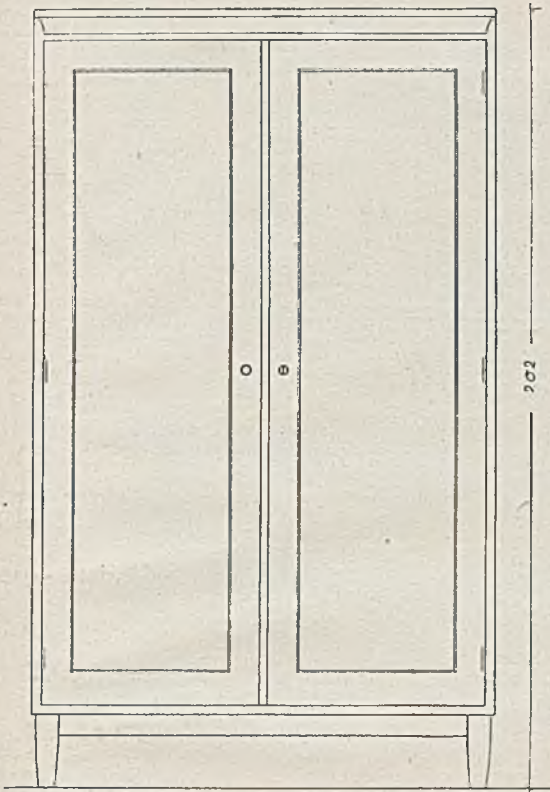


Modell 508. Umkleideschrank aus Massivholz mit Doppelspind und angebauter Sitzbank

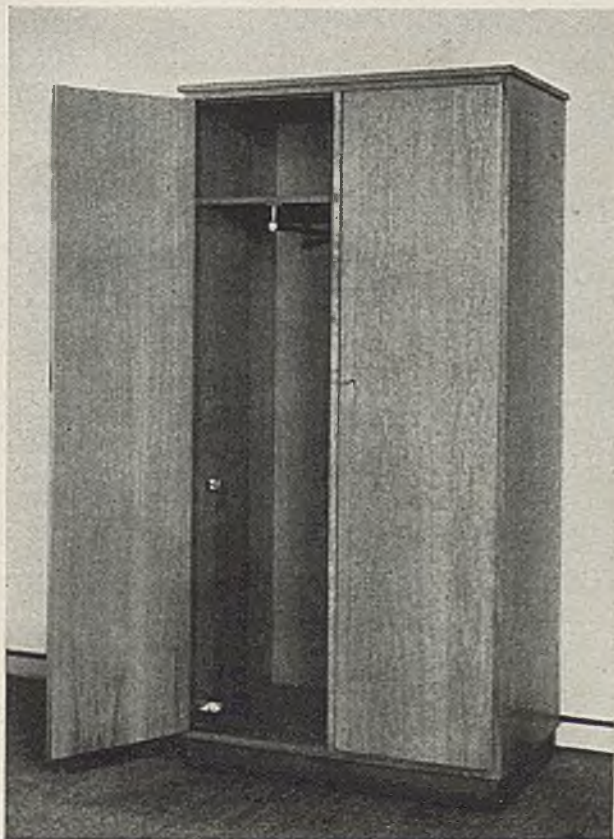
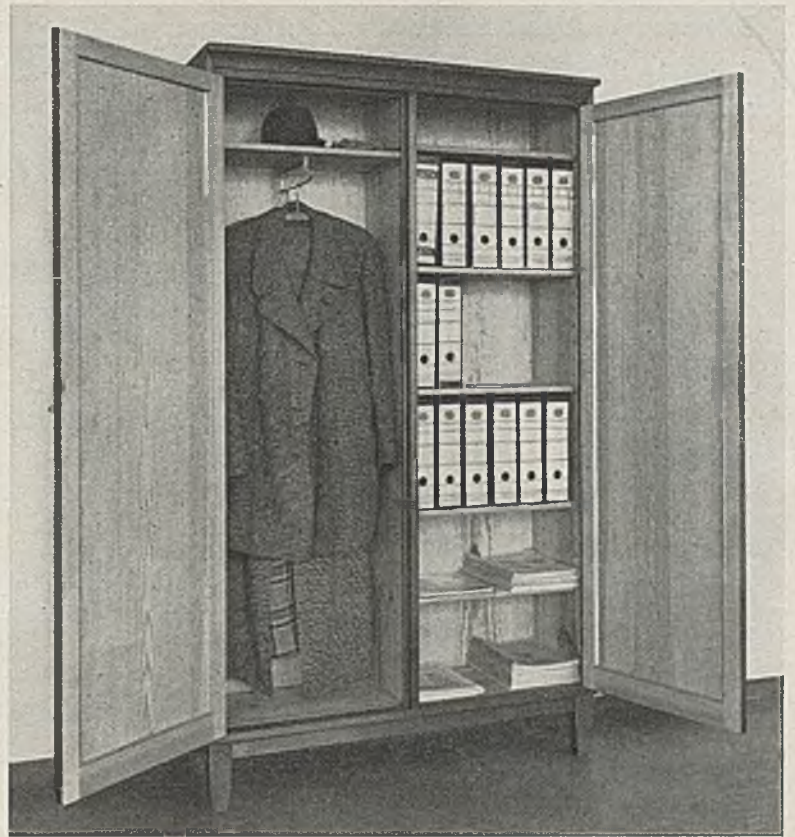
Derselbe Schrank wird mit glatten Türen wie Modell 503 hergestellt und als Modell 507 geführt



Modell 508



Modell 603. Kleider- und Aktenschrank



Modell 628. Schrank, links für Mantel und Hut, rechts für Akten

Büroschränke und Regale

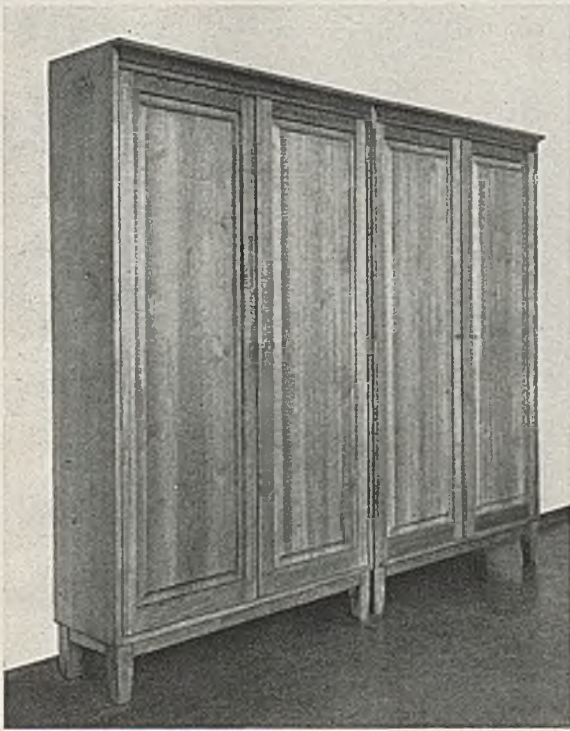
Schränke für Büros werden zusammen mit der Büromöbelindustrie bearbeitet. Wir zeigen zuerst einen zweitürigen, reihfähigen Schrank, wie er heute oft verwendet wird. Er dient je zur Hälfte der Unterbringung von Akten und Kleidung. Es folgen Schränke, deren Türen teilweise in Glas ausgeführt sind (für Bücher und dergleichen), ferner in Bauarten mit Massivrahmen und Sperrholz. Eine besondere Gruppe stellen die Rolladenschränke dar, von denen kleine Typen zur Einzelaufstellung mit überstehenden Platten versehen sind, während andere Schränke durchgehende Seiten haben und sich in beliebiger Menge aneinanderreihen lassen. Selbstverständlich sind die Gefache nach den bekannten Normengrößen eingeteilt.

Einige niedrige Aktenschränke in verschiedenen Bauarten und ein Zeichenschrank zur Aufbewahrung von Zeichnungen, einmal in gefaltetem Zustand und zum anderen in großen Schüben ungefalt, sind eingefügt.

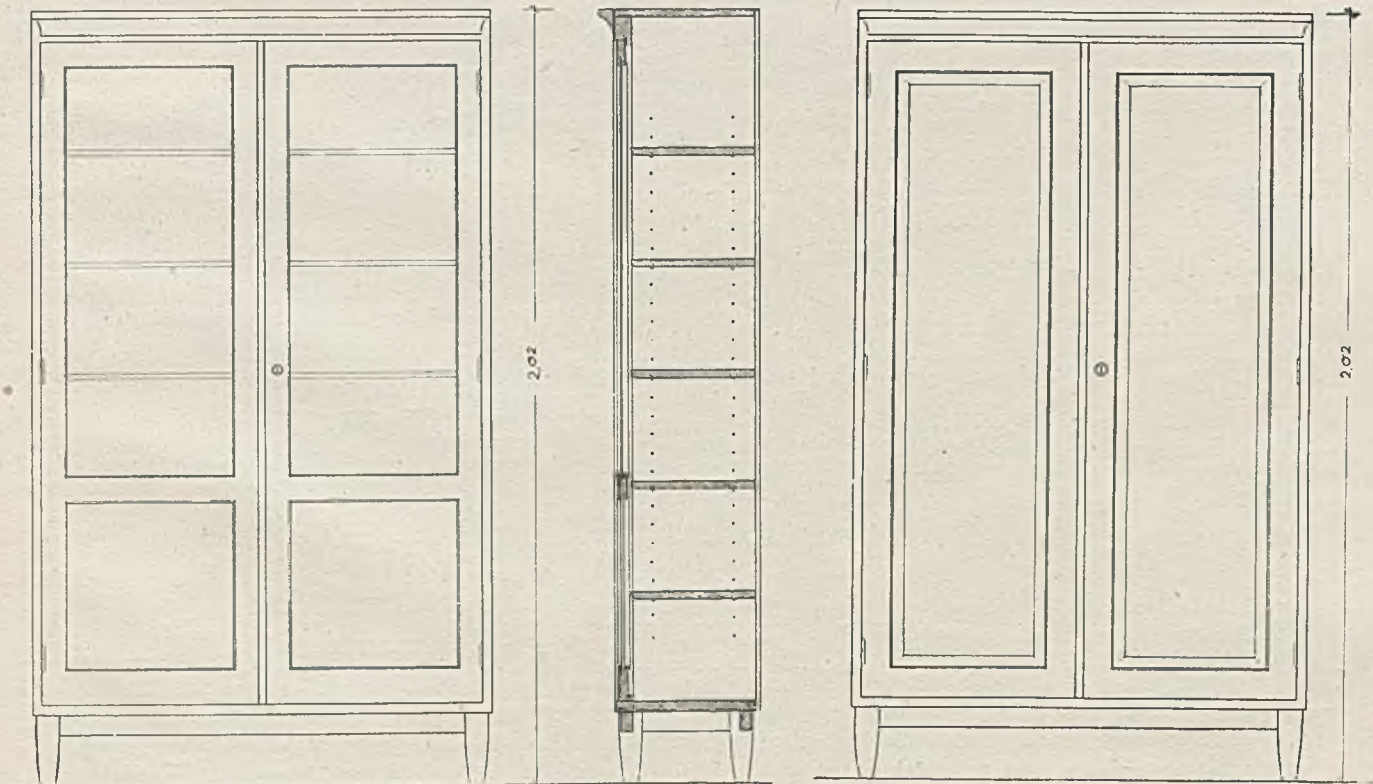
Für Akten-, Büro- und Rolladenschränke gelten RAL 430 D.

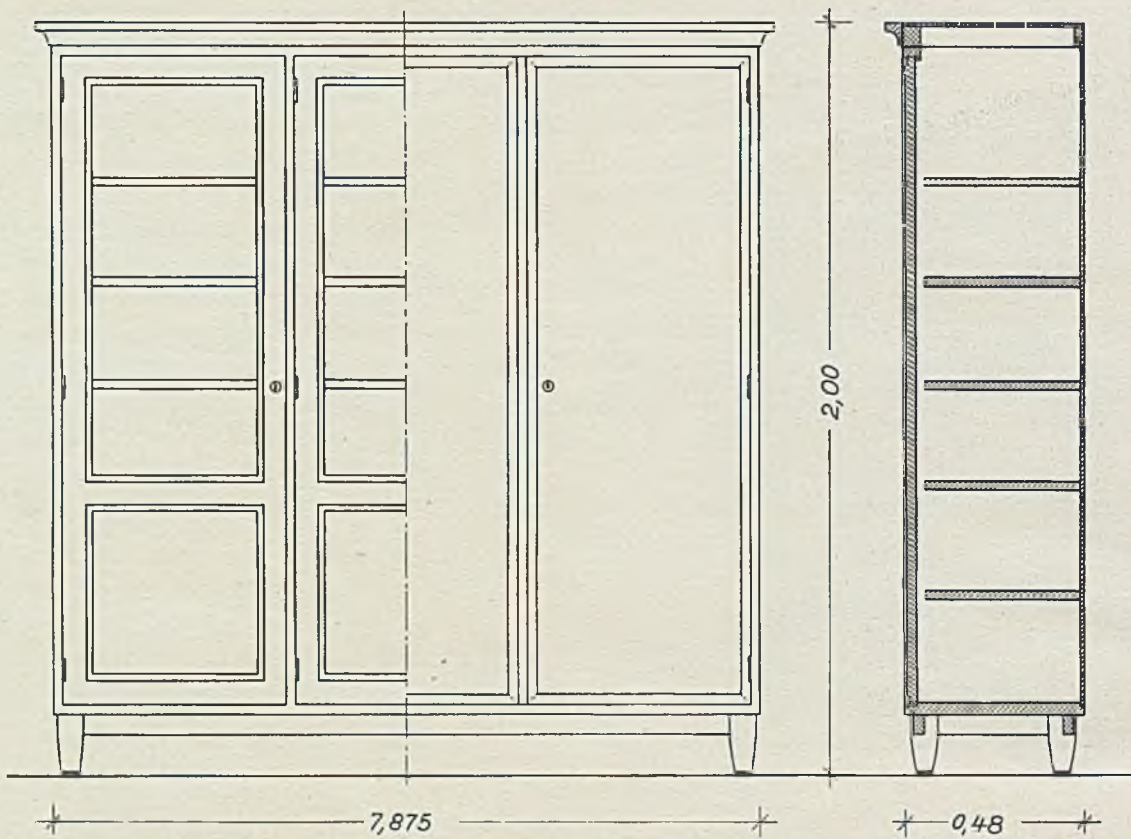


Zusammenstellung zweier Schränke. Links Modell 605, Türen oben mit Glas, unten mit Rahmen und Füllung in Massivholz. Rechts Modell 606, Türen vollständig aus Holz

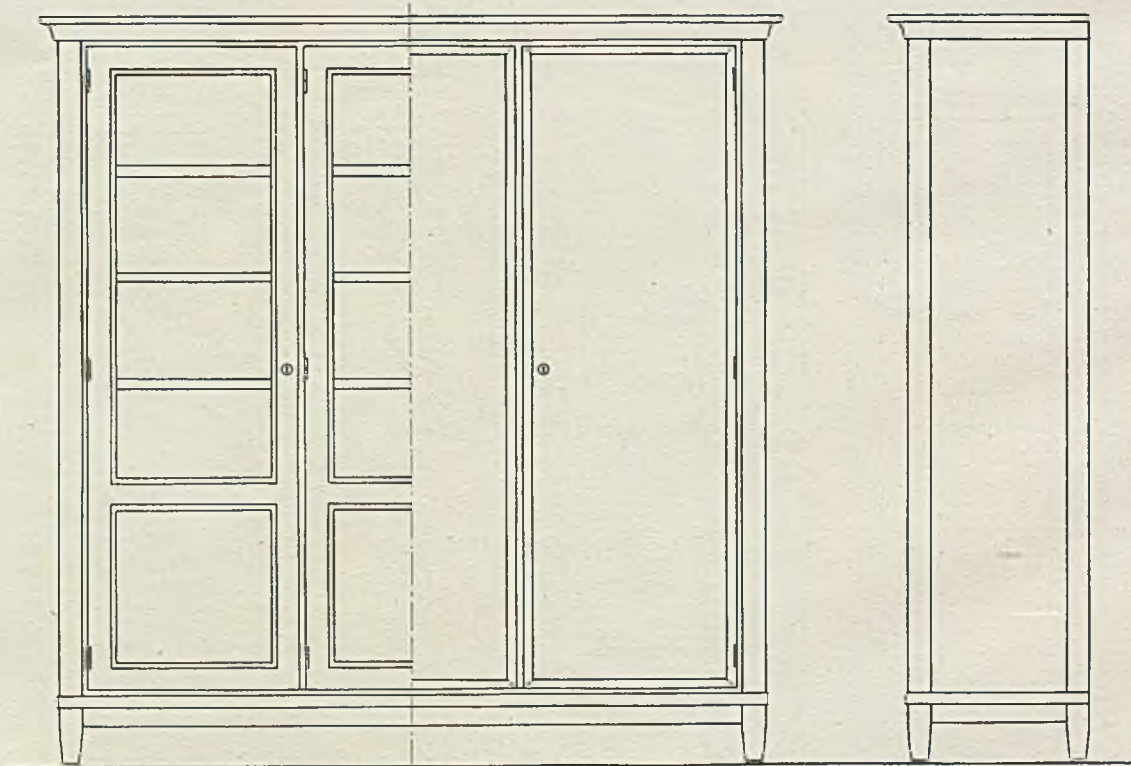


Modell 606. Bücher- und Aktenschrank aus massivem Holz

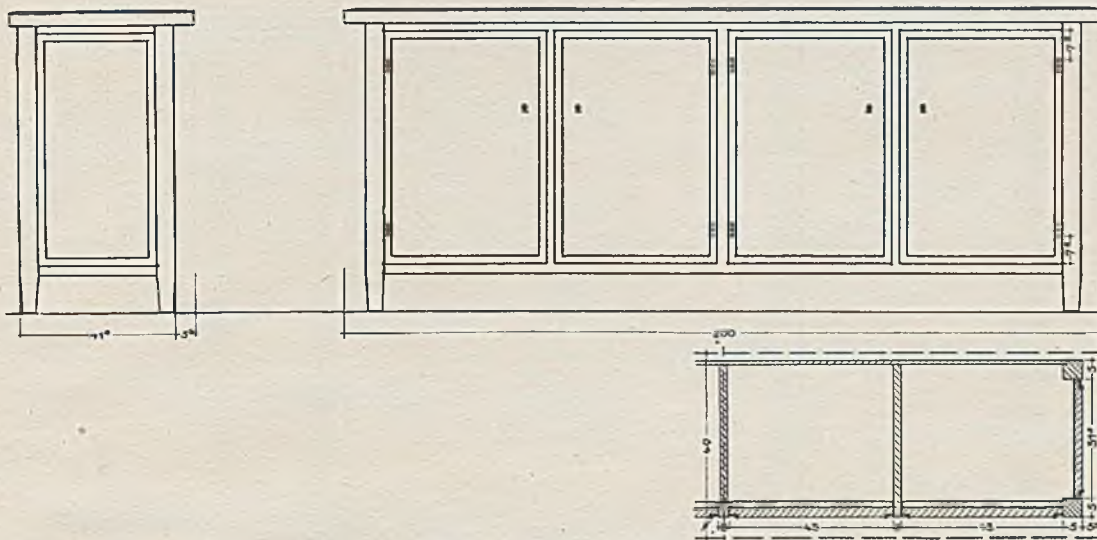




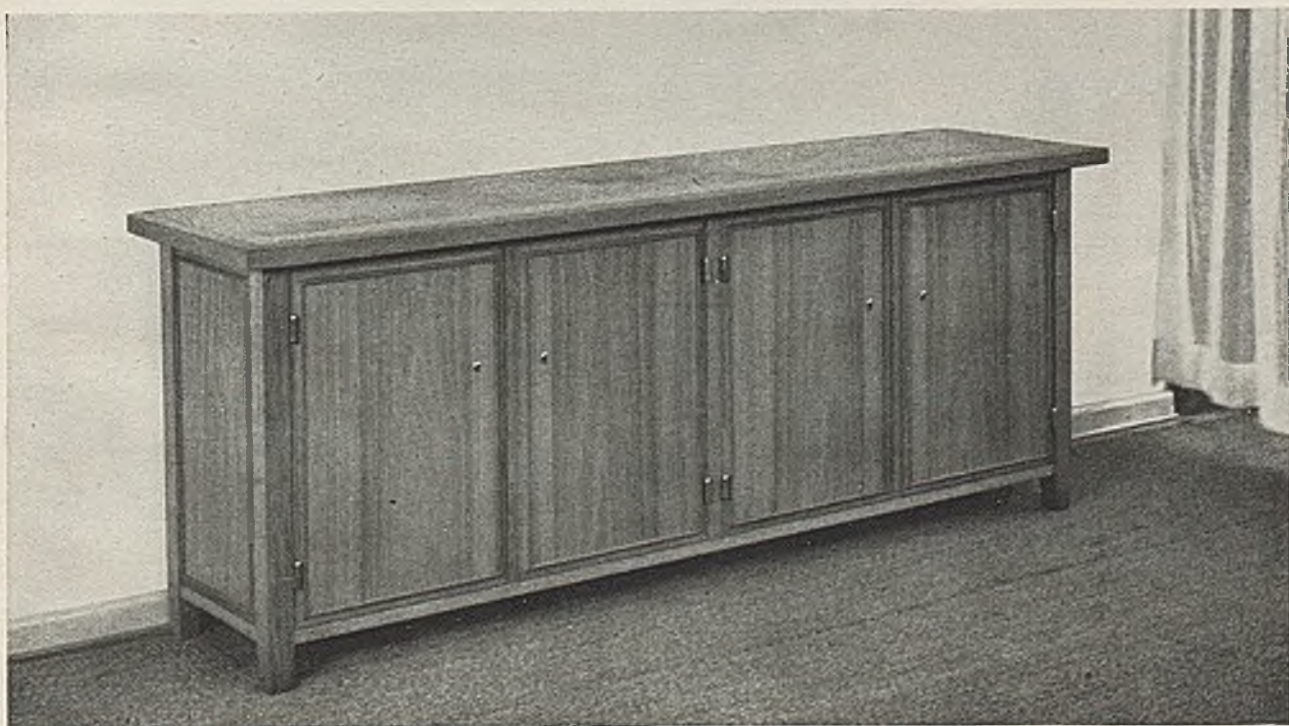
Modell 1502. Dreiteiliger Schrank. Ausführung: Nadel- oder Laubholz, untergedübeltes Fußgestell. Die Türen auf Rahmen mit Glas und unten mit Holzfüllungen oder mit vollen Türen (rechts) aus Sperrholz. Linker Teil kann für Kleiderablage eingerichtet werden

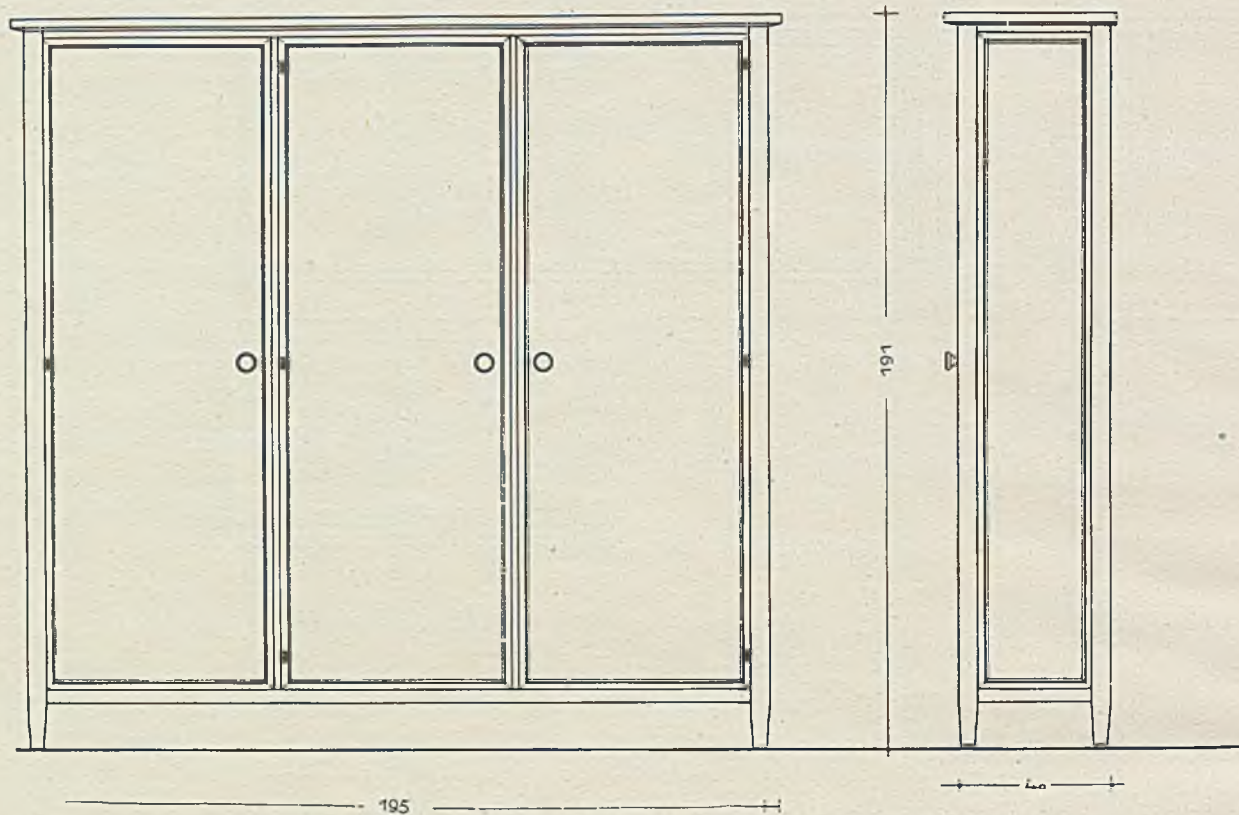


Modell 1503. Dreiteiliger Schrank, in Stollenbau, zerlegbar. Links mit Rahmen und Füllung, oben Glas, rechts mit angekehlten Sperrholztüren

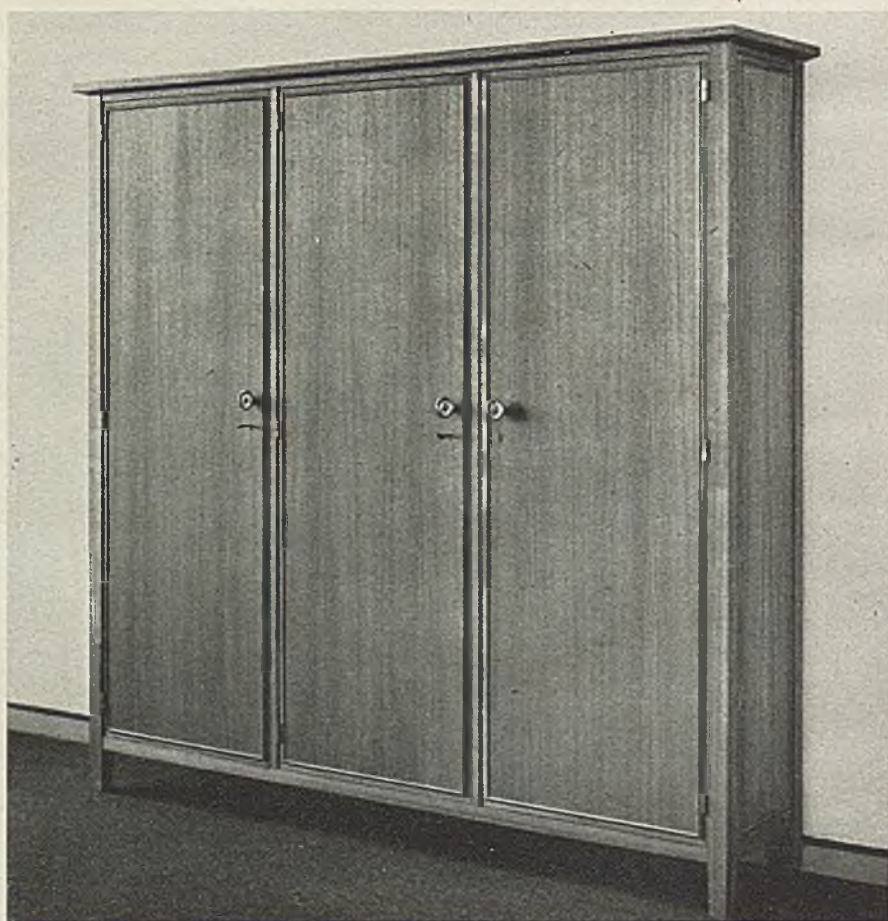


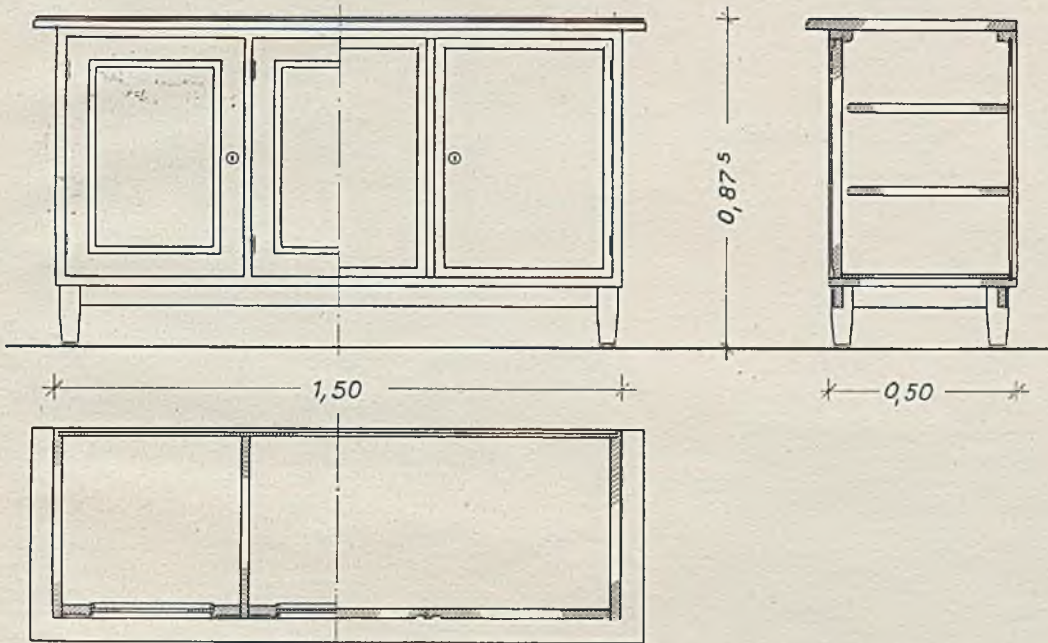
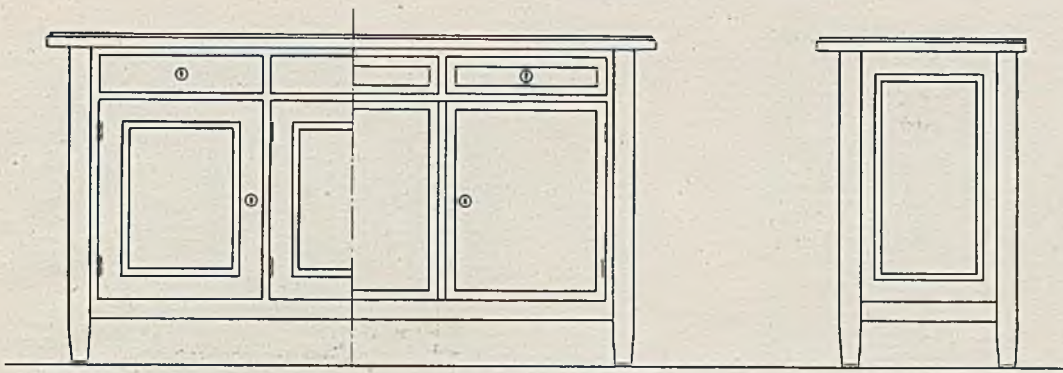
Modell 627. Aktenschrank, Stollenbau mit Sperrholz. Passend zu den Modellen 416 b, 626, 628 und 629





Modell 629. Akten- und Kleiderschrank, Stollenbau mit Sperrholz. Passend zu den Modellen 416 b, 626, 627 und 628





Modell 1504. Aktenschrank aus Laub- und Nadelholz

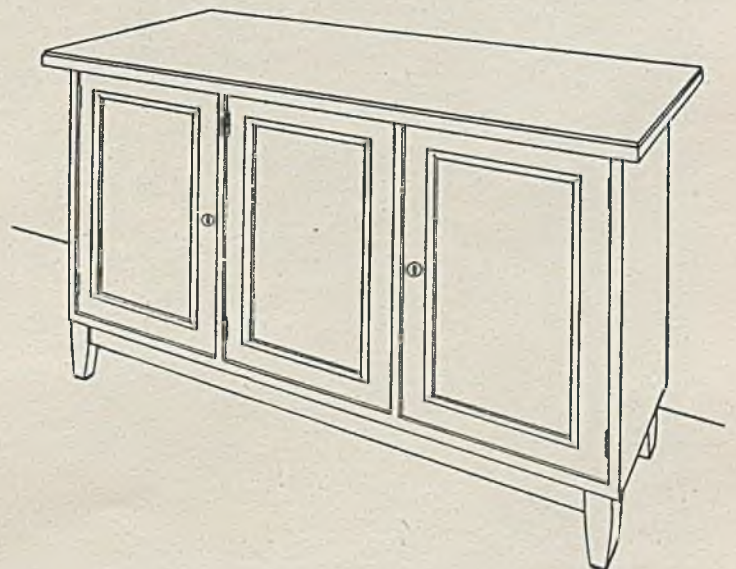
Zweiteilig: Korpus 100×50 cm

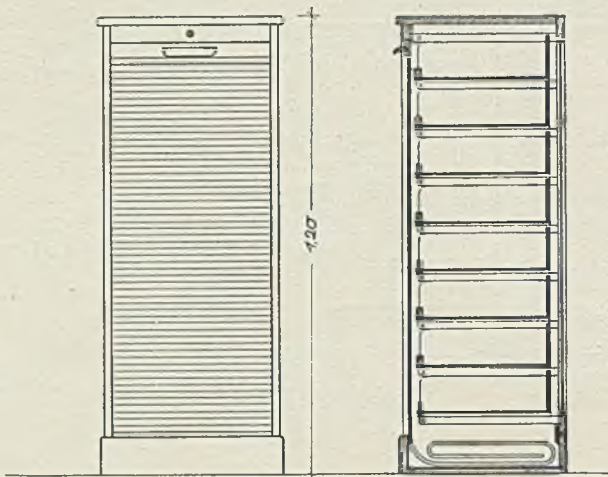
Dreiteilig: Korpus 150×50 cm

Vierteilig: Korpus 200×50 cm

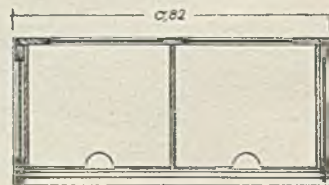
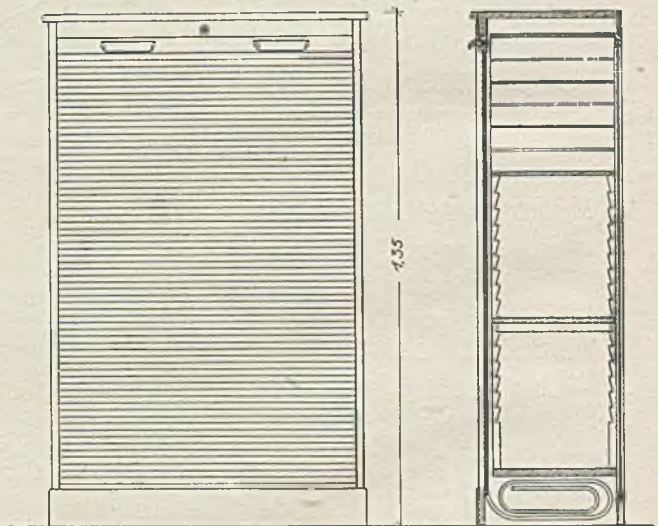
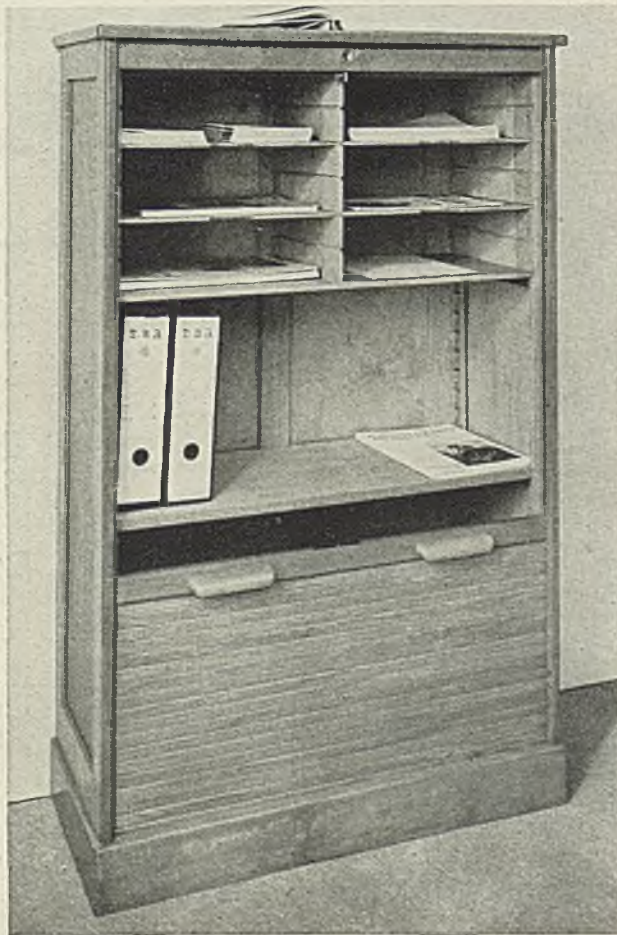
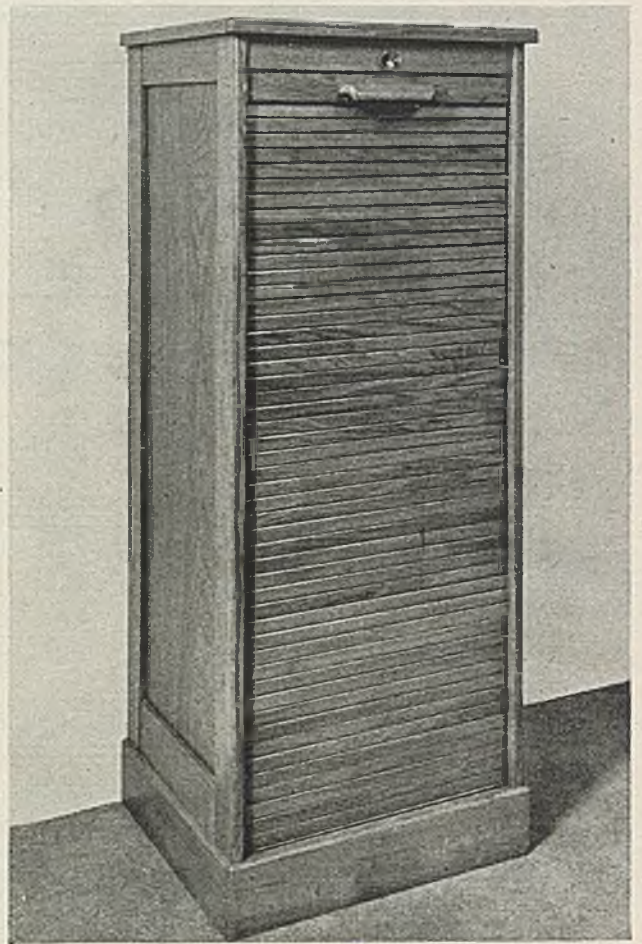
Ausführung: I. Stollenbauart mit Schubkasten. Türen und Seiten auf Rahmen und Füllung oder mit vollen Türen und Seiten aus Sperrholz

II. Mit untergedübeltem Fußgestell, vollen Seiten, ohne Schubkasten. Türen auf Rahmen und Füllung oder volle Türen aus Sperrholz

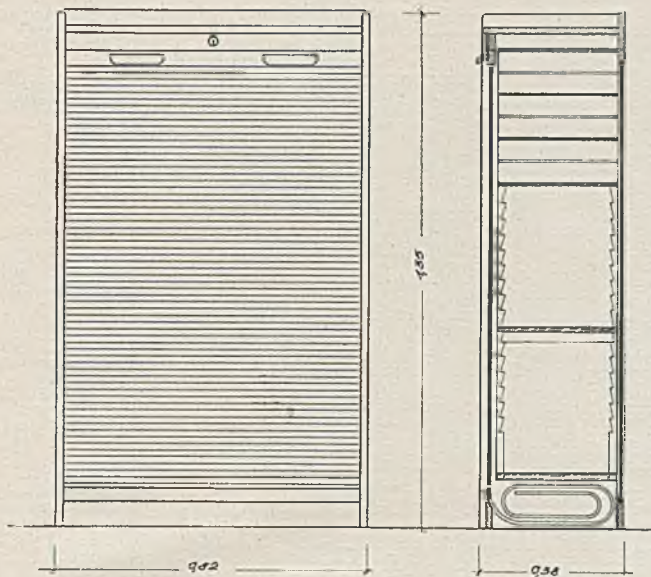




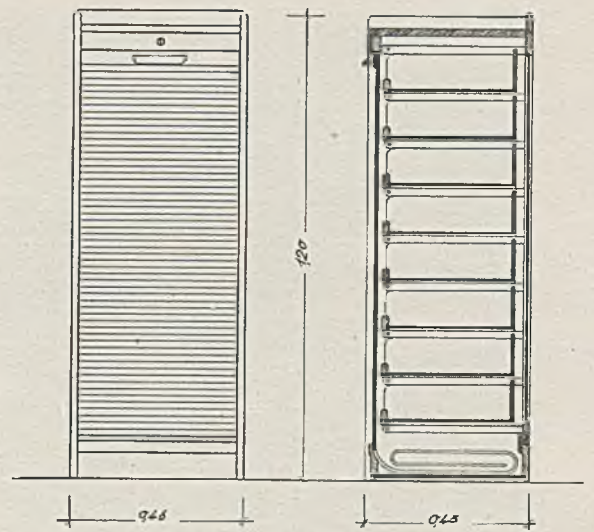
Modell 611. Aktenschrank
mit Rolladen, Gr. 36×43
×120 cm



Modell 612. Aktenschrank
mit Rolladen, Gr. 82×38
×135 cm

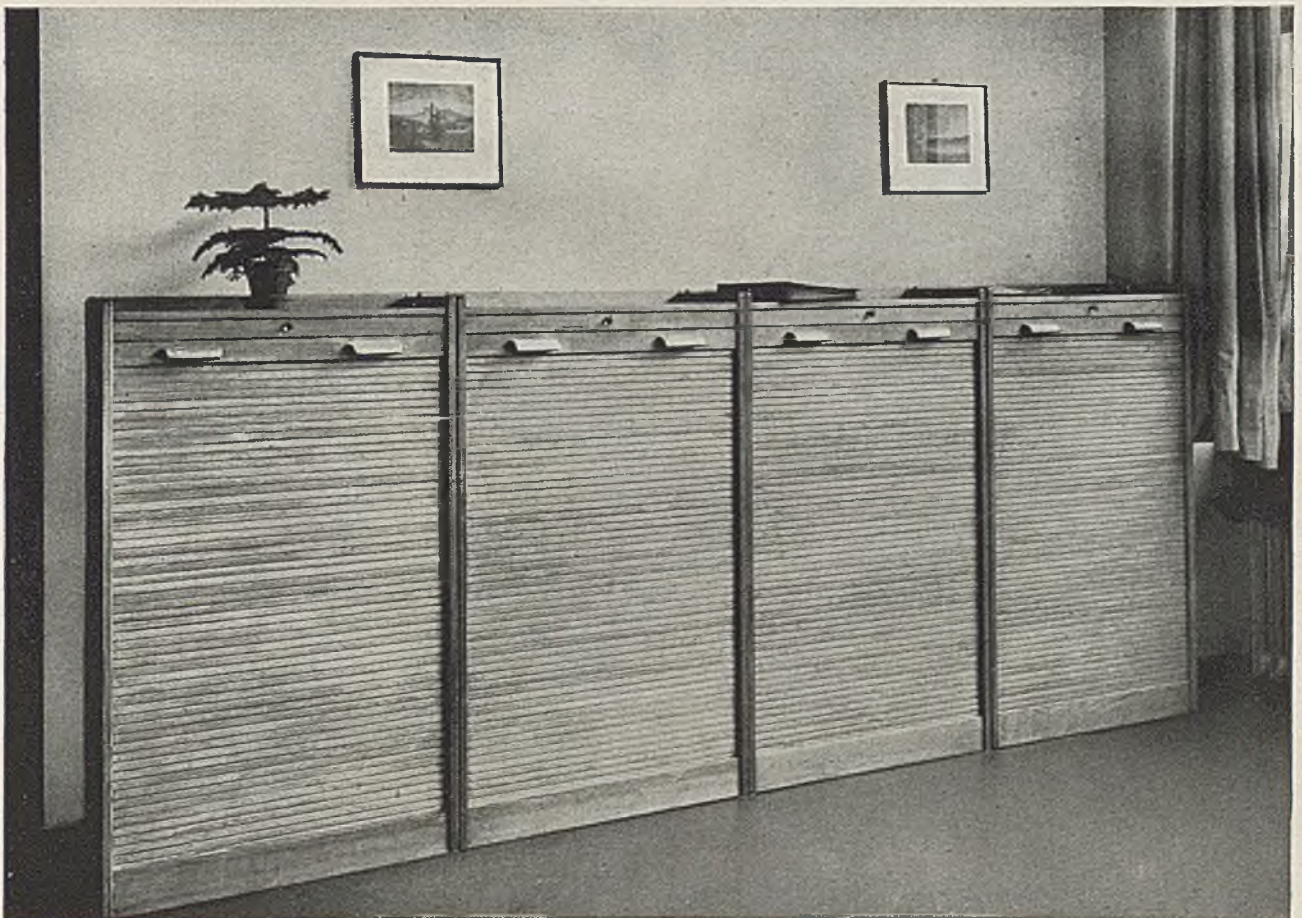


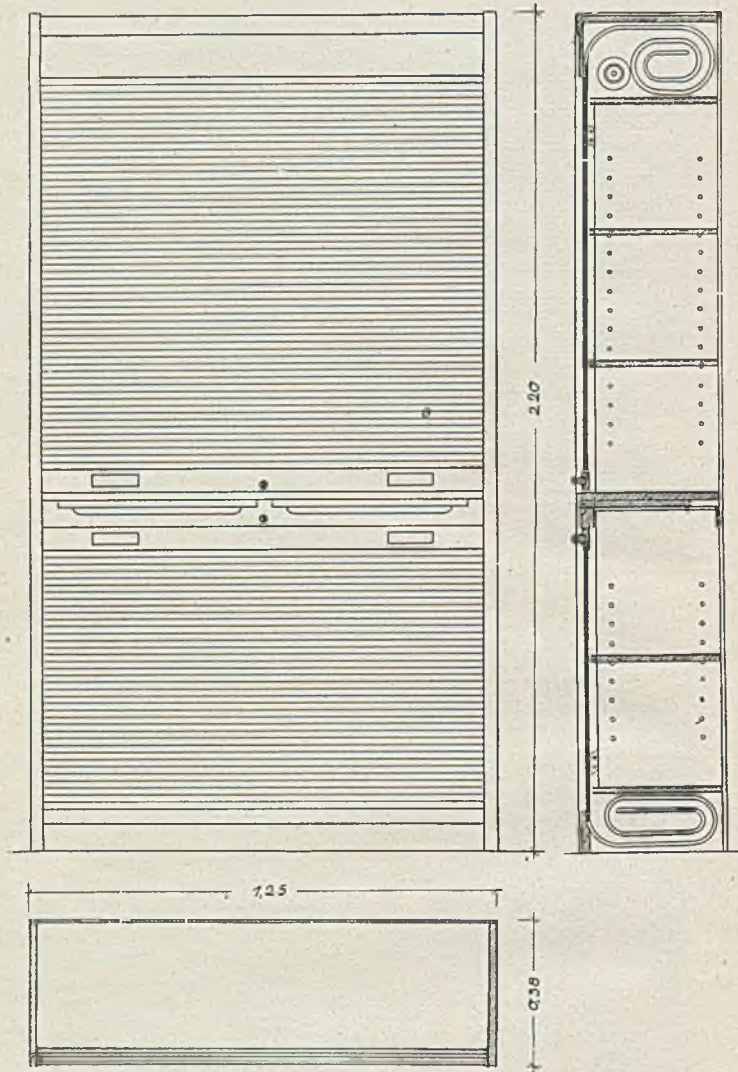
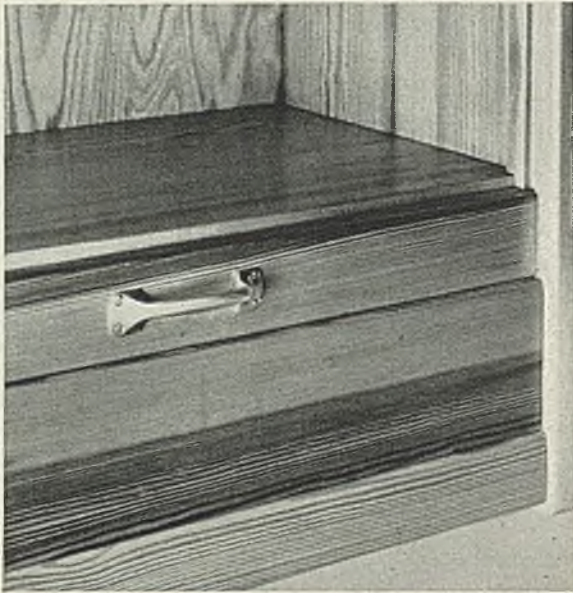
Modell 612 a. In Reihen stellbarer Aktenschrank.
Der Fußsockel kann mit Linoleum verkleidet werden



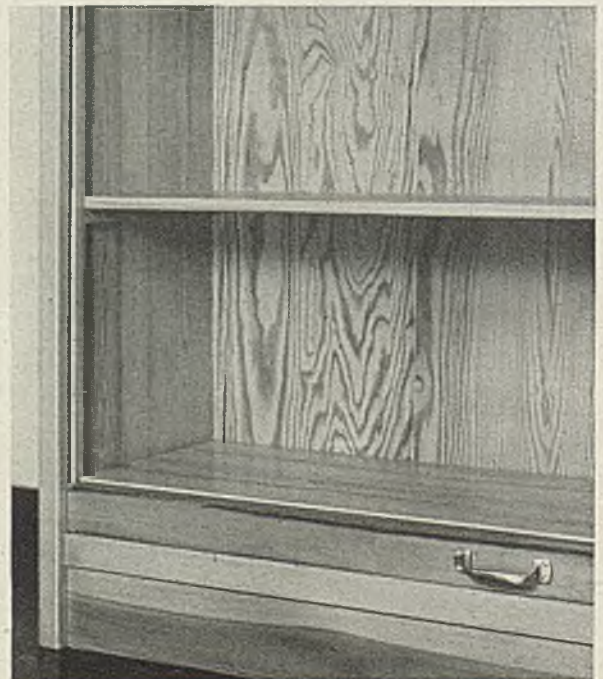
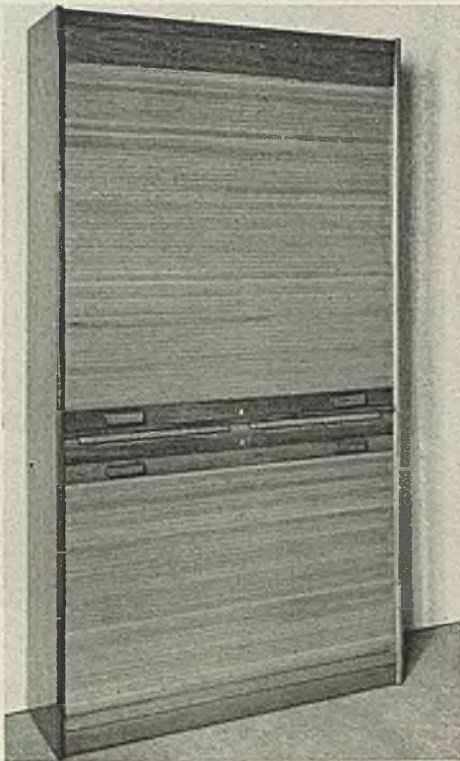
Modell 611a. Derselbe Aktenschrank wie Modell
612 a in schmäler Ausführung. Der Fußsockel kann
mit Linoleum verkleidet werden

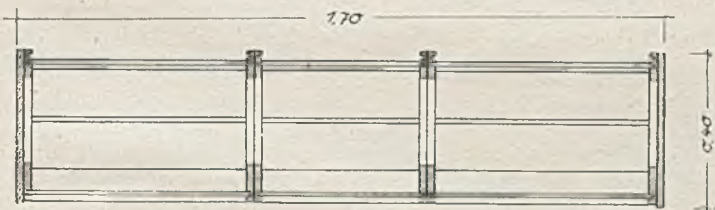
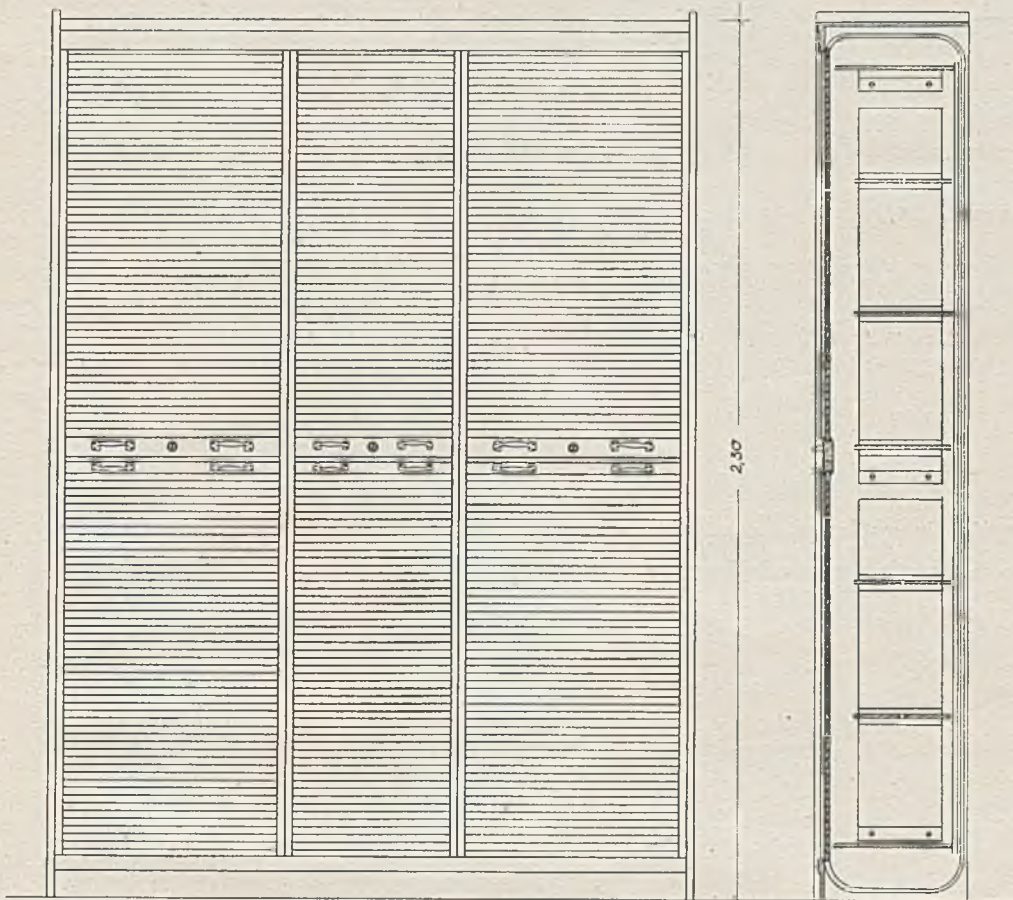
Modell 612 a





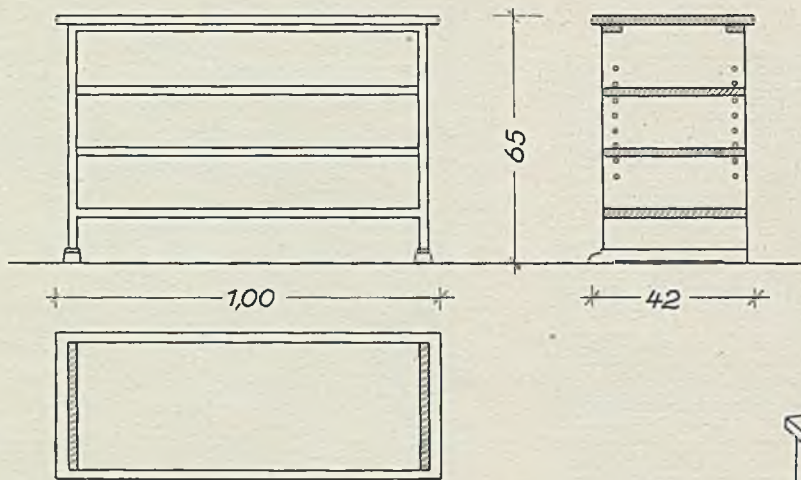
Modell 613. Aneinanderstellbarer Aktenschrank mit Rolladen, Größe 152 × 38 × 220 cm. Über die Ausbildung des Sockels siehe Modell 611a. Verschiedene Möglichkeiten der Inneneinteilung
 Der obere Rolladen muß, wie in RAL 430 D festgelegt, in jeder Höhe stehenbleiben, um Verletzungen der Hände durch Herabfallen des Rolladens zu verhindern. Wichtig ist auch, daß, wie aus den Abbildungen ersichtlich, der obere und der untere Rolladen sich vollkommen zurückschieben lassen, weil sonst das Schriftgut bei der Herausnahme beschädigt werden kann



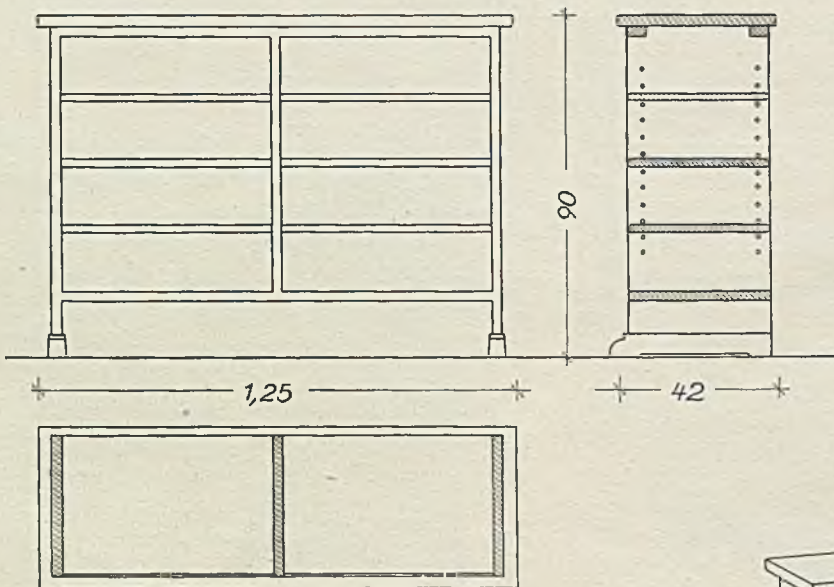


Modell 614. Reihenschrank. Auch hier ist zu beachten, daß die oberen Rolläden in jeder Lage stehenbleiben

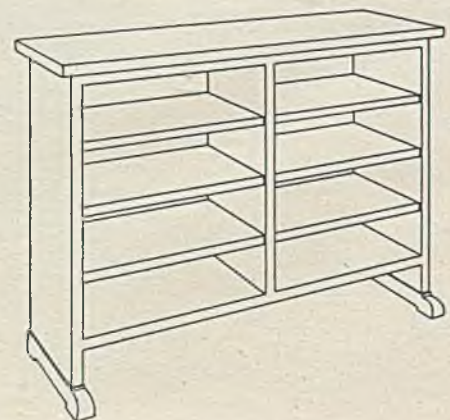


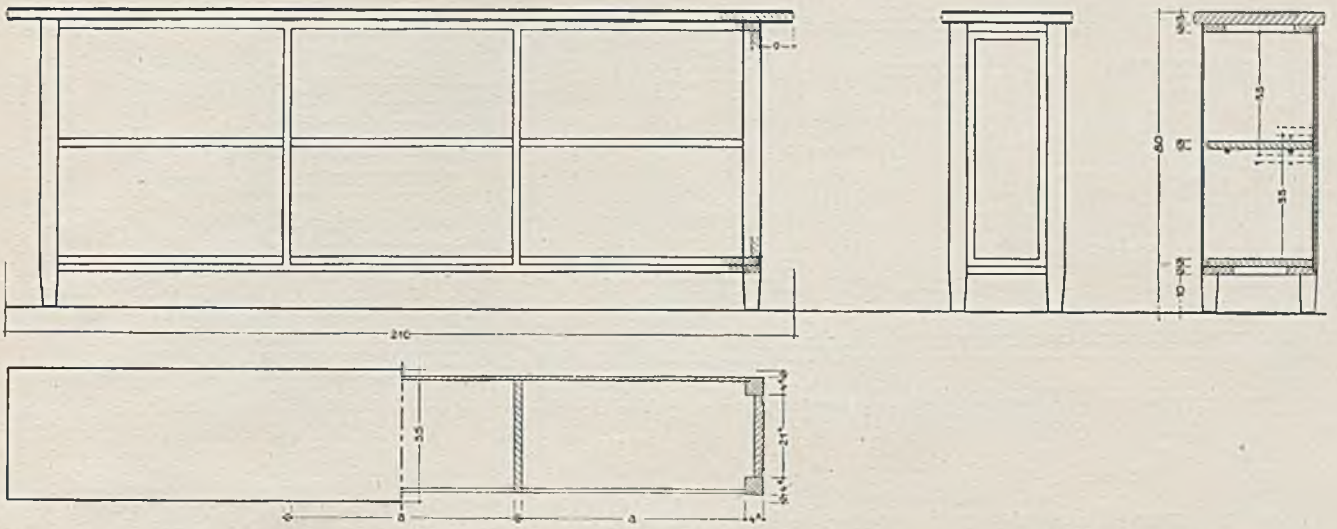


Modell 1601. Aktenregal in Sperrholzausführung mit massiven Fußleisten zum Schutze des Furniers gegen Bodennässe

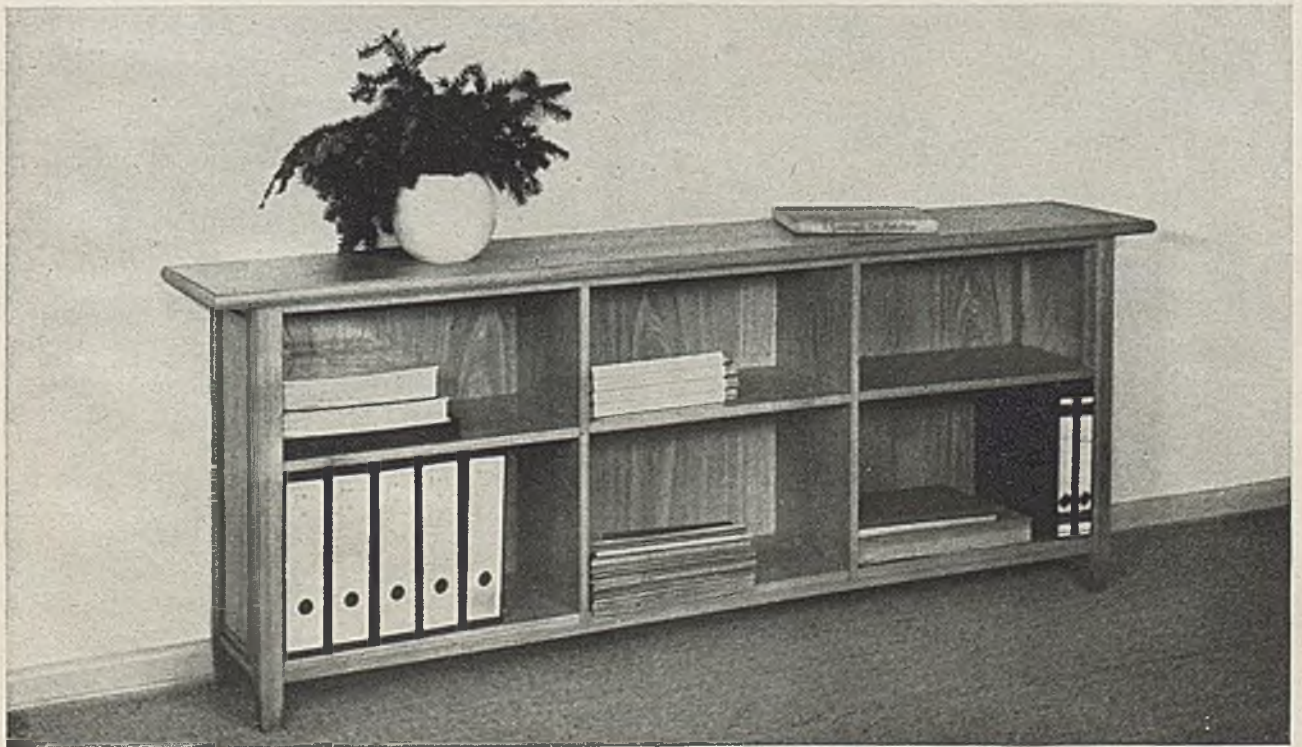


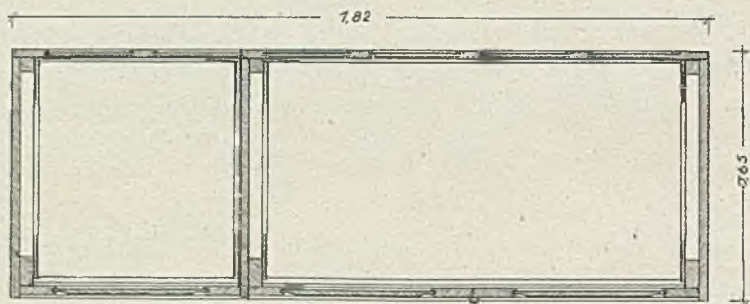
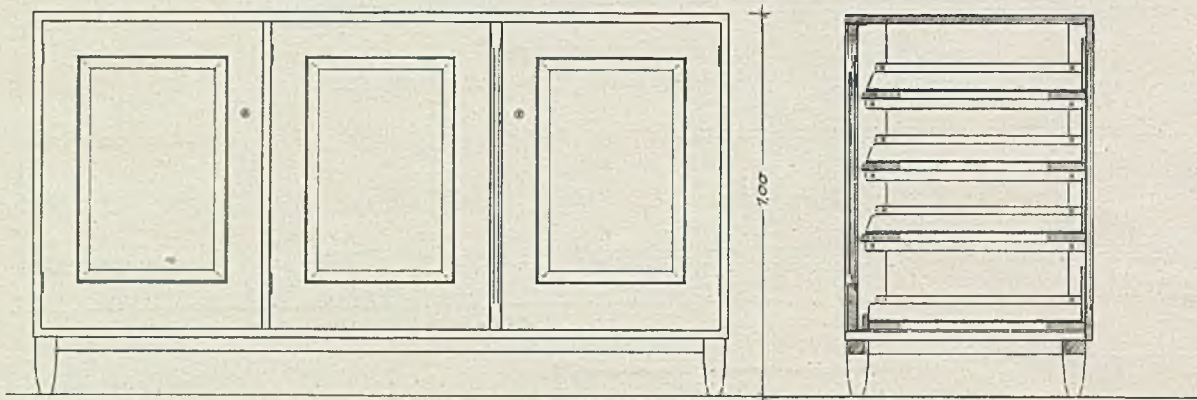
Modell 1602. Abgeteiltes Regal mit verstellbaren Böden. Ausführung wie Modell 1601





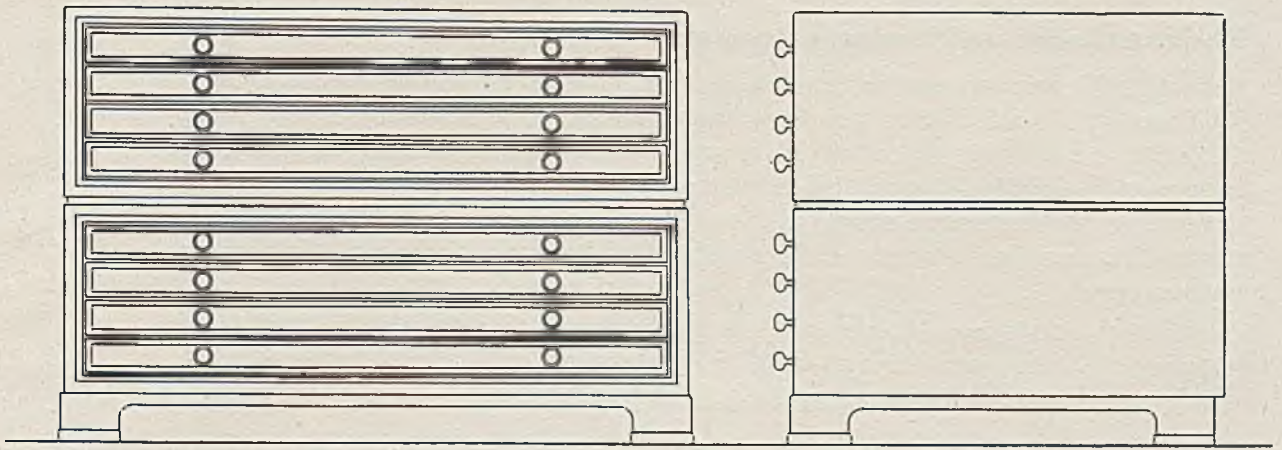
Modell 626. Regal mit verstellbaren Böden in Stollenbau. Passend zu den Modellen 416 b, 627, 628, 629





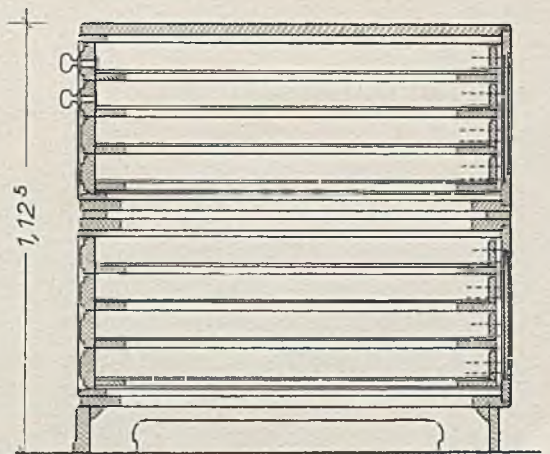
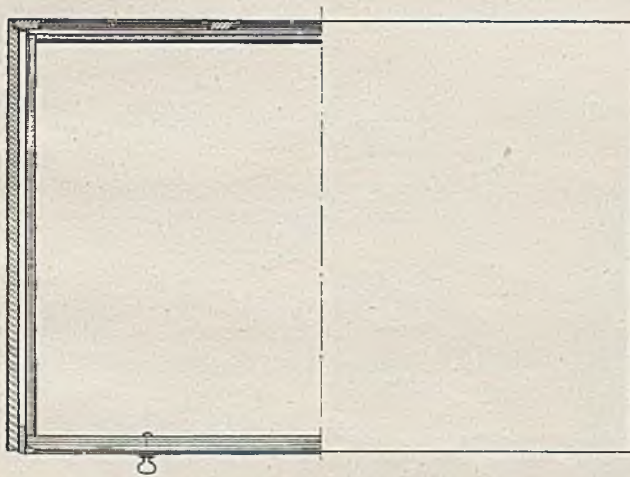
Modell 615. Dreitüriger Zeichenschrank für kleinere Zeichnungen. Die Füße sollten, wie schon bei den Kleider- und Aktenschränken ausgeführt, immer aus Hartholz (Buche) gemacht werden. Werden die Türfüllungen mit Stäben eingelegt, so dürfen diese nicht vor den Rahmenhölzern vorstehen, weil sie sonst zu leicht beim Herausziehen der Schubfächer beschädigt werden





1,62⁵

1,12⁵



1,12⁵



Modell 1603. Zweiteiliger Schrank für Zeichnungen mit Schubkästen in Nutleistenführung ohne Laufboden. Seitlicher Zentralverschluss. Lichte Maße nach DIN oder größer, je nach Bedarf. Zeichnungs- und Schubkästen sind in zwei Teilen gearbeitet, damit der Schrank leicht durch Flure und Türen transportiert werden kann

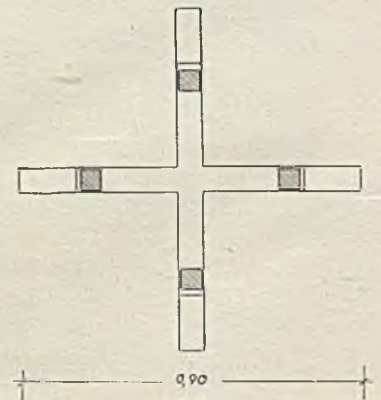
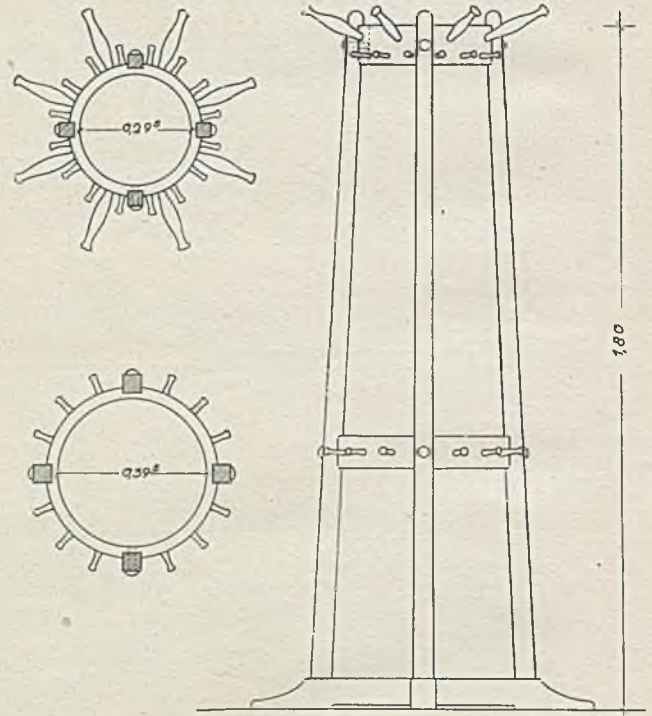
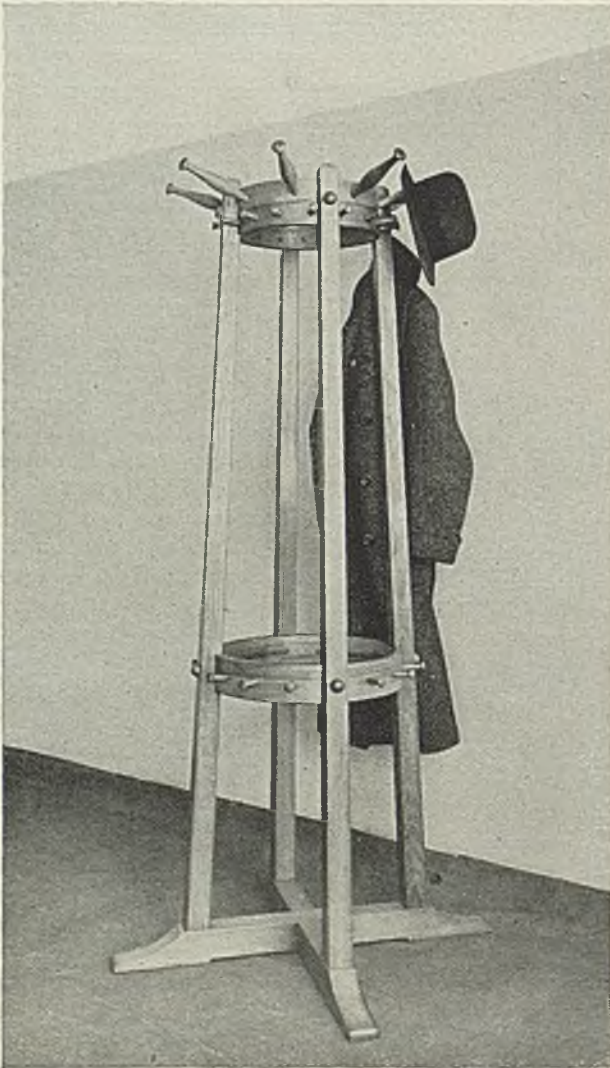
Kleiderständer und Vorhangstangen

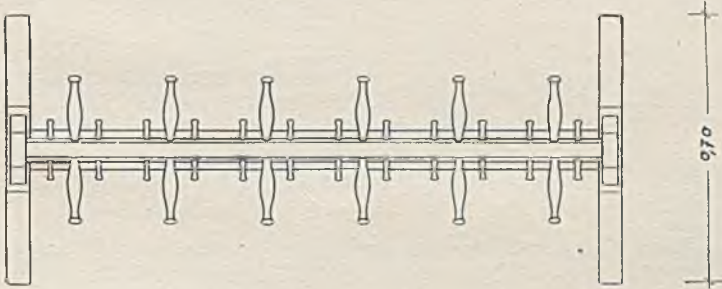
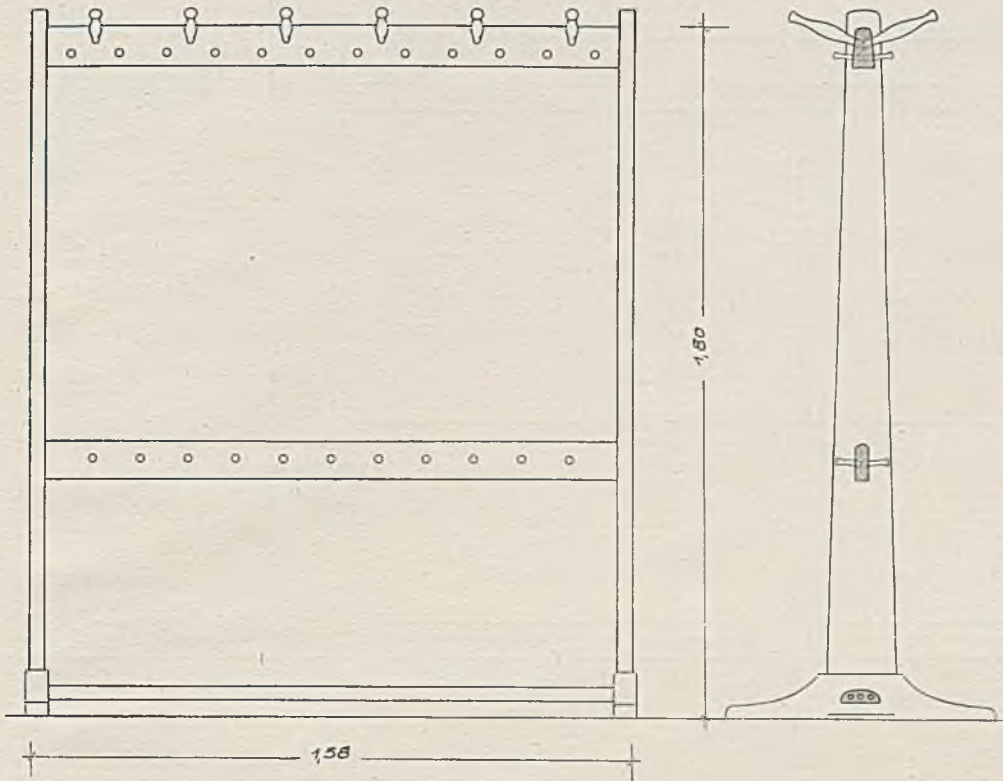
Besucher, die kommen und gehen, bringen meist aus Gründen des Platzmangels ihre Kleidung nicht in Schränken unter. Hier hilft eine Ablage für Kleider, z. B. die einfache Garderobenleiste, deren Rückwand mit Stoff, Bast oder Holzfasergewebe bespannt ist, damit sie gegen Nässe unempfindlich ist. Es wurden auch Kleiderständer für Reihenaufstellung in einem Garderobenraum entwickelt, ebenso ein runder Ständer, der geringen Platz einnimmt und trotzdem sehr viel Kleidung aufnehmen kann.

Zum Schluß sind einige Vorhangstangen aus Holz, teilweise nach oben aushängbar, teilweise nach Abschrauben der Endrosetten abnehmbar, dargestellt.

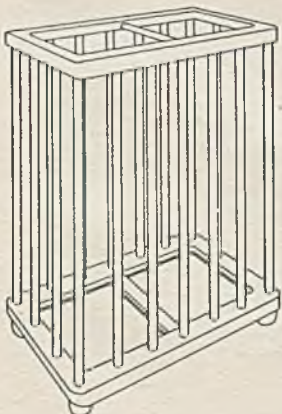
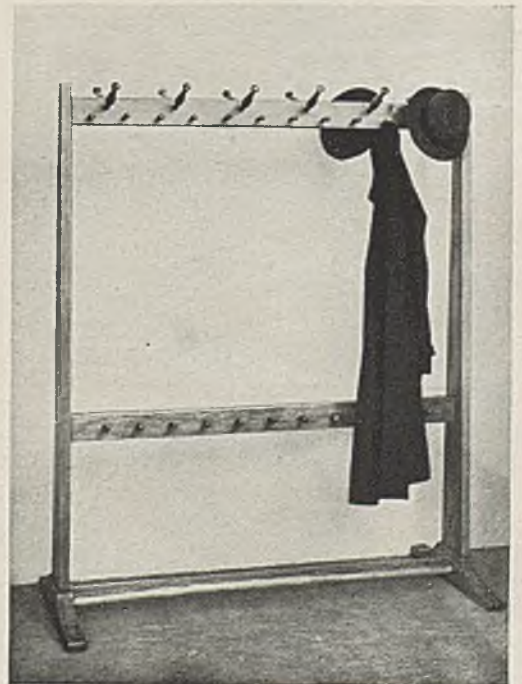
Es haben die RAL-Vereinbarungen 430 B Gültigkeit.

Modell 803. Kleiderständer

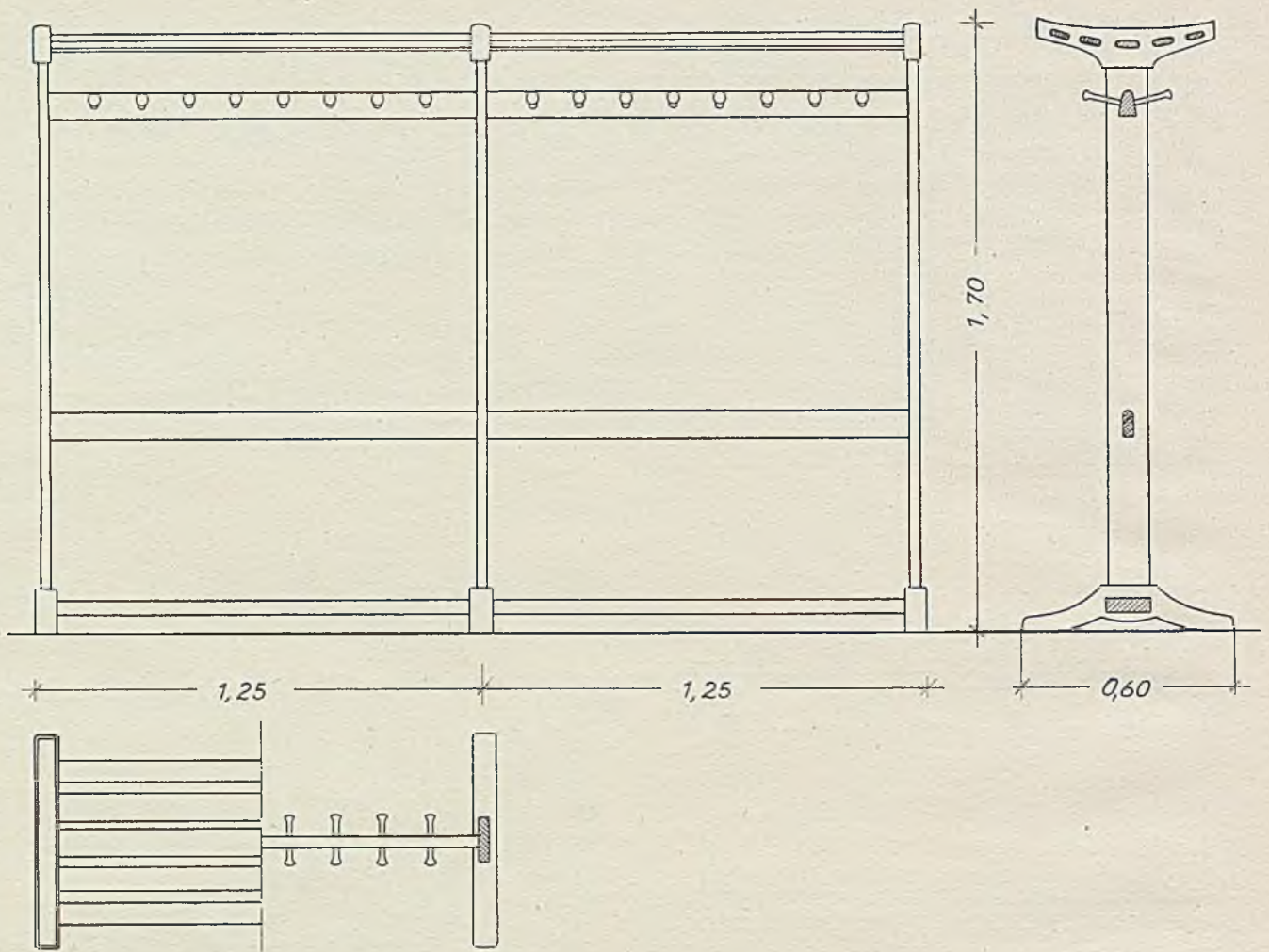




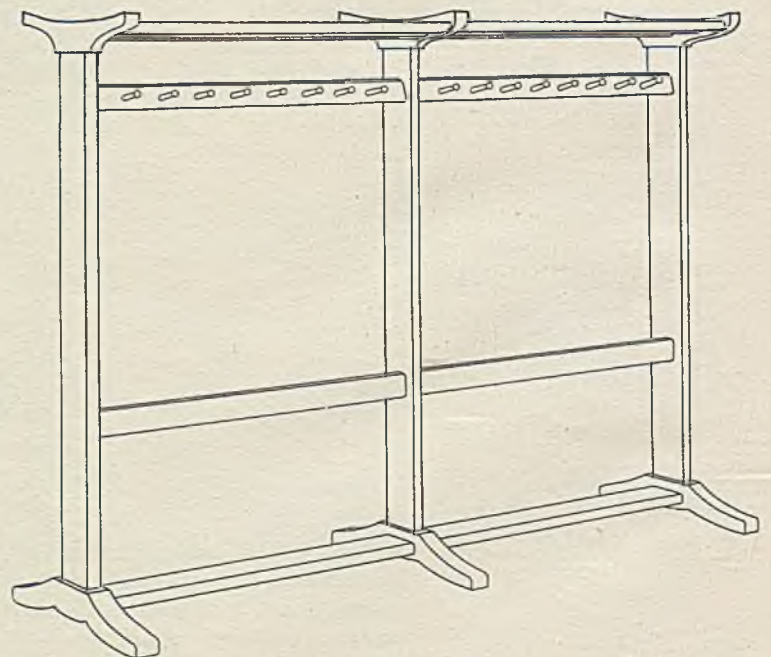
Modell 802. Kleiderständer

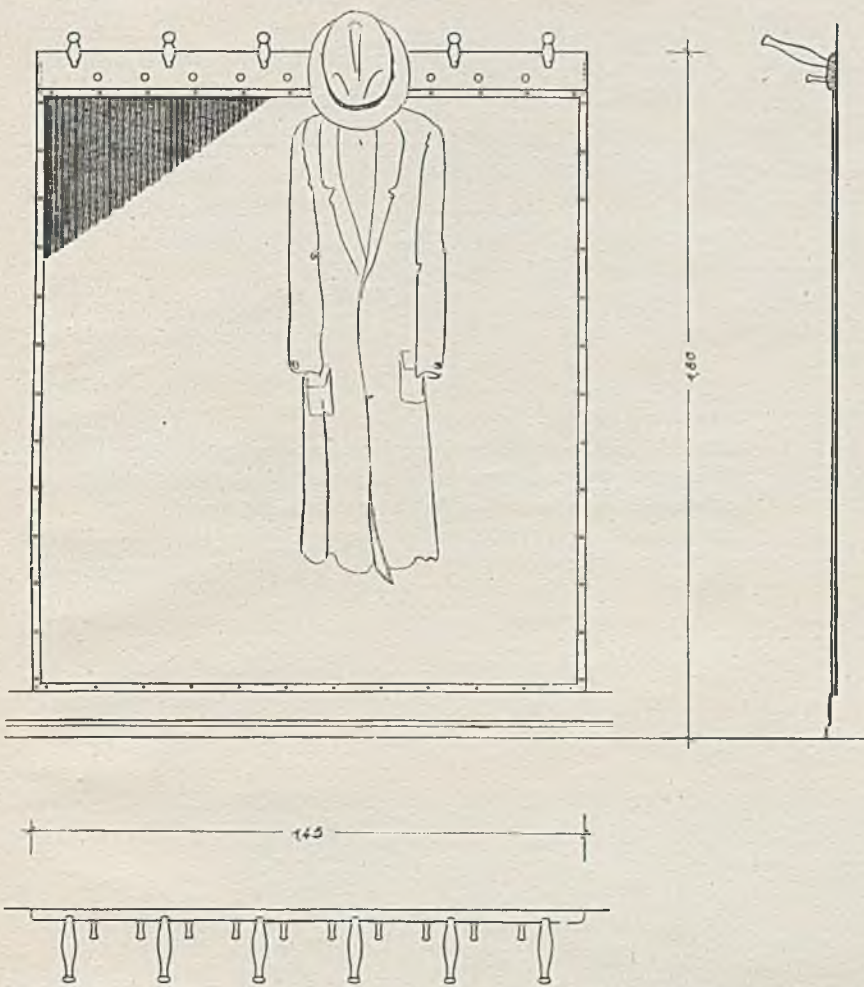


Modell 1802. Schirmständer.
Blechschiene ruht auf dem Fuß-
boden, der Ständer wird zum
Entleeren der Schale abgehoben

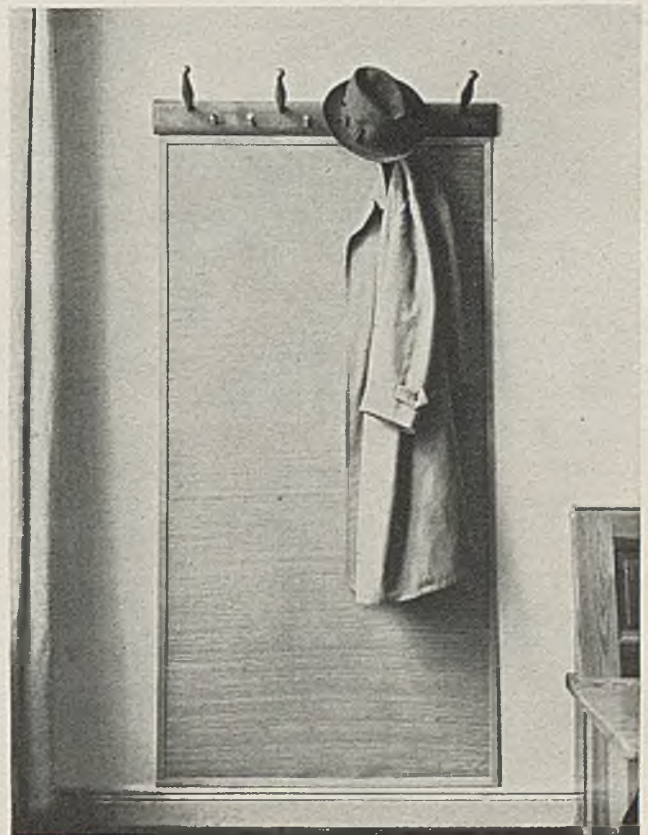


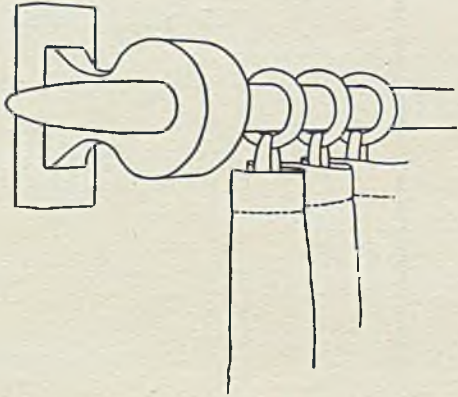
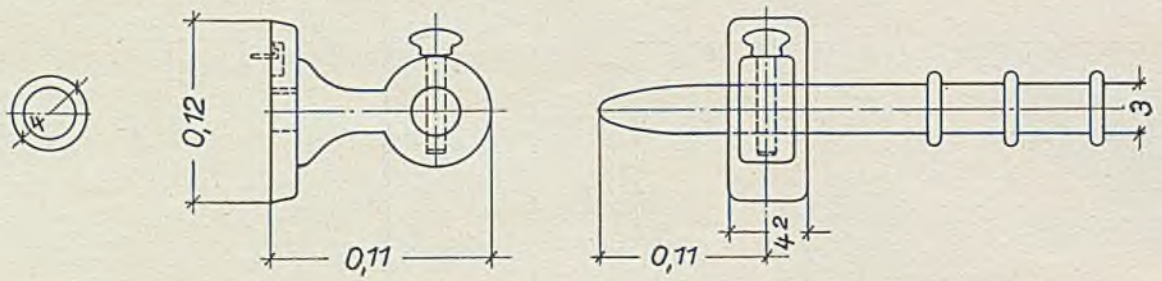
Modell 1801. Kleiderständer mit Hutablage. Die mittlere Querleiste kann mit weiteren Holznägeln für Kindergarderobe, Taschen und dergleichen versehen werden



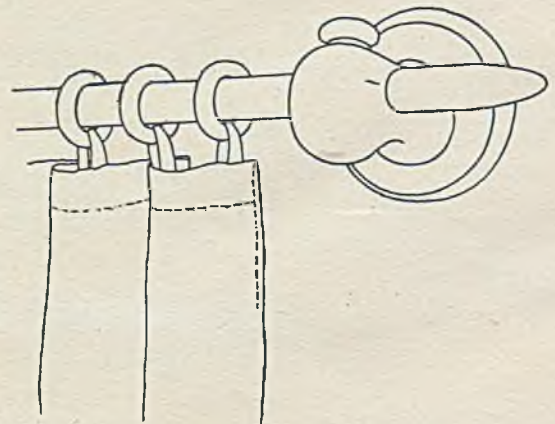
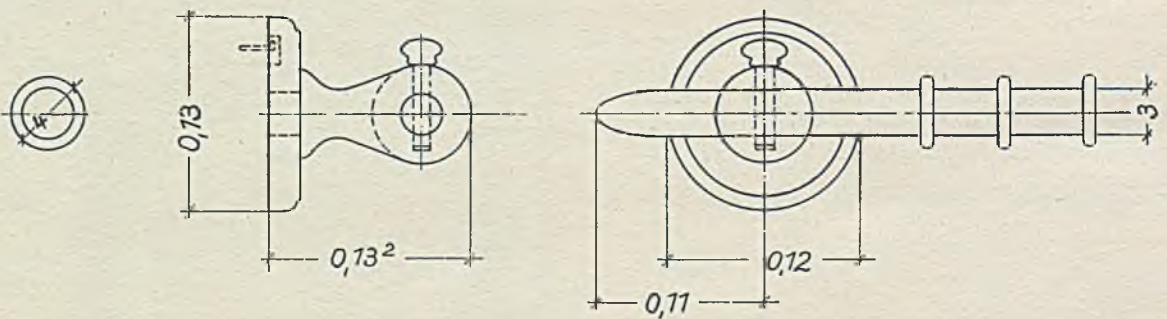


Modell 801. Kleiderleiste. Bei gestrichenen Wänden ist auf alle Fälle die abgebildete Wandmatte vorzusehen, um Beschädigungen der Wände zu vermeiden





Modell 1804. Vorhangstange mit ausgesägtem Halter. Nach Herausziehen des Holzdübels läßt sich die Stange beiseiteschieben, so daß der Vorhang leicht abgestreift werden kann. Gut laufen auch Metallringe auf Holz

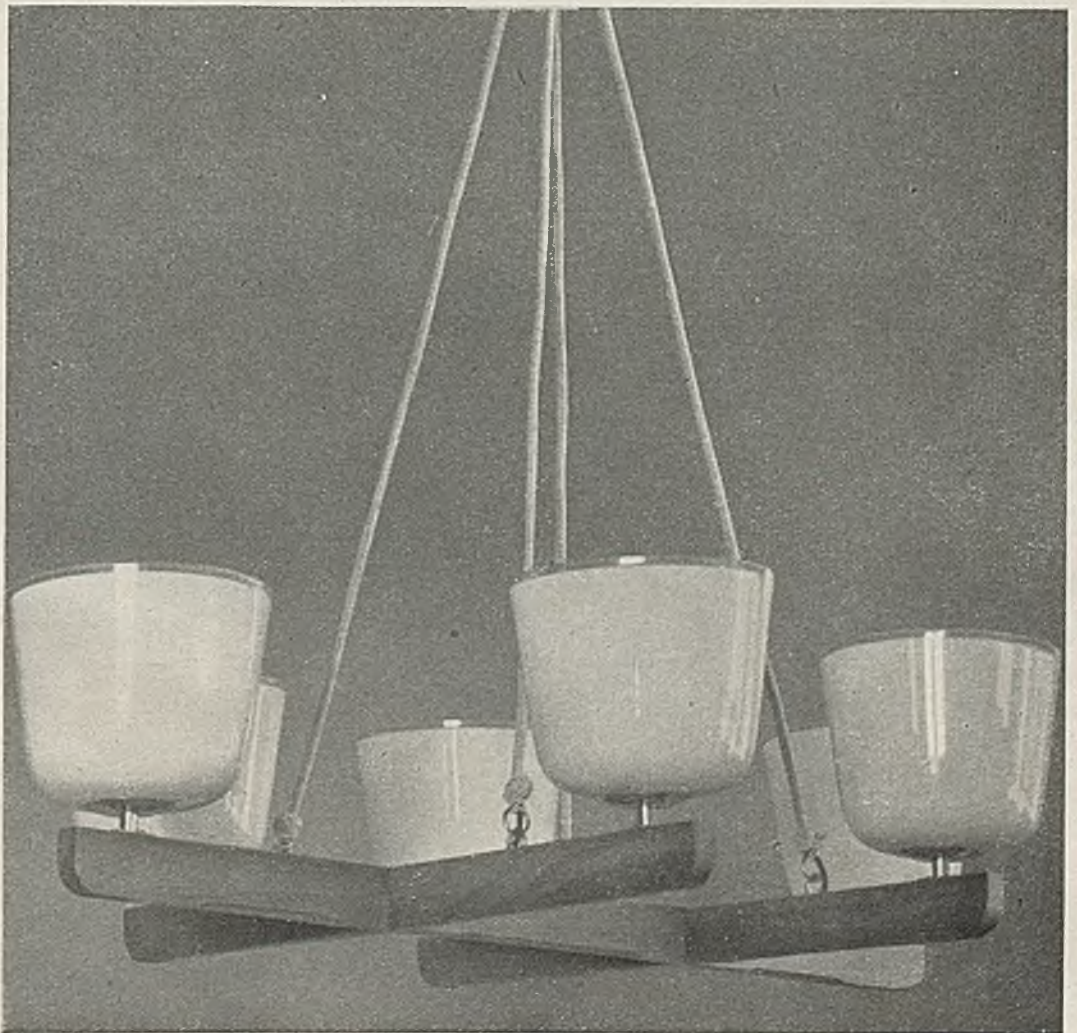


Modell 1803. Vorhangstange mit gedrehseltem Halter, im übrigen gleiche Ausführung wie Modell 1804

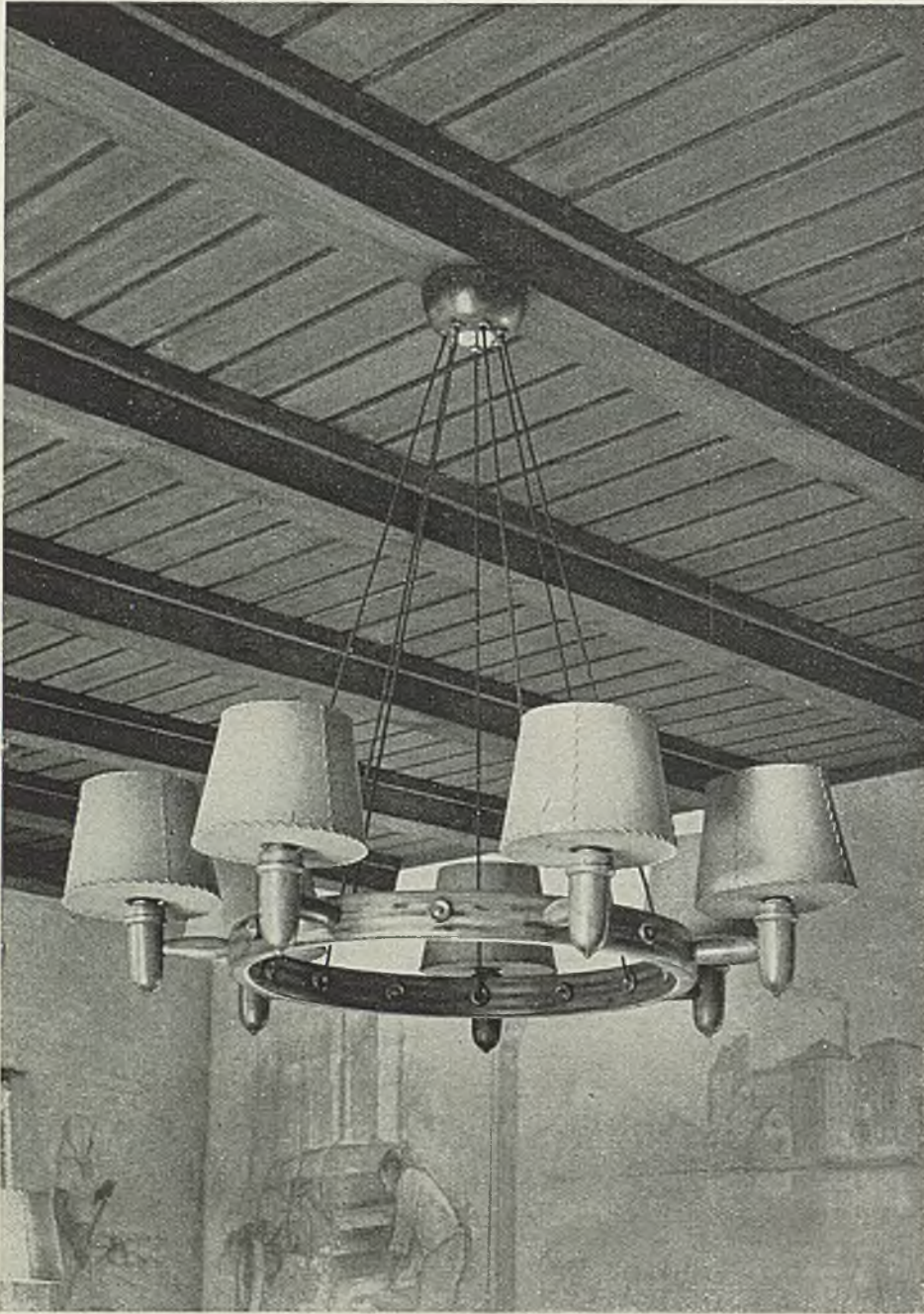
Beleuchtungskörper aus Holz

Die Beleuchtungskörper aus Holz sind vorwiegend für Speise- und Aufenthaltsräume durchgearbeitet worden. Diese Beleuchtungskörper hängen zumeist in niedrigen Räumen mit glatt getünchten Decken und Wänden. Über Bänken und Tischen sind sie das einzige, was den Raum bei richtiger Wahl und Verwendung zu beleben vermag. Diese Beleuchtungskörper aus Holz haben gegenüber solchen aus Metall den Vorzug, daß sie den Raum mehr füllen, behaglich wirken und in feuchten Räumen weder anlaufen noch oxydieren. Es sind durchweg Schirme aus weißem bis gelblichem, kartonstarkem, glattem Papier verwendet worden. Sie geben ein Licht von angenehmer Leuchtdichte und sind gegen Stöße weniger empfindlich. Bei Verwendung von Glas sind die gleichen Anforderungen nicht nur hinsichtlich der Streuung des Lichtes, sondern auch hinsichtlich der wohltuenden Wirkung des Werkstoffes an sich zu stellen. Die weißlichen Milchgläser (Massivopalglas bzw. Opalüberfangglas) ergeben oft einen etwas nüchternen Eindruck. Die Entwicklung ist hier noch im Fluß, und es sind entsprechende Lösungen noch zu erwarten.

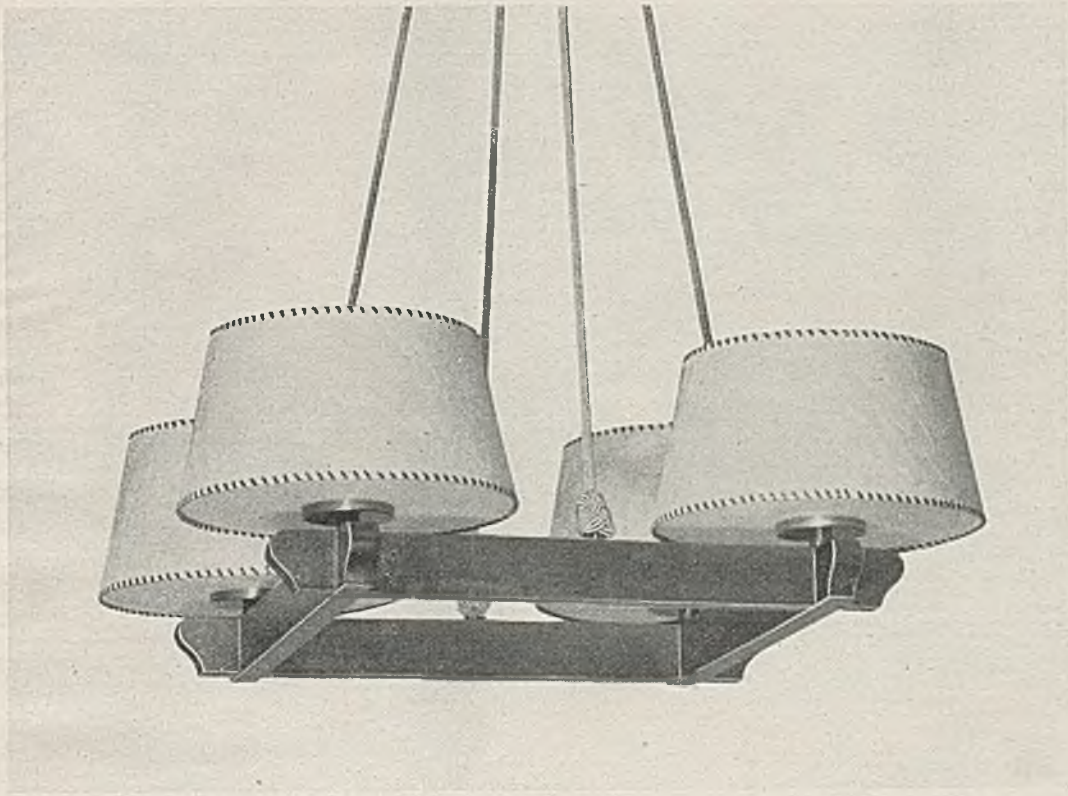
Selbstverständlich muß der installationstechnische Aufbau dieser Leuchten den Vorschriften des Verbandes Deutscher Elektrotechniker (VDE) entsprechen.



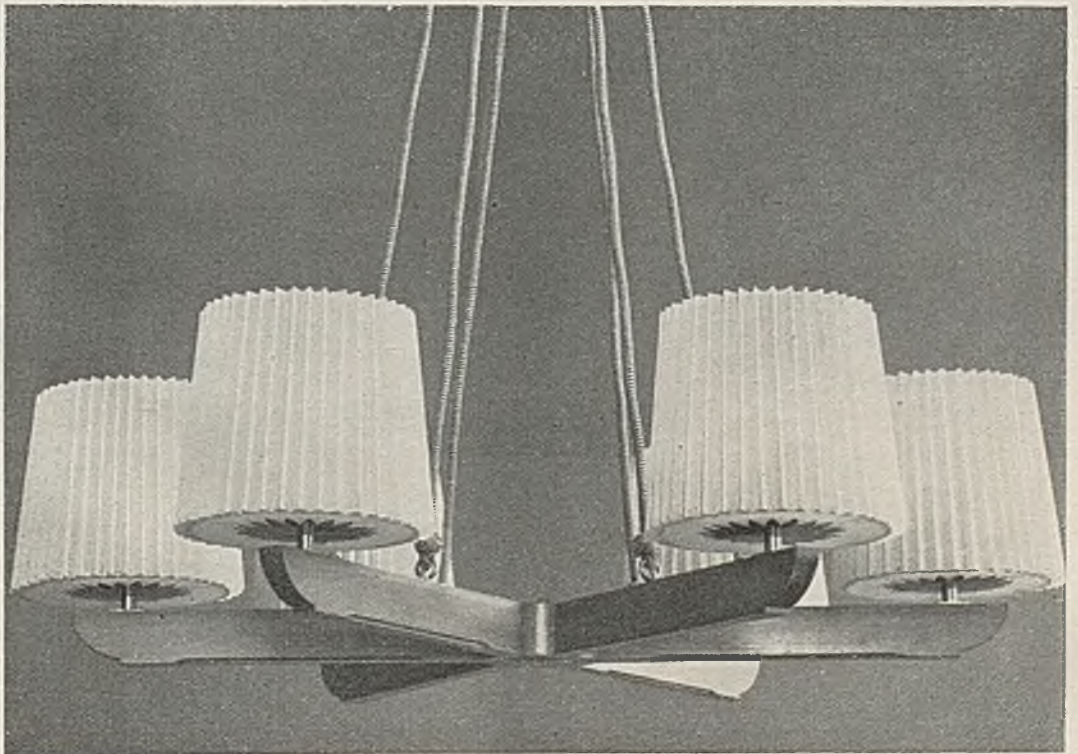
Modell 1701.
Sechsflammige
Leuchte mit Schalen
aus überfangenem
Glas



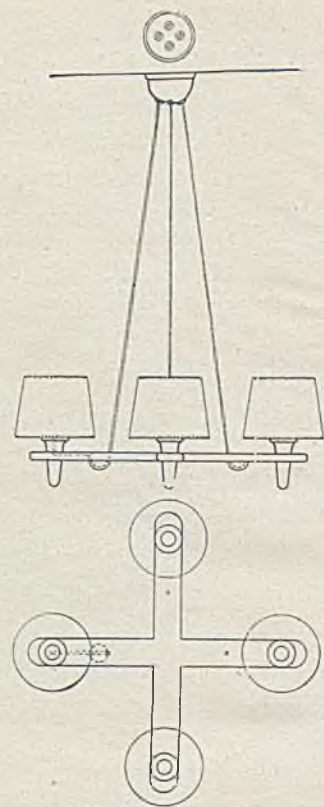
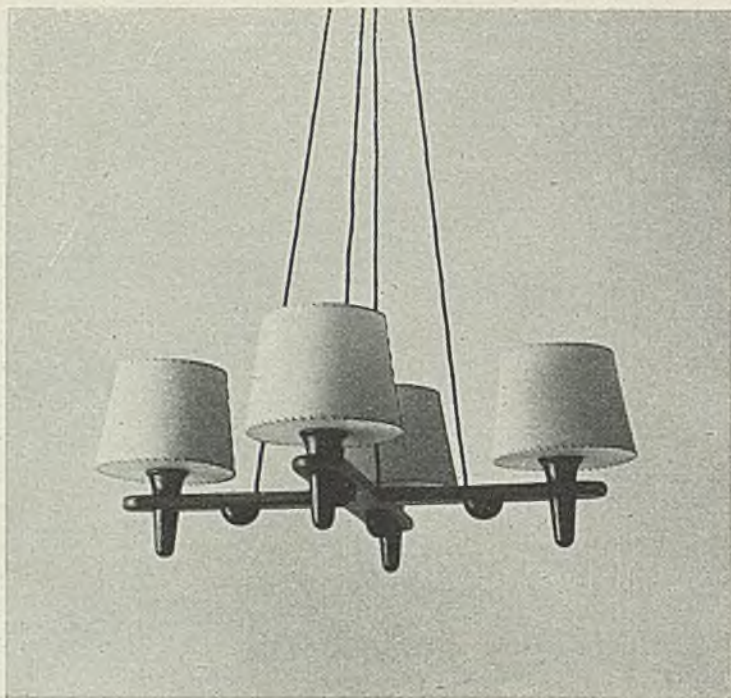
Modell 709. Beleuchtungskörper. Werden an Stelle der 7 Lampen 5 oder 9 Lampen verwendet, so ist der Durchmesser des Ringes entsprechend zu ändern, ebenso wie dann die einzelnen Abmessungen der Hölzer sinngemäß abzuwandeln sind



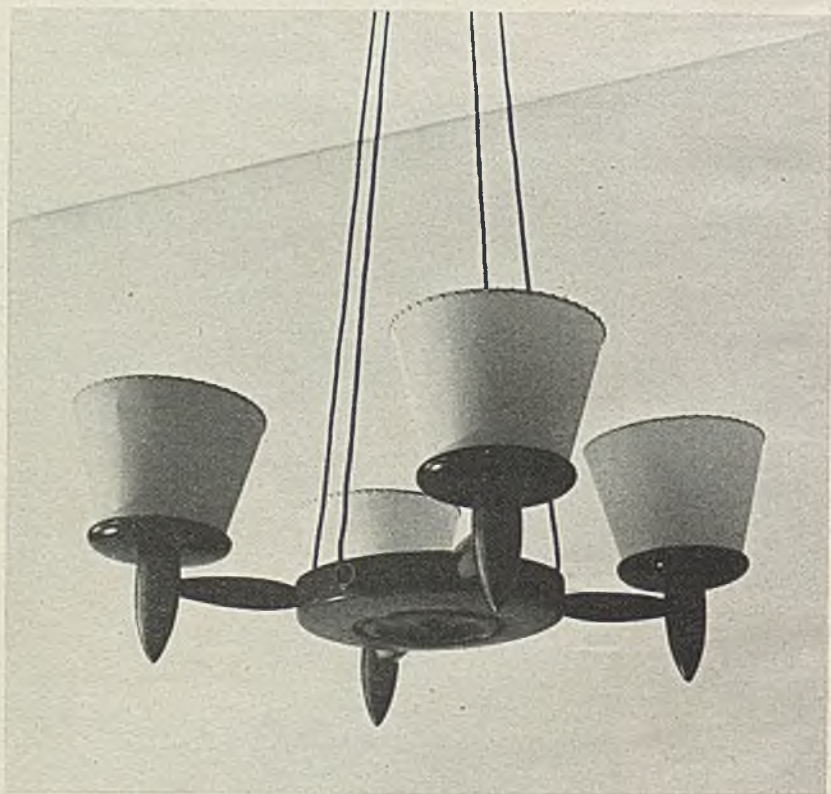
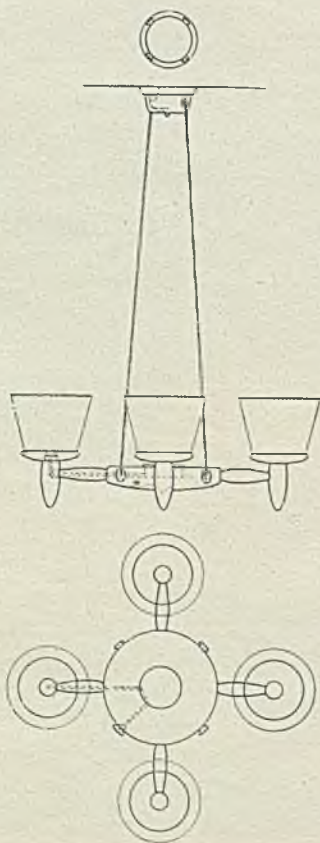
Modell 1702. Vierflämmige Leuchte mit Papierschirmen



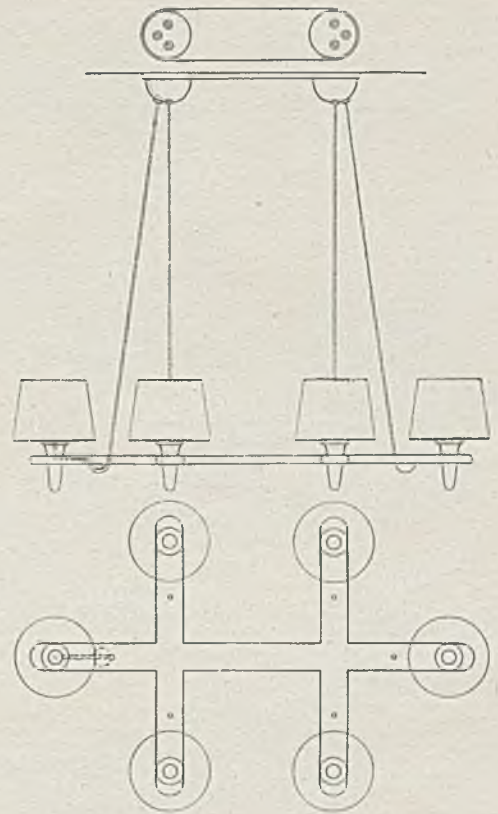
Modell 1703.
Sechsfämmige
Leuchte mit Falt-
schirmen auf Glas-
tellern, sternförmig
angeordnet



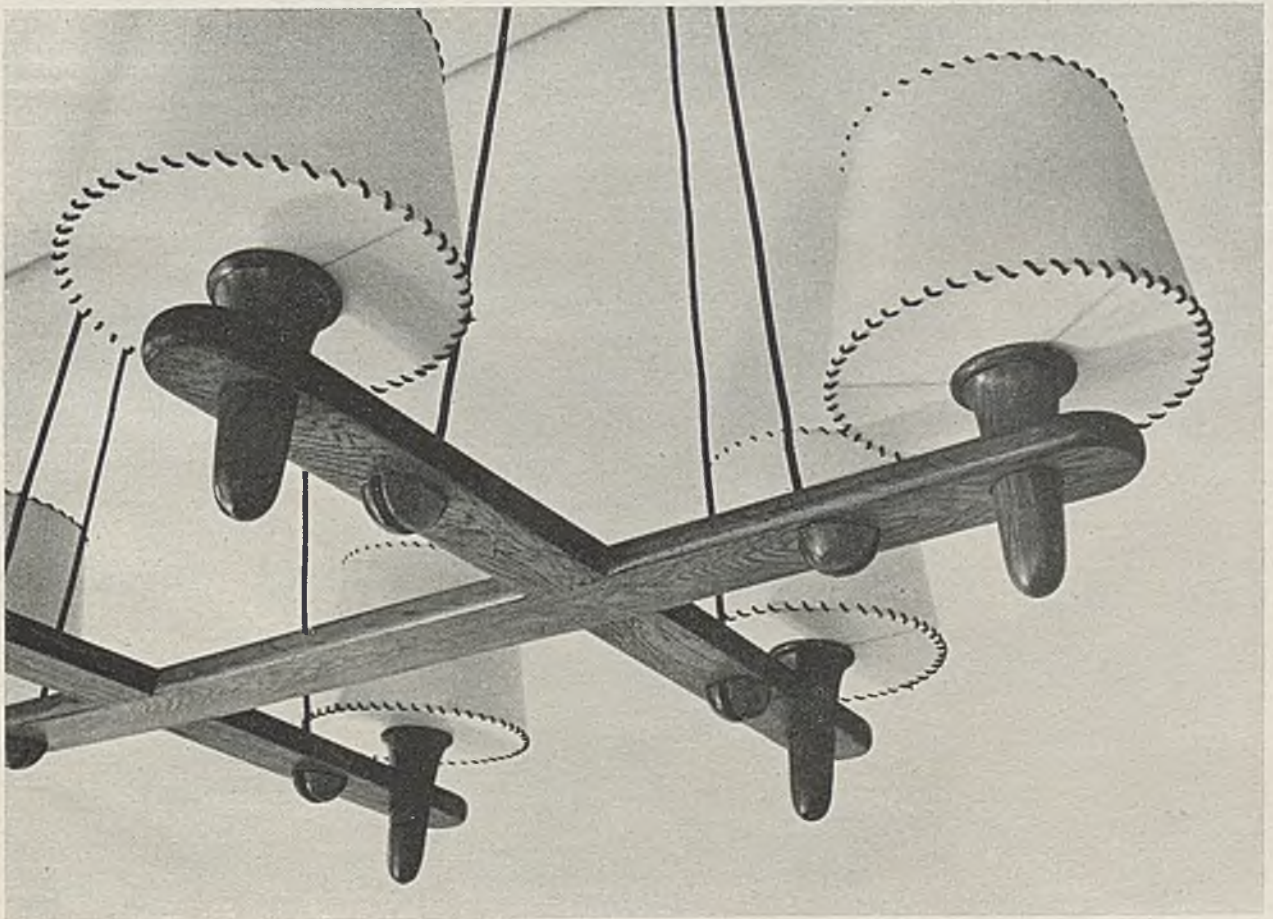
Modell 705. Beleuchtungskörper

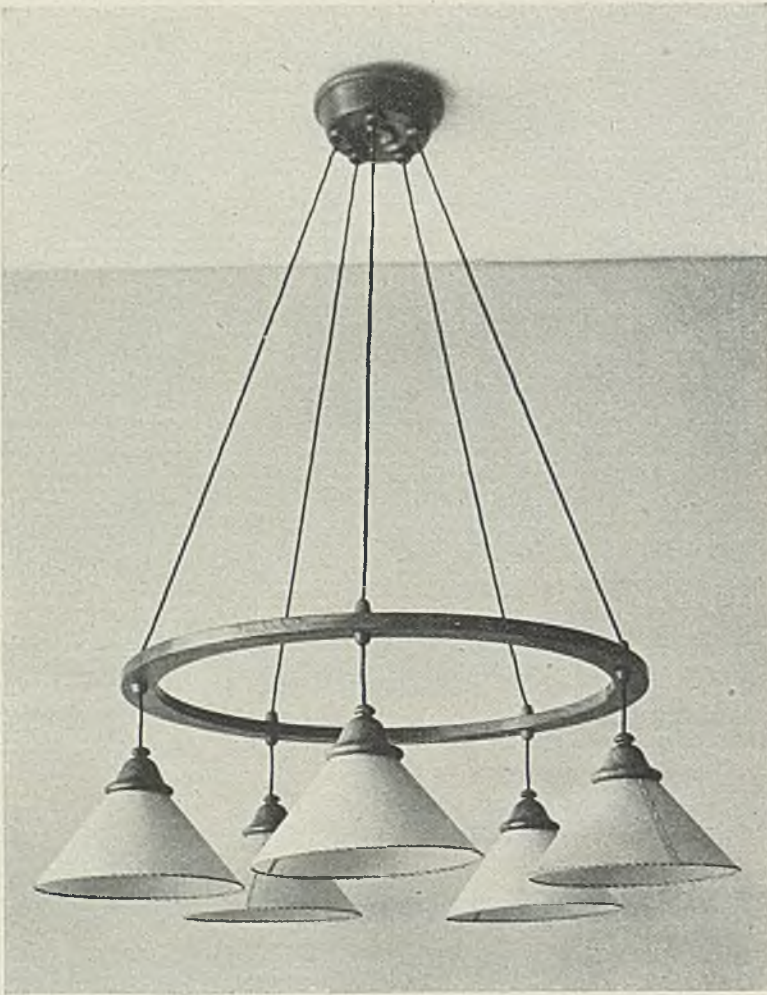


Modell 703. Beleuchtungskörper. Ausgesprochene Hartholzform

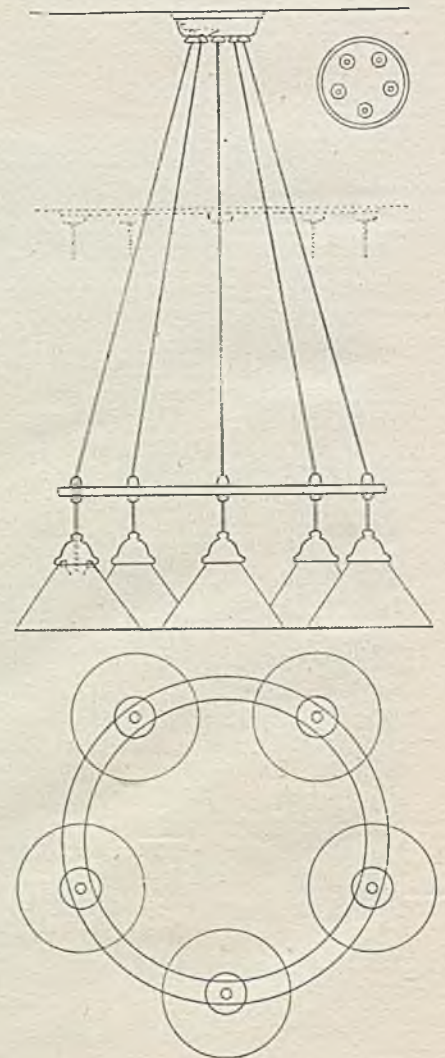


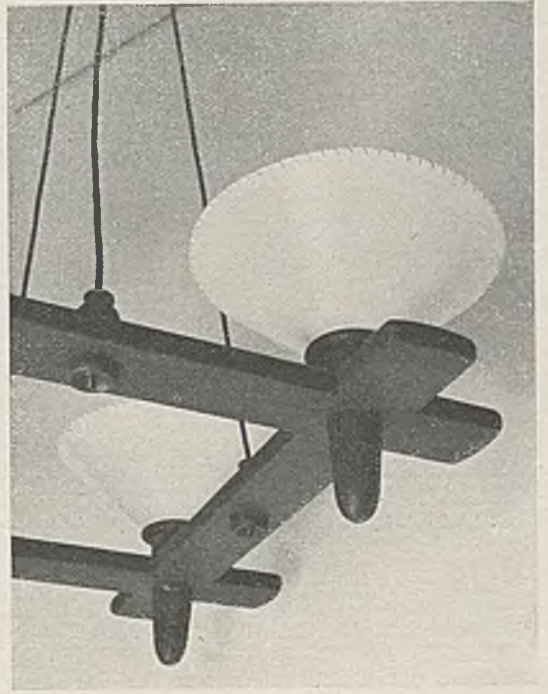
Modell 706. Beleuchtungskörper. Die beiden Baldachine sind auf einem Brett aufgeschraubt



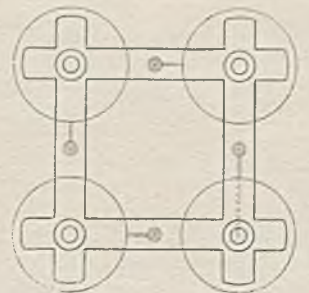
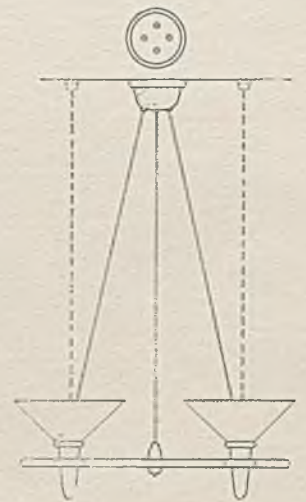
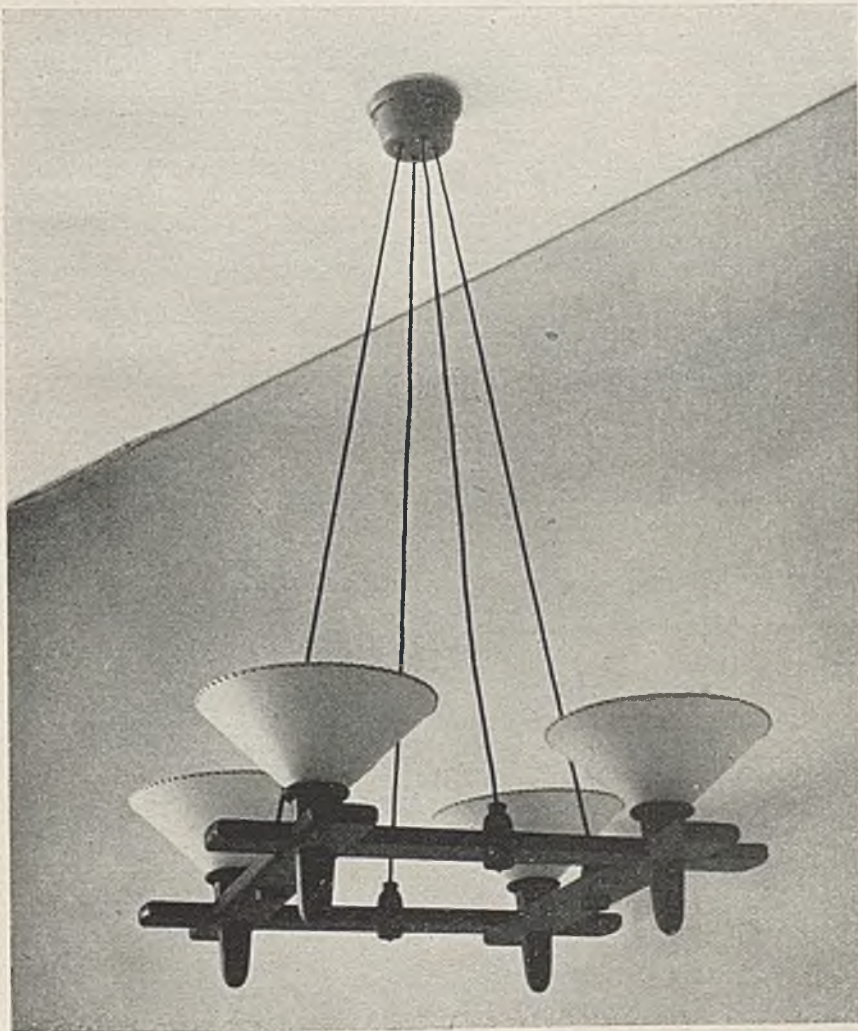


Modell 708. Beleuchtungskörper. Bei niederen Räumen Einzel-
aufhängung der Schnüre, wie in der Zeichnung angegeben





Modell 704. Beleuchtungskörper. Ausgesprochene Weichholzform



BG Politechniki Śląskiej
nr inw.: 102 - 126985



Dyr.1 126985